

Stadt Bülach



Produktgruppen- Rechnung 2015

Version 1.0

23. März 2016

... die junge alte Stadt

Bericht des Finanzvorstehers		4
Übersicht nach Abteilungen		5
Übersicht nach Geschäftsfeldern		6
Produktgruppenberichte nach Geschäftsfeldern		7 - 252
Abfallbewirtschaftung		7 - 14
Alter		15 - 25
Bau, Planung und Umwelt		26 - 34
Bevölkerungsdienste		35 - 46
Bildung		47 - 75
Familie und Jugend		76 - 79
Finanzen		80 - 95
Gesundheit		96 - 101
Kultur		102 - 116
Land- und Forstwirtschaft		117 - 126
Liegenschaften		127 - 132
Management Dienste		133 - 150
Sicherheit		151 - 168
Soziales		169 - 198
Sport		199 - 213
Verkehr		214 - 217
Werke (Wasser, Abwasser)		218 - 243
Wirtschaft und Arbeit		244 - 252
Finanzbuchhaltung		253 - 288
Übersicht		253 - 256
Laufende Rechnung	- Artengliederung zweistellig	257 - 258
	- Artengliederung dreistellig	259 - 260
	- Funktionale Gliederung	261 - 262
Investitionsrechnung	- Übersicht	263 - 264
	- Funktionale Gliederung	265
	- Einzelkonten	266 - 269
	- Abweichungsbegründungen	270 - 271
	- Verpflichtungskreditkontrolle	272 - 276
Bestandesrechnung	- Übersicht	277 - 279
	- Artengliederung	280
	- Einzelkonten	281 - 286
Abschreibungen	- Übersicht	287
	- Abschreibungstabelle	288

Geldflussrechnung 289

Anhang zur Jahresrechnung 290 - 300

Bericht des Finanzvorstehers

Übersicht Laufende Rechnung

Die Rechnung der Stadt Bülach weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 3.5 Mio. aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 1.4 Mio. Zur Verbesserung beigetragen hat die Stabilisierung des Aufwandes: so haben die 43 Globalbudgets um Fr. 0.7 Mio. tiefer abgeschlossen als budgetiert. Auch tiefere Abschreibungen und geringere Zinskosten trugen zum guten Ergebnis bei. Im Rechnungsabschluss ist ein einmaliger Buchgewinn aus dem Verkauf des Grundstückes „Gstück“ von Fr. 5.3 Mio. enthalten.

Der Steuerfuss blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 92 %. Die einfache Staatssteuer stieg gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2.3 Mio. auf Fr. 38.7 Mio. Die Einnahmen aus den ordentlichen Steuern (Rechnungsjahr und frühere Jahre) erhöhten sich auf Fr. 41.3 Mio. (Vorjahr Fr. 39.6 Mio.). Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern konsolidierten sich mit Fr. 7.8 Mio. auf hohem Niveau (Vorjahr Fr. 10.7 Mio.).

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen wurden netto Fr. 29.7 Mio. investiert, dies entspricht 79 % der budgetierten Investitionen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 55 % (Vorjahr 93 %). Die grössten Projekte (> Fr. 500'000) waren die Sanierung des Schulhauses Scherzgrueb, der Neubau der Gross-Sporthalle Hirslen, die Sanierung der Stadthalle, die Verlegung der Notunterkunft, die Umsetzung der IT-Submission, die Sanierung Pausenplatz Schulhaus Hohfuri sowie der Erweiterungsbau mit Doppelkindergarten Schulhaus Böswisli.

Bestandesrechnung

Das Nettovermögen Steuerhaushalt beträgt Fr. 2.9 Mio. (Vorjahr Fr. 17.3 Mio.), das sind Fr. 149 pro Einwohnerin und Einwohner. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss auf Fr. 91.1 Mio. Die Finanzlage der Stadt Bülach ist weiterhin stabil und solide.

Die wichtigsten Kennzahlen

Eigenkapital	Fr. 91'128'253
Nettovermögen Steuerhaushalt	Fr. 2'880'393
Selbstfinanzierungsgrad	55 %
Selbstfinanzierungsanteil	13 %
Zinsbelastungsanteil	-1.2 %

Bülach, im März 2016

Walter Baur, Finanzvorsteher

Übersicht nach Abteilungen

Kostenrechnung (in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in Tausend Fr.
Politik und Stadtentwicklung	5'273	6'109	4'964	1'145
Personalkosten	2'148	2'638	2'437	201
Sachkosten	4'275	4'142	3'803	339
Umlagen-/Leistungskosten	372	518	283	234
Erlös	-1'522	-1'189	-1'559	370
Bildung	23'478	24'861	24'214	647
Personalkosten	8'973	8'833	8'925	92
Sachkosten	16'846	18'315	17'264	1'051
Umlagen-/Leistungskosten	531	420	515	95
Erlös	-2'871	-2'706	-2'490	217
Finanzen	-62'259	-62'126	-60'678	1'448
Personalkosten	2'740	2'702	2'927	225
Sachkosten	16'067	17'277	19'247	1'970
Umlagen-/Leistungskosten	240	247	254	7
Erlös	-81'306	-82'352	-83'106	754
Natur und Umwelt	769	775	1'047	272
Personalkosten	1'433	1'425	1'446	21
Sachkosten	3'676	3'685	3'616	69
Umlagen-/Leistungskosten	-304	-266	-289	23
Erlös	-4'036	-4'069	-3'726	343
Planung und Bau	-165	-1'022	-574	447
Personalkosten	758	872	918	46
Sachkosten	5'163	5'055	5'038	18
Umlagen-/Leistungskosten	-2'706	-2'741	-2'904	163
Erlös	-3'380	-4'208	-3'626	582
Bevölkerung und Sicherheit	2'284	2'364	2'413	49
Personalkosten	3'799	3'747	3'813	65
Sachkosten	1'026	1'020	1'049	29
Umlagen-/Leistungskosten	370	395	390	5
Erlös	-2'912	-2'798	-2'838	40
Soziales und Gesundheit	20'841	21'482	22'723	1'241
Personalkosten	12'553	10'267	12'684	2'417
Sachkosten	30'755	31'809	33'955	2'146
Umlagen-/Leistungskosten	1'103	1'027	1'240	213
Erlös	-23'570	-21'621	-25'156	3'535
Sport, Jugend und Veranstaltungen	1'424	1'649	1'872	223
Personalkosten	2'071	2'257	2'260	3
Sachkosten	1'850	1'999	2'269	271
Umlagen-/Leistungskosten	320	269	377	109
Erlös	-2'817	-2'875	-3'034	159
Infrastruktur	2'361	2'377	2'643	267
Personalkosten	2'251	2'244	2'211	33
Sachkosten	10'815	10'797	11'516	720
Umlagen-/Leistungskosten	74	132	133	1
Erlös	-10'780	-10'796	-11'217	421
Total Stadt Bülach	-5'994	-3'530	-1'375	2'154
Personalkosten	36'727	34'985	37'619	2'634
Sachkosten	90'473	94'098	97'757	3'658
Umlagen-/Leistungskosten	0	0	0	0
Erlös	-133'193	-132'613	-136'751	4'138

Übersicht nach Geschäftsfeldern

Kostenrechnung (in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
Abfallbewirtschaftung	-1	0	-8	104
Alter	442	224	698	68
Bau, Planung und Umwelt	483	-47	117	140
Bevölkerungsdienste	227	372	259	44
Bildung	23'478	24'861	24'214	3
Familie und Jugend	344	415	490	15
Finanzen	-62'259	-62'126	-60'678	2
Gesundheit	4'951	5'792	5'660	2
Kultur	801	860	924	7
Land- und Forstwirtschaft	771	774	1'055	27
Liegenschaften	-648	-975	-692	41
Management Dienste	5'768	6'154	5'332	15
Sicherheit	2'058	1'992	2'154	8
Soziales	15'448	15'466	16'366	5
Sport	980	1'144	1'232	7
Verkehr	1'012	1'018	997	2
Werke (Wasser, Abwasser)	1'349	1'358	1'647	18
Wirtschaft und Arbeit	-1'198	-814	-1'142	29
Total Stadt Bülach	-5'994	-3'530	-1'375	157

Geschäftsfeld
Abfallbewirtschaftung

Geschäftsfeldverantwortlicher:
 Willi Meier

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
AB-00	Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung				
AB-00.1	Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung	-526	-525	-505	4
Total		-526	-525	-505	4
AB-01	Entsorgung				
AB-01.1	Entsorgung Private und Betriebe	541	539	501	8
AB-01.2	Entsorgung öffentlicher Raum	-17	-14	-5	202
Total		525	525	497	6
Total Geschäftsfeld	Abfallbewirtschaftung	-1	0	-8	104

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

AB-00.1 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung (Ü)
 Ausgleichsbuchung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-466	-526	-525	-505	20

AB-00 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

AB-00.1 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Keine besonderen Vorkommnisse.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

AB-00.1 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-466	-526	-525	-505	20
Sachkosten	0	0	0	0	0
Erlös	-466	-526	-525	-505	20

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

Verantwortlicher Produktgruppe:
Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Umwelt schonen und Ressourcen angemessen einsetzen
- Abfälle werden vermieden, vermindert, fachgerecht verwertet oder entsorgt
- Verminderung von Littering und illegaler Entsorgung
- Gewährleisten eines wöchentlichen Sammeldienstes in den Gemeindesammelstellen zur Vermeidung von Seuchen
- Betrieb einer Kadaversammelstelle für Bülach
- Volle Kostendeckung für Bereitstellung der Infrastruktur erreichen

Produkte

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe (Ü)

Sammeldienste (Haus- und Gewerbekehricht, Grüngut, Papier, Karton, Altmetall, Häckselgut, Sonderabfall),
Sammelstellen, Kadaversorgung, Infrastruktur und Dienstleitungen für andere Gemeinden

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum (Ü)

Sauberhaltung des öffentlichen Raums inkl. Abfallbehälter und Hundeversäuberung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	472	525	526	497	29

AB-01 Entsorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Hauskehricht 1 x wöchentlich entsorgen	Vorgabe 1	1	1		
	Ist 1	1	1		
Gewerbekehricht 2 x wöchentlich entsorgen	Vorgabe 2	2	2		
	Ist 2	2	2		
Kostendeckungsgrad der Infrastruktur und Dienstleistungen für andere Gemeinden	Vorgabe ≥ 100.00%	≥ 100.00%	≥ 100.00%		
	Budget 99.00%	106.00%	106.00%		
	Ist 104.00%	93.33%	99.77%		

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe

Die eingesammelten Fraktionen stagnieren. Trotz mehr Einwohner bleiben die Mengen konstant oder sind sogar rückläufig. Der Altstoffmarkt ist dramatisch eingebrochen, vorallem im Bereich Papier und Metall sind grosse Einbussen hinzunehmen.

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum

Keine besonderen Vorkommnisse.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Alle Leistungsziele wurden erfüllt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	461	541	539	501	38
Personalkosten	115	112	102	117	15
Sachkosten	2'049	2'218	2'093	2'048	45
davon Dienstleistungen Dritter	1'591	1'726	1'673	1'639	34
Umlagen	0	0	0	0	0
Erlös	-1'703	-1'788	-1'656	-1'664	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Abfälle werden fachgerecht verwertet oder entsorgt					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Separatsammlungen (10 Papier, 26 Karton, 6 Altmetall, 46 Grüngut, 2 Häcksel, 3 Sonderabfall) 	Vorgabe Ist 93 92	93 93	93 93		
Gewährleistung eines wöchentlichen Sammeldienstes für Kadaver					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Reklamationen der 24 Anschlussgemeinden 	Vorgabe Ist ≤ 3 0	≤ 3 0	≤ 3 0		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Tonnagen Haus- und Gewerbebekehricht Ist	3'778	3'768	3'830		
Tonnagen Glas Ist	565	575	566		
Tonnagen Papier und Karton Ist	1'390	1'431	1'285		
Tonnagen Aluminium, Weissblech und Altmetall Ist	100	100	96		
Anzahl Sammelstellen Ist	7	7	7		
Bestand Fonds Abfallentsorgung Ist	Fr. 2'376'526	Fr. 1'820'678	Fr. 1'295'919		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Entsorgung Private und Betriebe Ist 	375 Std.	286 Std.	291 Std.		

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	11	-17	-14	-5	9
Sachkosten	44	33	34	34	0
davon Dienstleistungen Dritter	1	1	0	2	2
Umlagen	53	42	43	45	2
Erlös	-86	-92	-91	-84	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Verminderung von Littering und illegaler Entsorgung					
• Anzahl Aktionen pro Jahr (z.B. Umwelhtag, Entsorgungstag)	Vorgabe Ist	1 1	1 1	1 2	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Robidog und Abfallbehälter	Ist	130	138	145	
Ressourceneinsatz für:					
• Entsorgung öffentlicher Raum	Ist	3'929 Std.	4'611 Std.	4'468 Std.	

Geschäftsfeld

Alter

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Rudolf Menzi

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
AL-01	Alter				
AL-01.1	inaktiv ab 1.7.2015 / Alters- und Pflegeheim Rössligasse	-18	-218	-6	3'434
AL-01.3	inaktiv ab 2013 / Pflegewohngruppe Zürichstrasse	0	0	0	0
AL-01.4	inaktiv ab 2015 / Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen	11	0	0	0
AL-01.5	inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Gringglen	-122	-112	-128	12
AL-01.6	Altersprojekte	490	670	863	22
AL-01.7	inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Soligänter	18	-176	-118	50
AL-01.8	Anlaufstelle 60 plus	63	60	86	31
Total		442	224	698	68
Total Geschäftsfeld	Alter	442	224	698	68

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Optimale, ganzheitliche, kundenorientierte Beherbergung, Pflege und Betreuung für betagte Menschen von Bülach
- Einbringen von neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Beherbergung, Pflege und Betreuung von älteren, unterstützungsbedürftigen Menschen
- Bereitstellung von genügenden Langzeitpflegeplätzen
- Planung und Durchführung von Altersprojekten aufgrund neuer Erkenntnisse und Bedürfnisse
- Bereitstellen einer Anlaufstelle 60plus

Produkte

- AL-01.1 inaktiv ab 1.7.2015 / Alters- und Pflegeheim Rössligasse (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung
- AL-01.3 inaktiv ab 2013 / Pflegewohngruppe Zürichstrasse (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung für schwer pflegebedürftige Menschen
- AL-01.4 inaktiv ab 2015 / Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen (K)**
Darlehenszins
- AL-01.5 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Gringgen (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung für schwer pflegebedürftige Menschen
- AL-01.6 Altersprojekte (K)**
Altersprojekte im Rahmen der Umsetzung des Alterskonzepts 2009 und des regionalen Pflegeplatzkonzepts 2008
- AL-01.7 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Soligänter (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung für schwer pflegebedürftige Menschen
- AL-01.8 Anlaufstelle 60 plus (Ü/K)**
Anlaufstelle für die Bevölkerung über 60 Jahre und deren Angehörigen sowie Institutionen und Anlaufstelle betreffend Pflegefinanzierung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	533	443	224	698	474

AL-01 Alter

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl städtische Pflegeplätze	Vorgabe	144	144	152		
	Ist	152	153	153		

AL-01.1 inaktiv ab 1.7.2015 / Alters- und Pflegeheim Rössligasse

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.3 inaktiv ab 2013 / Pflegewohngruppe Zürichstrasse

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.4 inaktiv ab 2015 / Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.5 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Gringglen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.6 Altersprojekte

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.7 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Soligänter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.8 Anlaufstelle 60 plus

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

AL-01.1 inaktiv ab 1.7.2015 / Alters- und Pflegeheim Rössligasse

Das Jahr war geprägt von den Vorbereitungen für die Zusammenführung der stationären Altersinstitutionen in Bülach per 1. Juli 2015 unter die betriebliche Leitung der Stiftung Alterszentrum Region Bülach. Für die Bewohnenden hatte die Zusammenführung keine direkten Auswirkungen. Sämtliche Mitarbeitenden erhielten neue privatrechtliche Arbeitsverträge.

AL-01.4 inaktiv ab 2015 / Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen

Die letzte Darlehensrate wurde im 2014 in ein für die Stiftung verzinsliches Darlehen umgewandelt (Bilanzkonto 1022.31). Somit sind bei der Abteilung Soziales und Gesundheit im 2015 keine Zinskosten mehr angefallen.

AL-01.5 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Gringglen

Der Betrieb der Pflegewohngruppe Gringglen wurde per 1. Juli 2015 an die Stiftung Alterszentrum Region Bülach übergeben. Für die Bewohnenden hatte die Betriebs-Zusammenführung keine direkten Auswirkungen. Sämtliche Mitarbeitenden erhielten neue privatrechtliche Arbeitsverträge.

Ein prägendes Ereignis war der Brand am 25. Juni 2015 im Wohnen*plus*-Haus Gringglen, was dazu führte, dass die Pflegewohngruppe während gut zwei Monaten zuerst im Spital Bülach anschliessend im Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit KZU Embrach betrieben werden musste, bis die Instandstellungsarbeiten abgeschlossen waren.

AL-01.6 Altersprojekte

Das Berichtsjahr war geprägt von der Zusammenführung der stationären Altersinstitutionen mit Standort Bülach per 1. Juli 2015. In über zehn Projektgruppen wurden die neuen Strukturen geplant und umgesetzt. Die personalrechtliche Überführung beschäftigte die Abteilung Soziales und Gesundheit unter anderem stark, mussten doch alle Verträge gekündigt und bei Krankheitsfällen individuelle Vereinbarungen getroffen werden. Auch die Regelungen, die mit den Pensionskassen vereinbart wurden, haben viel Zeit in Anspruch genommen.

Die Regionale Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Alter (RAZA) hat mit dem Beitritt von Höri Verstärkung erhalten. Die RAZA hat im Berichtsjahr entschieden, gemeinsam eine Langzeitpflegestrategie über die gesamte Versorgungsregion zu erarbeiten.

AL-01.7 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Soligänter

Der Betrieb der Pflegewohngruppe Soligänter wurde per 1. Juli 2015 an die Stiftung Alterszentrum Region Bülach übergeben. Für die Bewohnenden hatte die Betriebs-Zusammenführung keine direkten Auswirkungen. Sämtliche Mitarbeitenden erhielten neue privatrechtliche Arbeitsverträge.

AL-01.8 Anlaufstelle 60 plus

Die Anlaufstelle 60plus ist im Berichtsjahr an die Feldstrasse 99 umgezogen und ist nun für die Bülacher und Bachenbülacher Bevölkerung zentral gelegen. Durch eine personelle Neubesetzung konnten die Beratungen und die Projekte und Vernetzungsarbeit noch besser aufgeteilt werden. Die Bewohnenden des Wohnen*plus*-Hauses Gringglen haben die Anlaufstelle aufgrund des Brandfalls im Sommer 2015 mehr genutzt als im Vorjahr.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
AL-01.1 APH Rössligasse, AL-01.5 PWG Gringglen, AL-01.7 PWG Soligänter	0	0
Tiefere Personalkosten, da für ganzes Jahr budgetiert, die Zusammenführung aber per 1. Juli 2015 erfolgte. Zudem sind einzelne Positionen nicht linear angefallen.	2'315	0
Tiefere Sachkosten, da für ganzes Jahr budgetiert, die Zusammenführung aber per 1. Juli 2015 erfolgte. Zudem sind einzelne Positionen nicht linear angefallen.	1'085	0
Tiefere Umlagen, da für ganzes Jahr budgetiert, die Zusammenführung aber per 1. Juli 2015 erfolgte.	365	0
Mindererlös bei Pensionstaxen, da für ganzes Jahr budgetiert, die Zusammenführung aber per 1. Juli 2015 erfolgte.	0	3'927
Mehrerlös durch Übergabe des Kleininventars an die Stiftung Alterszentrum Region Bülach (Belastung erfolgte im AL-01.6 gemäss Ziff. 2.5.8, Weisung vom 29.01.2014/GRB vom 1. September 2014).	416	0
AL-01.6 Altersprojekte	0	0
Geringerer Sachaufwand, da sich die Zusammenführung um ein halbes Jahr verschoben hat.	200	0
AL-01.8 Anlaufstelle 60plus	0	0
Geringerer Sachaufwand, da keine neuen Broschüren gedruckt werden mussten, keine neue Fachliteratur angeschafft wurde, keine Gutachten erstellt wurden.	23	0
Total der begründeten Abweichung		-477

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Bettenauslastung bis zur Zusammenführung der Altersinstitutionen konnte im Alters- und Pflegeheim Rössligasse auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Bei den Pflegewohngruppen Gringglen und Soligänter hat sie sich gar verbessert.

Die Kostendeckungsgrade konnten im Alters- und Pflegeheim Rössligasse und in der Pflegewohngruppe Soligänter gesteigert werden. Bei der Pflegewohngruppe Gringglen ist er gegenüber dem Vorjahr minimal gesunken.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

AL-01.1 inaktiv ab 1.7.2015 / Alters- und Pflegeheim Rössligasse

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-121	-18	-218	-6	212
Personalkosten	3'517	3'543	1'958	3'364	1406
Sachkosten	685	649	310	899	589
davon Dienstleistungen Dritter	140	142	46	195	149
Umlagen	102	84	99	159	60
Erlös	-4'424	-4'294	-2'584	-4'427	1843

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015			
Angemessener Ressourcenaufwand						
• Kostendeckungsgrad des Alters- und Pflegeheims Rössligasse	Vorgabe Budget Ist	100.00% 80.00% 88.40%	100.00% 88.00% 85.38%	100.00% 88.00% 89.83%		
• Auslastungsgrad der Alterswohnungen	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
Zufriedenheit der Bewohner						
• Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle 2 Jahre)	Vorgabe Ist	90.00% 94.00%	keine Umfrage *	keine Umfrage keine Umfrage		
• Bettenauslastung	Vorgabe Ist	95.00% 96.82%	95.00% 96.29%	95.00% 95.92%		

* Umfrage alle 2 Jahre. 2014 keine Umfrage.

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Bewohnertage	Ist	15'922	15'694	7'860 *	
Personalbestand in 100 %-Stellen	Ist	32.90	29.20	32.90	
Stellenprozente pro HeimbewohnerIn	Ist	73.00%	63.50%	72.00%	
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist	Fr. 262.01	Fr. 271.00	Fr. 294.00	
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist	Fr. 95'635	Fr. 98'790	Fr. 53'491 *	
Freiwilligenarbeit	Ist	1'700 Std.	1'680 Std.	850 Std. *	
Ressourceneinsatz für:					
• Hotellerie	Ist	29'309 Std.	28'896 Std.	15'240 Std. *	
• Pflege	Ist	32'239 Std.	32'083 Std.	15'918 Std. *	
• Betreuung	Ist	5'700 Std.	6'107 Std.	2'797 Std. *	
• Aktivierung	Ist	1'704 Std.	992 Std.	496 Std. *	

* Aufgrund der Zusammenführung nur für 6 Monate

AL-01.3 inaktiv ab 2013 / Pflegewohngruppe Zürichstrasse

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	227	0	0	0	0
Personalkosten	693	0	0	0	0
Sachkosten	171	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	10	0	0	0	0
Umlagen	161	0	0	0	0
Erlös	-798	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	100.00% 78.00% 71.00% *			
Zufriedenheit der Bewohner					
• Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle 2 Jahre)	Vorgabe Ist	90.00% 100.00% *			
• Bettenauslastung	Vorgabe Ist	95.00% 94.88%			

* Die Pflegewohngruppe Zürichstrasse wurde per 30. September 2013 aufgehoben und in die neue PWG Soligänter überführt.

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Bewohnertage	Ist	2'092			
Personalbestand in 100 %-Stellen	Ist	9.55			
Stellenprozente pro HeimbewohnerIn	Ist	119.00%			
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist	Fr. 466.23			
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist	Fr. 128'214			
Freiwilligenarbeit	Ist	0 Std.			
Ressourceneinsatz für:					
• Hotellerie	Ist	3'527 Std.			
• Pflege	Ist	6'062 Std.			
• Betreuung	Ist	3'411 Std.			
• Aktivierung	Ist	532 Std.			

AL-01.4 inaktiv ab 2015 / Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	23	11	0	0	0
Sachkosten	23	11	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Es handelt sich ausschliesslich um Kosten, welche aus dem Verzicht der Darlehenszinsen resultieren.					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Höhe des Darlehens per 31.12.	Ist	Fr. 800'000	Fr. 0	Fr. 0	

AL-01.5 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Gringlen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-236	-122	-112	-128	16
Personalkosten	896	957	510	876	366
Sachkosten	218	191	103	342	239
davon Dienstleistungen Dritter	11	8	9	14	5
Umlagen	264	234	108	246	138
Erlös	-1'615	-1'504	-833	-1'592	759

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015			
Angemessener Ressourceneinsatz						
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	100.00% 82.00% 103.40%	100.00% 98.00% 96.63%	100.00% 98.00% 96.36%		
Zufriedenheit der Bewohner						
• Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle zwei Jahre)	Vorgabe Ist	90.00% 91.00%	keine Umfrage *	keine Umfrage keine Umfrage		
• Bettenauslastung	Vorgabe Ist	95.00% 99.78%	95.00% 88.45%	95.00% 90.66%		

* keine Umfrage im 2014. Umfrage erfolgt alle 2 Jahre.

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Bewohnertage	Ist	4'370	3'873	1'980 *	
Personalbestand in 100%-Stellen	Ist	10.25	11.35	9.30	
Stellenprozente pro HeimbewohnerIn	Ist	85.00%	97.00%	78.00%	
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist	Fr. 314.68	Fr. 342.00	Fr. 369.00	
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist	Fr. 114'857	Fr. 125'116	Fr. 67'070 *	
Freiwilligenarbeit	Ist	85 Std.	230 Std.	90 Std. *	
Ressourceneinsatz für:					
• Hotellerie	Ist	5'417 Std.	4'911 Std.	2'365 Std. *	
• Pflege	Ist	10'252 Std.	11'292 Std.	5'740 Std. *	
• Betreuung	Ist	2'666 Std.	2'272 Std.	1'505 Std. *	
• Aktivierung	Ist	1'564 Std.	794 Std.	207 Std. *	

* Aufgrund der Zusammenführung nur für 6 Monate

AL-01.6 Altersprojekte

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	163	490	670	863	193
Personalkosten	7	1	0	1	1
Sachkosten	119	439	637	828	191
davon Dienstleistungen Dritter	110	30	61	55	6
Umlagen	40	66	40	34	6
Erlös	-4	-16	-7	0	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

AL-01.7 inaktiv ab 1.7.2015 / Pflegewohngruppe Soligänter

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	392	18	-176	-118	58
Personalkosten	315	1'254	643	1'186	543
Sachkosten	354	269	126	383	257
davon Dienstleistungen Dritter	11	11	8	12	4
Umlagen	69	310	124	291	167
Erlös	-348	-1'815	-1'069	-1'978	909

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	100.00% 60.00% 42.00% *	100.00% 85.00% 88.17%	100.00% 95.00% 100.15%	
Zufriedenheit der Bewohner					
• Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle zwei Jahre)	Vorgabe Ist	90.00% 100.00% *	keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage	
• Bettenauslastung	Vorgabe Ist	95.00% 58.82% *	95.00% 88.49%	95.00% 92.76%	

* Die Pflegewohngruppe Soligänter wurde per 1. Oktober 2013 eröffnet.

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Bewohnertage	Ist	906	5'171	2'686 *	
Personalbestand in 100%-Stellen	Ist	9.90	13.05	10.85	
Stellenprozente pro HeimbewohnerIn	Ist	99.00%	81.60%	68.00%	
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist	Fr. 821.31	Fr. 335.00	Fr. 325.00	
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist	Fr. 73'918	Fr. 122'465	Fr. 59'178 **	
Freiwilligenarbeit	Ist	0 Std.	20 Std.	10 Std. **	
Ressourceneinsatz für:					
• Hotellerie	Ist	1'764 Std.	5'961 Std.	3'185 Std. **	
• Pflege	Ist	2'744 Std.	11'306 Std.	5'515 Std. **	
• Betreuung	Ist	1'256 Std.	5'597 Std.	2'835 Std. **	
• Aktivierung	Ist	262 Std.	782 Std.	373 Std. **	

* Aufgrund der Zusammenführung nur für 6 Monate

** Aufgrund der Zusammenführung nur für 6 Monate

AL-01.8 Anlaufstelle 60 plus

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	84	63	60	86	26
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	91	97	132	154	22
davon Dienstleistungen Dritter	81	82	127	132	5
Umlagen	4	4	14	4	10
Erlös	-10	-38	-86	-72	14

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

Geschäftsfeld
Bau, Planung und Umwelt

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Hanspeter Lienhart

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
BA-01	Bau				
BA-01.1	Hochbau	510	-14	45	132
Total		510	-14	45	132
BA-02	Planung und Umwelt				
BA-02.1	Orts- und Verkehrsplanung	315	289	358	20
BA-02.2	Energiestadt	-342	-321	-286	12
Total		-27	-33	72	145
Total Geschäftsfeld	Bau, Planung und Umwelt	483	-47	117	140

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Burkhard

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele auf Produktgruppenebene

Hochbau

- Gewährleisten einer bauordnungs- und zonenkonformen Bebauung des Siedlungsgebietes
- Gewährleisten einer einheitlichen Bewilligungspraxis in Sinne der Rechtsgleichheit
- Rasche Baubewilligungsverfahren
- Sicherstellen, dass die Ausführung von Bauten und Anlagen den bewilligten Plänen und den Auflagen der Baubewilligung entspricht.
- Periodische amtliche Kontrollen von Aufzugsanlagen auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über die Betriebssicherheit
- Periodische amtliche Kontrollen von Bauten und Anlagen auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den vorbeugenden Brandschutz
- Fachliche Beratung von Bauherren und Architekten zur Erhaltung des historisch wertvollen Ortsbildes von Bülach sowie der Bauten und Anlagen von kommunaler und überkommunaler bau- und kulturhistorischer Bedeutung
- Angemessener Ressourceneinsatz für kompetente Begutachtung von Baugesuchen unter dem Aspekt der Denkmalpflege
- Angemessener Ressourceneinsatz für kompetente Beratung von Bauherren, Architekten, Baubehörde und politischen Entscheidungsträgern in baurechtlichen, planerischen und denkmalpflegerischen Belangen

Produkte

BA-01.1 Hochbau (Ü)

Baubewilligungen, Baukontrollen, Aufzugskontrollen, Brandschutzkontrollen, Denkmalpflege, Bauberatung, Rauchgaskontrollen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	673	510	-14	45	59

BA-01 Bau

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BA-01.1 Hochbau

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Ressourceneinsatz für Baubewilligungen und Baukontrollen						
• Kostendeckungsgrad der letzten 5 Jahre rollend	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	91.00% *	92.00% **	93.00% ***		
	Ist	84.00% *	80.97% **	81.07% ***		
Periodische Aufzugs- und Brandschutzkontrollen Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	118.00%	105.00%	116.00%		
	Ist	94.00%	83.10%	99.41%		

* Durchschnitt der Jahre 2010 - 2013

** Durchschnitt der Jahre 2010 - 2014

*** Durchschnitt der Jahre 2010 - 2015

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BA-01.1 Hochbau

Im Zeitpunkt der Budgetierung (Frühjahr 2014) wurde für das Jahr 2015 mit einer Entwicklung der Baugesucheingänge bzw. der Anzahl Baugesuchprüfungen und Baubewilligungen wie im Mittel der Vorjahre (140-150) gerechnet, zum überwiegenden Teil mit An- und Umbauten, Nachverdichtungen, Renovationen, energetischen Sanierungen und Kleinbauten. Die Prognose hat direkten Einfluss auf den zu erwartenden Gebührenertrag. Im Ergebnis zeigt sich das prognostizierte Bild: 2014 waren total 125 Baubewilligungen (ohne Nutzungsänderungen und Parzellierungen) erteilt worden, 2015 deren 156 (+ 6 über Mittel der Vorjahre). Entgegen der Prognose wurde sodann eine deutliche Zunahme von Bewilligungen neuer Mehrfamilienhäuser (+ 288 %) verzeichnet, welche gebühreseitig, bedingt durch die Gebührenstruktur, markant zum jährlichen Gesamtertrag und damit zur Kostendeckung im Bau- und Feuerpolizeibereich beigesteuert hat. Bewilligt wurden u. a. zwei Arealüberbauungen an der Sonnmatt,- Schaffhauser,- und Winterthurerstrasse (SWICA Krankenversicherung AG) sowie an der Bergli-/Unteren Gstückt-/Trottenstrasse (Wohnenplus Bergli). Bewilligungen für An- und Umbauten (Renovationen) bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres und die erteilten Bewilligungen für Einfamilienhäuser beliefen sich auf deren 3 (Vorjahr: 1).

Bülach Nord

Mit den Projektverantwortlichen wurde ein mehrstufiger Ablaufprozess zur Ausarbeitung und Behandlung der bevorstehenden Baugesuche erarbeitet. Ziel ist, den Bewilligungsprozess effektiv und effizient zu gestalten. Dieser Prozess wurde bereits im Sommer 2015 initiiert und es wurden entsprechende Vorleistungen erbracht, welche verursachergerecht den jeweiligen Bauherrschaften bereits in Rechnung gestellt wurden. Die Entwicklung in Bülach Nord wirkte sich auf das Budgetjahr 2015 noch nicht aus.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höherer Sachaufwand Baubewilligungen/-kontrollen wegen mehr Baugesuche, wovon mehr umfangreichere Bauvorhaben; Kürzung Budgetposten durch Gemeinderat im Voranschlag 2015 um Fr. 100'000.	0	148
Höherer Gebührenertrag wegen mehr Baubewilligungen, wovon mehr mit hohem Gebührenertrag. Die neue Gebührenverordnung, in Kraft seit 1.1.2014, zeitigt zunehmend positive Wirkung.	238	0
Minderaufwand Denkmalpflege.	20	0
Bauberatung: Aufwandsteigerung wegen wesentlich mehr produktiver Stunden (Leiter Hochbau und Energie) und entsprechend höherer Anteil an Gemeinnkosten.	0	54
Total der begründeten Abweichung		-56

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BA-01.1 Hochbau

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	672	510	-14	45	59
Personalkosten	318	368	418	415	3
Sachkosten	1'402	1'238	1'254	1'135	119
davon Dienstleistungen Dritter	1'375	1'216	1'229	1'112	117
Umlagen	-168	-129	-147	-163	16
Erlös	-879	-967	-1'539	-1'342	197

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Korrekte Anwendung des Bau- und Umweltschutzgesetzes; Rechtsbeständigkeit der Bauentscheide					
• Anzahl von der Rekursinstanz aufgehobene Baubewilligungen	Vorgabe Ist	≤ 3 1	≤ 3 1	≤ 3 1	
Rasche Baubewilligungsverfahren					
• Durchschnittliche Behandlungsdauer im ordentlichen Verfahren ab Vorprüfung für:					
o Routinefälle in kommunaler Kompetenz (Ordnungsfrist: 60 Tage)	Vorgabe Ist	45 T. 35 T.	45 T. 29 T.	45 T. 38 T.	
o Komplexe Fälle mit Koordination Kanton (Ordnungsfrist: 120 Tage)	Vorgabe Ist	90 T. 41 T.	90 T. 52 T.	90 T. 52 T.	
• Durchschnittliche Behandlungsdauer im Anzeigeverfahren (Ordnungsfrist 30 Tage)	Vorgabe Ist	30 T. 11 T.	30 T. 13 T.	30 T. 16 T.	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Einnahmen aus Baubewilligungen und Baukontrollen	Ist	Fr. 756'797	Fr. 868'732	Fr. 1'437'944	
Anzahl erteilte Baubewilligungen	Ist	151	125	156	
Anzahl der Gesuche, bei denen die gesetzlich vorgeschriebene Behandlungsdauer überschritten wird.	Ist	5	0	0	
Kostendeckungsgrad Hochbau	Ist		68.37% *	107.38%	
Ressourcenaufwand für:					
• Baubewilligungen	Ist	886 Std.	1'055 Std.	1'389 Std.	

* Neue Kennzahl ab RE 2014

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Burkhard

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Aktive Einflussnahme auf planerische Entwicklungen von Bülach
- Sicherstellen einer ausreichenden und genügend diversifizierten Energieversorgung
- Gewährleisten einer umweltverträglichen, nachhaltigen Energienutzung (Energienstadt)

Produkte

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung (Ü)
Richt- und Nutzungsplanung/Energieplanung

BA-02.2 Energienstadt (Ü/K)
Energienstadt, Elektrizitätsversorgung, übrige Energie

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	4	-27	-32	73	105

BA-02 Planung und Umwelt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Effektiver Mitteleinsatz					
Vorgabe	Fr. 357'952	Fr. 342'156	Fr. 388'439		
Ist	Fr. 326'695	Fr. 314'878	Fr. 288'513		

BA-02.2 Energienstadt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Umsetzungsgrad der für Bülach möglichen Energienstadt-Massnahmen (Turnus der Audits: alle 4 Jahre, letztmals 2012)					
Vorgabe	Kein Audit	Kein Audit	Kein Audit		
Ist	Kein Audit	Kein Audit	Kein Audit		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung

Bülach Nord

Der Gemeinderat setzte am 18. Mai 2015 die Teilrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung sowie den öffentlichen Gestaltungsplan Bülach Nord fest. Die Planung ist mit der kantonalen Genehmigung und nach unbenutzter Rechtsmittelfrist am 18. Dezember 2015 in Kraft getreten. Damit ist der Grundstein für die Entwicklung der Hochbauprojekte im künftigen Stadtteil Bülach Nord gelegt. Gleichzeitig konnte ein zentrales Legislaturziel des Stadtrats im Bereich der Stadtplanung erreicht werden.

Öffentlicher Gestaltungsplan Herti-Quartier und Bahnhofplatz/Bushof

Ein planerischer Schwerpunkt in Bülach Nord bildet die städtebauliche Neuorientierung im Bahnhofareal und im Quartier Herti. Hier soll in den nächsten Jahren ein moderner, städtebaulich und architektonisch qualitativvoller neuer Stadtteil entstehen. Das Areal bildet das Scharnier zwischen der Innenstadt und dem Bahnhof sowie dem gesamten Entwicklungsgebiet Bülach Nord. Der Gemeinderat bewilligte am 31. August 2015 einen Kredit von Fr. 400'000 zur Durchführung eines Studienauftrags (2016) und Ausarbeitung eines öffentlichen Gestaltungsplans (2017). Im Herbst 2015 begannen die Vorbereitungsarbeiten. Grundlage bilden die Planungen zu Bülach Nord. Fachlich betreut wird der ganze Planungsprozess durch die Ernst Basler + Partner AG (Zürich).

Entwicklung Regionales Arbeitsplatzgebiet Jakobstal

Das gemeindeübergreifende Gebiet Jakobstal (Bülach/Hochfelden) ist im revidierten kantonalen Richtplan vom März 2014 dem Siedlungsgebiet als neues regionales Arbeitsplatzgebiet zugewiesen worden. Es dient auch als Ersatz der mit der Neuplanung in Bülach Nord nicht mehr diesem Zweck dienenden Flächen. Die Stadt Bülach und die Gemeinde Hochfelden haben zusammen mit dem privaten Grundeigentümer bereits im Herbst 2014 mit der Grundlagenarbeit für einen privaten Gestaltungsplan Jakobstal begonnen. Im Berichtsjahr stand das Klären der Rahmenbedingungen zur Entwicklung dieses neuen regionalen Arbeitsplatzgebiets im Vordergrund. Die kantonale Baudirektion, Amt für Raumentwicklung, wirkte mit. Im Rahmen der laufenden Gesamtrevision des Regionalen Richtplans Zürcher Unterland werden die Nutzweisen im künftigen regionalen Arbeitsplatzgebiet Jakobstal konkretisiert und differenziert. Ein Hemmnis für die Gestaltungsplanung resp. deren Genehmigungsfähigkeit durch den Kanton ist zurzeit die Umsetzung der Kulturlandinitiative (Bundesgerichtsentscheid vom 27.05.2015). Davon nicht betroffen ist nach Auffassung des Amtes für Raumentwicklung die bereits seit Jahrzehnten rechtskräftig festgesetzte Industriezone Jakobstal auf Bülacher Stadtgebiet. Der Entwurf zum revidierten regionalen Richtplan (z.Zt. in der 2. Vorprüfung bei der Baudirektion/ARE) bestätigt auch die Nutzweise in dieser Industriezone gemäss Bülacher BZO.

Gemeinsamer kommunaler Richtplan Raum Bülach

2014 haben das kantonale Amt für Raumentwicklung, die Stadt Bülach sowie die Gemeinden Bachenbülach, Hochfelden, Höri und Winkel im Projekt „Tragfähige Gebietsstrukturen als Bausteine einer langfristigen Raumentwicklung“ zusammengearbeitet. Unter Federführung des kantonalen Amtes für Raumentwicklung (ARE) haben sie funktionale Verflechtungen untersucht. Dabei haben sie Synergiepotenzial erkannt und über mögliche Formen der Zusammenarbeit diskutiert. Mit einem gemeinsamen kommunalen Richtplan soll die bereits bestehende Zusammenarbeit weiter gefördert und der Raum Bülach – mit dem für die Region Unterland als Arbeitsplatz-, Dienstleistungs- und Versorgungsschwerpunkt bedeutsamen kantonalen Zentrum Bülach – als Ganzes besser positioniert und gestärkt werden. Mit dem gemeinsamen kommunalen Richtplan wird die Raumentwicklung unter den fünf Gemeinden koordiniert, können Synergien genutzt und Kosten gespart werden. Die Exekutiven der fünf beteiligten Kreisgemeinden haben diesem Pilotprojekt samt anteilmässiger Kostenbeteiligung Mitte 2015 zugestimmt. Das Vorhaben wird vom Flughafenfonds finanziell namhaft unterstützt. Die Planungen unter fachlicher Federführung der Firma Metron AG (Brugg/AG) wurden im Herbst 2015 in Angriff genommen und dürften im Herbst 2017 abgeschlossen sein. Anschliessend folgt der Festsetzungsprozess in den beteiligten Gemeinden.

BA-02.2 Energiestadt

Der Bülacher-Solarkataster ist seit Herbst 2015 auf dem geoWEB Bülach aufgeschaltet > buelach.ch > Stadtplan > Solarkataster. Grundlage war das Postulat von Gemeinderat David Galeuchet aus dem Jahr 2013. Der Stadtrat befürwortete in seiner Postulatsantwort vom 26. März 2014 das Vorhaben. Die Realisierung erfolgte 2015. Der Aufbau des online-Solarkatasters war mit Fr. 35'000 veranschlagt. Dank günstiger Konditionen beliefen sich die effektiven Kosten nur auf gut Fr. 14'000.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Weiterverrechnung Aufwendungen Planung und Bau und DL Dritter im Zusammenhang mit Detailplanungen Allreal und Steiner in Bülach Nord.	74	0
Total der begründeten Abweichung		-74

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Orts- und Verkehrsplanung
Keine Leistungsziele definiert.

Energiestadt
Das Leistungsziel und der Leistungsindikator sind bereits 2013 mit einem Zwischenaudit erfüllt worden.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	327	315	289	358	69
Sachkosten	379	256	233	249	16
davon Dienstleistungen Dritter	338	197	181	205	24
Umlagen	133	107	130	109	21
Erlös	-185	-48	-74	0	74

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl laufende Planungsprojekte	Ist	1	3	4	
Ressourcenaufwand für:					
• Generelle Planung	Ist	895 Std.	690 Std.	903 Std.	

BA-02.2 Energiestadt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-322	-342	-321	-286	35
Sachkosten	17	3	18	43	25
davon Dienstleistungen Dritter	15	0	14	40	26
Umlagen	14	2	1	25	24
Erlös	-354	-347	-340	-354	14

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Weiterentwicklung Energiestadt Bülach mit Zwischenaudits sicherstellen					
• Mindestens 1 Zwischenaudit innerhalb von 4 Jahren	Vorgabe Ist	0 1	1 0	0 0	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourcenaufwand für:					
• Energiestadt	Ist	82 Std.	14 Std.	6 Std.	

Geschäftsfeld
Bevölkerungsdienste

Geschäftsfeldverantwortlicher:
 Jürg Hintermeister

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
BE-01	Bevölkerung				
BE-01.1	Einwohnerdienste	250	242	246	2
BE-01.2	Zivilstandsamt	-141	-8	-113	93
BE-01.3	Bestattungsamt	19	13	27	52
BE-01.4	Bürgerrecht	-24	-14	-22	34
Total		105	233	138	69
BE-02	Friedensrichter				
BE-02.1	Friedensrichter	122	139	121	15
Total		122	139	121	15
Total Geschäftsfeld	Bevölkerungsdienste	227	372	259	44

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Angemessener Ressourceneinsatz
- Hohe Zufriedenheit der Kunden
- Vollständiges und korrektes Bearbeiten der Einwohnerdaten
- Qualität der Zivilstandsdaten
- Sicherstellung eines korrekten Verfahrens

Produkte

- BE-01.1 Einwohnerdienste (Ü)**
Meldewesen, Ausweise, Bestätigungen, Auskünfte, Beratung, Telefon- und Schalterdienst
- BE-01.2 Zivilstandsamt (Ü)**
Beurkundung der Zivilstandsfälle, der Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie des Personenstandes, Auszüge, Auskünfte, Beratung
- BE-01.3 Bestattungsamt (Ü)**
Bestattungen, Beratung
- BE-01.4 Bürgerrecht (Ü)**
Beratung, Einbürgerungen, Bürgerrechtsentlassungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	152	104	233	137	96

BE-01 Bevölkerung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BE-01.1 Einwohnerdienste

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BE-01.2 Zivilstandsamt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015			
Kostendeckungsgrad der Leistungen für die Anschlussgemeinden	Vorgabe Budget Ist	≥ 100.00% 100.00% 100.00%	≥ 100.00% 100.00% 100.00%	≥ 100.00% 100.00% 100.00%		

BE-01.3 Bestattungsamt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BE-01.4 Bürgerrecht

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	103.00%	141.00%	168.00%		
	Ist	218.30%	153.15%	103.09%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Organisationsentwicklung

Aus den bisherigen Bereichen Stadtbüro sowie Zivilstands- und Bestattungsamt entstand im 2. Quartal 2015 der Bereich Bevölkerungsdienste unter der Leitung von Nicole Remund. Ihre Nachfolgerin Anja Brovelli übernahm die Bereichsleitung per 1. Juni 2015. Die beiden Teams im Stadtbüro und im Zivilstands- und Bestattungsamt werden neu durch Teamleitungen geführt.

BE-01.1 Einwohnerdienste

E-Government: eUmzug des Verwaltungsrechenzentrums St. Gallen (VRSG)

Medienbruchfreie und zeitsparende Umzugsmelden innerhalb der Applikation Loganto (Programm der Einwohnerdienste) des Systemanbieters VRSG. Die Einwohnerdienste arbeiten bereits mit dieser Lösung.

Projekt eUmzugZH: Elektronische Abwicklung des Umzuges sowie Weg- und Zuzuges in den Gemeinden des Kantons Zürichs mit verschiedensten Einwohnerkontrolllösungen. Die Stadt Bülach beteiligt sich an den Pilotphasen. Ziel ist die Umsetzung in allen Gemeinden bis Ende 2016.

BE-01.2 Zivilstandsamt

E-Government: Infostar

Änderungen im Bereich des Zivilstandes, z.B. bei Geburt, Heirat, Tod, werden seit dem 20. Februar 2015 automatisch und elektronisch über eine Plattform des Bundes (Sedex) an die Einwohnerdienste verschickt.

Abschlusskontrolle Infostar

Vor der definitiven Sicherung der Familienregister auf Mikrofilm ist zu überprüfen, ob ausnahmslos alle obligatorisch in das Personenstandsregister zu übertragenden Personen rückerfasst und weisungsgemäss verknüpft worden sind. Der Kanton Zürich und das Zivilstandsamt Bülach haben die Rückerfassung per 31. Dezember 2013 abgeschlossen. Das Zivilstandsamt Bülach arbeitete im Jahr 2015 laufend an der Abschlusskontrolle. Diese Kontrollarbeiten können voraussichtlich im Jahr 2016 abgeschlossen werden, so dass die Familienregister bis spätestens Ende 2020 auf Mikrofilm gesichert werden können.

BE-01.3 Bestattungsamt

eForm und FRIEDA

Laufendes Optimieren des elektronischen Formulars Bestattungsamt (eForm) und der Schnittstelle zur Applikation FRIEDA der Geschäftsstelle Friedhof.

BE-01.4 Bürgerrecht

Änderung der gesetzlichen Grundlagen

Die Prozesse und Dokumente des Bereichs Bürgerrecht musste mit den neusten gesetzlichen Änderungen in der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (BüV) in Einklang gebracht werden. In einem zweiten Schritt ist die Verordnung über das Bürgerrecht der Stadt Bülach vom 23. Januar 1995 mit den neusten gesetzlichen Änderungen in der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (BüV) in Einklang zu bringen.

Gleiches gilt für das Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts (BüG), welches aktuell revidiert wird bzw. sich in der Vernehmlassung befindet aber noch nicht in Kraft ist. Sobald sie dies ist, kann die Verordnung über das Bürgerrecht der Stadt Bülach überarbeitet werden. Wartet man diesen wegweisenden Entscheid nicht ab, könnte eine zuvor überarbeitete Verordnung innert kürzester Zeit bereits wieder veraltet sein und erneut überarbeitet werden müssen. Es kann damit gerechnet werden, dass die Überarbeitung im 2016, spätestens im Jahr 2017 vorgenommen werden kann.

Stundenaufwendung und Kostendeckungsgrad

Neben den Bevölkerungszahlen sind auch die Anzahl Einbürgerungen sowie die Anzahl Beratungsgespräche angestiegen. Da dafür sowie für die Umsetzung der Gesetzesänderungen mehr Stunden aufgewendet werden mussten, entspricht der Kostendeckungsgrad in diesem Jahr der Vorgabe.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Abweichung Erlös Zivilstandsamt	0	108
Total der begründeten Abweichung		108

Abweichung Erlös Zivilstandsamt

Im 2014 wurde den Anschlussgemeinden Gesamtkosten pro Einwohnerin und Einwohner über Fr. 7.70 verrechnet. Das Rechnungsjahr 2014 schloss mit Fr. 6.52 pro Einwohnerin und Einwohner besser ab als erwartet, so dass Anfang 2015 rund Fr. 100'000 an die Anschlussgemeinden zurückgezahlt werden mussten. Dies führt im Jahr 2015 zu einem Mindererlös von rund Fr. 100'000. Die tatsächlichen Kosten können jeweils systembedingt erst im 1. Quartal des Folgejahres verrechnet werden.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele konnten erreicht werden.

Bürgerrecht

Anteil der Bürgerrechtsgesuche mit Rechtsanspruch, welcher fristgerecht (innert 3 Monaten) abgeschlossen wurde, weist einen leicht tieferen Wert auf. Dies aufgrund eines einzelnen Dossiers.

Die neue kantonale Bürgerrechtsverordnung (BüV), welche per 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist, bewirkt, dass auf kommunaler Ebene auf Behandlungsfristen verzichtet werden sollte. Diese Fristen werden den veränderten Gegebenheiten (Sprachprüfungen etc.) nicht mehr gerecht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BE-01.1 Einwohnerdienste

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	207	250	242	246	4
Personalkosten	319	358	408	367	41
Sachkosten	238	250	248	260	12
davon Dienstleistungen Dritter	141	131	120	134	14
Umlagen	37	35	-13	39	52
Erlös	-387	-394	-401	-420	19

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Durchlaufzeiten der An- und Abmeldungen					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil aller An- und Abmeldungen, die innert 5 Arbeitstagen administrativ abgeschlossen sind. 	Vorgabe Ist ≥ 90.00% 90.00%	≥ 90.00% 90.00%	≥ 90.00% 90.00%		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anteil Kundinnen und Kunden, welche ihr Zufriedenheit mit sehr zufrieden oder zufrieden beurteilen (Erhebung alle drei Jahre)	Ist 99.00%	n.e.	keine Umfrage		
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr	Ist Fr. 11.32	Fr. 13.29	Fr. 12.55		
Anzahl EinwohnerInnen/100 %-Stelle	Ist 4'810	4'953	4'939		
Anzahl Stellenprozente total	Ist 380	380	390		
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	Ist 18'278	18'822	19'263		
Ausländeranteil	Ist 24.70%	25.40%	25.71%		
Anteil wegziehende Personen pro Jahr im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	Ist 7.80%	7.80%	7.64%		
Ressourceneinsatz für:					
• Einwohnerdienste	Ist 6'125 Std.	6'183 Std.	6'643 Std.		

BE-01.2 Zivilstandsamt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-46	-141	-8	-113	105
Personalkosten	532	461	429	474	45
Sachkosten	64	49	52	55	3
davon Dienstleistungen Dritter	1	3	12	10	2
Umlagen	58	69	104	58	46
Erlös	-700	-719	-592	-700	108

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Qualität der Leistungserbringung					
• Anzahl Berichtigungen in den Zivilstandsregistern	Vorgabe Ist	≤ 100 38	≤ 100 51	≤ 100 70	
Dienstleistungen für Anschlussgemeinden					
• Gesamtkosten pro Einwohnerin und Einwohner	Vorgabe Ist	Fr. 7.20 Fr. 6.48	Fr. 7.70 Fr. 6.52	Fr. 6.50 Fr. 5.77	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Zufriedenheitsgrad der Anschlussgemeinden (Erhebung alle zwei Jahre)	Ist	Keine Umfrage	100.00%	keine Umfrage	
Anzahl Geburten	Ist	1'378	1'521	1'474	
Anzahl Anerkennungen	Ist	147	140	134	
Anzahl Trauungen	Ist	368	378	354	
Anzahl eingetragene Partnerschaften	Ist	7	10	6	
Anzahl Todesfälle	Ist	497	445	494	
Anzahl Trauungsermächtigungen an andere Gemeinden	Ist	43	34	50	
Anzahl Trauungsermächtigungen von anderen Gemeinden	Ist	85	64	56	
Anzahl Geschäftsfälle pro 100 Stellenprozent					
• Kantonales Mittel	Ist	2'030	2'077	2'167	
• Zivilstandsamt Bülach	Ist	2'895	2'926	2'492	
Ressourceneinsatz für:					
• Zivilstandskreis Bülach	Ist	6'371 Std.	6'868 Std.	7'362 Std.	

BE-01.3 Bestattungsamt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	16	19	13	27	14
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	0	0	0	0	0
Umlagen	22	23	17	33	16
Erlös	-6	-4	-4	-6	2

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Sicherstellen eines Pikettdienstes					
• Ein Pikettdienst über die Feiertage (>3 Tage) ist gewährleistet.	Vorgabe Ist Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja		
Die Institutionen sind mit der Zusammenarbeit der Stadt Bülach zufrieden (Skala: nicht zufrieden bis sehr zufrieden), Erhebung alle zwei Jahre					
• Spital Bülach	Vorgabe Ist zufrieden s. zufrieden	zufrieden n.e.	zufrieden zufrieden		
• Alterswohnheim Rössligasse	Vorgabe Ist zufrieden s. zufrieden	zufrieden n.e.	zufrieden s. zufrieden *		
• Stiftung Alterszentrum Region Bülach	Vorgabe Ist zufrieden s. zufrieden	zufrieden n.e.	zufrieden s. zufrieden		

* Das Alters- und Pflegeheim Rössligasse wurde per 1. Juli 2015 in die Stiftung Alterszentrum Region Bülach integriert. Ab 2016 wird die Erhebung bei der Stiftung zentral für alle Standorte erhoben, daher fällt diese Rubrik künftig weg.

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden (periodische Erhebung) Ist	97.00%	Umfrage für 2015 vorgesehen	98.95%		
Anzahl Bestattungen von Bülacher Einwohnerinnen und Einwohnern Ist	132	110	119		
Ressourcenaufwand für:					
• Bestattungsamtliche Aufgaben für Bülach Ist	191 Std.	266 Std.	208 Std.		
• Bestattungsamtliche Aufgaben für Bachenbülach Ist	52 Std.	26 Std.	32 Std.		
• Bestattungsamtliche Aufgaben für Höri Ist			2 Std. *		

* Das Bestattungsamt Bülach übernimmt den Pikettdienst für die Anordnung von Bestattungen anlässlich von Feiertagen, sofern das Bestattungsamt Höri mehr als 3 Tage geschlossen ist. Die Kennzahl wird neu ab 2015 geführt.

BE-01.4 Bürgerrecht

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-26	-24	-14	-22	8
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	6	9	8	8	0
davon Dienstleistungen Dritter	5	7	6	6	0
Umlagen	9	18	30	13	17
Erlös	-41	-51	-53	-43	10

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Gesetzeskonforme Einbürgerungsverfahren					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Bürgerrechtsgesuche mit Rechtsanspruch, welche fristgerecht (innert 3 Monaten) abgeschlossen wurde 	Vorgabe 100.00%	100.00%	98.28%		
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl gutgeheissener Rekurse 	Vorgabe 0	0	0		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl eingebürgerte Personen; davon	49	65	78		
• mit Rechtsanspruch	26	26	31		
• Sozialhilfebezüglerinnen und Sozialhilfebezügler	0	0	0		
• Sozialleistungsbezüglerinnen und -bezügler (IV-Rente, Arbeitslosentaggeld)	2	0	0		
Anzahl abgelehnte/sistierte Personen	2	1	7		
• davon mit Rechtsanspruch	0	0	3		
Anzahl Personen, die an die Standortbestimmungstests angemeldet worden sind					
• in deutscher Sprache	11	15	18		
• in Staatskunde	27	43	33		
Anzahl Bürgerrechtsbewerber ohne Rechtsanspruch, bei welchen auf Standortbestimmungstests verzichtet wurde					
• in deutscher Sprache	9	13	6		
• in Staatskunde	0	0	0		
Anzahl Beratungsgespräche mit Abgabe der Unterlagen	130	150	220		
Ressourcenaufwand für:					
• Beratungsgespräche	32 Std.	75 Std.	108 Std.		
• Einbürgerungsgesuche	113 Std.	208 Std.	355 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Speditive und fachgerechte Erledigung der Fälle
- Beratung der internen und externen Kunden
- Lösen der Streitfälle im eigenen Kompetenzbereich

Produkte

BE-02.1 Friedensrichter (Ü)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	135	122	139	122	17

BE-02 Friedensrichter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BE-02.1 Friedensrichter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Fallzahlen des Friedensrichters lagen im Jahr 2015 nur leicht unter den Vorjahreszahlen und erreichten in etwa das gleiche Niveau wie im Jahr 2014.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mehr arbeitsrechtliche Prozessführungen	0	10
Mindererträge aus Gebühren	0	7
Total der begründeten Abweichung		17

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren festgelegt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BE-02.1 Friedensrichter

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	135	122	139	121	18
Personalkosten	143	130	131	131	0
Sachkosten	36	36	32	20	12
davon Dienstleistungen Dritter	12	8	6	8	2
Umlagen	22	11	31	33	2
Erlös	-66	-55	-55	-62	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Fälle	Ist	218	194	188		
Anteil direkt erledigter Fälle	Ist	63.30%	91.00%	81.00%		
Anzahl berechtigter Reklamationen	Ist	0	0	0		
Ressourceneinsatz für:						
• Friedensrichter	Ist	1'600 Std.	1'600 Std.	1'600 Std.		

Geschäftsfeld

Bildung

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Virginia Locher

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
BI-01	Unterricht Primar- und Kindergartenstufe				
BI-01.0	Bildung allgemein	0	0	0	102
BI-01.1	SE Böswisli	3'396	3'664	3'690	1
BI-01.2	SE Hohfuri	4'003	4'181	4'172	0
BI-01.3	SE Lindenhof	3'606	3'622	3'653	1
BI-01.4	SE Schwerzgrueb	3'365	3'664	3'590	2
BI-01.5	Therapien	989	948	1'075	12
BI-01.6	Sonderschulung	3'064	3'438	2'716	27
Total		18'423	19'517	18'896	3
BI-02	Schulergänzende Leistungen				
BI-02.1	Schulpsychologischer Dienst	310	381	319	19
BI-02.2	Schulsozialarbeit	288	266	334	20
BI-02.3	Schulgesundheit	54	71	51	39
BI-02.4	Tagesbetreuung	521	577	580	1
BI-02.5	Musikschule	256	239	320	25
BI-02.6	Freizeitangebote	52	50	84	40
Total		1'481	1'584	1'688	6
BI-03	Berufs- und Erwachsenenbildung				
BI-03.1	Bildungszentrum Zürcher Unterland	28	39	28	40
BI-03.2	Volkshochschule	45	45	46	1
Total		74	84	74	15
BI-04	Schulliegenschaften				
BI-04.1	Liegenschaft SE Böswisli	488	538	519	4
BI-04.2	Liegenschaft SE Hohfuri	592	579	574	1
BI-04.3	Liegenschaft SE Lindenhof	454	459	419	10
BI-04.4	Liegenschaft SE Schwerzgrueb	497	629	473	33
BI-04.5	Übrige Schulliegenschaften	25	-8	7	218
Total		2'055	2'197	1'992	10
BI-05	Schulverwaltung				
BI-05.1	Behörden	230	218	252	14
BI-05.2	Zentrale Schulverwaltung	1'114	1'088	1'099	1
BI-05.3	Transport und Sicherheit	102	172	214	19
Total		1'446	1'478	1'565	6
Total Geschäftsfeld Bildung		23'478	24'861	24'214	3

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Markus Fischer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Der Unterricht vermittelt eine zielorientierte und ganzheitliche Bildung an lebensnahen Themen auf der Grundlage des Lehrplans.
- Der Unterricht fördert das systematische Lernen und eine positive Arbeitshaltung. Mit zunehmendem Alter arbeiten die Schüler und Schülerinnen eigenständig und selbstverantwortlich.
- Der Unterricht ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme. Die Schüler und Schülerinnen lernen zusammen zu arbeiten und Konflikte zu bewältigen.
- Die Kinder treten schulreif in die Primarstufe über.
- Kinder mit speziellen Begabungen erhalten eine ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung.
- Kinder, die nicht in Bülacher Schulen gefördert werden können, werden nach ihren Bedürfnissen in Tagesschulen oder Sonderschulen optimal gefördert.
- Auftretende Lernprobleme werden vermindert oder behoben.

Produkte

- BI-01.0 Bildung allgemein (Ü)**
- BI-01.1 SE Böswisli (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.2 SE Hohfuri (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.3 SE Lindenhof (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.4 SE Schwerzgrueb (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.5 Therapien (Ü)**
 Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie
- BI-01.6 Sonderschulung (Ü)**
 Integrierte Sonderschulung, externe Sonderschulung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	18'301	18'423	19'518	18'896	622

BI-01 Unterricht Primar- und Kindergartenstufe

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.0 Bildung allgemein

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.1 SE Böswisli

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.2 SE Hohfuri

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.3 SE Lindenhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.4 SE Schwerzgrueb

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.5 Therapien

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.6 Sonderschulung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Zahl der Kinder in den Kindergärten und den Primarklassen hat weiter zugenommen. Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 besuchten 1457 Kinder die beiden Stufen der Primarschule Bülach. Im Schulhaus Lindenhof wurde eine neue erste Primarklasse eingerichtet. Die Gesamtzahl der Kinder teilt sich in 49 Regelklassen, 1 Kleinklasse und 19 Kindergartenabteilungen auf. Die Schülerzahlen steigen parallel zur Zunahme der Bevölkerung in Bülach, sind aber auch die Folge eines stärkeren Geburtenwachstums in den letzten Jahren. Um sich ein umfassendes Bild über den vorhandenen Schulraumbestand und den künftigen Schulraumbedarf zu verschaffen, hat die Primarschulpflege ein externes Planungsbüro mit der fachlichen Begleitung und der Koordination beauftragt. Bis Ende 2015 wurden detaillierte Schulraum- sowie Schularealinventare erstellt, welche Auskunft über den quantitativen und qualitativen Raum- und Flächenbestand geben. In Zusammenarbeit mit dem externen Planungsbüro wird aus den vorliegenden Fakten und den Zahlen und Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung der Schulraumbedarf für die kommenden Jahre ermittelt. Definitive Ergebnisse sind auf Ende des ersten Quartals 2016 zu erwarten.

BI-01.6 Sonderschulung

Die Sonderschulkosten belasten die Jahresrechnung 2015 der Primarschule beträchtlich und sind hauptverantwortlich für die Budgetüberschreitung. Von den Gesamtkosten im Umfang von rund Fr. 3.44 Mio werden Fr. 1.77 Mio für Kinder in Heimen oder speziellen Tages- oder Spitalschulen aufgewendet. Weitere Fr. 0.85 Mio betreffen Beiträge für Schülerinnen und Schüler, die in der Verantwortung der Heilpädagogischen Schule des Bezirks Bülach geschult werden. Die beiden Kategorien zusammen machen gut drei Viertel des Sonderschulbudgets aus. Die Fälle sind meistens so eindeutig, dass der Schulpflege praktisch kein Spielraum bleibt, um die Kosten zu beeinflussen. Die restlichen Kosten, rund Fr. 0.82 Mio, verteilen sich auf 37 Sonderschülerinnen und -schüler, die Ende 2015 integrativ in der Verantwortung der Regelschule (ISR) unterrichtet wurden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
BI-01.1 bis 01.3: Drei Schuleinheiten mit insgesamt tieferen Personalkosten.	48	0
BI-01.4: SE Schwerzgrueb: Wechsel Schulleitung / Springer (+46); Wechsel im LP Team (+28).	0	74
BI-01.5: Therapien: Umlagen an Sonderschulung (neue Verrechnung); mehr Erlös (Weiterverrechnungen).	127	0
BI-01.6: Sonderschulung: Beiträge an externe Sonderschulen (3 Zuzüge im 2015).	0	230
BI-01.6: Sonderschulung: Beiträge an HPS Bülach (4 Zuzüge, Anteil an Restdefizit).	0	146
BI-01.6: Sonderschulung: ISR: 2 Neueintritte Kindergarten, 2 Zuzüge, 3 neue Settings (Total 37 / Vorjahr 30).	0	102
BI-01.6: Sonderschulung: Spitalschulen (nicht voraussehbar, nicht budgetiert).	0	95
BI-01.6: Sonderschulung: Umlagen Logopädie (neue Verrechnung).	0	71
BI-01.6: Sonderschulung: Budgetkorrektur Gemeinderat.	0	78
Total der begründeten Abweichung		621

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die unterrichtsbezogenen Leistungsziele konnten grösstenteils erreicht werden. Eine der gängigsten Formen der Schülerpartizipation ist der Klassenrat, der praktisch in allen Schulklassen regelmässig durchgeführt wird. Das Leistungsziel "Methoden zur Förderung der Selbstkompetenz" wird ab Schuljahr 2016/17 nicht mehr erhoben, weil die entsprechenden Leistungsindikatoren schwer zu ermitteln sind.

Massnahmen

Das sonderpädagogische Konzept wird im aktuellen Schuljahr erprobt und ab Schuljahr 2016/17 werden die ISR Ressourcen versuchsweise pauschaliert. Die Integrationspauschale wird wie bisher zur Betreuung von Kindern mit Sonderschulstatus verwendet, neu jedoch mit einer grösseren Flexibilität im Ressourceneinsatz. Darüber hinaus soll mit der Integrationspauschale die Integrationsfähigkeit der Schule erhöht werden.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-01 Unterricht Primar- und Kindergartenstufe

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Schüler werden gefördert.						
• Es werden Methoden zur Förderung der Selbstkompetenz umgesetzt.	Vorgabe Ist	90.00% 86.00%	90.00% 86.00%	90.00% 86.00%		
• Es werden Methoden zur Sozialkompetenz umgesetzt.	Vorgabe Ist	90.00% 87.00%	90.00% 88.00%	90.00% 90.00%		
• Es finden Formen der Schülerpartizipation statt.	Vorgabe Ist	90.00% 89.00%	90.00% 89.00%	90.00% 95.00%		

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Schüler PS Bülach	Ist	1'382	1'433	1'457		
Anzahl Abteilungen PS Bülach	Ist	66	68	68		
Anteil Kinder mit sonderpädagogischen Massnahmen (inkl. Therapien) per 1. November (Vorjahr)	Ist	39.21%	30.42%	29.17%		
Kantonaler Stellenplan (VZE) Primarstufe	Ist	65.58	65.19	67.70		
Kantonaler Stellenplan (VZE) Kindergartenstufe	Ist	18.00	20.46	20.03		
Kantonaler Stellenplan (VZE) integrative Förderung	Ist	7.36	7.86	8.01		
Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	Ist	21.29	21.67	22.41		
Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	Ist	20.35	19.89	18.89		

BI-01.0 Bildung allgemein

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	0	0	0	0	0
Personalkosten	2'502	2'487	2'313	2'326	13
Sachkosten	10'529	10'380	11'282	10'995	287
davon Dienstleistungen Dritter	254	327	498	340	158
Umlagen	-12'984	-12'821	-13'545	-13'290	255
Erlös	-46	-45	-51	-32	19

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

BI-01.1 SE Böswisli

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	3'428	3'396	3'664	3'690	26
Personalkosten	42	36	35	60	25
Sachkosten	235	233	254	284	30
davon Dienstleistungen Dritter	63	63	56	67	11
Umlagen	3'189	3'172	3'419	3'387	32
Erlös	-38	-45	-44	-41	3

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kinder	Ist	298	318	309		
Fremdsprachigenanteil	Ist	74.23%	72.33%	72.81%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	20.86	21.20	20.60		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteneinheiten)	Ist	18.32	19.70	19.86		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget Ist	2'926	2'911	3'066		

BI-01.2 SE Hohfuri

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	4'257	4'003	4'181	4'172	9
Personalkosten	49	39	43	79	36
Sachkosten	283	255	271	273	2
davon Dienstleistungen Dritter	92	78	71	88	17
Umlagen	3'931	3'716	3'877	3'824	53
Erlös	-5	-8	-10	-4	6

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kinder	Ist	401	414	420		
Fremdsprachigenanteil	Ist	32.41%	36.80%	38.33%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	20.74	21.74	21.00		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteneinheiten)	Ist	24.88	24.72	25.28		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget Ist	3'603	3'405	3'459		

BI-01.3 SE Lindenhof

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	3'450	3'606	3'622	3'653	31
Personalkosten	35	29	35	60	25
Sachkosten	229	220	246	260	14
davon Dienstleistungen Dritter	69	75	65	76	11
Umlagen	3'199	3'369	3'356	3'337	19
Erlös	-13	-13	-15	-4	11

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kinder	Ist	339	349	380		
Fremdsprachigenanteil	Ist	46.02%	44.41%	50.00%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	21.19	23.26	21.11		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteneinheiten)	Ist	20.60	21.00	22.28		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget Ist	2'874	3'050	2'949		

BI-01.4 SE Schwerzgrueb

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	3'428	3'365	3'664	3'590	74
Personalkosten	39	41	64	58	6
Sachkosten	223	201	288	253	35
davon Dienstleistungen Dritter	72	62	120	74	46
Umlagen	3'176	3'129	3'319	3'282	37
Erlös	-9	-7	-8	-4	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kinder	Ist	344	352	348		
Fremdsprachigenanteil	Ist	45.64%	46.31%	46.84%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	21.50	22.00	21.75		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteneinheiten)	Ist	19.78	20.23	20.39		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget Ist	2'885	2'854	2'986		

BI-01.5 Therapien

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	1'007	989	948	1'075	127
Personalkosten	1'169	1'218	1'242	1'223	19
Sachkosten	146	152	154	159	5
davon Dienstleistungen Dritter	132	141	141	144	3
Umlagen	-49	-48	-120	-49	71
Erlös	-258	-333	-328	-258	70

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kinder, welche am 1. November (Vorjahr) eine Therapie besuchen Ist	169	176	162		
Anteil Kinder, welche am 1. November (Vorjahr) eine Therapie besuchen Ist	12.23%	12.28%	11.12%		
Stellenplan (VZE) für Therapien (16. August Vorjahr) Ist	7.37	8.26	7.33		

BI-01.6 Sonderschulung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	2'731	3'064	3'438	2'716	722
Personalkosten	143	126	130	146	16
Sachkosten	2'831	3'165	3'374	2'662	712
davon Dienstleistungen Dritter	216	333	337	315	22
Umlagen	106	118	176	106	70
Erlös	-348	-345	-243	-198	45

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl extern geschulter Kinder per 1. November (Vorjahr) Ist	32	32	29		
Anteil extern geschulter Kinder der gesamten Schülerzahl per 1. November (Vorjahr) Ist	2.32%	2.23%	1.99%		
Anzahl Kinder mit integrierter Sonderschulung per 1. November (Vorjahr) Ist	39	44	52		

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Markus Fischer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Lehrer, Eltern und Schulkinder erhalten Unterstützung bei schulischen, persönlichen oder familiären Schwierigkeiten. Schullaufbahnentscheide können auf schulpsychologische Abklärungen stützen.
- Präventives Vorgehen fördert den Respekt und den gewaltfreien Umgang untereinander. Die Kinder und Eltern fühlen sich in die Schuleinheit integriert. Für soziale Probleme im Zusammenhang mit der Schule existiert eine Anlaufstelle.
- Gesundheitliche Störungen werden frühzeitig erkannt. Allfällige Massnahmen werden eingeleitet.
- Schulkinder werden nach Bedarf im Schulhaus betreut. Die Eltern leisten nach ihren finanziellen Möglichkeiten einen Beitrag.
- Ergänzend zum Schulunterricht erhalten die Schulkinder Anregung für die sinnvolle Gestaltung der Freizeit.
- Bülacher Schülerinnen und Schüler können unabhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ihrer Eltern an Wintersportlagern teilnehmen.

Produkte

- BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst (Ü)**
 Psychosoziale Unterstützung und Beratung des schulischen Umfelds, der Schule (inklusive Schülerinnen und Schüler) sowie der Steuerungs- und Leitungsfunktionen im Rahmen des gesetzlichen Auftrags
- BI-02.2 Schulsozialarbeit (K)**
 Beratung von Kindern, Lehrpersonen und Eltern, Unterstützung der Schuleinheit in Projekten
- BI-02.3 Schulgesundheit (Ü)**
 Schulärztlicher Dienst und Schulzahnpflege
- BI-02.4 Tagesbetreuung (Ü)**
 Betreuung der Schulkinder im Rahmen der kantonalen und kommunalen Normen
- BI-02.5 Musikschule (Ü)**
 Subventionierung des Musikunterrichts für Schulkinder im Rahmen der kantonalen und kommunalen Normen
- BI-02.6 Freizeitangebote (K)**
 Kostenpflichtige Freifachkurse, Ferienprogramme und Wintersportlager

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'600	1'480	1'585	1'689	104

BI-02 Schulgänzende Leistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.2 Schulsozialarbeit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.3 Schulgesundheit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.4 Tagesbetreuung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.5 Musikschule

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.6 Freizeitangebote

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst

Wegfall der Zuständigkeit für die Kleingruppenschule Bülach durch neue Ausrichtung und Trägerschaft ab Schuljahr 2015/16. Leistungsverträge mit angeschlossenen Gemeinden mit verändertem Kostenschlüssel.

BI-02.2 Schulsozialarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bachenbülach wurde aufgrund der Kündigung der Leistungsvereinbarung Ende Juli 2015 beendet. Die personellen Ressourcen konnten aufgrund von freiwilligen Abgängen rechtzeitig angepasst werden.

BI-02.3 Schulgesundheit

Gemäss neuen Vorgaben des Kantons müssen die ersten schulärztlichen Untersuchungen bereits vor dem Kindergarten durchgeführt werden. Zudem ist neu in der 5. Klasse ein ärztlicher oder schulärztlicher Untersuch vorgeschrieben (bisher nur Kontrolle des Impfstatus). Dies führt in Zukunft zu höheren Kosten.

BI-02.4 Tagesbetreuung

Die Nachfrage im Bereich Tagesbetreuung ist auch in diesem Jahr wieder gestiegen. Das hat zu höheren Personalkosten aber auch zu weiteren Einnahmen geführt. Der Kostendeckungsgrad entspricht mit 60 % exakt den Vorgaben. 40 % der zusätzlichen Kosten (bei einer Zunahme der Anmeldungen) werden von der Stadt Bülach getragen.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst: höhere Personalkosten durch längere Abwesenheiten von MA (Mutterschaft, Krankheit), durch mehr Aufträge sowie neues Verrechnungssystem.	0	63
BI-02.2 Schulsozialarbeit: Tiefere Sachkosten wegen Umlagerung von ECAP-Deutschkurse in Abt. Soziales und Gesundheit (Integration) und weniger Familienbegleitungen.	50	0
BI-02.2 Schulsozialarbeit: Geringere Personalkosten (Personalwechsel, Wegfall 35 %-Stelle und Kinderzulagen in Bachenbülach).	45	0
BI-02.3: Schulgesundheit: Mehr Reihenuntersuche in der Lausbekämpfung und bei Zahnprophylaxe.	0	20
BI-02.4: Tagesbetreuung: Mehr betreute Kinder: Höhere Personalkosten / mehr Einnahmen.	27	67
BI-02.4: Tagesbetreuung: Weniger Sachkosten: Neue Tarife Catering erst später wirksam / Einsparungen generell.	43	0
BI-02.5: Musikschule: Weniger Verrechnungen für Musikunterricht von Kindern.	81	0
Total der begründeten Abweichung		-96

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Beim Schulpsychologischen Dienst (SPD) ist der Anteil an Beratungen ohne schulpsychologischer Abklärung erneut gestiegen. Das Leistungsziel wurde übertroffen, weil durch niederschwellige Beratungen Präventionsarbeit geleistet wird, was sich meist positiv auf den Verlauf der Fälle auswirkt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	317	310	381	319	62
Personalkosten	700	677	720	649	71
Sachkosten	71	43	29	29	0
davon Dienstleistungen Dritter	29	13	22	13	9
Umlagen	1	45	91	94	3
Erlös	-455	-455	-459	-453	6

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Beratungstätigkeit des SPD erhöht die Handlungskompetenz der Ratsuchenden.					
• Anteil Beratungen ohne schulpsychologische Abklärung der Kinder	Vorgabe 5.00% Ist 4.41%	5.00% 6.90%	5.00% 7.01%		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Schüler/innen pro 100 Stellenprozent	Ist 1'157	1'177	1'184		
Beratungsstunden (Kinder, Eltern und Lehrpersonen)	Ist 1'354	1'833	1'975		
Anteil der Bezugsgemeinden am Gesamtaufwand (ohne Staatsbeiträge)	Ist 53.71%	59.31%	54.01%		

BI-02.2 Schulsozialarbeit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	334	288	266	334	68
Personalkosten	454	514	472	518	46
Sachkosten	38	41	10	60	50
davon Dienstleistungen Dritter	27	35	4	28	24
Umlagen	68	-6	0	0	0
Erlös	-226	-261	-217	-244	27

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Präsenzzeit der Sozialarbeitenden pro Schulwoche	Ist 131 Std.	141 Std.	147 Std.		
Ressourcenaufwand für:					
• Prävention	Ist 1'421 Std.	2'311 Std.	1'862 Std.		
• Behandlung	Ist 1'517 Std.	1'770 Std.	1'377 Std.		
• Früherkennung	Ist 1'324 Std.	983 Std.	1'486 Std.		
• Bezugsgemeinden	Ist 1'985 Std.	2'090 Std.	1'936 Std.		

BI-02.3 Schulgesundheit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	46	54	71	51	20
Personalkosten	8	10	14	8	6
Sachkosten	39	45	57	43	14
davon Dienstleistungen Dritter	39	45	57	42	15
Erlös	-1	-1	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Gesamtzahl der Lektionen für Zahnprophylaxe während der Kindergarten- und Primarschulzeit Ist	26	26	26		
Anteil Kinder, welche an der zahnärztlichen Reihenuntersuchung teilnehmen Ist	80.00%	84.00%	82.00%		
Anteil Kinder, die bis Ende 2. Kindergarten die schulärztliche Untersuchung absolviert haben Ist	100.00%	100.00%	100.00%		

BI-02.4 Tagesbetreuung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	541	521	577	580	3
Personalkosten	1'484	1'596	1'648	1'581	67
Sachkosten	250	250	247	290	43
davon Dienstleistungen Dritter	180	175	178	213	35
Umlagen	-363	-408	-414	-414	0
Erlös	-830	-917	-903	-876	27

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl betreute Kinder im Hort/Jahr Ist	267	288	300		
Durchschnittliche Anzahl betreute Kinder im Hort/Tag Ist	124	121	130		
Anzahl Betreuungsplätze Ist	160	160	185		
Durchschnittlicher Auslastungsgrad Hort Ist	77.10%	76.00%	70.50%		

BI-02.5 Musikschule

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	298	256	239	320	81
Sachkosten	298	256	239	320	81

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kinder, die den Musikunterricht an der Musikschule besuchen (Stichtag 1. November Vorjahr) Ist	206	262	198		

BI-02.6 Freizeitangebote

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	63	52	50	84	34
Personalkosten	26	17	19	38	19
Sachkosten	109	100	99	130	31
davon Dienstleistungen Dritter	11	18	11	15	4
Umlagen	0	0	0	-2	2
Erlös	-73	-65	-68	-81	13

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Teilnehmende Sommerprogramm Ist	172	172	204		
Anzahl angebotene Kurse Ist	25	32	32		
Anzahl Teilnehmende Wintersportlager Ist	132	116	110		
Anzahl angebotene Wintersportlager Ist	4	3	3		
Kostendeckungsgrad Wintersportlager Ist	46.90%	51.97%	49.56%		

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Markus Fischer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Vernetzte und koordinierte Angebote im Bereich Berufs- und Erwachsenenbildung
- Breites allgemeines Weiterbildungsangebot für Erwachsene von hoher Qualität und grosser Aktualität zu erschwinglichen Preisen für die Bevölkerung von Bülach und des Zürcher Unterlandes

Produkte

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland (K)

Fördern der Zusammenarbeit der am BiZZU beteiligten Schulen (Kantonsschule Zürcher Unterland, Berufsschule Bülach und Berufswahlschule Bülach), Stärken des Bildungsstandorts Bülach

BI-03.2 Volkshochschule (K)

Bereitstellen eines breiten, allgemeinen Weiterbildungsangebots für Erwachsene (für die Bülacher Bevölkerung zu einem vergünstigten Tarif)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	97	73	85	73	12

BI-03 Berufs- und Erwachsenenbildung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-03.2 Volkshochschule

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad (vor Subventionen)					
Ref					
Vorgabe	75.00%	75.00%	75.00%		
Budget	*	*	*		
Ist	70.48%	73.96%	75.16%		

* Es stehen keine Daten der Volkshochschule zur Verfügung.

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland

Im Sommer 2015 hat der Stadtrat im Rahmen dieser Leistungsüberprüfung beschlossen, die „freiwillige Leistung“ für das BIZZU zu streichen. Für das Jahr 2016 ist das Budget noch gesichert. Für das Jahr 2017 wird sich die Stadt nicht mehr an der Herausgabe der Broschüre BIZZU-konkret beteiligen. Hingegen möchte der Stadtrat der Kantonsschule (KZU) sowie der Berufsschule (BSB) weiterhin ermöglichen, ihre Abschlussfeierlichkeiten in der Stadthalle durchzuführen.

BI-03.2 Volkshochschule

Das Geschäftsjahr 2015 der Volkshochschule Bülach schliesst an die vorhergehenden erfolgreichen Jahre an. Unter der Leitung des S&B Instituts wurde eine Konstanz erarbeitet betreffend breitem Kursangebot, guter Kursauslastung und hoher Zufriedenheit der Teilnehmenden. Die Unterschiede der Auswertungszahlen im WoV-Bericht gegenüber 2014 sind sehr gering und liegen im Bereich der üblichen Schwankungen. Erfreulich ist, dass die Anzahl der Kursteilnehmenden aus Bülach weiter gesteigert werden konnte, was die gute Verankerung der VHS in der Stadt Bülach widerspiegelt.

Ein Personalwechsel beim S&B Institut im Bereich Administration verlief reibungslos. Verschiedene Abläufe und Prozesse konnten nochmals gestrafft und optimiert werden.

Die VHS Bülach führt als eine der einzigen Volkshochschulen in der Region Zürich eine Vollkostenrechnung, was trotz Effizienz in der Abwicklung zu keinem Gewinn führt. Somit können wiederum keine Rückstellungen für die Zukunft getätigt werden (z. B. Modernisierung Webpage, Vereinfachung Administration). Die Stadt Bülach wurde durch das S&B Institut über die Problematik der Finanzierung der VHS informiert.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele für das Bildungszentrum Zürcher Unterland sowie für die Volkshochschule konnten erreicht und in einigen Bereichen gar übertroffen werden. Erfreulich ist, dass bei der Volkshochschule das Ziel von 75 % bezüglich Kostendeckungsgrad 2 erstmals erreicht werden konnte, jedoch resultiert in der Endabrechnung immer noch ein Verlust von knapp Fr. 600.

Massnahmen

Das S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung wird das Kursangebot noch für das Jahr 2016 organisieren, allerdings werden nicht mehr zwei Programme, sondern nur noch ein Programm (für das ganze Jahr) erstellt. Die Berufsschule Bülach (BSB) hat schriftlich die Absicht bekundet, die Organisation des Kurswesens im Bereich der VHS ab 2017 zu übernehmen.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	29	28	39	28	11
Sachkosten	15	13	14	15	1
Umlagen	21	22	26	21	5
Erlös	-7	-7	0	-8	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Führung des Kernteams					
• Anzahl Zusammenkünfte im Kernteam pro Jahr	Vorgabe Ist	≥ 2 2	≥ 2 2	≥ 2 2	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Ausgaben pro Jahr der Info-Broschüre "BiZZU konkret"	Ist	2	2	2	
Ressourcenaufwand für:					
• Administration und Koordination	Ist	9 Std.	15 Std.	20 Std.	

BI-03.2 Volkshochschule

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	68	45	45	46	1
Sachkosten	67	45	45	45	0
Umlagen	1	0	0	1	1
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Attraktives und breites Bildungsangebot					
• Anzahl auszuscheidende Kurse pro Jahr	Vorgabe Ist	65 99	65 87	65 91	
• Durchgeführte Kurse im Verhältnis zu den ausgeschriebenen Kursen	Vorgabe Ist	85.00% 77.00%	85.00% 83.00%	80.00% 77.00%	
• Anteil der Teilnehmenden, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten.	Vorgabe Ist	90.00% 93.00%	90.00% 98.00%	90.00% 100.00%	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kursteilnehmer total	Ist	1'026	1'112	1'077	
davon aus Bülach	Ist	307	321	343	
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs	Ist	14	15	12	
Anzahl abgesagte Kurse	Ist	23	15	21	
Beitrag der Stadt Bülach	Ist	Fr. 57'000	Fr. 45'000	Fr. 45'000	
Ressourcenaufwand für:					
• Administration und Koordination	Ist	4 Std.	5 Std.	10 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Fischer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Wert- und Substanzerhaltung der Schulliegenschaften ist gewährleistet.
- Die Schulliegenschaften können durch Dritte genutzt werden.
- Die Schulhausbauten in Bülach erfolgen gemäss den Empfehlungen für Schulhausanlagen der Bildungsdirektion

Produkte

- BI-04.1 Liegenschaft SE Böswisli (Ü/K)
- BI-04.2 Liegenschaft SE Hohfuri (Ü/K)
- BI-04.3 Liegenschaft SE Lindenhof (Ü/K)
- BI-04.4 Liegenschaft SE Schwerzgrueb (Ü/K)
- BI-04.5 Übrige Schulliegenschaften (Ü/K)
Schulhaus Eschenmosen (K), Verkehrsgarten (K), Therapiezentrum Gartenmatt 8 (Ü)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	2'323	2'056	2'198	1'992	206

BI-04 Schulliegenschaften

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anteil am Gebäuderversicherungswert für baulichen Unterhalt, inkl. durch die Investitionsrechnung finanziertes Teil					
Vorgabe	2.00%	2.00%	2.00%		
Ist	1.60%	2.40%	11.00%		

BI-04.1 Liegenschaft SE Böswisli

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.2 Liegenschaft SE Hohfuri

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.3 Liegenschaft SE Lindenhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.4 Liegenschaft SE Schwerzgrueb

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.5 Übrige Schulliegenschaften

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Anfangs Jahr wurde der Ersatzneubau Kindergarten Witewise fertiggestellt. Auch die Gesamterneuerung der Schulanlage Schwerzgrueb konnte im Sommer 2015 abgeschlossen und die erstellten Provisorien zurückgebaut werden.

Ebenfalls in die Rechnungsperiode fiel die Projektierung und der Baubeginn des Schulgebäudes mit Kindergarten im Schulhaus Böswisli. Im Sommer wurde der Pausenplatzes im Schulhaus Hohfuri saniert und erneuert.

Im Schulhaus Böswisli sind die Wandtafeln durch interaktive Whiteboards ersetzt worden.

Die Heizungsanlage im Schulhaus Hohfuri muss bis 2017 an die neuen Vorschriften der Luftreinhalteverordnung (LRV) angepasst und der Kessel der Holzheizung ersetzt werden. Die entsprechenden Planungsarbeiten sind in Arbeit.

Bei den alten Schulgebäuden im Hohfuri müssen die Dacheindeckungen erneuert werden. Das Singsaalgebäude erfolgte im Herbst 2015, die Turnhalle folgt im Frühjahr 2016.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
BI-04.1: Liegenschaft Böswisli: Nicht budgetierte Unterhaltskosten, provisorische Sanierung Pavillon nach Wassereinbruch.	0	19
BI-04.3: Liegenschaft Lindenhof: Dienstleistungen Dritter: Miete Conatainer Kindergarten (nicht budgetiert).	0	40
BI-04.4: Liegenschaft Schwerzgrueb: Löhne: Personalwechsel Hausmeister, Personalausfall und Stellvertretungen.	0	47
BI-04.4: Liegenschaft Schwerzgrueb : Sanierung Terrassen des Wohngebäudes, Unvorhergesehene Kosten Schwimmbad, weitere nicht budgetierte Unterhaltskosten.	0	136
BI-04.4: Liegenschaft Schwerzgrueb: Einsparungen und Mehrerlös.	28	0
Total der begründeten Abweichung		214

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die grosse Abweichung bei der Steuerungsgrösse "Anteil am Gebäudeversicherungswert für baulichen Unterhalt, inkl. durch die Investitionsrechnung finanziert Teil" ist auf das grosse Bauvolumen im Schulhaus Schwerzgrueb zurück zu führen. Die Gebäudeversicherung hat den neuen Wert der Liegenschaft noch nicht errechnet. Der Anteil Unterhalt ist daher mit Fr. 9.3 Mio nur geschätzt. Bei den übrigen Liegenschaften wurden die Steuerungsgrössen erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-04.1 Liegenschaft SE Böswisli

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	579	488	538	519	19
Personalkosten	250	248	247	243	4
Sachkosten	330	233	296	271	25
davon Dienstleistungen Dritter	35	38	30	36	6
Umlagen	12	15	8	10	2
Erlös	-13	-9	-13	-5	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	5'040 Std.	5'040 Std.	5'040 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	285.14%	285.14%	285.14%		

BI-04.2 Liegenschaft SE Hohfuri

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	714	592	579	574	5
Personalkosten	335	332	335	340	5
Sachkosten	376	293	270	246	24
davon Dienstleistungen Dritter	38	45	50	44	6
Umlagen	68	69	68	52	16
Erlös	-65	-103	-95	-63	32

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	5'040 Std.	5'040 Std.	5'040 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	402.01%	409.00%	351.60%		

BI-04.3 Liegenschaft SE Lindenhof

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	499	454	459	419	40
Personalkosten	260	268	274	283	9
Sachkosten	321	267	269	215	54
davon Dienstleistungen Dritter	31	82	134	35	99
Umlagen	12	10	9	11	2
Erlös	-95	-91	-94	-90	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	3'360 Std.	3'360 Std.	3'360 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	294.28%	309.28%	303.84%		

BI-04.4 Liegenschaft SE Schwerzgrueb

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	521	497	629	473	156
Personalkosten	307	286	334	287	47
Sachkosten	290	267	347	211	136
davon Dienstleistungen Dritter	55	60	50	57	7
Umlagen	19	6	10	15	5
Erlös	-95	-61	-62	-39	23

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	3'360 Std.	3'360 Std.	3'360 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	387.65%	388.65%	436.37%		

BI-04.5 Übrige Schulliegenschaften

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	11	25	-8	7	15
Personalkosten	10	12	8	9	1
Sachkosten	80	89	58	64	6
davon Dienstleistungen Dritter	11	4	2	4	2
Umlagen	1	1	0	3	3
Erlös	-81	-77	-75	-70	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	14.30%	14.70%	14.70%		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Fischer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Behörden und Schulen werden in strategischen, organisatorischen und administrativen Belangen beraten.
- Die Schuladministration ist kundenfreundlich und effizient.
- Die Schule ist mit ausreichendem und zweckmässigem Raum ausgestattet.
- Die Schulwege sind gesichert.

Produkte

- BI-05.1 Behörden (Ü)**
Strategische Steuerung und Aufsicht der Schule durch die Schulpflege
- BI-05.2 Zentrale Schulverwaltung (Ü)**
Finanzverwaltung, Personaladministration, Schüleradministration, Liegenschaftenverwaltung, Abteilungsleitung
- BI-05.3 Transport und Sicherheit (Ü)**
Schülertransporte und Schulwegsicherung (VerkehrshelferInnen)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'354	1'446	1'478	1'565	87

BI-05 Schulverwaltung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-05.1 Behörden

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-05.2 Zentrale Schulverwaltung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-05.3 Transport und Sicherheit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Vakanz bis zur Wiederbesetzung der Bereichsleitung Primarschulverwaltung wurde mit Springereinsatz überbrückt (Dienstleistungen Dritter + 96, Personalkosten -95)	0	96
Total der begründeten Abweichung		96

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Das Leistungsziel für die Schulverwaltung wurde leicht unterschritten.

Bei mehr als 500 Zuteilungen in den Kindergarten sowie in die 1. und 4. Klassen wurden 4 Rekurse beim Bezirksrat eingereicht. Alle 4 Rekurse wurden vom Bezirksrat vollumfänglich abgelehnt.

Massnahmen

Der Organisationsprozess in der Abteilung Bildung ist noch nicht abgeschlossen. Mit der Auflösung der Stabsstelle Finanzen in der Primarschule wurden bereits Doppelspurigkeiten behoben. Mit der neuen Bereichsleitung Schulverwaltung konnten viele Schnittstellen mit dem Personaldienst bereinigt werden. Innerhalb der Schulverwaltung wird die angestossene Auslegeordnung Klarheit über die künftige Aufgabenverteilung bringen.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-05.1 Behörden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	209	230	218	252	34
Personalkosten	137	142	132	145	13
Sachkosten	71	87	86	108	22
davon Dienstleistungen Dritter	52	71	74	93	19
Umlagen	1	1	0	0	0
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl gutgeheissene Rekurse Ist	0	0	0		
Anzahl Sitzungen der Schulpflege Ist	9	9	8		

BI-05.2 Zentrale Schulverwaltung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	970	1'114	1'088	1'099	11
Personalkosten	866	851	722	817	95
Sachkosten	83	153	249	172	77
davon Dienstleistungen Dritter	27	100	182	86	96
Umlagen	61	141	139	128	11
Erlös	-39	-30	-22	-18	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Schulverwaltung erfüllt ihre Dienstleistungen effektiv und effizient.					
• Anteil der Kunden, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten (jährliche Erhebung) Vorgabe Ist	90.00% 87.00%	90.00% 87.00%	90.00% 89.00%		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Stellenplan inkl. Abteilungsleitung Ist	490.00%	490.00%	480.00%		
Ressourcenaufwand für:					
• zentrale Schulverwaltung Ist	9'352 Std.	10'667 Std.	9'484 Std.		
• Liegenschaftenverwaltung Ist	954 Std.	912 Std.	958 Std.		

BI-05.3 Transport und Sicherheit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	174	102	172	214	42
Personalkosten	46	45	44	54	10
Sachkosten	129	57	128	160	32
davon Dienstleistungen Dritter	109	37	110	140	30
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl gesicherte Übergänge Ist	3	3	3		

Geschäftsfeld
Familie und Jugend

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Rudolf Menzi

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
FJ-01	Kinder und Jugendliche in der Freizeit				
FJ-01.1	Kinder und Jugendliche in der Freizeit	344	415	490	15
Total		344	415	490	15
Total Geschäftsfeld	Familie und Jugend	344	415	490	15

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Förderung von Begegnungen zwischen verschiedenen Jugendlichen durch betreute Aktivitäten
- Unterstützen von Jugendlichen beim Entwickeln von bedürfnisgerechten Selbstaktivitäten
- Fördern von Selbständigkeit, Teamfähigkeit und sozialen Fähigkeiten
- Sensibilisierung für Aspekte der Suchtprävention
- Jugendliche werden im öffentlichen Raum aufgesucht und begleitet (aufsuchende Jugendarbeit)
- Die Jugendarbeit unterstützt mit finanziellen Mitteln aufgrund objektiver und transparenter Kriterien Angebote und Aktivitäten von Dritten

Produkte

FJ-01.1 Kinder und Jugendliche in der Freizeit (K)

Kinder- und Jugendbeauftragte (Klammerfunktion), Betreute Aktivitäten mit Jugendlichen (Jugendtreff JB), Begleitung und Unterstützung bedürfnisgerechter Selbstaktivität (Jugendprojekte JP), mobile Jugendarbeit (JUMO), Internetjugendarbeit (Cyberwork).

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	402	344	415	490	75

FJ-01 Kinder und Jugendliche in der Freizeit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

FJ-01.1 Kinder und Jugendliche in der Freizeit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ø betreute Öffnungszeit des Jugendtreffs pro Woche (Basis: 47 Wochen/Jahr)	Vorgabe Ist	≥ 7 Std. 15 Std.	≥ 7 Std. 15 Std.	≥ 7 Std. 15 Std.	

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

FJ-01.1 Kinder und Jugendliche in der Freizeit

Im Juli 2015 wechselte der Bereich Jugend in die Abteilung Soziales und Gesundheit.

Die erste und zweite Etappe der Sanierung Spielplatz Stadtweiher konnten im Spätfrühling 2015 abgeschlossen und zur Benützung frei gegeben werden. Die grosszügige Spende von Fr. 56'000 des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach für die Kletterlandschaft wurde im Juni 2015 mit einer kleinen Einweihungsfeier verdankt. Der Abschluss der Sanierung ist im Frühling 2016.

Anfangs Dezember 2015 konnte der neue Mietvertrag für den Jugendtreff an der Feldstrasse 72 unterzeichnet werden. 2015 war ein erfolgreiches, gutes Projektjahr in der Jugendarbeit. Die Kinder und Jugendlichen nutzten die Angebote und besuchten Workshops, Anlässe und Jugendtreff gleichermassen. Wieder haben die Zivildienstleistenden die beiden Jugendarbeitenden unterstützt und zahlreiche Stunden im Treffbetrieb, bei Anlässen und Projekten und in der mobilen Jugendarbeit/Cyberwork abgedeckt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Weniger Anschaffungen wegen Umzug Jugendtreff.	25	0
Weniger Ausgaben für Gutachten, Honorare und Spesen infolge Verschiebung oder Streichung Projekte (Bsp. Planung Umbau Jugendtreff, Abschluss Sanierung Stadtweiher, Potz Kids).	33	0
Total der begründeten Abweichung		-58

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die hohe Anzahl Stunden im ersten Leistungsziel ist auf zwei Projekte zurückzuführen, welche die Jugendarbeit im 2015 lanciert hat: Beim Projekt "Das Zelt" war die Jugendarbeit an 9 verschiedenen Anlässen an einem öffentlichen Platz in Bülach zu finden und beim Projekt "kreativ internet fit" wurden die Kinder und Jugendlichen an 7 Workshops animiert, die digitalen Medien kreativ zu nutzen. Das zweite Leistungsziel wurde nur knapp erreicht, aufgrund des vermehrten Ressourceneinsatzes bei den betreuten Aktivitäten. Das dritte Leistungsziel ist erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FJ-01.1 Kinder und Jugendliche in der Freizeit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	402	344	415	490	75
Personalkosten	177	165	190	188	2
Sachkosten	209	163	196	276	80
davon Dienstleistungen Dritter	25	42	38	72	34
Umlagen	25	28	37	26	11
Erlös	-9	-12	-8	0	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourceneinsatz für:					
• Betreute Aktivitäten mit Jugendlichen	Vorgabe Ist	1'000 Std. 1'275 Std.	1'000 Std. 1'662 Std.	1'000 Std. 2'128 Std.	
• Begleitung und Unterstützung der Selbstaktivitäten	Vorgabe Ist	500 Std. 370 Std.	500 Std. 636 Std.	500 Std. 480 Std.	
• Koordination und Vernetzung	Ref Vorgabe Ist	700 Std. 415 Std.	700 Std. 570 Std.	700 Std. 710 Std.	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ø selbstverwaltete (zusätzliche) Öffnungszeit des Jugendtreffes/Woche (Jugendliche als Co-Leiter)	Ist	17 Std.	15 Std.	15 Std.	
Anzahl Beratungsgespräche mit Einzelpersonen/Gruppen	Ist	45	45	46	
Anzahl Themenabende	Ist	0	0	0	
Anzahl aktuelle Projekte	Ist	9	10	8	
Ø Anzahl Besucher pro Freitag (Stichtag)	Ist	15 - 30	15 - 30	15 - 30	
Anzahl Jugendarbeitslose (16-25jährige) in der Stadt Bülach gem. Statistik RAV	Ist	89	71	84	
Anzahl Schulabgänger Oberstufe 9. Schuljahr ohne Anschlusslösung (Stichtag: letzter Schultag Mitte Juli)	Ist	31	27	3	
Jugendgewaltindex Stadt Bülach	Ist	40.00%	40.00%	40.00%	
Geschlechterverteilung der BesucherInnen des Jugendtreffs Magma					
• Besucherinnen	Ist	10.00%	10.00%	15.00%	
• Besucher	Ist	90.00%	90.00%	85.00%	
Ressourcenaufwand für:					
• Organisation, Administration, Projekte	Ist	1'601 Std.	1'298 Std.	1'130 Std.	
• Zivildienstleistende	Ist	2'500 Std.	2'525 Std.	2'600 Std.	

Geschäftsfeld

Finanzen

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Walter Baur

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
FI-01	Finanz- und Rechnungswesen				
FI-01.1	Rechnungsführung Stadt Bülach	600	722	738	2
FI-01.2	Rechnungsführung weitere Mandanten	-60	-55	-41	32
FI-01.3	Weitere Kosten und Erlöse	6'671	3'386	5'283	36
Total		7'211	4'054	5'979	32
FI-02	Steuern				
FI-02.1	Steueramt	1'092	1'086	1'092	1
FI-02.2	Steuererträge	-54'202	-53'271	-53'780	1
FI-02.3	Finanzausgleich	-16'159	-13'797	-13'797	0
Total		-69'269	-65'982	-66'485	1
FI-03	Betreibungswesen				
FI-03.1	Betreibungsamt	1'191	1'217	1'228	1
FI-03.2	Gebührenerträge	-1'392	-1'415	-1'400	1
Total		-201	-197	-172	15
Total Geschäftsfeld Finanzen		-62'259	-62'126	-60'678	2

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Markus Wanner

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Vorschriftskonforme Abwicklung des Rechnungswesens nach gesamtwirtschaftlichen Grundsätzen
- Optimaler Einsatz der Geldmittel
- Bereitstellung von Führungsinformationen an alle Kunden gemäss Auftrag
- Kompetente Unterstützung in betriebswirtschaftlichen Fragen und Finanzfragen
- Erzielung eines hohen Kostendeckungsgrades (grösser gleich 100%) bei der Rechnungsführung weiterer Mandanten

Produkte

FI-01.1 Rechnungsführung Stadt Bülach (Ü)

Laufende Rechnung, Investitionsrechnung

FI-01.2 Rechnungsführung weitere Mandanten (K)

Katholische Kirchgemeinde Bülach, reformierte Kirchgemeinde Bülach, Sekundarschulgemeinde Bülach, Friedhofzweckverband Bülach, Regionalplanungsgruppe Zürcher Unterland, Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach

FI-01.3 Weitere Kosten und Erlöse (Ü)

Leistungen für Pensionierte, Kapitaldienst, Buchgewinne/-verluste, Abschreibungen, neutraler Aufwand und Ertrag

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	7'195	7'211	4'054	5'979	1'925

FI-01 Finanz- und Rechnungswesen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

FI-01.1 Rechnungsführung Stadt Bülach

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Durch die Behörden (Gemeindeamt, Bezirksamt, Gemeinderat) infolge nicht vorschriftskonformer Buchführung zurückgewiesene/r Jahresrechnung oder Voranschlag					
Vorgabe Ist	0 0	0 0	0 0		

FI-01.2 Rechnungsführung weitere Mandanten

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

FI-01.3 Weitere Kosten und Erlöse

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Finanzübersicht per 31. Dezember 2015

Laufende Rechnung

Die Rechnung der Stadt Bülach weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 3.5 Mio. aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 1.4 Mio. Zur Verbesserung beigetragen haben auf der einen Seite die 43 Globalbudgets, welche Fr. 0.7 Mio. tiefer abschlossen als budgetiert sowie tiefere Abschreibungen und Zinskosen.

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen wurden netto Fr. 29.7 Mio. investiert, dies entspricht 79 % der budgetierten Investitionen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 55 % (Vorjahr 93 %). Die grössten Projekte (> Fr. 500'000) waren die Sanierung des Schulhauses Scherzgrueb, der Neubau der Grossturnhalle Hirslen, die Sanierung der Stadthalle, die Verlegung der Notunterkunft, die Umsetzung der IT-Submission, die Sanierung des Pausenplatzes im Schulhaus Hohfuri sowie der Erweiterungsbau mit Doppelkindergarten im Schulhaus Bösvisli.

Bestandesrechnung

Das Nettovermögen Steuerhaushalt beträgt Fr. 2.9 Mio. (Vorjahr Fr. 17.3 Mio.), das sind Fr. 149 pro Einwohner/-in. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss auf Fr. 91.1 Mio.

Anhang

Der Anhang der Produktgruppen-Rechnung 2015 enthält folgende Informationen:

- Allgemeines
- Rechnungslegungsgrundsätze
- Einzelheiten zur Bestandesrechnung
- Einzelheiten zur Laufenden Rechnung
- Einzelheiten zur internen Verzinsung
- Beteiligungsspiegel
- Gewährleistungsspiegel

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
FI-01.3 Ordentliche Abschreibungen: Die ausgeführten Investitionen waren tiefer als budgetiert.	930	0
FI-01.3 Zinsen: Tiefere Zinskosten, da die Refinanzierung und die Neuaufnahmen von Darlehen zu sehr guten Konditionen abgeschlossen werden konnten.	540	0
FI-01.3 Buchgewinn: Grundstück Gstück höher als budgetiert.	240	0
FI-01.3 Personalkosten: Lohnanpassungen gemäss GR-Beschluss zentral budgetiert (Fr. 150'000), effektive Verbuchung erfolgt in den Abteilungen.	150	0
Total der begründeten Abweichung		-1'860

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Das Leistungsziel der Zahlungsfrist bei den Debitoren wurde knapp nicht erreicht. Die übrigen Leistungsziele und Leistungsindikatoren wurden erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FI-01.1 Rechnungsführung Stadt Bülach

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	656	600	722	738	16
Personalkosten	956	958	962	947	15
Sachkosten	142	102	112	91	21
davon Dienstleistungen Dritter	82	80	85	72	13
Umlagen	-158	-182	-181	-135	46
Erlös	-284	-279	-171	-165	6

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Optimale Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung					
• Ø Zahlungsfrist in Tagen Debitoren	Vorgabe Ist	36 T. 35 T.	36 T. 38 T.	36 T. 38 T.	
• Ø Zahlungsfrist in Tagen Kreditoren	Vorgabe Ist	36 T. 33 T.	36 T. 40 T.	36 T. 36 T.	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Fibu-Buchungen	Ist	125'654	125'373	130'892	
Anzahl Kreditoren-Buchungen	Ist	32'472	30'983	35'019	
Anzahl Debitoren-Fakturen	Ist	12'356	13'541	13'708	
Ressourceneinsatz für:					
• Rechnungsführung der Stadt Bülach	Ist	9'202 Std.	9'879 Std.	10'087 Std.	

FI-01.2 Rechnungsführung weitere Mandanten

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-47	-60	-55	-41	14
Sachkosten	1	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	1	0	0	0	0
Umlagen	119	121	113	110	3
Erlös	-167	-181	-167	-152	15

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015			
Wirtschaftliche Leistungserbringung						
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	≥ 100.00% 105.00% 106.00%	≥ 100.00% 112.00% 113.24%	≥ 100.00% 107.00% 105.87%		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Mandate	Ref Ist	6 6	6 6		
Anzahl durch die Legislative infolge nicht vorschriftskonformer Buchführung zurückgewiesener Jahresrechnungen und Voranschläge	Ist	0	0	0	
Anzahl Fibu-Buchungen	Ist	34'469	35'762	36'805	
Anzahl Kreditoren-Buchungen	Ist	14'617	15'313	14'695	
Anzahl Debitoren-Fakturen	Ist	1'716	1'894	1'803	
Ressourceneinsatz für:					
• Rechnungsführung weiterer Mandanten	Ist	1'420 Std.	1'644 Std.	1'430 Std.	

FI-01.3 Weitere Kosten und Erlöse

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	6'585	6'671	3'386	5'283	1897
Personalkosten	89	58	45	225	180
Sachkosten	11'091	11'623	13'240	15'174	1934
davon Dienstleistungen Dritter	36	35	34	36	2
Erlös	-4'595	-5'010	-9'899	-10'117	218

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015			
Der Zinssatz bei Neuverschuldung darf nicht mehr als 30 Basispunkte über dem Swapsatz liegen.						
• Zinssatz bei Neuverschuldung	Vorgabe Ist	≤ 30.00% -0.05%	≤ 30.00% *	≤ 30.00% **		

* keine Neuverschuldung

** Swapsatz negativ

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Zusätzliche Abschreibungen	Ist	Fr. 300'000	Fr. 300'000	Fr. 400'000	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Wanner

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Korrekter Bezug der Steuern
- Kompetente Information und Beratung der Steuerpflichtigen
- Kundenfreundlichkeit im Umgang mit Steuerpflichtigen
- Rascher Bezug der fälligen Steuerforderungen
- Ausschöpfung der Einschätzungs Kompetenzen des Steueramtes bei den Staats- und Gemeindesteuern

Produkte

- FI-02.1 **Steueramt (Ü)**
Steuerbezug
- FI-02.2 **Steuererträge (Ü)**
Gemeindesteuererträge inklusive Bezugsprovisionen
- FI-02.3 **Finanzausgleich (Ü)**
Kantonaler Finanzausgleich

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-66'498	-69'269	-65'982	-66'484	502

FI-02 Steuern

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

FI-02.1 Steueramt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Intern bearbeitete Steuereinschätzungen					
Vorgabe	65.00%	65.00%	65.00%		
Ist	51.75%	58.60%	61.80%		

FI-02.2 Steuererträge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Steuerfuss in % der einfachen Staatssteuer (nur politische Gemeinde, ohne Sekundarschulgemeinde)					
Vorgabe	92.00%	92.00%	92.00%		
Ist	92.00%	92.00%	92.00%		

FI-02.3 Finanzausgleich

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Aufgrund des Bevölkerungswachstums erhöhte sich die Anzahl steuerpflichtige natürliche und juristische Personen auf 12'237 (+285 gegenüber Vorjahr). Auch die Anzahl Quellensteuerpflichtige stieg auf 1'894 (+116 gegenüber Vorjahr). Die Erträge der ordentlichen Steuern aus dem laufenden Jahr erhöhten sich auf Fr. 35.6 Mio. Die Erträge aus Grundsteuern sind mit Fr. 7.8 Mio. weiterhin überdurchschnittlich hoch.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Ordentliche Steuern laufendes Jahr: Mehreinnahmen aufgrund zunehmender Bevölkerungszahl.	284	0
Ordentliche Steuern früherer Jahre: Mindererlöse.	0	1'322
Grundstückgewinnsteuern: anhaltend hohes Handelsvolumina bei historisch tiefen Zinsen.	1'639	0
Aktive Steuerauscheidungen: Mindereinnahmen.	0	318
Quellensteuern: Mindereinnahmen z.T. aufgrund Einschätzungsverzug beim Kanton.	0	753
Total der begründeten Abweichung		470

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die für das kantonale Steueramt wichtige Einschätzungsquote von 60 % wurde mit 62 % erstmals seit längerer Zeit übertroffen. Das Leistungsziel "Rasche Einschätzung bei den Grundsteuern" wurde nicht erreicht. Grund dafür sind die Komplexität der Fälle und diverse Überbauungen, welche noch nicht bereit sind für die Veranlagung.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FI-02.1 Steueramt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	1'049	1'092	1'086	1'092	6
Personalkosten	818	853	831	858	27
Sachkosten	235	260	254	249	5
davon Dienstleistungen Dritter	123	141	123	131	8
Umlagen	93	101	112	92	20
Erlös	-98	-121	-112	-106	6

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Qualität der Arbeit					
<ul style="list-style-type: none"> Resultat des Inspektionsberichtes des Kantonalen Steueramtes Zürich (Durchführung in unregelmässigen Abständen) 	Vorgabe Ist gut gut	gut sehr gut	gut gut		
Rasche Einschätzung bei den Grundsteuern					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil Veranlagungen im Verhältnis zu den eingegangenen Handänderungen 	Vorgabe Ist ≥ 80.00% 98.60% *	≥ 80.00% 81.80% **	≥ 80.00% 70.60% ***		
Angemessener Ressourceneinsatz					
<ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad Steuerbezug ohne Grundsteuern 	Vorgabe Budget Ist 100.00% 91.00% 87.00%	100.00% 92.00% 87.28%	100.00% 91.00% 85.41%		

* 277 Veranlagungen : 281 Handänderungen

** 229 Veranlagungen : 280 Handänderungen

*** 211 Veranlagungen : 299 Handänderungen

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Nettokosten pro Steuerpflichtigen ohne Grundsteuern	Ist Fr. 80	Fr. 82	Fr. 79		
Anzahl offene Grundsteuerveranlagungen	Ist 283	348	443		
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	Ist 266	275	276		
Anzahl passive Steuerauscheidungen	Ist 162	122	144		
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	Ist 14	16	30		
Anzahl Steuerabschreibungen	Ist 276	341	343		
Anzahl Steuererlasse	Ist 17	17	18		
Anzahl Steuerinventarisierungen	Ist 131	115	125		
Anzahl Handänderungen	Ist 281	280	299		
Bezugskosten	Ist Fr. 149'636	Fr. 155'074	Fr. 148'461		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Steueramt 	Ist 13'427 Std.	13'381 Std.	13'542 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> davon für Staats- und Gemeindesteuern 	Ist 9'585 Std.	8'994 Std.	9'319 Std.		

FI-02.2 Steuererträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-51'303	-54'202	-53'271	-53'780	509
Sachkosten	596	659	647	710	63
Erlös	-51'899	-54'861	-53'917	-54'490	573

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Einfache Staatssteuer 100%	Ist	Fr. 35'881'089	Fr. 36'355'639	Fr. 38'669'806		
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr (auf Basis des jeweiligen Gemeindesteuerfusses)	Ist	Fr. 33'352'392	Fr. 33'454'990	Fr. 35'584'135		
Ordentliche Steuern früherer Jahre	Ist	Fr. 5'706'657	Fr. 6'150'587	Fr. 5'678'248		
Grundsteuern veranlagt	Ist	Fr. 7'161'106	Fr. 10'746'378	Fr. 7'838'888 *		
Anzahl Steuerpflichtige:						
• natürliche Personen	Ist	11'195	11'360	11'603		
• juristische Personen	Ist	573	592	634		
Anzahl Quellensteuerpflichtige	Ist	1'676	1'778	1'894		
Bezugsprovisionen	Ist	Fr. 1'058'519	Fr. 1'082'648	Fr. 1'128'932		
Geldwert aller Steuererlasse und Steuerabschreibungen und Verluste	Ist	Fr. 753'640	Fr. 745'995	Fr. 712'223		

* Aufgrund eines hängigen Rechtsmittelfalls musste bei einer Veranlagung eine Rückstellung getätigt werden.

FI-02.3 Finanzausgleich

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-16'244	-16'159	-13'797	-13'797	0
Sachkosten	3'553	3'266	2'849	2'849	0
Erlös	-19'797	-19'425	-16'646	-16'646	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Finanzausgleich Anteil Stadt Bülach	Ist	Fr. 16'243'928	Fr. 16'158'847	Fr. 13'796'999		
Finanzausgleich pro Einwohner/-in	Ist	Fr. 885	Fr. 857	Fr. 713		
Steuerkraft (ohne Ausgleich) pro Einwohner	Ist	Fr. 2'501	Fr. 2'422	*		

* Liegt im August 2016 vor.

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Wanner

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Vorschriftskonformer Ablauf und effiziente Abwicklung des Betriebungswesens
- Angemessener Ressourceneinsatz und kompetente Bearbeitung der Betreuungsfälle
- Erzielen eines Kostendeckungsgrades von 100 %

Produkte

- FI-03.1 **Betreibungsamt (Ü)**
Auskünfte, Betreuungsfälle, stadttammannamtliche Geschäfte
- FI-03.2 **Gebührenerträge (Ü)**
enthält nur Gebührenerträge

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-146	-202	-197	-171	26

FI-03 **Betreibungswesen**

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad in %	Vorgabe	≥ 100.00%	≥ 100.00%	≥ 100.00%		
	Budget	100.00%	101.00%	105.00%		
	Ist	102.30%	100.00%	100.00%		

FI-03.1 **Betreibungsamt**

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl gutgeheissener Aufsichtsbeschwerden	Vorgabe	≤ 5	≤ 5	≤ 5		
	Ist	0	0	0		

FI-03.2 **Gebührenerträge**

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen						

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

2015 wurden 8'287 Zahlungsbefehle ausgestellt (15 mehr gegenüber Vorjahr). Die Pfändungsvollzüge stiegen auf 3'996, was einer Zunahme von 5 % entspricht. Davon musste in 1'791 Fällen eine Lohnpfändung verfügt und in 2'057 Fällen direkt ein Verlustschein ausgestellt werden. 827 Verlustscheine wurden nach Ablauf des Lohnpfändungsjahrs für nicht gedeckte Forderungen ausgestellt. Der Verlustscheinbetrag beläuft sich auf Fr. 9.4 Mio.

Gegen die amtlichen Schreiben (Verfügungen) des Betreibungsamts wurden 10 Beschwerden beim Bezirksgericht Bülach eingereicht. Das Bezirksgericht hat 8 davon vollumfänglich abgewiesen oder als gegenstandslos abgeschrieben. Bei 2 Beschwerden ist der Beschluss noch ausstehend.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Personalkosten: Im August, Oktober und Dezember kam es durch Abgänge zu Vakanzen.	-30	0
Total der begründeten Abweichung		30

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele und Leistungsindikatoren wurden erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FI-03.1 **Betriebsamt**

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	1'234	1'191	1'217	1'228	11
Personalkosten	915	870	864	898	34
Sachkosten	159	156	175	174	1
davon Dienstleistungen Dritter	118	130	140	140	0
Umlagen	192	200	203	186	17
Erlös	-32	-36	-24	-29	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Vorschriftskonformer Ablauf des Betriebswesens					
• Anzahl Beanstandungen im Bericht des Inspektorats	Vorgabe Ist	≤ 3 0	≤ 3 0	≤ 3 0	
• Anzahl gutgeheissener Beschwerden am Bezirksgericht	Vorgabe Ist	≤ 5 0	≤ 5 0	≤ 5 0	
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Anzahl Betreuungsfälle pro Jahr und Vollzeitstelle	Vorgabe Ist	950 1'020	950 1'020	950 987	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl ordentliche Betreibungen	Ist	8'187	8'272	8'287	
davon Steuerbetreibungen	Ist	1'499	1'627	1'344	
Anzahl Verwertungen auf Faustpfand	Ist	0	5	2	
Anzahl Verwertungen auf Grundpfand	Ist	0	0	9	
Anzahl eingegangene Fortsetzungsbegehren	Ist	3'671	3'806	4'192	
davon zugestellte Konkursandrohungen	Ist	204	174	196	
Anzahl Pfändungen	Ist	3'671	3'632	3'996	
Anzahl Verwertungen	Ist	1'687	1'864	1'828	
Anzahl Verlustscheine	Ist	2'361	2'886	2'817	
Anzahl Arreste	Ist	8	6	2	
Anzahl Retentionen	Ist	2	0	0	
Anzahl Requisitionen	Ist	406	371	453	
Anzahl Eigentumsvorbehalte	Ist	41	35	51	
Ressourceneinsatz für:					
• Betriebsamt	Ist	14'687 Std.	14'253 Std.	14'060 Std.	
• Stadtmannamt	Ist	155 Std.	222 Std.	228 Std.	

FI-03.2 Gebührenerträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-1'380	-1'392	-1'415	-1'400	15
Sachkosten	1	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Erlös	-1'381	-1'392	-1'415	-1'400	15

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

**Geschäftsfeld
Gesundheit**

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Rudolf Menzi

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
GE-01	Gesundheit				
GE-01.1	Betriebsbeiträge	122	126	124	1
GE-01.4	Gesundheitsförderung und Prävention	170	180	173	4
GE-01.5	Pflegefinanzierung	4'660	5'486	5'363	2
Total		4'951	5'792	5'660	2
Total Geschäftsfeld	Gesundheit	4'951	5'792	5'660	2

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellung der Gesundheitserhaltung und der medizinischen Grundversorgung unter Einbezug von Spital (Kompetenzzentrum) und Grundversorger (Hausärzte)
- Sicherstellung einer fach- und bedarfsgerechten Langzeitpflege
- Leistung der Pflegekostenbeiträge für Langzeitpflege gemäss kantonalem Pflegegesetz
- Leistung von Beiträgen zur Gesundheitsförderung und zur Suchtprävention

Produkte

- GE-01.1 Betriebsbeiträge (Ü)**
Beitrag Ambulanzdienst, Beitrag Ärztefon, Beiträge an die Arbeitsgemeinschaft der Gesundheitsligen und Heilstätten
- GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention (Ü/K)**
Gesundheitsförderung, Defizitbeiträge an den Verein für Alkoholprobleme und die regionale Suchtpräventionsstelle
- GE-01.5 Pflegefinanzierung (Ü)**
Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime, ambulante Krankenpflege (z.B. Spitex) und Übergangspflege

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	5'025	4'950	5'793	5'660	133

GE-01 Gesundheit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

GE-01.1 Betriebsbeiträge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

GE-01.5 Pflegefinanzierung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

GE-01.1 Betriebsbeiträge

An das Regionalspital Bülach mussten keine Defizitbeiträge geleistet werden. Seit 1. Juni 2015 ist das Spital Bülach eine AG und Bülach ist Aktionärsgemeinde.

Die Beiträge an den Ambulanzdienst, das Ärztefon und die Gesundheitsligen waren im budgetierten Rahmen.

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention

Aufgrund des Spardrucks standen im Berichtsjahr keine Mittel zur Verfügung, um gesundheitsfördernde Massnahmen zu organisieren.

Das Produkt GE-01.4 enthält auch die Abteilungsvorkostenstelle welche die Gemeinkosten für die Geschäftsfelder Alter, Gesundheit und Soziales trägt.

GE-01.5 Pflegefinanzierung

Die Kosten in der Pflegefinanzierung genau zu budgetieren, ist weiterhin schwierig. In der stationären Langzeitpflege sind die Kosten gegenüber dem Budget tiefer. Dies weist darauf hin, dass Heimeintritte tendenziell später erfolgen. Bei der ambulanten Langzeitpflege (Spitex) sind die Kosten gegenüber dem Budget höher, was ebenfalls auf die tendenziell späteren Heimeintritte hinweist.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention	0	0
Abteilungs-Vorkostenstelle:	0	0
Tiefere interne Belastung mit Personalkosten als budgetiert: Mehr Stunden welche an Projekte weiterverrechnet werden konnten (Umlage).	44	0
Mehrerlös aufgrund Weiterverrechnung von Stunden an nicht budgetierte Projekte: Notunterkünfte und Betreuung von Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen (Umlage).	78	0
Tiefere Entlastung von Abteilungsvorkostenstelle als budgetiert, da weniger Kosten generiert (Umlage).	0	162
GE.01.5 Pflegefinanzierung	0	0
Tiefere Pflegekostenbeiträge in der stationären Langzeitpflege.	53	0
Höhere Pflegekostenbeiträge in der ambulanten Langzeitpflege.	0	170
Total der begründeten Abweichung		157

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

GE-01.1 Betriebsbeiträge

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

GE-01.5 Pflegefinanzierung

Die Spitex Bülach hat aufgrund des Leitungswechsels die Leistungsziele und Leistungsindikatoren nicht erhoben. Daher kann dazu keine Aussage gemacht werden.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

GE-01.1 Betriebsbeiträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	120	122	126	124	2
Sachkosten	119	121	125	124	1
Umlagen	1	1	1	0	1
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Das Spital Bülach wird als Aktiengesellschaft geführt. Die Stadt Bülach ist als Aktionärin beteiligt.					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Defizitbeiträge Spital Bülach Ist	Fr. 0	Fr. 0	Fr. 0		
Anzahl behandelte PatientInnen (ambulant und stationär)					
• Spital Bülach Ist	9'664 *	10'071 *	10'619 *		

* gemäss Angabe Spital Bülach (Kennzahl betrifft nur Einwohnende von Bülach)

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	172	170	180	173	7
Personalkosten	486	495	586	562	24
Sachkosten	227	209	201	206	5
davon Dienstleistungen Dritter	55	32	26	30	4
Umlagen	-538	-520	-585	-590	5
Erlös	-3	-14	-21	-5	16

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten pro Einwohner der Suchtpräventionsstelle Ist	Fr. 2.50	Fr. 2.50	Fr. 2.50		
Kosten pro Einwohner der Alkoholberatungsstelle Ist	Fr. 5.70	Fr. 5.70	Fr. 5.70		
Anzahl Aktionen zur Gesundheitsförderung Ist	5	0	0		
Ressourcenaufwand für:					
• Gesundheitsförderung/Prävention Ist	31 Std.	2 Std.	13 Std.		

GE-01.5 Pflegefinanzierung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	4'733	4'660	5'486	5'363	123
Sachkosten	4'653	4'569	5'387	5'270	117
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	7	7
Umlagen	80	90	99	93	6
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Spitex Bülach					
Bereitstellen bedarfsgerechter personeller Kapazitäten					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl abgewiesene Einsätze wegen mangelnder Personalkapazität 	Vorgabe Ist	0 5	0 7	0 *	
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Leistungskürzungen wegen mangelnder Personalkapazität 	Vorgabe Ist	0 0	0 0	0 *	
Die Patienten haben raschen Zugang zu Krankenmobilen					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil von Mietanfragen, welche innert 24 Stunden erfüllt werden können 	Vorgabe Ist	≥ 95.00% 100.00%	≥ 95.00% 100.00%	≥ 95.00% *	

* Aufgrund des Leitungswechsels wurde die Zahl im 2015 von der Spitex nicht erhoben.

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Pflegebeitragsempfänger	Ist	548	565	657	
Anzahl Spitexpatienten mit Wohnsitz in Bülach (Total)	Ist	342	356	415	
Anzahl geleistete Stunden, Spitexpatienten mit Wohnsitz in Bülach (Total)	Ist	23'196 Std.	18'963 Std.	31'080 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> davon Spitex Bülach 	Ist	15'447 Std.	15'264 Std.	17'349 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> davon private Spitex und freipraktizierende Fachpersonen 	Ist	7'749 Std.	3'561 Std.	13'586 Std. *	
<ul style="list-style-type: none"> davon Kispex 	Ist	178 Std.	103 Std.	126 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> davon Onko-Spitex 	Ist	21 Std.	35 Std.	19 Std.	
Anzahl Personen in Pflegeheimen mit Wohnsitz in Bülach (ab Verrechnung Normdefizit)	Ist	206	209	242	
Total Pfl egetage, Personen mit Wohnsitz in Bülach	Ist	46'898	47'723	52'018	
<ul style="list-style-type: none"> davon Pfl egetage Langzeitpflege 	Ist	46'579	47'360	51'515	
<ul style="list-style-type: none"> davon Pfl egetage Akut- u. Übergangspflege 	Ist	140 **	215	236	
<ul style="list-style-type: none"> davon Pfl egetage in Tagesbetreuung 	Ist	179	148	267	

* inkl. Stunden welche im 2014 erbracht, aber erst im 2015 verrechnet wurden

** Der Regierungsrat legte die definitiven Tarife für die Akut- und Übergangspflege erst gegen Ende Jahr fest. Deshalb hatten etliche Leistungserbringende ihre Rechnungen für die AÜP noch nicht verrechnet. Die Verrechnungen erfolgten im Jahr 2014.

Geschäftsfeld

Kultur

Geschäftsfeldverantwortlicher:

KU-01: Jürg Hintermeister

KU-02: Mark Eberli

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
KU-01	Märkte, Plakatwesen und Veranstaltungen				
KU-01.1	Marktwesen	46	41	56	27
KU-01.2	Plakatwesen	-29	-26	-1	3'120
KU-01.3	Stadthalle	101	97	91	7
KU-01.4	Übrige Veranstaltungen	-20	-22	3	834
Total		99	90	150	40
KU-02	Kultur				
KU-02.1	Bibliothek	287	319	287	11
KU-02.2	Kultur- und Begegnungszentrum	119	104	123	16
KU-02.3	Kulturförderung	220	248	266	7
KU-02.4	Eigene kulturelle Tätigkeiten	76	98	98	0
Total		702	769	775	1
Total Geschäftsfeld	Kultur	801	860	924	7

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Organisation und Durchführung von für Kunden attraktiven Märkten, Messen und Börsen
- Auswählen und zur Verfügung stellen der nötigen Infrastruktur für Veranstaltungen
- Zur Verfügung stellen von attraktiven Plakatstandorten gemäss dem Plakatierungskonzept
- Marktorientierte Vermietung von Räumen und Plätzen
- Erzielen eines hohen Kostendeckungsgrades

Produkte

KU-01.1 Marktwesen (K)

KU-01.2 Plakatwesen (K)

KU-01.3 Stadthalle (K)

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen (K)

Waldhütte Spitalwald, Waldhütte Höhragen, Urnenlokal, Rathauskeller, Lindenhof, Windspiel, 1. August, Bächtelen, Neuzuzügeranlass etc.

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	39	99	90	150	60

KU-01 Märkte, Plakatwesen und Veranstaltungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

KU-01.1 Marktwesen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	50.00%	50.00%	50.00%	
	Budget	50.00%	53.00%	54.00%	
	Ist	48.00%	56.95%	56.69%	

KU-01.2 Plakatwesen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%	
	Budget	100.00%	95.00%	93.00%	
	Ist	139.00%	149.97%	147.17%	

KU-01.3 Stadthalle

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	75.00%	75.00%	75.00%		
	Budget	77.00%	80.00%	81.00%		
	Ist	88.00%	78.52%	76.88%		

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	100.00%	80.00%	84.00%		
	Ist	128.00%	110.27%	119.03%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Im Jahr 2015 stand die 6. Sanierungsetappe der Stadthalle im Mittelpunkt. Viele Umbauarbeiten verzögerten sich, dies erschwerte die betrieblichen Abläufe und wirkte sich auf die Verfügbarkeit und das Buchungsverhalten aus. Trotz der schwierigen Verhältnisse konnte der Betrieb ohne Unfälle aufrechterhalten werden. Die Attraktivität der Stadthalle konnte gesteigert werden. Generell kann der gesamte Bereich trotz allen Veränderungen auf ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

KU-01.1 Marktwesen

Der Weihnachtsmarkt und die drei Warenmärkte, Winter, Sommer und Herbst erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Wochenmärkte (Mittwoch im Zentrum Sonnenhof, Samstag in der unteren Altstadt) bereichern wöchentlich in der etablierten Form die Bülacher Marktkultur.

KU-01.2 Plakatwesen

Der Vertrag mit der APG wurde um weitere fünf Jahre verlängert. Die Konzessionseinnahmen sind auch in diesem Jahr überdurchschnittlich hoch (zweitbeste Ergebnis in den vergangenen 15 Jahren).

Das übrige Plakatwesen mit den Kultur-, Vereins- und Ortseingangsständern sowie dem Blachenaushang wurde im Rahmen der vergangenen Jahre genutzt. Die Nachfrage war wiederum sehr hoch.

KU-01.3 Stadthalle

Die Bauarbeiten der 6. Sanierungsetappe (geplant ab Sommer 2014) verzögerten sich. Die Foyer-Vergrösserung und die gesamte Gebäudeisolation inklusive Photovoltaikanlage wurden in der ersten Jahreshälfte 2015 abgeschlossen. Die restlichen Arbeiten zogen sich bis weit in den Herbst hinein und beeinflussten die Verfügbarkeit, das Buchungsverhalten von Mietern und die Aufwendungen bei der Durchführung von Veranstaltungen. Die langjährigen wiederkehrenden Veranstaltungen konnten durchgeführt werden, aber nur wenige Neukunden akquiriert werden. Der Umbau wurde Ende 2015, bis auf einzelne Bauteile (Witterung und Terminbedingt), abgeschlossen.

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen

Die traditionellen Veranstaltungen wurden im gewohnten Rahmen durchgeführt. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen wie Materialvermietungen, Apéros usw. blieb sehr hoch. Bei den Vermietungen von Waldhütten, Urnenlokal, Rathauskeller und Lindenhof konnte generell an das gute Vorjahr angeknüpft werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Geringere Personalkosten (weniger Verrechnung Stundenlöhne, Stellenpool nicht ausgeschöpft wie im VA geplant).	83	0
Mindererlös Stadthalle (geringere Auslastung durch 6. Bauetappe).	0	75
Minderkosten durch tiefere Umlagen- / Leistungskosten.	44	0
Total der begründeten Abweichung		-52

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele beim Markt- und Plakatwesen wurden erreicht.

Die Belegungsstruktur der Stadthalle blieb zu den Vorjahren stabil. Die Nachfrage nach Veranstaltungen, welche einen Grossteil der Bevölkerung ansprechen, hat sich nicht erhöht. Dagegen ist die Nachfrage nach geschlossenen Veranstaltungen nach wie vor auf hohem Niveau stabil.

Die Anzahl Belegungstage der Stadthalle liegt aufgrund der 6. Sanierungsetappe deutlich unter der Vorgabe.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

KU-01.1 Marktwesen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	67	46	41	56	15
Personalkosten	424	421	408	520	112
Sachkosten	39	55	49	57	8
davon Dienstleistungen Dritter	22	28	28	30	2
Umlagen	-302	-329	-320	-424	104
Erlös	-95	-101	-97	-96	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Attraktives Marktangebot					
• Anzahl Markttage pro Jahr (ohne Wochenmarkt)	Vorgabe Ist	4 4	4 4	4 4	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Marktstände					
• Warenmärkte	Ist	476	451	472	
• Weihnachtsmarkt	Ist	174	169	170	
Durchschnittliche Anzahl Anmeldungen von Marktfahrenden pro Markt	Ist	203	188	216	
Ressourceneinsatz für:					
• Marktwesen	Ist	762 Std.	1'156 Std.	646 Std.	

KU-01.2 Plakatwesen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-20	-29	-26	-1	25
Personalkosten	1	1	1	0	1
Sachkosten	25	33	35	27	8
davon Dienstleistungen Dritter	24	32	34	24	10
Umlagen	7	9	8	22	14
Erlös	-53	-72	-70	-50	20

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessene Anzahl Plakatstandorte					
• Anzahl Kulturständer	Vorgabe Ist	14 14	14 14	14 14	
• Anzahl Vereinsstände	Vorgabe Ist	3 3	3 3	3 3	
• Anzahl kommerzielle Plakatstände auf öffentlichem Grund	Vorgabe Ist	80 80	80 80	80 80	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Einnahmen aus dem kommerziellen Plakatwesen Ist	Fr. 27'091	Fr. 35'649	Fr. 30'752		
Anzahl publizierte Plakate auf Kulturständern Ist	560	560	560		
Ressourceneinsatz für:					
• Plakatwesen Ist	175 Std.	186 Std.	205 Std.		

KU-01.3 Stadthalle

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	40	101	97	91	6
Personalkosten	23	21	14	0	14
Sachkosten	228	179	183	180	3
davon Dienstleistungen Dritter	55	54	40	57	17
Umlagen	579	552	545	650	105
Erlös	-789	-651	-646	-740	94

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Attraktivität der Veranstaltungen					
• Anzahl Veranstaltungen in der Stadthalle, die einen Grossteil der Bevölkerung ansprechen	Vorgabe Ist	30 23	30 21	30 23	
Optimale Auslastung der Stadthalle					
• Anzahl Belegungstage der Stadthalle (ohne Vereinstrainings)	Vorgabe Ist	180 178	180 178	180 149	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Zufriedenheitsgrad der Stadthallenmieter	Ist	89.00%	87.50%	87.00%	
Anzahl Belegungstage Sitzungszimmer Stadthalle	Ist	97	61	81	
Ressourceneinsatz für:					
• Stadthalle	Ist	3'988 Std.	4'221 Std.	4'098 Std.	

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-48	-20	-22	3	25
Personalkosten	17	16	13	0	13
Sachkosten	24	21	20	31	11
davon Dienstleistungen Dritter	3	3	3	6	3
Umlagen	-18	12	11	41	30
Erlös	-72	-69	-67	-68	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Belegungstage					
• Waldhütten	Ist	181	201	201	
• Rathauskeller	Ist	45	36	84	
• Urnenlokal	Ist	58	52	43	
Ressourceneinsatz für:					
• Übrige Veranstaltungen	Ist	707 Std.	534 Std.	508 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Pascal Sidler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Der Bülacher Bevölkerung ist ein aktuelles, attraktives und vielseitiges Angebot an Belletristik, Bilderbüchern, Comics, Sachbüchern und Nonbooks zu erschwinglichen Preisen zugänglich
- Transparente Förderung der Vereine, Institutionen sowie kultureller Projekte
- Bülach erwirbt und unterhält Kunst- und Kulturgegenstände mit Bezug zu Bülach und fördert deren öffentliche Zugänglichkeit
- Die Bevölkerung ist über die kulturellen Angebote und Veranstaltungen in Bülach informiert
- Die traditionellen Anlässe werden durchgeführt und die Arbeit der Kulturschaffenden wird anerkannt

Produkte

KU-02.1 Bibliothek (K)

Ausleihen von Büchern und Medien

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum (K)

Betrieb als soziokulturelles Zentrum gemäss Leistungsvereinbarung

KU-02.3 Kulturförderung (K)

Beiträge an Vereine und Veranstaltungen sowie Quartierveranstaltungen, Beratung, Koordination und Information, Ankauf von Kunstgegenständen

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten (K)

Bächtelen, 1. August-Feier, Kulturpreis, Kulturapéro

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	734	702	769	775	6

KU-02 Kultur

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

KU-02.1 Bibliothek

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Der Aufwand für das Kultur- und Begegnungszentrum beträgt im Jahr maximal	Ref Budget Ist	Fr. 130'000 Fr. 121'100 Fr. 119'300	Fr. 130'000 Fr. 123'500 Fr. 104'000		

KU-02.3 Kulturförderung

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Der Aufwand für die Kulturförderung pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr beträgt zwischen Fr. 15.00 bis Fr. 20.00 (Nettokosten der beiden Produkte KU-02.3 und KU-02.4 geteilt durch die Einwohnerzahl).	Vorgabe	15.00 - 20.00	15.00 - 20.00	15.00 - 20.00		
	Budget	19.42	19.14	18.66		
	Ist	18.34	15.72	16.70		

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen						

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

KU-02.1 Bibliothek

Nachdem der Gemeinderat Antrag und Weisung betr. neue Leistungsvereinbarung 2016-2020 genehmigt hatte, wurde diese mit der Lesegesellschaft abgeschlossen. Der gleichzeitig genehmigte einmalige Betrag von Fr. 35'000 wurde wie geplant für die Einführung eines Selfscanningsystems und einer Rückgabebox eingesetzt. Beides konnte Ende Jahr erfolgreich umgesetzt werden und bewährt sich im Betrieb.

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum

Aufgrund der Realisierung von Bülach Nord steht ab Mitte 2016 nur noch der Bühnensaal für das Kultur- und Begegnungszentrum zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wurde in enger Abstimmung mit der Fachkommission eine neue Leistungsvereinbarung mit dem jetzigen Betreiber abgeschlossen. Diese sieht einen höheren jährlichen Beitrag vor, welche die wegfallenden Mieteinnahmen teilweise kompensieren.

KU-02.3 Kulturförderung

Anfang Jahr konnten alle Leistungsvereinbarungen mit den Kulturinstitutionen wie geplant neu für vier Jahre abgeschlossen werden. Daneben wurden durch die Kulturkommission laufend verschiedene kulturelle Veranstaltungen, als Schwerpunkt die Jazztage, mit Beiträgen unterstützt.

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten

An eigenen Veranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durchgeführt: Bächtelen, 1. August-Feier, Kulturapéro und Kulturpreisverleihung. An letzterer wurden die Bülacher Ortschronisten (Heinrich Führer, Jürg Ineichen, Alfred Meier-Graf) mit dem Kulturpreis 2015 ausgezeichnet.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Bibliothek: Zusätzlich zum Jahresbeitrag entrichteter einmaliger Beitrag für Selfscanning-System Et Rücknahmebox.	0	35
Kulturförderung: Tiefere Sachkosten aufgrund höherer interner Sachleistungen (höhere Umlagen).	33	21
Kultur- und Begegnungszentrum: Tiefere Sachkosten aufgrund reduzierter Liegenschaftsmiete.	20	0
Total der begründeten Abweichung		3

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Alle Ziele wurden erreicht oder übertroffen.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

KU-02.1 Bibliothek

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	285	287	319	287	32
Personalkosten	2	4	5	5	0
Sachkosten	166	166	201	166	35
Umlagen	119	121	119	121	2
Erlös	-2	-4	-5	-5	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Attraktivität der Bibliothek					
• Die Öffnungszeiten der Bibliothek beträgt pro Woche mindestens	Vorgabe Ist ≥ 17 Std. 22 Std.	≥ 17 Std. 22 Std.	≥ 17 Std. 22 Std.		
• Anteil neuer Medien pro Jahr	Vorgabe Ist ≥ 10.00% 9.15%	≥ 10.00% 9.23%	≥ 10.00% 10.05%		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ausleihhäufigkeit des Bücher- und Medienbestandes	Ist 6.50	5.90	6.20		
Anzahl ausgeliehene Bücher und andere Medien	Ist 147'035	131'194	129'107		
Bestand an Büchern und Medien	Ist 22'623	22'152	20'020		
Eingeschriebene Benutzer	Ist 3'893	3'739	1'894 *		
davon in Bülach wohnhaft	Ist 3'336	3'247	1'643		
Betriebsaufwand pro ausgeliehenem Medium	Ist Fr. 1.53	Fr. 1.73	Fr. 1.90		
Betriebsdefizit pro ausgeliehenem Medium	Ist Fr. 1.21	Fr. 1.34	Fr. 1.49		
Mietkosten der Bibliothek	Ist Fr. 118'000	Fr. 118'000	Fr. 118'000		
Städtischer Beitrag gem. Leistungsvereinbarung	Ist Fr. 165'955	Fr. 165'955	Fr. 200'955		
Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden (Erhebung alle 5 Jahre) **	Ist Keine Umfrage	Keine Umfrage	Keine Umfrage		
Ressourceneinsatz für:					
• Bibliothek	Ist 3 Std.	10 Std.	45 Std. ***		

* Neu: Nur noch Anzahl aktive Kunden

** Nächste Umfrage im Jahr 2016

*** Mehraufwand: Erarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung inkl. Antrag Et Weisung an Gemeinderat

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	115	119	104	123	19
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	116	112	104	124	20
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	1	0	1
Umlagen	5	7	7	6	1
Erlös	-7	0	-7	-7	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Das Zentrum "Im Guss" steht hauptsächlich der Öffentlichkeit für Kultur- und Begegnungsanlässe zur Verfügung.					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl öffentliche Kultur- und/oder niederschwellige Begegnungsangebote pro Jahr 	Vorgabe Ist	≥ 40 75	≥ 40 55	≥ 40 88	
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Wochen pro Jahr, an welchen die Bar mindestens 4 Tage pro Woche für die Allgemeinheit offen ist 	Vorgabe Ist	≥ 44 48	≥ 44 47	≥ 44 47	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Betriebsbeitrag	Ist	Fr. 30'000	Fr. 30'000	Fr. 30'000	
Anzahl im Veranstaltungskalender der Stadt Bülach publizierte öffentliche Anlässe	Ist	95	90	90	
Anzahl Kunden mit mindestens fünf Belegungstagen pro Jahr	Ist	8	7	4	
Anzahl Raumvermietungen pro Jahr	Ist	95	82	92	
Anzahl Vermietungen Spiegelsaal pro Jahr	Ist	*	37	40	
Anzahl Vermietungen Bühnensaal für private Anlässe pro Jahr	Ist	*	16	17	
Anzahl Vermietungen Bühnensaal für öffentliche Anlässe pro Jahr, wo Guss 39 nicht selber Veranstalter ist	Ist	*	29	35	
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Koordination und Administration 	Ist	25 Std.	15 Std.	40 Std. **	

* Neue Kennzahl, erstmals in RE 2014

** Mehraufwand: Erarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung, inkl. politischer Prozess

KU-02.3 Kulturförderung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	251	220	248	266	18
Personalkosten	2	3	2	5	3
Sachkosten	186	149	163	196	33
davon Dienstleistungen Dritter	3	2	1	0	1
Umlagen	78	93	95	73	22
Erlös	-15	-26	-11	-9	2

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl unterstützte Vereine	Ist	13	13	17		
Total Beiträge an Vereine	Ist	Fr. 113'067	Fr. 113'891	Fr. 125'800		
Anzahl unterstützte Anlässe	Ist	18	12	24		
Total Beiträge an Anlässe	Ist	Fr. 51'249	Fr. 36'737	Fr. 55'200		
Beitrag der Fachstelle Kultur	Ist	Fr. 15'375	Fr. 24'450	Fr. 18'240		
Anzahl publizierte kulturelle Veranstaltungen	Ist	200	260	190		
Anzahl Institutionen mit Leistungsvereinbarung bis Fr. 5'000.00	Ist	4	3	5		
Anzahl Institutionen mit Leistungsvereinbarung über Fr. 5'000.00	Ist	7	8	12		
Ressourceneinsatz für:						
• Kulturförderung	Ist	441 Std.	407 Std.	384 Std.		

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	85	76	98	98	0
Sachkosten	35	36	37	47	10
davon Dienstleistungen Dritter	1	1	0	2	2
Umlagen	50	41	62	52	10
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Durchführen von kulturellen Veranstaltungen					
• Es werden jährlich mindestens 4 eigene kulturelle Veranstaltungen durchgeführt	Vorgabe Ist	≥ 4 4	≥ 4 4	≥ 4 4	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl teilnehmende Gruppen am Bächtelen	Ist	7	7	7	
Anzahl teilnehmende Personen an:					
• 1. August-Feier (Schätzung des Veranstalters)	Ist	1'200	1'400	1'400	
• Kulturpreisverleihung	Ist	50	58	34	
Ressourceneinsatz für:					
• Eigene kulturelle Veranstaltungen	Ist	50 Std.	58 Std.	114 Std.	

Geschäftsfeld

Land- und Forstwirtschaft

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Willi Meier

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
LF-01	Forstbetrieb				
LF-01.1	Wald	230	259	292	11
LF-01.2	Grünanlagen und Landschaft	476	409	506	19
LF-01.3	Dienstleistungen für interne Kunden	-51	-78	0	33'715
LF-01.4	Dienstleistungen für externe Kunden	-243	-236	-173	36
Total		412	355	625	43
LF-02	Friedhof				
LF-02.1	Friedhof	359	420	430	2
Total		359	420	430	2
Total Geschäftsfeld	Land- und Forstwirtschaft	771	774	1'055	27

Verantwortlicher Produktgruppe:
Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Angemessene Aufteilung der gesamten Waldfläche auf die drei Nutzungskategorien Erholungswald, Wirtschaftswald und Naturschutzwald
- Nutzung des Waldes im Sinne der Nachhaltigkeit (so viel nutzen wie nachwächst)
- Bereitstellen eines naturnahen, attraktiven und vielfältigen Naherholungsgebietes für die Stadt Bülach
- Bereitstellen von attraktiven Freizeit- und Spielanlagen
- Gewähren der Verkehrssicherheit durch Pflege der Rabatten
- Der Kostendeckungsgrad für Leistungen für Dritte liegt über 100%

Produkte

- LF-01.1 **Wald (K)**
Nachhaltige Pflege des Stadtwaldes nach Betriebsplan
- LF-01.2 **Grünanlagen und Landschaft (K)**
Freizeit- und Erholungsanlagen, Naturschutz, Landwirtschaft
- LF-01.3 **Dienstleistungen für interne Kunden (K)**
Forstliche und landschaftsgestalterische Arbeiten für interne Kunden
- LF-01.4 **Dienstleistungen für externe Kunden (K)**
Forstliche und landschaftsgestalterische Arbeiten für externe Kunden

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	741	411	355	625	270

LF-01 Forstbetrieb

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

LF-01.1 Wald

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Beanstandungen durch das Kreisforstamt	Vorgabe Ist	≤ 1 0	≤ 1 0	≤ 1 0	

LF-01.2 Grünanlagen und Landschaft

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

LF-01.3 Dienstleistungen für interne Kunden

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	85.00%	85.00%	85.00%		
	Budget	85.00%	89.00%	89.00%		
	Ist	92.00%	117.20%	111.36%		

LF-01.4 Dienstleistungen für externe Kunden

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	≥ 105.00%	≥ 105.00%	≥ 105.00%		
	Budget	105.00%	105.00%	112.00%		
	Ist	96.00%	124.89%	114.47%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Anfang Mai 2015 wurde der Themenweg "Mittelspecht" mit einer schlichten Feier eröffnet. Mit diesem Projekt ist das Preisgeld des Binding Waldpreises 2010 ausgeschöpft.

Infolge der schönen und heissen Sommermonate entwickelte sich der Borkenkäfer rasant. Bereits im Herbst musste Holz als Käferholz eingeschlagen werden. Diese Entwicklung zieht sich leider weiter ins 2016.

Die gültige Unterhaltsordnung für die Meliorationsanlagen stammt aus dem Jahre 1978. Bülach hat sich enorm entwickelt. Die Nutzung der einzelnen Feld- und Waldwege hat sich stark verändert. Eine Revision der in die Jahre gekommenen Verordnung ist unbedingt erforderlich. Für die Ausarbeitung der neuen Unterhaltsverordnung ist das Ingenieurbüro Gossweiler Ingenieure AG, Bülach, unter Einbezug der Fachgruppe Landwirtschaft und Natur, verantwortlich.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Nur die wichtigsten Anschaffungen wurden getätigt (Sparmassnahme) und Spielplatzgeräte infolge Unklarheiten betreffend Sanierung nicht angeschafft.	32	0
Mehrertrag aus Arbeiten für Spielplatzumbau Stadtweiher (Umsetzung bei Budgetierung nicht bekannt).	204	0
Mehrertrag aus Arbeiten für externe Kunden und Verkaufserlöse von Verbrauchsmaterial.	90	0
Mehrerlös von Staatsbeiträgen.	25	0
Mehrverbrauch Betriebs- und Verbrauchsmaterial für externe und internen Dienstleistungen.	0	64
Mehreinkauf von Dienstleistungen Dritter.	0	14
Total der begründeten Abweichung		-273

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden vollumfänglich erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

LF-01.1 Wald

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	204	230	259	292	33
Personalkosten	1'346	1'306	1'305	1'287	18
Sachkosten	963	696	720	771	51
davon Dienstleistungen Dritter	340	311	320	331	11
Umlagen	-1'452	-1'018	-1'126	-1'137	11
Erlös	-653	-755	-639	-629	10

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Nutzen im Sinne der Nachhaltigkeit					
• Anzahl Kubikmeter gemäss Betriebsplan 2006 - 2016	Vorgabe 4'250	4'250	4'250		
	Ist 3'879	3'681	4'718		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Waldfläche in ha	Ist 534	534	534		
Gepflegte Waldfläche/Jahr in Hektaren	Ist 33	55	61		
Ressourceneinsatz für:					
• Waldpflege	Ist 3'966 Std.	4'667 Std.	4'048 Std.		

LF-01.2 Grünanlagen und Landschaft

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	563	476	409	506	97
Personalkosten	19	15	18	42	24
Sachkosten	183	256	221	241	20
davon Dienstleistungen Dritter	50	76	94	92	2
Umlagen	372	225	213	250	37
Erlös	-11	-20	-43	-28	15

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Gewähren der Verkehrssicherheit durch die Pflege der Rabatten					
• Anzahl Beanstandungen	Vorgabe Ist	≤ 1 0	≤ 1 0	≤ 1 0	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Freizeitanlagen	Ist	5	5	5	
Anzahl Erholungsanlagen	Ist	11	11	11	
Anzahl Bankanlagen	Ist	155	155	155	
Ressourceneinsatz für:					
• Stadtweiher	Ist	832 Std.	294 Std.	276 Std.	
• Lindenhof	Ist	856 Std.	411 Std.	264 Std.	
• Spielplätze, Familiengärten	Ist	137 Std.	201 Std.	245 Std.	
• Grünanlagen, Rabatten, öffentliche Gewässer, andere Plätze	Ist	2'198 Std.	2'386 Std.	2'270 Std.	
• Naturschutz	Ist	27 Std.	107 Std.	99 Std.	
• Landwirtschaft	Ist	0 Std.	0 Std.	6 Std.	

LF-01.3 Dienstleistungen für interne Kunden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-2	-51	-78	0	78
Sachkosten	5	0	67	0	67
davon Dienstleistungen Dritter	5	0	10	0	10
Umlagen	30	3	78	25	53
Erlös	-37	-54	-223	-25	198

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Einwandfreie Leistungserbringung					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 1 1	≤ 1 0	≤ 1 1	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourceneinsatz für:					
• Dienstleistungen für interne Kunden	Ist	1'983 Std.	1'925 Std.	2'948 Std.	

LF-01.4 Dienstleistungen für externe Kunden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-23	-243	-236	-173	63
Sachkosten	109	114	131	92	39
davon Dienstleistungen Dritter	43	31	52	40	12
Umlagen	665	444	526	528	2
Erlös	-797	-802	-893	-793	100

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Einwandfreie Leistungserbringung					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 2 0	≤ 1 0	≤ 1 0	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourceneinsatz für:					
• Dienstleistungen für externe Kunden	Ist	7'725 Std.	7'366 Std.	8'316 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

LF-02.1 Friedhof (Ü)
Bülach ist Mitglied des Friedhof-Zweckverbandes Bülach.

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	454	359	420	430	10

LF-02 Friedhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

LF-02.1 Friedhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Das Projekt "Neubau Platz vor Abdankungshalle mit Zugängen" wurde im Frühjahr realisiert. Am 6. Juni 2015 fand der "Tag des Friedhofs" statt. Die 500 Besucherinnen und Besucher konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen. Friedhofmitarbeiter - vom Gärtner über Verwaltungsangestellte bis zum Bestatter - gaben Auskunft über Abläufe und Formen der Bestattung. Das neue Gemeinschaftsgrab "das Auge zum Himmel" wurde eingeweiht und fand bei der Bevölkerung grossen Anklang.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

LF-02.1 Friedhof

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	454	359	420	430	10
Sachkosten	454	359	420	430	10
Umlagen	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Total Anzahl Kommissionsmitglieder im Zweckverband Ist	5	5	5		
Anzahl Kommissionsmitglieder der Stadt Bülach im Zweckverband Ist	1	1	1		
Kostenanteil von Bülach Ist	57.62%	58.27%	58.70%		

**Geschäftsfeld
Liegschaften**

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Hanspeter Lienhart

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
LI-01	Liegschaften				
LI-01.1	Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen	-853	-1'142	-994	15
LI-01.2	Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen	205	168	302	44
Total		-648	-975	-692	41
Total Geschäftsfeld	Liegschaften	-648	-975	-692	41

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Burkhard

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Wert- und Substanzerhaltung der Gebäude ist gewährleistet.
- Erzielen einer angemessenen Rendite (überbaute Liegenschaften im Finanzvermögen)

Produkte

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen (Ü)
Vermietung, Verwaltung, baulicher Unterhalt, Eigenleistungen

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen (Ü)
Vermietung, Verwaltung, baulicher Unterhalt, sozialer Wohnungsbau, Eigenleistungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-794	-647	-975	-693	282

LI-01 Liegenschaften

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Theoretischer Vorgabewert zum Mitteleinsatz gemäss geltender Praxis des Hauseigentümerverbandes: 1.0 % des Gebäudeversicherungswertes Ref	Fr. 740'000	Fr. 740'000	Fr. 740'000		
Mitteleinsatz für die Bewirtschaftung der Liegenschaften rollend über die letzten 5 Jahre Vorgabe Ist	Fr. 1'650'000 Fr. 1'550'000	Fr. 1'650'000 Fr. 1'400'000	Fr. 1'650'000 Fr. 1'380'000		

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Nettorendite der Renditeliegenschaften im Finanzvermögen Vorgabe Ist	3.50% 3.50%	3.50% 3.60%	3.50% 3.10%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Seit dem 17. August 2015 ist Beat Gmünder neuer Leiter Immobilien. Er ist damit beauftragt, die vom Stadtrat beschlossene Strategie der zentralen Bewirtschaftung der städtischen Immobilien, inklusive Schulliegenschaften, umzusetzen. Als zentraler Immobiliendienstleister bildet der Bereich künftig das operative Kompetenzzentrum für alle Geschäftsfelder und ist Drehscheibe für das gesamte Immobilienmanagement. Damit dies möglich wird, sind die Aufgaben Bau, Portfoliomanagement, Immobilien-Bewirtschaftung und technische Verwaltung zu zentralisieren. Dazu wurde ein Konzept erarbeitet, welches dem Stadtrat 2016 zur Beschlussfassung unterbreitet wird.

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen

Der Bereich Immobilien begleitete im Jahr 2015 folgende grösseren Projekte im Auftrag der jeweils zuständigen Geschäftsfelder:

Investitionsrechnung

- Die 6. Renovationsetappe Stadthalle; Schwerpunkte Anbau Foyer und behindertengerechte WC-Anlage im EG wurden umgesetzt. Ausstehend sind noch kleinere Mängelbehebungen sowie die Subventionszahlungen der GVZ.
- Im Hallenbad des Sportzentrum Hirslen wurde der Einbau einer barrierefreien Garderobe behindertengerecht umgesetzt.
- Der Ersatzbau für die ehemaligen Notzimmer für Sozialhilfeempfangende an der Solistrasse 19 und Fanglethenstrasse 5 wurde termingerecht an der Murgasse 4 und 6 (ehemals Badenerstrasse 72) erstellt und bezogen. Im Laufe der Umsetzung wurde die Nutzung der Baute zugunsten von Flüchtlingen, Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen geändert.
- Eine provisorische Notunterkunft wird an der Murgasse im Laufe des Frühjahres 2016 umgesetzt.
- Die Planung für den Einbau einer Rauchgaskontrolle in der Heizzentrale des Wärmeverbundes Allmendstrasse wurde ausgeführt und gleichzeitig die Anschlussmöglichkeit des Zentralen Verwaltungsgebäudes (ZVG) geprüft und bestätigt.
- Das Flachdach des Wohnhauses Allmendstrasse 4 wurde saniert, die Wärmedämmung den heutigen Standards angepasst und die Raumkonditionierung im Teambüro der Sicherheitsdienste an der Allmendstrasse 4a vorgenommen.
- Die Planung für das ZVG verläuft termingerecht.

Laufende Rechnung

In der Liegenschaft Rathaus wurde die Abwartswohnung in Büroräume umgenutzt.

Besonderes

Die Liegenschaft Rössligasse 7 wurde Mitte 2015 vollumfänglich der Stiftung Alterszentrum Region Bülach vermietet. Daraus resultiert nun ein höherer Mietertrag zu Gunsten der Stadt Bülach.

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen

Investitionsrechnung

Die für 2015 vorgesehene Erneuerung von 16 Zimmer im Hotel "Zum Goldenen Kopf" wurde auf 2016 verschoben.

Im Wohnhaus der Liegenschaft Wydhof wurden Renovationen in den Nasszellen vorgenommen sowie defekte Geräte ersetzt.

Laufende Rechnung

Die Fassadenrenovation an der Liegenschaft Marktgasse 35 wurde ausgeführt.

Besonderes

Die Liegenschaft Badenerstrasse 72 wurde im Rahmen der Kreditbewilligung für den Neubau der Notunterkünfte vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Minderung Aufwand Wasser / Energie / Heizmaterial.	123	0
Mehraufwand Mieten (SPD).	0	91
Mehrertrag Liegenschaftsmiete.	183	0
Mehrertrag Benützungsgebühren / Dienstleistungsschädigungen.	48	0
Mehrertrag Rückerstattungen.	36	0
Total der begründeten Abweichung		-299

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-885	-853	-1'142	-994	148
Personalkosten	381	364	430	480	50
Sachkosten	1'822	2'024	1'998	1'968	30
davon Dienstleistungen Dritter	208	233	272	243	29
Umlagen	-2'226	-2'519	-2'574	-2'763	189
Erlös	-863	-723	-996	-678	318

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Liegenschaften sind marktkonform vermietet.					
• Belegungsquote der Wohn- und Geschäftshäuser	Vorgabe Ist	98.00% 99.00%	98.00% 100.00%	98.00% 99.00%	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl betreute Liegenschaften	Ist	19	19	19	
Ressourcenaufwand für:					
• Vermietung und Verwaltung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	Ist	513 Std.	943 Std.	1'052 Std.	
• Eigenleistung städtische Bauvorhaben	Ist	1'350 Std.	944 Std.	969 Std.	

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	91	205	168	302	134
Personalkosten	25	25	24	23	1
Sachkosten	1'551	1'643	1'553	1'644	91
davon Dienstleistungen Dritter	83	86	89	84	5
Umlagen	-140	-168	-151	-113	38
Erlös	-1'345	-1'296	-1'258	-1'251	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Liegenschaften sind marktkonform vermietet.						
• Belegungsquote der Wohn- und Geschäftshäuser	Vorgabe	97.00%	98.00%	98.00%		
	Ist	99.00%	99.00%	99.00%		
• Rendite Allmendstrasse 62	Vorgabe	3.30%	3.40%	3.40%		
	Ist	4.10%	3.55%	4.30%		
• Rendite Badenerstrasse 72	Vorgabe	0.90%	0.90%	0.00%		
	Ist	2.00%	2.55%	0.00%		
• Rendite Bahnhofring 4	Vorgabe	1.90%	1.90%	1.90%		
	Ist	2.30%	2.25%	2.50%		
• Rendite Brunngasse 1	Vorgabe	3.10%	3.10%	3.00%		
	Ist	3.30%	3.40%	3.20%		
• Rendite Brunngasse 14	Vorgabe	2.10%	1.50%	1.70%		
	Ist	1.90%	2.30%	2.40%		
• Rendite Hans-Hallergasse 8	Vorgabe	5.50%	3.10%	5.70%		
	Ist	5.50%	3.30%	5.50%		
• Rendite Hertiweg 19	Vorgabe	6.60%	6.60%	6.60%		
	Ist	7.10%	7.45%	7.40%		
• Rendite Hochfeldstrasse 21	Vorgabe	4.40%	5.10%	4.60%		
	Ist	2.40%	5.85%	5.20%		
• Rendite Marktgasse 9	Vorgabe	1.70%	1.20%	1.50%		
	Ist	1.30%	1.50%	1.90%		
• Rendite Marktgasse 35	Vorgabe	4.80%	2.80%	3.10%		
	Ist	4.70%	4.90%	2.80%		
• Rendite Südstrasse 14	Vorgabe	3.50%	2.00%	3.40%		
	Ist	3.90%	2.40%	3.90%		
• Rendite Wydhof	Ist			-5.10%		

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Defizit aus sozialem Wohnungsbau	Ist	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00		
Ressourcenaufwand für:						
• Vermietung und Verwaltung der Liegenschaften im Finanzvermögen	Ist	623 Std.	459 Std.	409 Std.		
• Eigenleistung städtische Bauvorhaben	Ist	49 Std.	0 Std.	0 Std.		

**Geschäftsfeld
Management Dienste**

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Mark Eberli

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
MD-01	Politik				
MD-01.1	Gemeinderat	284	288	244	18
MD-01.2	Stadtrat	835	814	817	0
MD-01.3	In- und Auslandhilfe	0	70	70	0
Total		1'119	1'172	1'131	4
MD-02	Stab				
MD-02.1	Personal	613	772	552	40
MD-02.2	Kommunikation	581	559	557	0
MD-02.3	Führung	476	549	495	11
MD-02.4	Informatik	2'980	3'101	2'597	19
Total		4'650	4'982	4'201	19
Total Geschäftsfeld	Management Dienste	5'768	6'154	5'332	15

Verantwortlicher Produktgruppe:
Pascal Sidler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Umsetzung der strategischen Zielsetzungen gemäss Legislaturprogramm des Stadtrates
- Bereitstellen der Sachmittel via laufende Rechnung und strategischen Aufgaben-, Entwicklungs- und Finanzplan
- Sicherstellung der sach- und termingerechten sowie rechtskonformen Abwicklung von Anträgen, Vorlagen und Abstimmungen zu Händen der politischen Organe
- Oberaufsicht über alle Organe und Leistungserbringer, die Gemeindeaufgaben wahrnehmen
- Rechtlich und zeitlich einwandfreier Ablauf von Wahlen und Abstimmungen
- Termin- und sachgerechte sowie kostendeckende Umsetzung von Dienstleistungen für öffentliche Institutionen
- Unterstützung von nachhaltigen Entwicklungsprojekten im In- und Ausland durch maximal 1% des einfachen Steuerbetrags
- Die zur Verfügung stehende Summe soll zu gleichen Teilen für die In- und Auslandhilfe eingesetzt werden

Produkte

MD-01.1 Gemeinderat (Ü)

Legislative: Oberaufsicht über alle Organe der Stadt Bülach, die Gemeindeaufgaben wahrnehmen

MD-01.2 Stadtrat (Ü)

Exekutive: leitende, planende und vollziehende Behörde der Stadt Bülach

MD-01.3 In- und Auslandhilfe (K)

Finanzielle Unterstützung langfristiger Projekte in Entwicklungsgebieten im In- und Ausland

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'131	1'118	1'172	1'131	41

MD-01 Politik

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Beanstandungen anlässlich der bezirksrätlichen Visitation (alle 2 Jahre) Vorgabe Ist	keine Visitation keine Visitation	0 0	keine Visitation Keine Visitation		

MD-01.1 Gemeinderat

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anteil der Abschiede, die innert 3 Monaten seit Bürozuweisung des Geschäfts dem Gemeinderat vorliegen Vorgabe Ist	≥ 80.00% 30.00%	≥ 80.00% 50.00%	≥ 80.00% 44.00%		

MD-01.2 Stadtrat

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Dienstleistung für öffentliche Institutionen (IG-Nord und GPK)						
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	100.00%	77.00%	112.00%		
	Ist	103.00%	128.84%	159.18%		
Die Öffnungszeit der Stadtverwaltung Bülach beträgt pro Woche	Vorgabe	35.5 Std.	35.5 Std.	35.5 Std.		
	Ist	35.5 Std.	35.5 Std.	35.5 Std.		

MD-01.3 In- und Auslandhilfe

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Eingesetzte Mittel in Bezug auf den einfachen Steuerbetrag	Vorgabe	≤ 0.50%	≤ 0.50%	≤ 0.50%		
	Budget	0.43%	0.00%	0.18%		
	Ist	0.42%	0.00%	0.18%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

MD-01.1 Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte zur Beratung anstehender Geschäfte insgesamt sechs Mal.

Mehrere sehr umfangreiche und anspruchsvolle Sachgeschäfte (u.a. Teilrevision Richt- und Nutzungsplanung öffentlicher Gestaltungsplan Bülach Nord), die Ausarbeitung von nicht weniger als drei Abstimmungszeitungen sowie der Wechsel im Ratssekretariat im Herbst führten zu einer merklich höheren Stundenanzahl. Hieraus resultierten dann auch höhere Umlagen. Es wird davon ausgegangen, dass diese 2016 sich wieder auf das Niveau von 2014 zurückbilden werden.

MD-01.2 Stadtrat

Stadtratssitzungen

Der Stadtrat traf sich gesamthaft zu 22 Sitzungen, um die anstehenden Ratsgeschäfte zu behandeln. Neben diesem WoV-Bericht gibt der Geschäftsbericht 2015 detailliert Auskunft über die einzelnen Themen und Aktivitäten.

Wahlen und Abstimmungen

2015 wurden die Stimmberechtigten sechs Mal an die Urne gebeten. Schwerpunkt bildeten die personalintensiven Kantons-/Regierungsratswahlen im Frühling und National-/Ständeratswahlen im Herbst. Auf kommunaler Ebene wurde über drei Sachvorlagen - 2 Initiativen und ein Referendum - befunden. Weiter fanden verschiedene Ersatzwahlen in die Schulpflegen sowie die Wahl des Friedenrichters statt.

Die Abwicklung aller Urnengänge verlief einwandfrei.

MD-01.3 In- und Auslandhilfe

Da der Gemeinderat, nachdem er 2014 keine finanziellen Mittel bewilligt hatte, für 2015 wieder Fr. 70'000 zur Verfügung stellte, konnten zahlreiche Projekte unterstützt werden. Bei der Auslandhilfe wurden die Mittel zum grossen Teil in Form der Spontanhilfe zugunsten der Erdbebenopfer in Nepal sowie der Flüchtlinge (IKRK) eingesetzt. Im Inland wurden sieben mehrheitlich regionale Projekte unterstützt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höhere Umlagen infolge höherem Ressourceneinsatz (Std.)	0	44
Total der begründeten Abweichung		44

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Sämtliche Leistungsziele in den Bereichen Gemeinderat und Stadtrat wurden erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

MD-01.1 Gemeinderat

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	223	284	288	244	44
Personalkosten	141	156	155	150	5
Sachkosten	44	52	39	44	5
davon Dienstleistungen Dritter	35	38	28	34	6
Umlagen	40	78	96	52	44
Erlös	-2	-3	-2	-2	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Fristgerechter Versand					
• Versand der Sitzungseinladungen und die Aktenauflage erfolgen fristgerecht und korrekt	Vorgabe 100.00% Ist 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
• Versand der Gemeinderatsprotokolle innerhalb von 4 Wochen nach den Sitzungen	Vorgabe 100.00% Ist 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Sachgeschäfte mit Durchlaufzeiten von:					
• weniger als 2 Monaten	Ist 2	4	4		
• weniger als 3 Monaten	Ist 1	3	4		
• weniger als 4 Monaten	Ist 1	1	1		
• mehr als 4 Monaten	Ist 6	6	7		
Ressourceneinsatz für:					
• Gemeinderat	Ist 409 Std.	880 Std.	1'250 Std.		

MD-01.2 Stadtrat

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	757	835	814	817	3
Personalkosten	416	427	440	431	9
Sachkosten	167	187	170	176	6
davon Dienstleistungen Dritter	51	67	51	61	10
Umlagen	203	259	245	227	18
Erlös	-29	-38	-40	-18	22

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Durchlaufzeiten					
• Versand der Sitzungseinladungen und die Aktenauflage erfolgen fristgerecht und korrekt	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
• Anteil innerhalb 5 Arbeitstagen versandter Stadtratsprotokolle	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
• Anteil fristgerecht zugestellter Abstimmungs- und Wahlunterlagen	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
Qualität von Wahlen und Abstimmungen					
• Anzahl vom Bezirksrat gestützte Stimmrechtsrekluse	Vorgabe Ist	0 0	0 0	0 0	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Stimmberechtigte	Ist	11'435	11'600	11'766	
Durchschnittliche Stimmbeteiligung	Ist	40.01%	41.67%	33.67%	
Anteil e-voting	Ist	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	
Anteil briefliche Stimmabgaben	Ist	87.00%	86.50%	88.19%	
Anteil persönliche (Urne/vorzeitig) Stimmabgaben	Ist	13.00%	13.50%	11.81%	
Anzahl Urnengänge	Ist	4	5	6	
Anzahl Wahl- und Abstimmungsvorlagen	Ist	21	38	25	
Anzahl eingereichte Stimmrechtsrekluse	Ist	0	0	0	
Anzahl Sitzungen pro Jahr:					
• Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK) Bezirk Bülach	Ist	2	2	2	
• IG-Nord	Ist	3	4	2	
Ressourceneinsatz für:					
• Stadtrat	Ist	1'246 Std.	1'682 Std.	1'483 Std.	
• IG-Nord und GPK	Ist	88 Std.	149 Std.	66 Std.	
• Wahlen und Abstimmungen	Ist	208 Std.	625 Std.	971 Std.	

MD-01.3 In- und Auslandhilfe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	150	0	70	70	0
Sachkosten	150	0	70	70	0
Umlagen	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ausgeschöpfter Betrag im Verhältnis zum bewilligten Betrag	Budget Ist	100.00% 100.00%	0.00% 0.00%	100.00% 100.00%		
Die zur Verfügung stehenden Mittel sind zu gleichen Teilen für die In- und Auslandhilfe zu verwenden.						
• Anteil der eingesetzten Mittel für die Inlandhilfe	Budget Ist	50.00% 50.00%	0.00% 0.00%	50.00% 50.00%		
• Anteil der eingesetzten Mittel für die Auslandhilfe	Budget Ist	50.00% 50.00%	0.00% 0.00%	50.00% 50.00%		

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Aufgewendeter Betrag für Inlandhilfe	Ist	Fr. 75'000	Fr. 0	Fr. 35'000		
Aufgewendeter Betrag für Auslandhilfe	Ist	Fr. 75'000	Fr. 0	Fr. 35'000		
Anzahl unterstützte Projekte und Organisationen im Inland	Ist	6	0	7		
Anzahl unterstützte Projekte und Organisationen im Ausland	Ist	5	0	4		
Anteil der eingesetzten Mittel, welcher ZEWO- zertifizierten Organisationen zugekommen ist.	Ist	Fr. 150'000	Fr. 0	Fr. 70'000		
Ressourceneinsatz für:						
• Inlandhilfe	Ist	6 Std.	0 Std.	6 Std.		
• Auslandhilfe	Ist	5 Std.	0 Std.	4 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christian Mühlethaler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Effiziente und effektive Führung der Stadtverwaltung
- Kundenorientierte, termingerechte Kommunikation nach innen und aussen
- Zufriedenes, leistungsfähiges und gut ausgebildetes Personal
- Sicherstellung effizienter, effektiver und wirtschaftlicher Informatik- und Telefondienstleistungen.

Produkte

MD-02.1 Personal (K)

Personalmanagement, Personaladministration, Aus- und Weiterbildung, KV-Lernende

MD-02.2 Kommunikation (K)

Corporate Identity/Design, interne und externe Kommunikation, Medien, Postdienste

MD-02.3 Führung (K)

Führung Stadtverwaltung, Projekte, Controlling, Archiv

MD-02.4 Informatik (K)

Strategische Informatikplanung, operatives Management für Telefonie und Informatik

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	4'685	4'650	4'982	4'200	782

MD-02 Stab

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

MD-02.1 Personal

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Quote der Mitarbeitenden, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten (Erhebung alle 3 Jahre)	Vorgabe Ist keine Umfrage keine Umfrage	≥ 90.00% 93.50%	keine Umfrage keine Umfrage		
Anteil der Lehrlings-Ausbildungsplätze im Verhältnis zum Stellenplan	Vorgabe Ist ≥ 10.00% 13.20%	≥ 10.00% 10.41%	≥ 10.00% 8.27%		

MD-02.2 Kommunikation

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

MD-02.3 Führung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

MD-02.4 Informatik

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

MD-02.1 Personal

Personal

Der Personaldienst der Abteilung Bildung wurde per 1. Januar 2015 mit dem Personaldienst der Stadt Bülach zusammengeführt. Es wurden 70 Stellenprozente von der Abteilung Bildung in die Abteilung Stab überführt. Durch den Stadtrat wurde eine Stellenplanerhöhung von 20 Prozent sowie ein Sozialstellenplan von 60 Prozent bewilligt. Unter der Leitung von Sandra Hunziker werden in diesem Kompetenzzentrum 613 Mitarbeitende (städtische Angestellte inkl. Std.lohn, Lernende, Praktikanten: 333 Mitarbeitende / städtische Angestellte Bildung inkl. Std.lohn, Lehrpersonen kant. und komm: 280 Mitarbeitende) betreut.

Der Stadtrat hat am 1. September 2014 der Zusammenführung der Alters- und Pflegeeinrichtungen der Stadt Bülach in die Stiftung Alterszentrum Region Bülach zugestimmt. Per 1. Juli 2015 wechselten 95 Mitarbeitende inklusive Angestellte im Stundenlohn, Praktikanten und Lernende den Arbeitgeber. Dank der guten und intensiven Zusammenarbeit aller Beteiligten der Projektgruppe verlief der Wechsel reibungslos. Der Weggang der 95 Mitarbeitenden wird in der Bruttofluktuationsrate widerspiegelt.

Das Bülacher Stimmvolk hat am 22. November 2015 der Auslagerung der städtischen Kinderbetreuung an private Betreiber zugestimmt. Bis Ende November 2016 muss die Auslagerung vollzogen und ein privater Anbieter für die Kinderbetreuung gefunden sein. Von der Privatisierung sind 23 Mitarbeitende der Stadt Bülach betroffen. Angestrebt wird, für alle Mitarbeitenden der Stadt Bülach eine neue Anstellung zu finden.

KV Lernende

Nach einem spannenden und intensiven Selektionsprozess mit rund 100 Bewerbungen konnte die Stadt Bülach die drei KV-Lehrstellen auf Sommer 2016 erfolgreich besetzen. Die Konkurrenz aus der Privatwirtschaft (vor allem Banken und Versicherungen) sowie von anderen öffentlichen Verwaltungen war stark spürbar. Im Sommer 2015 schlossen 3 KV-Lernende erfolgreich ihre Lehre mit Berufsmatura ab.

MD-02.2 Kommunikation

Transparente und rechtzeitige Kommunikation

Die öffentlichen, halbjährlich stattfindenden Informationsveranstaltungen des Stadtrats haben sich etabliert. Sie werden weitergeführt. Die Daten bis Ende Legislatur sind festgelegt und kommuniziert.

MD-02.3 Führung

Organisationsentwicklung (OE) in der Verwaltung

Organisationsentwicklung ist eines der drei Schwerpunktthemen, welche der Stadtrat für die Legislatur 2014-2018 definiert hat. Mit der Überprüfung und Optimierung der politischen Struktur und der Organisation der Verwaltung stellt der Stadtrat sicher, dass die Stadt Bülach für eine Bevölkerung von 22'000 Personen und mehr gerüstet ist.

Im Mai 2015 hat der Stadtrat die Einführung der 1:1-Beziehung zwischen Stadtrat und Verwaltung beschlossen, d.h. jedes Mitglied des Stadtrats hat im jeweiligen Abteilungsleiter eine Ansprechperson in der Verwaltung. Dieser Entscheid hatte zur Folge, dass die Verwaltung neu in sieben, anstelle der bisherigen neun, Abteilungen gegliedert werden musste.

Auch innerhalb jeder Abteilung findet ein Reorganisationsprozess statt, welcher Ende Mai 2016 abgeschlossen sein wird. Im Anschluss daran folgt die externe Überprüfung der neuen Verwaltungsorganisation. Diese soll aufzeigen, in welchem Mass das Ziel erreicht wurde und wo Optimierungspotenzial vorhanden ist.

Das Umsetzen dieses Schwerpunktthemas durchdrang die gesamte Verwaltung und forderte diese intensiv - inhaltlich wie auch ressourcenmässig. Insbesondere die Abteilungsleiter wie auch die direkt unterstellten Bereichsleiter wurden in ihrer Führungsaufgabe stark beansprucht. Unter der Leitung des Stadtschreibers gestalteten sie einen sehr positiven Prozess. Die Resultate sind überzeugend.

Organisationsentwicklung in der Politik

Am 24. November fand zum Thema Überprüfen und Optimieren der politischen Strukturen eine erste Sitzung statt. Der Gemeindepräsident und alle FraktionspräsidentInnen waren eingeladen, sich mit dem Stadtpräsidenten, den stadträtlichen Mitgliedern der Steuergruppe OE und dem Stadtschreiber auszutauschen. Die Teilnehmenden haben entschieden, den angestossenen Prozess auf politischer Ebene 2016 fortzuführen.

Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG) Sechtbach

Nachdem die externe Fachbegleitung evaluiert und der Projektantrag durch den Stadtrat genehmigt wurde, konnte das Projekt-Team unter der Leitung von Stadtschreiber-Stv. Pascal Sidler im März seine Arbeit aufnehmen. Bis zum Sommer wurden Antrag und Weisung für den Projektierungskredit und alle Grundlagen für die Ausschreibung der Präqualifikation erarbeitet. Dieses ambitionierte Ziel wurde dank dem sehr grossen Einsatz des Projekt-Teams planmässig erreicht.

Im Sommer wurde dann auch die Wettbewerbsjury gebildet. Sie besteht aus fünf Fachexperten, den drei Stadträten Mark Eberli, Hanspeter Lienhart, Rudolf Menzi und mit René Anthon aus der Fachkommission I und Jörg Inhelder aus der RPK zwei Vertretern des Gemeinderats.

Nachdem der Gemeinderat am 31. August den Planungskredit über 870 000 Franken genehmigt hatte, konnte am 9. Oktober mit der Präqualifikation des Gesamtleistungsstudienwettbewerbs gestartet werden. Aus den bis am 12. November eingegangenen 17 Bewerbungen wählte die Wettbewerbsjury sieben Teams aus. Der Stadtrat bestätigte im Dezember diese Auswahl. Gleichzeitig wurden die in der Zwischenzeit erarbeiteten, sehr umfangreichen Ausschreibungsunterlagen (Pflichtenheft) genehmigt, so dass alle nötigen Schritte planmässig abgeschlossen werden konnten, um im Januar 2016 mit dem eigentlichen Wettbewerb beginnen zu können.

Grossen Wert wurde der Projektkommunikation gegenüber der Politik beigemessen. So wurden die zuständigen Kommissionen laufend über den Projektstand informiert. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Projekt reibungslos und planmässig vorangeschritten ist.

MD-02.4 Informatik

Die Informatik der Stadt Bülach wurde von drei Schwerpunkten geprägt: Aufbau der neuen internen Informatik, Projekte und der Planung für das Jahr 2016.

1. Aufbau der neuen internen Informatik

Der Aufbau des internen ICT-Teams mit zwei Mitarbeitern konnte im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden. Als eine der ersten Massnahmen wurde die Organisation einer internen Helpdesk aufgebaut, damit für alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung eine zentrale Anlaufstelle für Probleme und neue Bedürfnisse besteht. So konnten die bisher dezentrale Koordination von IT-Belangen und die Sicherstellung des ICT-Betriebs zentral gesteuert und begleitet werden.

2. Projekte

Als wichtigstes Projekt konnte das Ende 2013 ausgeschriebene Projekt „ICT-Betrieb (exkl. Abteilung Bildung) durch die VRSG AG“ erfolgreich abgeschlossen werden. Somit werden die Arbeitsplätze, Ordnerablagen und diverse Fachapplikationen neu durch die VRSG AG betrieben. Weiter begleitete das neue ICT-Team den Umzug des Standortes Jugend und den Ausbau oder die Verschiebung von Organisationseinheiten. Ebenfalls setzte das ICT-Team die Ausgliederung des Alters- und Pflegeheims sowie der beiden Pflegewohngruppen um. Mit dem Entscheid, den Server in der Stadthalle zu ersetzen, konnte ein wichtiger Schritt zur Standardisierung der IT-Services initiiert werden.

3. Planung 2016

Um die wesentlichen Ziele 2016 umsetzen zu können, wurde die aktuelle ICT-Landschaft gesamtheitlich analysiert und geeignete Massnahmen wurden eingeleitet. Im Zentrum steht die Professionalisierung der ICT, die weitere Standardisierung der Lieferantenstruktur in der Verwaltung, die OE Bildung und die notwendigen Tätigkeiten für Datenschutz und Datensicherheit.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Personal: Zusammenführen der Personaldienste Bildung + Stadt mit 70 Stellenprozenten plus Stellenplanerhöhung 20 % sowie Schaffen Sozialstellenplan 60 %.	0	163
Personal: juristische Beratung sowie temporäre HR-Fachunterstützung.	0	28
Lernende: Mehraufwand der Lehrlingsverantwortlichen (neue Aufgabe, Prozesse überarbeiten).	0	19
Kommunikation: Minderkosten DL Dritte - Swisscomrechnungen ab Februar über ICT.	35	0
Führung: grösserer Stundenaufwand für die Grossprojekte ZVG und Organisationsentwicklung als budgetiert.	0	88
Informatik: Mehraufwände für neue VRSG-Outsourcing Umgebung nach Transition (3 Monate Parallelbetrieb).	0	170
Informatik: Mehraufwand durch Büromiete infolge Aufbau interner IT.	0	28
Informatik: Mehrkosten DL Dritte - Swisscomrechnungen ab Februar über ICT.	0	35
Informatik: Mehraufwände infolge Netzwerkumstellung von Prokotec zu VRSG während des laufenden Betriebes jeweils zu Randzeiten.	0	205
Informatik: Mehraufwände Ausgliederung Alter.	0	15
Informatik: Durch den Aufbau des ICT-Teams fallen neu Personalkosten an, dafür werden bei den Umlagen weniger Stunden für ICT-Tätigkeiten anderer Bereiche verrechnet.	0	60
Total der begründeten Abweichung		776

Die aktuellen Grossprojekte (OE und ZVG) haben zu einem markanten Anstieg der für das Produkt eingesetzten Stunden geführt. Betroffen sind der Stadtschreiber sowie der Stadtschreiber-Stv..

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Fast alle Leistungsziele in den Produkten des Stabs wurden erreicht. Nur die Leistungsziele „Nettofluktuationsrate“ und „Kosten für die Fort- und Weiterbildung“ (im Produkt Personal) sowie „Zwei Mitarbeitergespräche“ (im Produkt Führung) wurden knapp nicht erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

MD-02.1 Personal

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	596	613	772	552	220
Personalkosten	255	226	263	263	0
Sachkosten	73	71	53	32	21
davon Dienstleistungen Dritter	45	58	38	10	28
Umlagen	268	316	457	257	200
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Qualität der Personalprozesse					
• Die Nettofluktuationsrate bewegt sich innerhalb des 5-Jahres-Durchschnitts	Vorgabe Ist ≤ 7.00% 9.10%	≤ 8.00% 10.50%	≤ 8.00% 8.70%		
• Anzahl gutgeheissene personalrechtliche Rekurse	Vorgabe Ist 0 0	0 0	0 0		
Leistungsfähiges und gut ausgebildetes Personal					
• Anteil der Lernenden, welcher die Lehrabschlussprüfung besteht	Vorgabe Ist 100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
• Kosten für die Fort- und Weiterbildung in Prozenten der Gesamtlohnsumme	Vorgabe Ist 1.00% 1.81%	1.00% 1.28%	1.00% 1.41%		

MD-02.1 Personal

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand	Ist	27.32%	28.87%	27.10%		
Stellenplan politisches Gut	Ist	249.79	258.67	212.00		
Bruttofluktuationsrate	Ist	12.00%	14.00%	20.83%		
Absenzquote	Ist	3.25%	5.08%	3.58%		
Frauenquote	Ist	66.74%	63.09%	62.03%		
Frauenquote in Kaderpositionen	Ist	49.25%	48.57%	50.00%		
Anteil der Teilzeitstellen	Ist	53.00%	65.17%	60.90%		
Anzahl Ausbildungstage pro 100%-Stelle	Ist	5	2	3		
Anzahl eingereichte personalrechtliche Rekurse	Ist	0	4	0		
Anzahl Ausbildungsplätze für Berufslehren	Ist	33	35	22		
Anzahl Praktikumsplätze	Ist	9	12	11		
Anzahl vorzeitig beendeter Lehrverhältnisse	Ist	1	1	2		
Anzahl Lernende pro Berufsgattung						
• Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	Ist	3	4	0		
• Fachfrau/-mann Betreuung (Kinderbetreuung) EFZ	Ist	8	7	9		
• Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	Ist	6	8	0		
• Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ	Ist	2	2	2		
• Forstwart/in EFZ	Ist	2	1	2		
• Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ	Ist	0	2	0		
• Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	Ist	2	0	0		
• Kauffrau/Kaufmann EFZ	Ist	8	9	9		
• Koch/Köchin EFZ	Ist	2	2	0		
• Küchenangestellte/r EBA	Ist	0	0	0		
• Pflegeassistent/in	Ist	0	0	0		
Ressourceneinsatz für:						
• Personalmanagement	Ist	2'670 Std.	2'734 Std.	5'278 Std.		
• Ausbildungsverantwortliche/r KV-Lernende	Ist	623 Std.	621 Std.	974 Std.		

MD-02.2 Kommunikation

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	526	581	559	557	2
Personalkosten	1	0	0	0	0
Sachkosten	310	329	288	326	38
davon Dienstleistungen Dritter	287	309	259	294	35
Umlagen	219	256	275	234	41
Erlös	-4	-4	-4	-3	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Transparente und rechtzeitige Kommunikation					
<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrats-Info an Mitarbeitende, Medien und Öffentlichkeit innert 2 Werktagen 	Vorgabe Ist	95.00% 100.00%	95.00% 100.00%	95.00% 100.00%	
<ul style="list-style-type: none"> • Quartalsweise Info der Mitarbeitenden (Büli Inside) 	Vorgabe Ist	4 4	4 4	4 4	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Medienmitteilungen	Ist	72	65	63	
Anzahl Medienkonferenzen	Ist	16	7	7	
Anzahl Medienberichterstattungen	Ist	269	146	158	
Anzahl Besucher städtische Homepage	Ist	259'248	257'119	270'048	
Verfügbarkeit der städtischen Homepage	Ist	99.90%	99.90%	99.90%	
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation 	Ist	2'386 Std.	3'446 Std.	3'740 Std.	

MD-02.3 Führung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	573	476	549	495	54
Personalkosten	1'340	1'312	1'527	1'574	47
Sachkosten	71	59	73	85	12
davon Dienstleistungen Dritter	27	3	17	62	45
Umlagen	-816	-878	-1'031	-1'151	120
Erlös	-22	-17	-20	-13	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Hohe Erreichbarkeit						
• Persönliche und telefonische Erreichbarkeit während den Bürozeiten	Ref Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
• Stellvertretungs-Regelung für alle leitenden Funktionen	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 95.00%	100.00% 100.00%		
Regelmässige Mitarbeiterbeurteilung						
• Jedes Jahr finden pro Mitarbeiter zwei Mitarbeitergespräche statt	Vorgabe Ist	100.00% 98.00%	100.00% 98.00%	100.00% 98.00%		

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl gesamtstädtischer Projekte	Ist	2	4	2		
Honorierung von ausserordentlichen Leistungen in Form von Prämien (Budget Fr. 50'000)	Ist	Fr. 14'000	Fr. 0	Fr. 0		
Ressourceneinsatz für:						
• Führung und Projekte	Ist	5'480 Std.	4'777 Std.	5'499 Std.		

MD-02.4 Informatik

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	2'989	2'980	3'101	2'597	504
Personalkosten	21	20	248	10	238
Sachkosten	3'010	3'001	2'816	2'390	426
davon Dienstleistungen Dritter	2'100	2'196	2'297	2'018	279
Umlagen	-31	-31	66	229	163
Erlös	-11	-10	-28	-32	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Informatik wird in hoher Qualität angeboten					
<ul style="list-style-type: none"> IT-Strategie und IT-Leitbild werden mindestens alle 5 Jahre überprüft 	Vorgabe Ist	werden überprüft *	Überprüfung 2018 überprüft - verzögert von 2013	Überprüfung 2018	
<ul style="list-style-type: none"> Abdeckungsgrad der Vernetzung in der gesamten Verwaltung 	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
<ul style="list-style-type: none"> Ausfallzeit aufgrund von Viren (Anteil Stunden der gesamten Betriebszeit) 	Vorgabe Ist	0 Std. 0 Std.	0 Std. 0 Std.	0 Std. 0 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl nicht rekonstruierbarer Datenverluste mit Folgen 	Vorgabe Ist	0 0	0 0	0 0	

* verzögert - Q2/2014

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anteil IT-Aufwand am Gesamtaufwand	Ist	2.32%	2.37%	2.32%	
IT-Kosten pro ausgerüsteter Arbeitsplatz	Ist	Fr. 7'992	Fr. 7'198	Fr. 8'301	
Anzahl ausgerüstete Arbeitsplätze	Ist	374	414	369	
Verfügbarkeit Extranet für Gemeinde- und Stadtrat	Ist	100.00%	99.95% *	99.90% **	
Ressourceneinsatz für:					
• Informatik	Ist	1'333 Std.	1'344 Std.	3'916 Std.	

* 4h Stillstand für Reparatur

** 8h Unterbruch für Umbau infolge Projekt Transition

**Geschäftsfeld
Sicherheit**

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Jürg Hintermeister

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
SI-01	Stadtpolizei Bülach				
SI-01.1	Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung	1'141	1'111	1'207	8
SI-01.2	Ereignisbewältigung	122	141	110	28
SI-01.3	Ermittlung und Aufklärung	22	20	16	25
SI-01.4	Information/Prävention/Schulung	11	9	15	39
SI-01.5	Vollzug und Überwachung Spezialgesetze	0	34	19	82
SI-01.6	Polizeinahe Dienstleistungen	72	83	59	42
SI-01.7	Leistungen für andere Gemeinden	-161	-185	-189	2
Total		1'206	1'214	1'237	2
SI-02	Feuerwehr				
SI-02.1	Feuerwehr	671	589	685	14
Total		671	589	685	14
SI-03	Zivilschutz				
SI-03.1	Zivilschutz	160	175	228	23
Total		160	175	228	23
SI-04	Schiessanlage				
SI-04.1	Schiessanlage Langenrain	20	15	5	197
Total		20	15	5	197
Total Geschäftsfeld Sicherheit		2'058	1'992	2'154	8

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Bevölkerung der Stadt Bülach fühlt sich Tag und Nacht sicher.
- Die Verkehrssicherheit in den Quartieren ist erhöht.
- Durch die Zusammenarbeit mit anderen Stellen (Suchtberatungsstelle, Schule, Sozialbehörde etc.) werden die polizeilichen Massnahmen unterstützt.
- Die Übergriffe in Bezug auf Alkohol- und Drogenmissbrauch, Vandalismus, Gewalt und Ruhestörung sind rückläufig und werden laufend reduziert.

Produkte

- SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung (Ü)**
Schutz von Leib und Leben, Gesundheit, Freiheit, Ehre, Eigentum und Besitz, Vollzug
- SI-01.2 Ereignisbewältigung (Ü)**
Wiederherstellen des Ordnungszustandes nach besonderen Ereignissen
- SI-01.3 Ermittlung und Aufklärung (Ü)**
- SI-01.4 Information/Prävention/Schulung (Ü)**
Beratung der Bevölkerung in polizeilichen Fragen, Stellungnahmen in verkehrstechnischen Fragen zuhanden interner Stellen und Behörden, Reduktion des Gefährdungspotenzials durch zielgruppengerechte Information
- SI-01.5 Vollzug und Überwachung Spezialgesetze (Ü)**
verhältnismässiger Vollzug der Nebengesetzgebung
- SI-01.6 Polizeinahe Dienstleistungen (Ü)**
Sicherstellen und Rückführen von Gegenständen, Fundbüro, Parkkartenausgabe, Nachtparkierer, Hundeverabgabung
- SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden (K)**
Dienstleistungen gemäss Leistungsvereinbarungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'190	1'206	1'214	1'237	23

SI-01 Stadtpolizei Bülach

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Wirtschaftliche Leistungserbringung					
<ul style="list-style-type: none"> • Nettokosten der Stadtpolizei pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr (Produkte SI-01.1 bis SI-01.6) 	Vorgabe Ist	≤ Fr. 71.15 * Fr. 62.15 *	≤ Fr. 66.00 Fr. 64.00	Fr. 66.00 * Fr. 62.75	

SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.2 Ereignisbewältigung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Reduktion der Übergriffe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen					
<ul style="list-style-type: none"> Reduktion vom Basisjahr 2009 	Vorgabe Ist	≥ 5.00% 21.00% **	≥ 5.00% 100.00%	≥ 5.00% 20.00%	

SI-01.3 Ermittlung und Aufklärung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.4 Information/Prävention/Schulung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.5 Vollzug und Überwachung Spezialgesetze

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.6 Polizeinahe Dienstleistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Wirtschaftliche Leistungserbringung					
<ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad bei Leistungen für andere Gemeinden 	Vorgabe Budget Ist	97.00% 84.00% 83.00%	97.00% 103.00% 103.17%	97.00% 106.00% 100.00%	

* Ohne Kosten für die Wertekampagne

** Erhöhung um 3 Fälle

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Im Jahr 2015 mussten zwei Stellen bei der Polizei und eine Stelle im Sekretariat neu besetzt werden. Die Mutationen hatten zur Folge, dass die Stadtpolizei während rund 4 Monaten unterbesetzt war.

Im Zuge der Organisationsentwicklung wurde die Abteilung per 1. Juli 2015 mit den Bereichen Sport und Märkte Plakate Veranstaltungen ergänzt. Wegen der zusätzlichen Arbeitsbelastung war ein Doppelmandat von Abteilungsleiter und Polizeichef für Roland Engeler nicht mehr möglich. Per 1. Juli 2015 übernahm Atilla Uysal das Amt des Polizeichefs ad interim und ab 1. Oktober 2015 als vom Stadtrat gewählter Polizeichef.

Dank sehr effizient geführtem Dienstbetrieb und flexiblen Mitarbeitenden war es möglich, die hohe Strassenpräsenz trotz den erwähnten Umständen aufrecht zu erhalten. In Spitzenzeiten war dies jedoch nur mit Mehrzeiten zu bewältigen und auf Kosten von Fuss- und Quartierpatrouillen.

SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung

2015 ging die Summe der aufgewendeten Stunden für die Erhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit etwas zurück. Weniger Stunden wurden vor allem für Fusspatrouillen/Quartierpolizei geleistet.

SI-01.2 Ereignisbewältigung

Die Anzahl Delikte pro 1'000 Einwohner ist leicht gestiegen. Dies liegt zu einem grossen Teil daran, dass die Zahl der Übertretungen im Betäubungsmittel Gesetz um 120 % gestiegen ist. Dies sind die Auswirkung der hohen Kontrollfrequenz im Umfeld der Eventhalle / Club UG durch die Polizei.

Insgesamt wurden mehr Stunden für die Ereignisbewältigung aufgewendet. Nebst dem, dass es mehr Ausrückfälle gab, ist der Anstieg auch mit der mobilen Reporterstattung zu begründen. Je nach Fall dauert die Interventionzeit an der Front zwar etwas länger, weil die Fallaufnahme mit dem iPad etwas aufwändiger ist, dafür reduziert sich die administrative Nachbearbeitung (Reporterstattung im Büro) deutlich.

SI-01.5 Vollzug und Überwachung Spezialgesetze

Der Mehraufwand für den Vollzug und die Überwachung der Spezialgesetze ist eine Auswirkung der neuen Taxiverordnung. Bei den Taxiunternehmen gab es viel Personal- und Fahrzeugwechsel. Dies ist immer mit einem administrativen Mehraufwand verbunden.

Die Gesuche für den Erwerb einer Waffe (Waffenerwerbschein) nahmen im Jahr 2015 erneut zu. Es wurden 77 Gesuche geprüft, davon mussten 6 abgelehnt werden. Die Anzahl Gesuche hat sich in den letzten zwei Jahren fast verdoppelt.

SI-01.6 Polizeinahe Dienstleistungen

Nach der Einführung des nationalen Fundbürosystems "Easyfind" im Jahr 2013 konnte die Vermittlungsquote von Fundgegenständen erneut um fast 20 % auf neu 76 % gesteigert werden.

Die Mehrstunden bei den polizeinahen Dienstleistungen generieren sich infolge mehr Baustellen, die das Erstellen von Verkehrskonzepten nötig machten. In diesem Zusammenhang nahmen die Anfragen und Reklamationen von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern zu, die mit den Verkehrskonzepten, den Baustellen oder den Situationen unzufrieden waren. Der Aufwand, alle Anfragen und Reklamationen zu bearbeiten, ist zeitaufwändig. Dazu gab es verschiedene Verkehrsvorstösse und Petitionen, welche umfangreiche und zeitaufwändige Vorabklärungen nötig machten.

SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden

Im Jahr 2015 kaufte die Gemeinde Stadel als weitere Gemeinde Dienstleistungen ein (200 Stunden).

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung	0	

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele und Leistungsindikatoren wurden mehrheitlich erreicht oder übertroffen.

Die Vorgabe der 800 Std. Fusspatrouillen konnte nicht erreicht werden. Die Gründe liegen in den Personalvakanz. Während vier Monaten war die Stadtpolizei unterbesetzt. Zusätzlich musste wegen einer Krankheitsabwesenheit von drei Monaten der Schalterdienst zu 50 % von den Frontmitarbeitenden abgedeckt werden. Aus diesem Grund mussten Abstriche bei Fusspatrouillen und Quartierpolizei gemacht werden. Die Grundversorgung (Schalter und Funkstreife) war dabei zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Massnahmen

Betreffend Fusspatrouille und Quartierpolizei ist es das Ziel, wieder an die Leistung von 2014 anzuknüpfen. Nach der Organisationsentwicklung besteht noch eine personelle Vakanz für den Aussendienst. Diese soll mit Fokus auf die Quartierpolizei besetzt werden.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	944	1'141	1'111	1'207	96
Personalkosten	1'804	2'053	2'037	2'027	10
Sachkosten	291	207	230	217	13
davon Dienstleistungen Dritter	35	34	31	31	0
Umlagen	-789	-799	-843	-742	101
Erlös	-363	-320	-313	-295	18

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Sichtbare Präsenz in Uniform					
• Anteil Patrouillen und Kontrolltätigkeit an der Arbeitszeit	Vorgabe Ist 48.00% 66.00%	50.00% 64.00%	60.00% 64.00%		
• Fusspatrouillen	Vorgabe Ist 300 Std. 757 Std.	800 Std. 1'023 Std.	800 Std. 566 Std.		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Reklamationen wegen unverhältnismässigem Vollzug	Ist 4	3	4		
Ressourceneinsatz für:					
• Ruhe, Sicherheit und Ordnung	Ist 12'241 Std.	14'537 Std.	13'991 Std.		
• Rapporterfassung	Ist 2'147 Std.	3'718 Std.	1'845 Std.		

SI-01.2 Ereignisbewältigung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	113	122	141	110	31
Sachkosten	0	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Umlagen	113	122	141	110	31

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Delikte pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner Ist	82	101	114		
Anzahl Einsätze bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wegen					
• Vandalismus Ist	14	5	7		
• Alkohol- oder Drogenmissbrauch Ist	131	52	71		
• Gewalt/Streitigkeiten/Tätlichkeiten Ist	17	0	2		
• Ruhestörung Ist	67	15	61		
Ressourcenaufwand für:					
• Ereignisbewältigung Ist	1'224 Std.	1'384 Std.	1'613 Std.		

SI-01.3 Ermittlung und Aufklärung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	17	22	20	16	4
Sachkosten	0	2	2	1	1
davon Dienstleistungen Dritter	0	2	2	1	1
Umlagen	17	21	19	15	4
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anteil der innert Monatsfrist erledigten und verfügbaren Fälle Ist	94.00%	96.00%	97.00%		
Ressourcenaufwand für:					
• Ermittlung und Aufklärung Ist	171 Std.	210 Std.	199 Std.		

SI-01.4 Information/Prävention/Schulung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	73	11	9	15	6
Personalkosten	2	0	0	3	3
Sachkosten	59	0	0	2	2
davon Dienstleistungen Dritter	59	0	0	0	0
Umlagen	12	11	9	9	0
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Information und Prävention					
• Informationen und Aktionen pro Jahr	Vorgabe	14	14	14	
	Ist	17	18	20	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourcenaufwand für:					
• Information/Prävention/Schulung	Ist	81 Std.	109 Std.	88 Std.	

SI-01.5 Vollzug und Überwachung Spezialgesetze

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	29	0	34	19	15
Sachkosten	35	32	30	30	0
davon Dienstleistungen Dritter	34	32	30	30	0
Umlagen	23	36	33	25	8
Erlös	-29	-69	-29	-36	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourcenaufwand für:					
• Vollzug und Überwachung der Spezialgesetze	Ist	126 Std.	210 Std.	264 Std.	

SI-01.6 Polizeinahe Dienstleistungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	55	72	83	59	24
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	17	23	25	23	2
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Umlagen	57	77	87	61	26
Erlös	-20	-29	-30	-25	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Parkkartenausgabe					
• Anteil von Dauerparkierern auf den Parkplätzen	Vorgabe Ist	≤ 40.00% 40.00%	≤ 40.00% 40.00%	≤ 40.00% 40.00%	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Rückführungsquote von Diebesgut und Fundgegenständen	Ist	46.00%	57.40%	76.00%	
Anzahl Nachtparkierer	Ist	267	269	319	
Anteil der verabgabten Hunde (Stichtag: 31.3.)	Ist	98.00%	98.00%	98.00%	
Ressourcenaufwand für:					
• Polizeinahe Dienstleistungen	Ist	570 Std.	516 Std.	681 Std.	

SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-41	-161	-185	-189	4
Sachkosten	0	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Umlagen	597	561	585	561	24
Erlös	-638	-723	-770	-750	20

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourcenaufwand für:					
• Leistungen für andere Gemeinden	Ist	6'382 Std.	6'286 Std.	6'650 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Für Brandeinsätze die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen
- Verhindern von Grossereignissen durch Reaktion innert angemessener Zeit mit angemessenen Mitteln
- Effizientes Bekämpfen von Ereignissen aller Art
- Erbringen diverser Hilfeleistungen bei: Unwetterschäden, Unglücksfällen, Tierrettungen etc.
- Mit gut vorbereiteten Übungen die Grundlagen für einen effizienten Ressourceneinsatz legen
- In Kursen sind die entsprechenden Kader auszubilden

Produkte

SI-02.1 **Feuerwehr (Ü)**
Einsätze für die Bevölkerung, Übungen, Mutationen, Meldewesen, Dienstleistungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	667	671	589	684	95

SI-02 Feuerwehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SI-02.1 Feuerwehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Stützpunktfeuerwehr erfüllt ihre Aufgaben gemäss den Vorgaben der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) einwandfrei.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Weniger Auszahlungen von Sold an AdF, weil weniger Einsätze.	50	0
Total der begründeten Abweichung		-50

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die gesteckten Ziele wurden erreicht. Der Bestand an Angehörigen der Feuerwehr (AdF) konnte knapp erfüllt werden. Vorgabe GVZ 80 AdF, erreicht 75 AdF.

Massnahmen

Das Kommando hat ein Projekt zur Rekrutierung neuer Angehöriger der Feuerwehr gestartet.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-02.1 Feuerwehr

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	667	671	589	685	96
Personalkosten	495	493	456	521	65
Sachkosten	164	183	182	193	11
davon Dienstleistungen Dritter	46	46	50	46	4
Umlagen	241	235	190	197	7
Erlös	-233	-240	-239	-227	12

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Leistungsvereinbarung mit der GVZ wird eingehalten					
• Minimalbestand AdF	Vorgabe Ist	96 93	90 87	80 75	
• Anzahl Übungen	Vorgabe Ist	29 29	29 29	29 29	
• Interventionszeiten gemäss Vereinbarung eingehalten	Vorgabe Ist	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Total Einsätze	Ist	107	125	114	
Anzahl Überschreitungen der Einsatzzeiten	Ist	0	0	0	
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr	Ist	Fr. 37.20	Fr. 36.60	Fr. 31.25	
Ressourceneinsatz für:					
• Feuerwehr	Ist	2'302 Std.	2'269 Std.	2'211 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Organisation des Zivilschutzes für Bülach - Rafzerfeld garantieren
- Einsätze gewährleisten; in Kursen, Übungen und Rapporten die nötige Ausbildung sicherstellen
- Erfassen der Zivilschutzpflichtigen gemäss Einwohnerkontrolle und Aushebungszentrum Rüti
- Pflege des Datenstammes
- Verabschiedung und Entlassung
- Organisation der Schutzraumkontrolle für Bülach, Hochfelden und Höri
- Die Anlagen/Schutzräume der Organisation in einsatzbereitem Zustand halten

Produkte

SI-03.1 Zivilschutz (Ü)

Aufgebot, Mutations- und Meldewesen, Schutzraumkontrollen extern, Unterhalt Anlagen und Schutzraum intern, Unterkünfte bereitstellen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	236	160	175	228	53

SI-03 Zivilschutz

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SI-03.1 Zivilschutz

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Das 1. Jahr der neuen Zivilschutzorganisation ist erfolgreich verlaufen. Die geforderten Umsetzungsmassnahmen sind abgeschlossen, die Anzahl Wiederholungskurs-Tage wurde erreicht.

Die neue Materialliste wurde vom Kanton bewilligt. Es besteht nun noch ein Nachholbedarf bei der Materialbeschaffung. Hier soll aber nur das notwendige Material aus Sicht der ZSO angeschafft werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Die Materialbeschaffung verzögerte sich, da der Kanton die entsprechende Liste erst Mitte Jahr bewilligte.	-35	0
Der Erlös fiel deutlich höher aus, weil die Ausgaben für die Umrüstung der Sirenen im ZSO Gebiet vollumfänglich durch den Bund zurück vergütet wurde.	-40	0
Total der begründeten Abweichung		75

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Der Bestand entwickelt sich in kleinen Schritten zum Sollbestand. Dieser dürfte in zwei Jahren erreicht sein.

Mit den periodischen Schutzraumkontrollen wurde die geforderte Kontrollquote des Kantons erreicht (verteilt auf die Periode von fünf Jahren).

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-03.1 Zivilschutz

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	236	160	175	228	53
Personalkosten	265	274	262	266	4
Sachkosten	168	165	178	199	21
davon Dienstleistungen Dritter	12	18	13	19	6
Umlagen	-60	-46	-5	-18	13
Erlös	-137	-233	-260	-219	41

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Der Sollbestand der AdZ gemäss Auftrag des Stadtrates wird eingehalten.					
• Bestand AdZ					
Vorgabe	176	176	269		
Ist	151	162	234		
Die Schutzraumkontrollen werden nach Vorgabe des Kantons alle 5 Jahre durchgeführt.					
• Periodische Schutzraumkontrollen					
Vorgabe	210	240	258		
Ist	429	160	191		
Die Anlagen und Schutzräume werden vorschriftsgemäss gewartet und kontrolliert.					
• PAK (Periodische Anlagekontrolle)					
Vorgabe	2	0	0		
Ist	2	0	0		
• Wartung und Unterhalt gemäss Checkliste					
Vorgabe	4	4	6		
Ist	4	4	6		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Geleistete WK-Tage/Jahr	618	474	797		
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr	Fr. 14.40	Fr. 10.20	Fr. 7.53		
Ressourceneinsatz für:					
• Zivilschutz	2'822 Std.	2'693 Std.	2'901 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellen, dass das obligatorische Bundesprogramm von Bülachern und Einwohnern der Vertragspartner absolviert werden kann.
- Bereitstellen einer zweckmässigen Schiessanlage für Vereine und Militär zur sportlichen Betätigung und zu Ausbildungszwecken
- Militär und Vereine decken ihre Kosten zu 100%.

Produkte

SI-04.1 Schiessanlage Langenrain (Ü)

Schiessanlage für ausserdienstliche militärische Schiessübungen, die Schiessübungen der Truppe und die entsprechenden Tätigkeiten der Schiessvereine

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	2	21	14	5	9

SI-04 Schiessanlage

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SI-04.1 Schiessanlage Langenrain

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad für Militär	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	74.00%	74.00%	74.00%		
	Ist	123.90%	85.10%	101.99%		
Kostendeckungsgrad für Vereine	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	72.00%	72.00%	72.00%		
	Ist	97.50%	65.00%	91.50%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Schusszahlen nahmen gesamthaft um 19 % ab (Vereine -5 %, Militär -36 %).

Die Erträge aus Parkkarten fielen gänzlich weg, da der externe Mieter die Parkplätze nicht mehr benötigt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-04.1 Schiessanlage Langenrain

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	2	20	15	5	10
Personalkosten	27	30	23	24	1
Sachkosten	50	70	33	40	7
davon Dienstleistungen Dritter	6	3	4	5	1
Umlagen	-3	-3	9	-3	12
Erlös	-72	-76	-51	-56	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Schüsse durch das Militär im Jahr	Ist	129'056	105'945	67'177		
Durchschnittliche Nutzung pro Woche (ohne Militär)	Ist	7 Std.	7 Std.	5 Std.		
Durchschnittliche Nutzung pro Woche durch das Militär	Ist	3 Std.	3 Std.	3 Std.		
Anteil der Nutzung durch:						
• Militär	Ist	54.60%	50.00%	36.00%		
• Nicht-Militär	Ist	48.20%	50.00%	64.00%		
Ressourceneinsatz für:						
• Schiessanlage Langenrain	Ist	60 Std.	71 Std.	92 Std.		

Geschäftsfeld

Soziales

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Rudolf Menzi

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
SO-01	Familie				
SO-01.1	Städtische Kinderbetreuung	568	631	636	1
SO-01.2	Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter	0	220	220	0
SO-01.3	Beitrag an Kinder- und Jugendhilfezentrum (KJZ)	1'033	1'101	1'192	8
Total		1'601	1'953	2'048	5
SO-02	Reissverschluss				
SO-02.1	Beschäftigung und soziale Integration	1'252	1'079	1'367	21
Total		1'252	1'079	1'367	21
SO-03	Flüchtlings- und Asylkoordination				
SO-03.1	Flüchtlings- und Asylkoordination	-15	50	-29	272
Total		-15	50	-29	272
SO-04	Soziale Dienste				
SO-04.1	Sozialhilfe	3'810	3'772	4'022	6
SO-04.2	Gesetzliche Beiträge	1'472	996	1'343	26
SO-04.3	Soziale Dienstleistungen	297	469	378	24
SO-04.4	Berufsbeistandschaften	193	90	257	65
Total		5'773	5'327	6'000	11
SO-05	Sozialversicherungen				
SO-05.1	Sozialversicherungen	6'612	6'691	6'664	0
Total		6'612	6'691	6'664	0
SO-07	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde				
SO-07.1	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	226	365	317	15
Total		226	365	317	15
Total Geschäftsfeld	Soziales	15'448	15'466	16'366	6

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Unterstützung der Erziehungsberechtigten (in Ergänzung zur Selbsthilfe und anderen Einrichtungen) durch das Bereitstellen von familienergänzenden Betreuungsangeboten
- Gewährleisten einer altersgerechten pädagogischen Betreuung
- Gezielte Tarifreduktionen für finanzschwache Erziehungsberechtigte
- Sicherstellen einer möglichst raschen Aufnahme von "Notfällen"
- Förderung der bundesgesetzlich garantierten Gleichstellung von Mann und Frau
- Förderung von Begegnungen zwischen verschiedenen Jugendlichen durch betreute Aktivitäten
- Unterstützen von Jugendlichen beim Entwickeln von bedürfnisgerechten Selbstaktivitäten
- Fördern von Selbständigkeit, Teamfähigkeit und sozialen Fähigkeiten
- Sensibilisierung für Aspekte der Suchtprävention
- Jugendliche werden im öffentlichen Raum aufgesucht und begleitet (aufsuchende Jugendarbeit)
- Die Jugendarbeit unterstützt mit finanziellen Mitteln aufgrund objektiver und transparenter Kriterien Angebote und Aktivitäten von Dritten

Produkte

- SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung (K)**
Kinderkrippe und Spitalkrippe für Babies (unter 18 Monaten) und Kleinkinder
- SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter (Ü)**
Rabattsystem für Kinderbetreuungsplätze im Vorschulalter
- SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendhilfzentrum (KJZ) (Ü)**
Beitrag an Jugendsekretariat gemäss kantonalem Jugendhilfegesetz, Kostenanteil für Jugend- und Schulheimplatzierungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'602	1'601	1'953	2'047	94

SO-01 Familie

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Betreuungsplätze	Vorgabe	34	34	34		
	Ist	34	32	32		
davon für Babies	Vorgabe	8	8	8		
	Ist	8	8	8		

SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen						

SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendhilfzentrum (KJZ)

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen						

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung

Sowohl auf der Baby- wie auch auf den Kleinkindergruppen wurden mehrere Kinder mit massiven Entwicklungsbeeinträchtigungen betreut. Der dadurch bedingte personelle Mehraufwand sowie der Einfluss auf die Auslastung sind erheblich.

Nach wie vor zählen Haushalte mit tiefen Einkommen zu den Kunden der städtischen Kinderkrippen. Dadurch ist die Nachfrage nach subventionierten Plätzen ungebrochen hoch.

Am 22. November 2015 hat das Volk der Privatisierung der städtischen Kinderbetreuung zugestimmt.

SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter

Die Beitragsverordnung der familienergänzenden Kinderbetreuung (BVO) wurde vom Gemeinderat am 31. August 2015 verabschiedet. Der Stadtrat hat die BVO am 26. November 2015 in Kraft gesetzt und die Ausführungsbestimmungen (AB) genehmigt und ebenfalls in Kraft gesetzt. Die Eltern hatten so die Möglichkeit rückwirkend für das Jahr 2015 Anträge für Rabatte einzureichen. Die Prüfung der Anträge und Entrichtung der Rabatte erfolgt im 2016. Im 2015 wurde eine Rückstellung von Fr. 183'000.00 getätigt.

SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendhilfzentrum (KJZ)

Über dieses Produkt werden folgende Leistungen abgewickelt:

1. Beiträge ans Kinder- und Jugendhilfzentrum (KJZ) gemäss Kinder- und Jugendhilfgesetz (KJHG) §35 sowie Beiträge an Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung gemäss Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BGG) § 34a (2015: Fr. 687'978)
2. Beiträge der Wohngemeinde an Leistungen von Schulheimen gemäss Volksschulgesetz (VSG) § 64 Abs. 1 (2015: Fr. 413'339)

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung	0	0
Höhere Personalkosten aufgrund von Krankheitsausfällen.	0	52
Höherer Erlös, da Babygruppe nicht verkleinert wurde.	36	0
SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendhilfzentrum (KJZ)	0	0
Tiefere Beiträge an KJZ als budgetiert.	48	0
Tiefere Beiträge an Schulheime als budgetiert.	43	0
Total der begründeten Abweichung		-75

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung

Die vorgegebene Auslastung von 95% wurde nicht erreicht aufgrund von einigen Personalwechseln und der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Der Ertragsausfall und der tiefere Kostendeckungsgrad sind zu begründen mit der geringeren Auslastung, vielen Kunden mit tiefen Tarifen und der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zum regulären Tarif.

SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

SO-01.3 Beitrag an Kinder und Jugendhilfezentrum (KJZ)

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Die Privatisierung der städtischen Kinderbetreuung erfolgt im Jahr 2016.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

S0-01.1 Städtische Kinderbetreuung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	589	568	631	636	5
Personalkosten	891	835	886	834	52
Sachkosten	112	147	159	174	15
davon Dienstleistungen Dritter	19	6	22	6	16
Umlagen	135	163	161	166	5
Erlös	-550	-577	-575	-539	36

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebotes an Tagesbetreuungsplätzen						
• Auslastungsgrad der Betreuungsplätze für Kleinkinder	Vorgabe Ist	95.00% 91.69%	95.00% 85.49%	95.00% 84.35%		
• Auslastungsgrad der Betreuungsplätze für Babies	Vorgabe Ist	95.00% 82.99%	95.00% 79.88%	95.00% 83.98%		
Zufriedene Erziehungsberechtigte hinsichtlich Infrastruktur, Betreuung, Beratung etc.						
• Zufriedenheitsgrad der Erziehungsberechtigten von Kleinkindern	Vorgabe Ist	85.00% 94.00%	85.00% 93.00%	85.00% 91.00%		
• Zufriedenheitsgrad der Erziehungsberechtigten von Babies	Vorgabe Ist	85.00% 96.20%	85.00% 95.00%	85.00% 94.00%		
Sicherstellen einer altersgerechten pädagogischen Betreuung						
• Pro ausgebildete Betreuungsperson betreute Anzahl Kleinkinder	Vorgabe Ist	3.50 4.08	3.50 3.85	3.50 3.78		
• Pro ausgebildete Betreuungsperson betreute Babies	Vorgabe Ist	2.50 3.15	2.50 2.61	2.50 3.34		
Gezielte Tarifiereduktion bei finanzschwachen Erziehungsberechtigten						
• Ertragsausfälle auf Grund der geltenden Sozialtarife						
o bei Kleinkindern	Vorgabe Ist	≤ Fr. 212'290 Fr. 260'336	≤ Fr. 220'000 Fr. 251'708	≤ Fr. 220'000 Fr. 271'718		
o bei Babies	Vorgabe Ist	≤ Fr. 126'705 Fr. 99'804	≤ Fr. 120'000 Fr. 60'959	≤ Fr. 120'000 Fr. 67'969		
Angemessener Ressourceneinsatz						
• Kostendeckungsgrad bei den Kleinkindern	Vorgabe Budget Ist	45.00% 80.00% 40.00%	45.00% 47.00% 44.13%	45.00% 48.00% 42.51%		
• Kostendeckungsgrad bei den Babies	Vorgabe Budget Ist	45.00% 52.00% 28.00%	45.00% 27.00% 27.55%	45.00% 11.00% 21.79%		

S0-01.1 Städtische Kinderbetreuung

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ø Anzahl Kleinkinder auf der Warteliste	Ist	52	29	16		
Ø Anzahl Babies auf der Warteliste	Ist	30	28	27		
Bruttokosten pro Betreuungstag bei den Kleinkindern	Ist	Fr. 116.61	Fr. 119.55	Fr. 122.75		
Bruttokosten pro Betreuungstag bei den Babies	Ist	Fr. 170.00	Fr. 153.30	Fr. 155.60		
Gesamtzahl betreuter Kinder	Ist	82	62	66		
• davon Babies	Ist	24	15	20		
Ø Anzahl betreuter Kinder pro Tag	Ist	29	20	20		
• davon Babies	Ist	7	6	7		
Gesamte Personalkapazität in Stellenprozenten, davon	Ist	1'520.00%	1'480.00%	1'530.00%		
• ausgebildetes Personal	Ist	750.00%	750.00% *	740.00% **		
• Personal in Ausbildung (nicht im Stellenplan)	Ist	375.00%	450.00%	450.00%		
• PraktikantInnen (nicht im Stellenplan)	Ist	395.00%	280.00%	340.00%		
Ressourceneinsatz für:						
• Betreuung Kleinkinder	Ist	17'623 Std.	17'711 Std.	17'505 Std.		
• Betreuung Babies	Ist	6'704 Std.	7'034 Std.	7'547 Std.		

* inkl. die nicht im Stellenplan enthaltenen 90 % für die Betreuung der Spitalkinder (70 % in der Spitalkrippe und 20 % auf der Babygruppe für die Betreuung der Spitalbabies)

** inkl. der nicht im Stellenplan enthaltenen 80% für die Betreuung der Spitalkinder (70% in der Spitalkrippe und 10% auf der Babygruppe für die Betreuung der Spitalbabies)

S0-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	0	0	220	220	0
Sachkosten	0	0	211	220	9
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	28	0	28
Umlagen	0	0	9	0	9

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendhilfezentrum (KJZ)

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	1'014	1'033	1'101	1'192	91
Sachkosten	1'013	1'033	1'101	1'192	91
Umlagen	1	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten Jugendsekretariat total	Ist	Fr. 36'892'000	Fr. 36'858'000	Fr. 38'037'300		
Anteil Stadt Bülach	Ist	1.86%	1.76%	1.81%		
Finanzierung der Gesamtkosten						
• Anteil Kanton	Ist	60.00%	60.00%	60.00%		
• Anteil Gemeinden (hälftig nach Anzahl EinwohnerInnen bzw. Steuerkraft)	Ist	40.00%	40.00%	40.00%		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Erhöhung der Vermittelbarkeit durch Training und Erhaltung der beruflichen und sozialen Kompetenzen
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Beschäftigung nicht vermittelbarer Klienten

Produkte

SO-02.1 Beschäftigung und soziale Integration (Ü)

Arbeitsprogramme für vermittelbare und nicht vermittelbare Sozialhilfebeziehende, soziale Integration nicht vermittelbarer Sozialhilfebeziehender und Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Hand und Institutionen)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'277	1'252	1'080	1'368	288

SO-02 Reissverschluss

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Hand und Institutionen)					
• Kostendeckungsgrad					
Vorgabe	110.00%	110.00%	110.00%		
Budget	98.00%	144.00%	129.00%		
Ist	174.00%	166.11%	196.36%		

SO-02.1 Beschäftigung und soziale Integration

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Im 2015 wurden insgesamt 268 Personen in den verschiedenen Einsatzbereichen und in den Coachings betreut. Gegenüber dem Vorjahr hatte der Reissverschluss damit einen Teilnehmerzuwachs von 10 % zu verzeichnen. 32 Personen aus dem Taglohn konnten direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Im 2015 beschäftigte der Reissverschluss 32 Personen aus anderen Gemeinden - damit wurde der Höchstwert aus dem Vorjahr beinahe verdoppelt. Die entstandenen Kosten wurden vollumfänglich durch die zuweisenden Stellen getragen.

Im Rahmen der städtischen Organisationsentwicklung wurden per 1. Januar 2016 der Reissverschluss und die Sozialhilfe neu in den Bereich Sozialhilfe + Arbeitsintegration zusammengeführt. Der neue Bereich wird auch für die Betreuung der Notunterkünfte für schweizer Bürger und Ausländer nach Ausländergesetz (AuG) übernehmen.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Tiefere Besoldungen in den Sozialprogrammen als budgetiert und geringere Sozialleistungen aufgrund Teilnehmerstruktur.	68	0
Höhere Personalkosten wegen Personalwechsel und verstärktem Einsatz von Aushilfen.	0	40
Höhere Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden.	202	0
Mehr Aufträge, die stadintern abgerechnet wurden (Umlage).	34	0
Total der begründeten Abweichung		-264

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Mit total 31 Plätzen konnte im Bereich Qualifizierung und Beschäftigung das geforderte Platzangebot (20 Plätze) übertroffen werden. Die erreichte Auslastung von 155 % liegt damit deutlich über dem geforderten Soll von 80 %. Pro Mitarbeiter wurden 18 anstelle der geforderten acht Personen betreut.

Mit 7.15 Jahresarbeitsplätzen im Bereich soziale und berufliche Integration konnte der Vorjahreswert übertroffen und die Vorgabe erreicht werden. Der Kostendeckungsgrad im Taglohn liegt mit 67 % über dem Vorjahresniveau und damit auch deutlich über dem vorgegeben Wert von 40 %.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

S0-02.1 Beschäftigung und soziale Integration

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	1'277	1'252	1'079	1'367	288
Personalkosten	1'625	1'581	1'511	1'539	28
Sachkosten	318	287	258	268	10
davon Dienstleistungen Dritter	25	22	38	31	7
Umlagen	-50	-55	45	92	47
Erlös	-616	-561	-734	-531	203

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebotes bei den Arbeitsprogrammen (Qualifizierung und Beschäftigung)						
• Anzahl Plätze Arbeitsprogramme	Vorgabe	20	20	20		
	Ist	31	26	31		
• Auslastungsgrad der Arbeitsprogramme	Vorgabe	80.00%	80.00%	80.00%		
	Ist	155.00%	130.00%	155.00%		
• Angemessener Ressourceneinsatz						
o Pro Mitarbeiter betreute Personen in den Arbeitsprogrammen	Vorgabe	8	8	8		
	Ist	20	17	18		
Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebotes bei der sozialen und beruflichen Integration						
Anzahl Plätze soziale und berufliche Integrationsprogramme	Vorgabe	7.00	7.00	7.00		
	Ist	5.52	6.75	7.15		
Angemessener Ressourceneinsatz						
• Pro Mitarbeiter betreute Personen in der sozialen und beruflichen Integration	Vorgabe	3	3	3		
	Ist	3	3	3		
• Kostendeckungsgrad im Taglohn	Vorgabe	≥ 40.00%	≥ 40.00%	≥ 40.00%		
	Budget	49.00%	61.00%	64.00%		
	Ist	62.00%	62.37%	67.05%		

SO-02.1 Beschäftigung und soziale Integration

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Personen, welche nach Anmeldung in den Reissverschluss auf Sozialhilfe verzichten	Ist	5	6	4		
Anzahl abgelehnte Arbeitsaufträge wegen mangelnder Kapazität	Ist	26	39	19		
Arbeitsprogramme (Qualifizierung und Beschäftigung)						
• Anzahl Teilnehmende	Ist	43	41	63		
• Anzahl Bülacher auf der Warteliste (Jahresdurchschnitt)	Ist	0	0	0		
• Anteil erfolgreicher Stellenvermittlungen innerhalb eines Jahres	Ist	10.00%	27.00%	24.00%		
• Anteil erfolgreicher Vermittlungen in Anschlusslösungen innert Jahresfrist	Ist	2.00%	0.00%	5.00%		
• Nachhaltige Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt						
o Anteil der Vermittelten, welche nach 6 Monaten noch im Arbeitsprozess sind	Ist	75.00%	73.00%	50.00% *		
Soziale und berufliche Integration						
• Anzahl Teilnehmende	Ist	173	205	205		
• Anzahl Bülacher auf der Warteliste (Jahresdurchschnitt)	Ist	18	20	15		
• Anteil erfolgreicher Vermittlungen in Anschlusslösungen innert Jahresfrist	Ist	21.96%	18.00%	16.00%		
Ressourcenaufwand für:						
• Arbeitsprogramme (Qualifizierung und Beschäftigung)						
o Velostation	Ist	1'148 Std.	1'086 Std.	1'442 Std.		
o Nünihüsli	Ist	518 Std.	501 Std.	404 Std.		
o Einsatzplätze	Ist	291 Std.	340 Std.	211 Std.		
o Kurswesen	Ist	1'091 Std.	1'038 Std.	1'288 Std.		
• Soziale und berufliche Integration						
o Taglohn	Ist	4'537 Std.	4'342 Std.	4'502 Std.		
o Projekte	Ist	355 Std.	77 Std.	146 Std.		
• Soziale Integration	Ist	1'903 Std.	2'062 Std.	2'497 Std.		
• Support- und Managementprozesse	Ist	3'585 Std.	4'341 Std.	4'230 Std.		

* 100% der Teilnehmenden, die das Programm aufgrund einer Stelle im 1. Arbeitsmarkt verlassen haben, werden heute nicht mehr von der Sozialhilfe Bülach unterstützt, davon konnten 50% kontaktiert werden und diese haben nachwievor eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt.

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Gewährung der Grundversorgung von Asylsuchenden
- Begleitung und Betreuung von Asylsuchenden

Produkte

SO-03.1 Flüchtlings- und Asylkoordination (Ü)
 Fachlich qualifizierte Betreuung von Flüchtlingen, vorläufig Aufgenommenen und Asylsuchenden

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1	-16	50	-29	79

SO-03 Flüchtlings- und Asylkoordination

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-03.1 Flüchtlings- und Asylkoordination

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Zahl der Betreuten ist im Vergleich zum vergangenen Jahr stabil geblieben (65 Personen im 2014, 63 Personen im 2015). Die Anzahl der Personen mit einer vorläufigen Aufenthaltsbewilligung hat weiter zugenommen, von 16 (2014) auf 23 (2015). Diese werden dem Aufnahmekontingent der Stadt Bülach angerechnet, erhalten jedoch Betreuung und Unterstützungsleistungen vom Bereich Sozialhilfe.

Damit der Bereich Sozialhilfe der Stadt Bülach genügend Aufnahmeplätze zur Verfügung stellen konnte, vermietete der Bereich Asylfürsorge acht Plätze an den Bereich Sozialhilfe, was zu Mietzinseinnahmen von Fr. 47'000 führte.

Im Verlauf des Jahres zeichnete sich die Auswirkung des Flüchtlingsstroms nach Europa auch in den Gemeinden ab. So wurden in der zweiten Jahreshälfte merklich mehr Asylsuchende überwiesen. Am 30. Oktober 2015 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich das Aufnahmekontingent für die Gemeinden per 1. Januar 2016 von bisher 0.5 % auf neu 0.7 % erhöht.

Um die zusätzlichen ca. 40 Personen bewältigen zu können, wurde entschieden, die Zivilschutzanlage beim Feuerwehrgebäude zu öffnen. Um den zeitgerechten Bezug gewährleisten zu können, war auf das Jahresende hin ein grosser Aufwand für die Organisation und Bereitstellung notwendig.

Betreffend der Planung des neuen Flüchtlings- und Asylzentrums Müliweg hat der Stadtrat am 25. November 2015 entschieden, Antrag und Weisung an den Gemeinderat zurück zu ziehen. Dies aufgrund der grossen Veränderungen im Flüchtlingsthema und aufgrund der Möglichkeit, die Kosten für das geplante Zentrum mit einer GU-Submission zu optimieren. Ein neuer Antrag und Weisung wird voraussichtlich im zweiten Semester 2016 dem Gemeinderat überwiesen.

Ab 1. Januar 2016 ist der Bereich neu neben den Asylsuchenden auch für die vorläufig aufgenommenen Personen und die anerkannten Flüchtlinge zuständig. Diese Organisationsentwicklungs-Massnahme drängte sich aufgrund der steigenden Zahlen und dem spezifischen Know-how beim Personal der Asylfürsorge auf. Der Bereich heisst aufgrund seiner neuen Aufgaben ab 2016 Flüchtlings- und Asylkoordination.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mietzinseinnahmen für Zimmervermietung an Bereich Sozialhilfe.	47	0
Weniger Asylsuchende, weniger Rückerstattungen des Kantons.	0	201
Weniger Asylsuchende, weniger Beiträge an Asylsuchende.	108	0
Anschaffungen zur Einrichtung der Zivilschutzanlage (gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 414 vom 24. Dezember 2015).	0	44
Total der begründeten Abweichung		90

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Durch die regelmässige Anwesenheit der Nachtwache konnte Ruhe und Ordnung im Zentrum sicher gestellt werden.

Massnahmen

Aufgrund der Kontingentserhöhung und aufgrund der steigenden Zahlen auch bei den Personen mit vorläufiger Aufnahme und den anerkannten Flüchtlingen muss der Stellenplan im Jahr 2016 angepasst werden. Auch müssen dringend weitere Unterkünfte bereit gestellt werden.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-03.1 Flüchtlings- und Asylkoordination

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	1	-15	50	-29	79
Personalkosten	330	331	344	326	18
Sachkosten	611	563	565	673	108
davon Dienstleistungen Dritter	16	15	17	17	0
Umlagen	12	12	35	15	20
Erlös	-952	-922	-894	-1'043	149

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Sicherheit, Ruhe und Ordnung des Zentrums sind gewährleistet.					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Tage mit Nachtwache 	Vorgabe Ist	365 T. 365 T.	365 T. 365 T.	365 T. 365 T.	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Durch den Kanton vorgeschriebenes Kontingent (Anzahl Plätze)	Ist	87	92	93	
<ul style="list-style-type: none"> davon vorläufig aufgenommene Personen, durch das Sozialamt unterstützt 	Ist	6	16	23	
<ul style="list-style-type: none"> davon durch die Asylfürsorge unterstützt 	Ist	70	65	63	
Total zur Verfügung stehende Plätze im Zentrum Soli, davon	Ist	78	78	78	
<ul style="list-style-type: none"> genutzt durch Asyl Suchende 	Ist	70	65	63	
<ul style="list-style-type: none"> vermietet 	Ist	1	6	8	
Rückerstattungsquote des Kantons der Gesamtkosten	Ist	99.36%	97.27%	91.42%	
Erträge von Dritten in % der Gesamtkosten	Ist	1.45%	5.42%	6.94%	
Mutationen in der Fürsorge					
<ul style="list-style-type: none"> Eintritte 	Ist	55	55	73	
<ul style="list-style-type: none"> Austritte 	Ist	57	64	60	
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Administration 	Ist	2'319 Std.	2'302 Std.	2'298 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> Betreuung 	Ist	801 Std.	967 Std.	1'007 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> Unterkünfte 	Ist	860 Std.	680 Std.	862 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Existenzsicherung für Einwohnerinnen und Einwohner
- Gewährung der wirtschaftlichen und persönlichen Hilfe für Einwohnerinnen und Einwohner
- Führen komplexer Beistandschaftsmandate im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Umsetzung der Krankenversicherungspflicht für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Bülach
- Sicherstellung von Notunterkünften
- Finanzielle Unterstützung der Institutionen bei der Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung
- Schutz der oder des Alleinerziehenden vor einer wirtschaftlichen Notlage bei ungenügender Zahlung oder Zahlungsunfähigkeit des unterhaltspflichtigen Elternteils

Produkte

- SO-04.1 Sozialhilfe (Ü)**
 Wirtschaftliche Hilfe, Nothilfe, Beratung, Existenzsicherung
- SO-04.2 Gesetzliche Beiträge (Ü)**
 Existenzsicherung einkommensschwacher Personen ausserhalb der Sozialhilfe
- SO-04.3 Soziale Dienstleistungen (Ü)**
 Institutionen, Krippen- und Hortaufsicht (nicht schulische), ehemalige Vormundschaftsaufgaben
- SO-04.4 Berufsbeistandschaften (Ü)**
 Führen von Berufsbeistandschaften

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	5'858	5'774	5'328	5'999	671

SO-04 Soziale Dienste

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-04.1 Sozialhilfe

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-04.2 Gesetzliche Beiträge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-04.3 Soziale Dienstleistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

SO-04.4 Berufsbeistandschaften

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-04.1 Sozialhilfe

Der Nettoaufwand der wirtschaftlichen Hilfe hat sich gegenüber den Vorjahren leicht reduziert.

Die Anzahl der vorläufig aufgenommenen Personen und der anerkannten Flüchtlinge, die im Berichtsjahr noch vom Bereich Sozialhilfe unterstützt wurden, ist stark angestiegen. Der mit dieser Zunahme verbundene erhöhte Bedarf an Notunterkünften hat die Sozialhilfe vor grosse Herausforderungen gestellt. Die Beschaffung und Bewirtschaftung von Notunterkünften wurde im Sinne einer effizienten Zwischenlösung ab April 2015 durch das Sekretariat Soziales und Gesundheit übernommen, was zu einer Entlastung der Bereichs Sozialhilfe geführt hat.

Im Rahmen der städtischen Organisationsentwicklung (OE) hat der Stadtrat beschlossen, dass ab 1. Januar 2016 der neu gestaltete Bereich Flüchtlings- und Asylkoordination auch die vorläufig aufgenommenen Personen und die anerkannten Flüchtlinge betreut sowie für deren Unterkünfte verantwortlich ist.

Zudem wurden ebenfalls im Rahmen der OE per 1. Januar 2016 der Reissverschluss und die Sozialhilfe neu in den Bereich Sozialhilfe und Arbeitsintegration zusammengeführt. Der neue Bereich wird auch die Bewirtschaftung der Notunterkünfte für schweizer Bürger und Ausländer nach Ausländergesetz (AuG) übernehmen.

SO-04.2 Gesetzliche Beiträge

Der Regierungsrat passte die Verordnung über die Alimentenhilfe und Kleinkinderbeiträge (AKV) an. Dies wirkte sich im 2015 positiv auf die Rechnung aus. Aufgrund der veränderten Anspruchsbedingungen (es erhalten viel weniger Haushalte Kleinkinderbetreuungsbeiträge) fielen die Kosten deutlich tiefer aus.

SO-04.3 Soziale Dienstleistungen

Mit dem Bau der Notunterkünfte an der Murgasse 4 und 6 sind die Sach- und Personalkosten gestiegen, da mehr Personen zu beherbergen waren. Im Gegenzug sind die Einnahmen über die Beherberungsverträge ebenfalls gestiegen.

Bei der Integration stiegen die Kosten, da neue Angebote wie ein Flyer als Erstinformation und die Vorbereitung für die Durchführung von Erstgesprächen aufgenommen wurden. Gleichzeitig stieg der Beitrag durch den Kanton.

SO-04.4 Berufsbeistandschaften

Die Fallzunahme blieb mit 4 Fällen pro Monat weiterhin hoch. Dies hatte eine Erhöhung der Stellenprozente und damit der Personalkosten zur Folge. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Fallzahlen weiterhin steigen.

Im Rahmen der städtischen Organisationsentwicklung hat der Bereich Berufsbeistandschaften im Herbst 2015 die Fälle der persönlichen Hilfe vom ehemaligen Bereich Sozialhilfe übernommen. Inhaltlich geht es bei diesen Fällen um ähnliche Themen wie bei den Beistandschaften.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
SO-04.1 Sozialhilfe	0	0
Höhere Personalkosten infolge Fluktuation und grösserem Einsatz von Aushilfen.	0	102
Geringere Ausgaben für wirtschaftliche Hilfe aufgrund Klientenstruktur.	770	0
Weniger Rückerstattungen des Kantons, da weniger wirtschaftliche Hilfe aufgrund Klientenstruktur.	0	430
SO-04.2 Gesetzliche Beiträge	0	0
Tieferer Nettoaufwand für KVG-Prämien aufgrund höherer Rückerstattungen von abgelösten Sozialhilfeempfängenden.	119	0
Geringerer Aufwand für Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB).	177	0
Weniger Nettoausgaben für Alimentenbevorschussung.	135	0
Höhere Einnahmen durch Verlustscheinbewirtschaftung.	87	0
Geringerer Erlös aus Beiträgen KVG von Bund und Kanton, da weniger Ausgaben für KVG-Prämien.	0	176
SO-04.3 Soziale Dienstleistungen	0	0
Höhere Sachkosten für Notunterkünfte durch Wohnungsmieten und Anschaffungen für Notunterkunft Murgasse 4 und 6.	0	80
Höhere Sachkosten für Integration.	0	40
Höhere interne Belastung Personal (Stundenbelastung), da mehr Notunterkünfte verwaltet werden mussten (Umlage).	0	79
Höhere Einnahmen für Notunterkünfte (Beherbergungsverträge).	136	0
SO-04.4 Berufsbeistandschaften	0	0
Höhere Einnahmen aus Mandatsentschädigungen als budgetiert.	170	0
Höhere Beiträge der Anschlussgemeinden als budgetiert.	44	0
Total der begründeten Abweichung		-731

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-04.1 Sozialhilfe

Statt der vorgegebenen 80 Klienten pro 100 Stellenprozent wurden im Durchschnitt deren 82 betreut.

SO-04.2 Gesetzliche Beiträge

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

SO-04.3 Soziale Dienstleistungen

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

SO-04.4 Berufsbeistandschaften

Das Leistungsziel wurde durch die Erhöhung der Stellenprozente im 2015 leicht unterschritten.

Massnahmen

SO-04.3 Soziale Dienstleistungen

Die Notunterkünfte an der Fangletenstrasse mussten aufgrund der anstehenden Überbauung Bülach Nord an die Murgasse verlegt werden. Die Ablösung der Notunterkünfte an der Solistrasse 19 wird im 2016 folgen. Als Ersatz sind Wohncontainer in Planung. Die Bewirtschaftung der Notunterkünfte wird im Laufe des Jahres 2016 in die Verantwortung des Bereichs Sozialhilfe und Arbeitsintegration übergehen.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

S0-04.1 Sozialhilfe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	4'274	3'810	3'772	4'022	250
Personalkosten	789	866	838	736	102
Sachkosten	8'761	7'748	7'843	8'630	787
davon Dienstleistungen Dritter	603	16	20	40	20
Umlagen	-227	174	193	183	10
Erlös	-5'049	-4'977	-5'103	-5'527	424

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Optimales Betreuungsverhältnis					
• Anzahl Klienten pro Betreuungsperson	Vorgabe Ist	80 82	80 78	80 82	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Rückerstattungsquote der wirtschaftlichen Hilfe	Ist	63.00%	63.00%	64.00%	
Nettoaufwand wirtschaftliche Hilfe	Ist	Fr. 2'819'417	Fr. 2'735'729	Fr. 2'672'737	
Nettofallkosten inkl. Heimplatzierungen	Ist	Fr. 5'442	Fr. 5'820	Fr. 5'510	
Nettokosten Heimplatzierungen	Ist	Fr. 1'414'460	Fr. 1'467'141	Fr. 1'130'932	
Nettofallkosten exkl. Heimplatzierungen	Ist	Fr. 3'244	Fr. 2'985	Fr. 3'433	
Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner	Ist	Fr. 153	Fr. 145	Fr. 138	
Anzahl Neugesuche	Ist	228	240	254	
Anzahl Neuaufnahmen	Ist	121	118	118	
Anzahl Beratung persönliche Hilfe	Ist	51	65	74	
Anzahl Abgänge	Ist	226	130	137	
Anzahl geführte Fälle (Budgetgrundlage), davon	Ist	518	470	485	
• Sozialberatungen	Ist	26	45	36	
Anzahl unterstützte Personen	Ist	794	768	776	
Anzahl durch Sozialinspektor geprüfte Fälle	Ist	6	4	4	
• davon revidiert oder eingestellt	Ist	2	3	1	
Anzahl Rekurse	Ist	7	4	8	
Anzahl gutgeheissene Rekurse	Ist	2	2	2	
Ressourceneinsatz für:					
• Sozialhilfe	Ist	8'252 Std. *	11'362 Std. *	11'008 Std. *	

* ohne Stunden der temporären Fachkräfte

S0-04.2 Gesetzliche Beiträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	983	1'472	996	1'343	347
Sachkosten	2'034	2'459	2'062	2'420	358
Umlagen	0	13	3	8	5
Erlös	-1'051	-1'000	-1'069	-1'085	16

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Kleinkinderbeiträgen Ist	39	71	68		
Nettoaufwand Kleinkinderbeiträge Ist	Fr. 706'017	Fr. 943'609	Fr. 623'877		
Anzahl Fälle mit Alimentenbevorschussung Ist	168	171	90		
Nettoaufwand Alimentenbevorschussung Ist	Fr. 536'951	Fr. 544'068	Fr. 405'652		
Anzahl Verlustscheine aus Krankenkassenprämien sozialhilfeunabhängiger Personen Ist	*	2	*		
Totalbetrag der Verlustscheine sozialhilfeunabhängiger Personen, Übernahme durch die Gesundheitsdirektion Ist	*	Fr. 2'016	*		

* ab 2013 werden die Verlustscheine durch die Gesundheitsdirektion übernommen.

S0-04.3 Soziale Dienstleistungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	590	297	469	378	91
Personalkosten	0	14	4	0	4
Sachkosten	317	374	591	474	117
davon Dienstleistungen Dritter	9	62	105	83	22
Umlagen	459	156	268	144	124
Erlös	-186	-246	-393	-240	153

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl betreute Personen:					
• Pigna Ist	30	30	32		
• Verein für Sozialpsychiatrie Ist	22	20	19		
• Therapiestelle für Kinder RGZ Ist	47	43	51		
Kostendeckungsgrad der Notzimmer Ist	59.00%	72.68%	68.12%		

S0-04.4 Berufsbeistandschaften

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	11	193	90	257	167
Personalkosten	23	495	587	580	7
Sachkosten	3	26	30	22	8
davon Dienstleistungen Dritter	1	1	8	0	8
Umlagen	1	106	130	94	36
Erlös	-16	-434	-657	-440	217

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Optimales Betreuungsverhältnis					
• Anzahl Fälle (Beistandschaften und persönliche Hilfe) pro Berufsbeistandsperson	Vorgabe Ist	75 75	75 68		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl bestehende Fälle per 31.12.	Ist	168	216		
• davon Beistandschaften	Ist	*	209		
• davon persönliche Hilfe nach SHG	Ist	*	7		
Anzahl aufgehobene / übertragene Beistandschaften im Berichtsjahr	Ist	5	6		
Anzahl aufgehobene / übertragene Fälle persönliche Hilfe im Berichtsjahr	Ist	*	0		
Anzahl neue Beistandschaften im Berichtsjahr	Ist	59	60		
Anzahl neue Fälle persönliche Hilfe im Berichtsjahr	Ist	*	7		
Ressourceneinsatz für:					
• Kernprozesse (Beiständinnen und Beistände)	Ist	3'205 Std.	5'296 Std.		
• Supportprozesse (Buchhaltung/Administration)	Ist	2'981 Std.	3'742 Std.		
• Managementprozesse (Leitung)	Ist	325 Std.	499 Std.		

* Neue Kennzahl ab 2015.

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellung des Existenzgrundbedarfs für die AHV/IV Leistungsbezüger (Zusatzleistungen)
- Deckung des Existenzgrundbedarfs bei Wegfall des Erwerbseinkommens infolge Alter, Invalidität oder Tod des Versorgers in Zusammenarbeit mit der SVA Zürich (AHV-Zweigstelle)
- Beratung der Einwohnerinnen und Einwohner in Sozialversicherungsfragen

Produkte

SO-05.1 Sozialversicherungen (Ü)

Sicherstellung des Existenzgrundbedarfs für AHV/IV-Leistungsbezüger, Zusatzleistungen, AHV-Zweigstelle, Beratung und Information der Bevölkerung in Sozialversicherungsfragen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	6'088	6'612	6'690	6'664	26

SO-05 Sozialversicherungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-05.1 Sozialversicherungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-05.1 Sozialversicherungen

Im Jahr 2015 sind mit 117 weniger Neugesuche eingegangen als im Jahr 2014 (121). Die Anerkennungsquote sank auf 74.28 %. Der Fallzahlenbestand hat sich dennoch auf 550 (Vorjahr: 536) Fälle erhöht.

Ab 1. Januar 2016 ist der Bereich Sozialversicherungen neu auch für die Zusatzleistungen der Gemeinde Wasterkingen zuständig (3 Zusatzleistungsfälle). Die Kosten dazu werden von der Gemeinde Wasterkingen getragen.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mehrkosten aufgrund höherer Fallzahlen.	0	354
Minderkosten aufgrund neuem Abrechnungsmodus Krankenversicherungsprämien ab 1. Januar 2014.	104	0
Wegfall Bundes- und Staatsbeiträge aufgrund neuem Abrechnungsmodus Krankenversicherung.	0	105
Mehrerlös aufgrund Rückerstattungen durch Klienten.	189	0
Mehrerlös aus Staatsbeiträgen.	97	0
Total der begründeten Abweichung		69

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Stellenprozente wurden per 1. Januar 2015 der Vorgabe entsprechend angepasst. Das Leistungsziel wurde deshalb leicht unterschritten.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

S0-05.1 Sozialversicherungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	6'088	6'612	6'691	6'664	27
Personalkosten	279	323	316	345	29
Sachkosten	13'145	11'399	11'802	11'551	251
davon Dienstleistungen Dritter	7	13	14	11	3
Umlagen	70	54	64	70	6
Erlös	-7'406	-5'164	-5'492	-5'302	190

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Anzahl Fälle pro Betreuungsperson	Vorgabe Ist	200 226	200 223	200 183	
• Anteil Beanstandungen nach materieller Revision durch das Kantonale Sozialamt aller geführten Zusatzleistungsfälle (Revision alle 2 Jahre)	Vorgabe Ist	≤ 10.00% 5.00%	keine Revision keine Revision	≤ 10.00% 0.54%	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Zusatzleistungen					
• Anzahl Neugesuche	Ist	116	121	117	
• Anzahl Neuaufnahmen	Ist	77	94	79	
• Anzahl Abweisungen	Ist	26	19	26	
• Anzahl Fallabgänge (Fallabschlüsse)	Ist	69	58	70	
• Anzahl pendente Fälle per 31.12.	Ist	13	8	12	
• Anzahl unterstützte Fälle AHV/IV per 31.12.	Ist	498	536	550	
• davon Anteil IV-Fälle	Ist	44.00%	43.00%	42.00%	
• Nettofallkosten pro AHV-BezügerIn	Ist	Fr. 19'799	Fr. 21'861	Fr. 20'491	
• Nettofallkosten pro IV-BezügerIn	Ist	Fr. 16'101	Fr. 19'774	Fr. 19'326	
AHV-Zweigstelle					
• Rückerstattung durch die Sozialversicherungsanstalt in % der Lohnkosten	Ist	50.00%	115.00%	181.00%	
• Ressourceneinsatz für:					
o AHV-Zweigstelle	Ist	399 Std.	338 Std.	241 Std.	
o Zusatzleistungen	Ist	3'341 Std.	4'312 Std.	4'508 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Hilfe und Unterstützung für erwachsene Personen, die ihre finanziellen und persönlichen Angelegenheiten nicht selber regeln können
- Schutz und Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche, deren Wohl gefährdet ist

Produkte

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Ü)

Die KESB ist die Fachbehörde für Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Das nachgeschaltete KESB-Sekretariat unterstützt die Fachbehörde in der Verfahrensarbeit.

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	255	225	365	316	49

SO-07 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Alle altrechtlichen Beistandschaften wurden bis am 31. Dezember 2015 ins neue Recht überführt. Die altrechtlichen Vormundschaften wurden per 1. Januar 2013 von Gesetzes wegen in umfassende Beistandschaften umgewandelt. Diese Massnahmen müssen nun alle auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. In den meisten Fällen ist der Entzug der Handlungsfähigkeit nicht notwendig und es kann eine mildere Massnahme ohne oder nur mit punktueller Einschränkung der Handlungsfähigkeit angeordnet werden. Die Überprüfung der umfassenden Beistandschaften stellt einen Mehraufwand dar, zumal in den meisten Fällen eine persönliche Anhörung stattfindet. Im Laufe des Jahres gab es in den Berufsbeistandschaften Bülach und Embrachertal personelle Veränderungen. Diese haben einen Einfluss auf die Tätigkeit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, da den betroffenen Personen bei jedem Beistandwechsel das rechtliche Gehör gewährt und ein Entscheid erlassen werden muss.

Per Ende 2015 liefen die befristet bewilligten Stellen für die Umwandlungen der altrechtlichen Massnahmen ins neue Recht aus.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höhere Personalkosten KESB (tiefere Besoldungen, höhere Aushilfsentschädigung und Weiterbildungskosten [WB-Budget wurde mit Stadtratsbeschluss Nr. 79 vom 11. März 2015 erhöht]).	0	32
Tiefere Personalkosten für private Mandatsentschädigungen	282	0
Höhere Sachkosten (Dienstleistungen Dritter) aufgrund vermehrt erforderlichen Gutachten.	0	39
Höhere Gebührenerträge.	67	0
Tiefere Rückerstattungen der KESB-Anschlussgemeinden infolge tieferer Nettokosten.	0	55
Tiefere Rückerstattungen für private Mandatsentschädigungen.	0	282
Total der begründeten Abweichung		59

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	255	226	365	317	48
Personalkosten	1'326	1'858	2'084	2'335	251
Sachkosten	103	165	165	125	40
davon Dienstleistungen Dritter	65	141	121	78	43
Umlagen	193	211	220	231	11
Erlös	-1'367	-2'009	-2'104	-2'375	271

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Rekurse	Ist	21	14	13		
Anzahl gutgeheissene Rekurse	Ist	3	1 *	5		
Erwachsene Personen						
• Anzahl neue Abklärungen mit anschliessender Massnahme	Ist	56	127	68 **		
• Anzahl neue Abklärungen ohne anschliessende Massnahme	Ist	791	873	1'242		
• Anzahl bestehende Massnahmen per 31.12.	Ist	435	450	494		
o davon privat betreut	Ist	271	246	245 ***		
o davon professionell betreut	Ist	213	257	324		
o davon ohne Betreuungsperson	Ist	0	0	0		
• Anzahl aufgehobene Massnahmen	Ist	57	99	226 ****		
• Anzahl neu beschlossene Massnahmen	Ist	41	132	265		
Kinder und Jugendliche						
• Anzahl neue Abklärungen mit anschliessender Massnahme	Ist	122	137	56 **		
• Anzahl neue Abklärungen ohne anschliessende Massnahme	Ist	728	937	841		
• Anzahl bestehende Massnahmen per 31.12.	Ist	440	410	430		
o davon privat betreut	Ist	7	7	5		
o davon professionell betreut	Ist	381	376	400 *****		
• Anzahl aufgehobene Massnahmen	Ist	77	156	106		
• Anzahl neu beschlossene Massnahmen	Ist	131	125	133		
Nicht massnahmegebundene Geschäfte						
• davon für Erwachsene	Ist	20	22	18		
• davon für Kinder und Jugendliche	Ist	168	131	46		
Ressourceneinsatz für:						
• KESB	Ist	18'817 Std.	20'654 Std.	23'598 Std.		
• Anzahl Stellenprozent gem. Methodik Vogel (Mittelwert) per 31.12. des Berichtsjahrs	Ist	*****	1'080.00%	1'080.00%		

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
• Anzahl bewilligte Stellenprocente gem. Stellenplan per 31.12. des Berichtsjahrs	Ist	*****	1'330.00%	1'330.00%		
• Anzahl besetzte Stellenprocente per 31.12. des Berichtsjahrs	Ist	*****	960.00%	1'180.00%		

* Die meisten Rekurse sind noch beim Bezirksrat hängig.

** Hinweis: Die KESB-Präsiden-Vereinigung, die Sozialkonferenz des Kantons Zürich und der Kanton haben sich auf eine neue Zählart-Empfehlung geeinigt. Im Jahr 2016 wird geprüft ob diese auch im WoV-Bericht eingeführt werden soll.

*** Bei der erstreckten elterlichen Sorge werden beide Elternteile als Beistand ernannt und dadurch werden für eine Massnahme zwei Beistände gezählt, was zu mehr Betreuungspersonen führt als Massnahmen bestehen.

**** Bei der Überführung der altrechtlichen Massnahmen ins neue Recht konnten viele Massnahmen aufgehoben werden.

***** Ein Beistand kann mehrere Massnahmen führen, wird aber als Betreuungsperson nur einmal gezählt, was dazu führt, dass weniger Betreuungspersonen aufgeführt sind als Massnahmen bestehen.

***** Erstmals ab RE 2014

Geschäftsfeld

Sport

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Jürg Hintermeister

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
SP-01	Sportzentrum Hirslen und Freibad				
SP-01.1	Hallenbad	264	404	334	21
SP-01.2	Kunsteisbahn	-35	-65	-105	38
SP-01.3	Sauna	-28	12	-38	132
SP-01.4	Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen	-209	-147	-119	23
SP-01.5	Freibad	315	277	400	31
Total		307	482	473	2
SP-02	Sportamt				
SP-02.1	Beiträge an Vereine im Sportbereich	422	418	432	3
SP-02.2	Unterhalt von Sportanlagen	223	214	275	22
SP-02.3	Sportanlässe	28	30	52	43
Total		673	662	759	13
Total Geschäftsfeld Sport		980	1'144	1'232	7

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Bereitstellung eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung
- Bereitstellen eines attraktiven Miet- und Verkaufsangebotes
- Schaffen guter Voraussetzungen für den Vereins- und Schulbetrieb
- Erzielen eines hohen Kostendeckungsgrades
- Finanzielle Einbindung der Aussengemeinden

Produkte

- SP-01.1 Hallenbad (K)
- SP-01.2 Kunsteisbahn (K)
- SP-01.3 Sauna (K)
- SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen (K)
 Inlinebahn, Tennisplätze, Minigolf, Kletterhalle, Wohnung, Restaurant, Verkaufshops Hirslen und Freibad
- SP-01.5 Freibad (K)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	237	308	483	472	11

SP-01 Sportzentrum Hirslen und Freibad

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad Sportzentrum Hirslen und Freibad	Vorgabe	80.00%	80.00%	80.00%	
	Budget	72.00%	74.00%	74.00%	
	Ist	79.00%	75.22%	68.50%	

SP-01.1 Hallenbad

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	50.00%	55.00%	55.00%	
	Budget	54.00%	56.00%	59.00%	
	Ist	66.00%	60.07%	48.60%	

SP-01.2 Kunsteisbahn

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%	
	Budget	104.00%	104.00%	106.00%	
	Ist	101.00%	92.62%	93.67%	

SP-01.3 Sauna

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	106.00%	115.00%	114.00%		
	Ist	87.00%	106.96%	78.04%		

SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	120.00%	120.00%	120.00%		
	Budget	131.00%	150.00%	137.00%		
	Ist	207.00%	189.37%	146.59%		

SP-01.5 Freibad

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	35.00%	40.00%	40.00%		
	Budget	39.00%	40.00%	38.00%		
	Ist	43.00%	38.54%	50.59%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Das Sportzentrum Hirslen und das Freibad hatten 2015 ein wechselvolles Jahr. Das Freibad verzeichnete dank des schönen Wetters die beste Saison seit 12 Jahren. Das Hallenbad und die Sauna verzeichnete infolge des sonnigen Sommers insbesondere in den Sommermonaten einen leichten Besucherrückgang. Die Besucherzahlen der Kunsteisbahn blieben erfreulicherweise unverändert. Glücklicherweise verlief das 2015 ohne grössere Zwischenfälle oder gar Unfälle.

Das Total der Einnahmen war sehr erfreulich, konnte aber den sehr optimistischen Budgetwert ausser im Freibad nicht erreichen. Die Personalkosten haben den Budgetwert überschritten, was insbesondere auf die vielen Mitarbeiterabsenzen infolge Krankheit zurückzuführen ist. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes mussten entsprechende Aushilfen gesucht, eingearbeitet und eingesetzt werden.

Die Organisationsentwicklung hat die Zahlen der Umlagen und der Personalkosten im Vergleich zum Voranschlag belastet.

SP-01.1 Hallenbad

Die geplante Realisierung der behindertengerechten Garderobe und des neuen Liftes konnte im Sommer 2015 umgesetzt werden. Seit November kann das Hallenbad Hirslen mit Stolz als behindertengerecht bezeichnet werden. Die Besucherzahlen waren aufgrund des heissen Wetters in den Sommermonaten schwächer als in den Vorjahren. Die restlichen Monate waren in etwa gleich gut besucht.

SP-01.2 Kunsteisbahn

Generell wurde der Betrieb der Eisbahn im Rahmen der Vorjahre weitergeführt. Zu Saisonbeginn konnte die veraltete Beschallungsanlage der Eishalle durch eine neue, welche die Anforderungen an Hörbarkeit und Sicherheit zeitgemäss erfüllt, ersetzt werden. Im Zusammenhang mit dem Bau der Grosssporthalle konnte die Planung der Übergangsbereiche und der Ergänzungsbauten von der bestehenden Hirslen zur Sporthalle erarbeitet werden.

SP-01.3 Sauna

Die Eintrittszahlen und die Einnahmen der Sauna haben den Wert des Vorjahres knapp nicht erreicht. Die Betriebsleitung wird die Werbung für die Sauna weiterhin aktiv hoch halten mit dem Ziel, trotz der vielen regionalen Angebote die Besucherzahlen wieder verbessern zu können.

SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen

Die Angebote Kletterhalle, Inline und Tennis wurden im Rahmen der Vorjahre weitergeführt.

Das Minigolf wurde mit einer Werbekampagne "zwei für eins" beworben, was rege benutzt wurde und zu erfreulichen Eintrittszahlen aber zu mittelmässigen Einnahmen geführt hat.

SP-01.5 Freibad

Das Freibad konnte seit dem Sommer 2003 mit über 80'000 Besuchern die beste Saison verzeichnen. Dank den vielen Besuchern wurden die budgetierten Einnahmen mit rund Fr. 400'0000 deutlich übertroffen. Auf der anderen Seite verursachen viele Besucher auch mehr Kosten, insbesondere für die Badaufsicht, die Reception und für Betriebs- und Verbrauchsmaterial.

Auf Saisonbeginn konnte das beliebte, altershalber durch ein neues ersetzte, Spielgerät den Kindern wieder zur Verfügung gestellt werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mehraufwand Umlagen-/Leistungskosten SP-01.	0	86
Geringere Kosten im Baulichen Unterhalt.	95	0
Mindereinnahmen Hallenbad.	0	118
Mehreinnahmen Freibad.	89	0
Total der begründeten Abweichung		20

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Kostendeckungsgradvorgaben für Hallenbad, Sauna und Kunsteisbahn konnten im 2015 nicht erreicht werden. Obwohl die Personalstunden, Sachkosten und Erlöse in etwa dem Voranschlag entsprechen, wurden die Vorgaben infolge der höher ausgefallenen Umlagen, unter anderem durch die nicht budgetierte Organisationsentwicklung, verfehlt. Bei den weiteren Angeboten, wie Inline, Tennis, Minigolf und im Freibad wurden die Kostendeckungsvorgaben erfreulicherweise deutlich übertroffen. Der Kostendeckungsgrad der ganzen Hirslen inkl. Freibad wurde trotz des erfolgreichen Freibadsommers verfehlt.

Massnahmen

Die Betriebsleitung des Sportzentrum Hirslen ist bestrebt den gültigen Slogan "Sport und Familie" und "Freundlich und Sauber" täglich für die Öffentlichkeit und die Vereine umzusetzen und somit ein attraktives Angebot zu bieten. Durch Promotionen und Öffentlichkeitsarbeit in Form von Plakatwerbung, Buswerbung, Gratistag auf Saisonbeginn Eisbahn 2016, Sound on Ice Veranstaltungen, Präsenz am Warenmarkt und an der Büli Mäss, eigenen Flyers etc. wird das Sportzentrum Hirslen auch im 2016 im Unterland präsent sein und von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Insbesondere die Werbung für die Sauna und Wellnessanlage wird durch Plakate, Give-Aways, etc., noch verstärkt.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SP-01.1 Hallenbad

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	204	264	404	334	70
Personalkosten	1'323	1'285	1'377	1'369	8
Sachkosten	578	565	619	640	21
davon Dienstleistungen Dritter	101	94	116	108	8
Umlagen	-836	-822	-887	-851	36
Erlös	-861	-764	-704	-823	119

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Hallenbad	Vorgabe Ist	110'000 118'996	110'000 109'311	110'000 102'378	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ø Belegungsstunden pro Woche durch Vereine (Schwimmclub/Büliman Triathlon)					
• Bahnen Hallenbad	Ist	25 Std.	25 Std.	25 Std.	
• Nichtschwimmerbecken	Ist	6 Std.	6 Std.	6 Std.	
Ø Belegungsstunden pro Woche durch Schulen					
• Bahnen Hallenbad	Ist	5 Std.	5 Std.	5 Std.	
• Nichtschwimmerbecken	Ist	5 Std.	5 Std.	5 Std.	
Zufriedenheitsgrad der Besucher (Erhebung alle 3 - 5 Jahre in Absprache mit der Fachkommission)	Ist	Keine Umfrage	Keine Umfrage	Keine Umfrage	
Ressourceneinsatz für:					
• Hallenbad	Ist	6'791 Std.	6'828 Std.	6'748 Std.	

SP-01.2 Kunsteisbahn

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-87	-35	-65	-105	40
Personalkosten	1	1	0	1	1
Sachkosten	257	309	262	263	1
davon Dienstleistungen Dritter	23	36	19	15	4
Umlagen	-3	17	32	0	32
Erlös	-342	-362	-359	-369	10

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Kunsteisbahn	Vorgabe 40'000	40'000	40'000		
	Ist 43'763	46'635	46'225		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ø Belegungsstunden pro Woche durch Vereine					
• Eishockeyfeld von 17-23 Uhr und an den Wochenenden	Ist 37 Std.	37 Std.	37 Std.		
Saisondauer in Wochen					
• Eishockeyfeld	Ist 28	28	28		
• Ausseneisfeld	Ist 21	21	21		
Ressourceneinsatz für:					
• Kunsteisbahn	Ist 3'874 Std.	3'945 Std.	3'984 Std.		

SP-01.3 Sauna

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	4	-28	12	-38	50
Sachkosten	81	36	63	65	2
davon Dienstleistungen Dritter	19	13	27	20	7
Umlagen	74	71	86	78	8
Erlös	-151	-135	-137	-181	44

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Sauna	Vorgabe 11'000	11'000	11'000		
	Ist 8'508	8'094	7'712		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourceneinsatz für:					
• Sauna	Ist 899 Std.	875 Std.	954 Std.		

SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-230	-209	-147	-119	28
Personalkosten	0	0	0	1	1
Sachkosten	60	52	40	135	95
davon Dienstleistungen Dritter	3	2	2	7	5
Umlagen	104	113	135	105	30
Erlös	-394	-374	-321	-360	39

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Minigolf	Vorgabe Ist	6'500 5'360	6'500 7'142	6'500 6'892	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kostendeckungsgrad im					
• Shop Sportzentrum Hirslen	Ist	134.00%	111.86%	87.01%	
• Shop Freibad	Ist	82.00%	74.55%	135.59%	
Ressourceneinsatz für:					
• Weitere Angebote im Sportzentrum Hirslen	Ist	1'164 Std.	1'433 Std.	1'558 Std.	

SP-01.5 Freibad

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	346	315	277	400	123
Personalkosten	4	2	0	2	2
Sachkosten	290	231	311	318	7
davon Dienstleistungen Dritter	42	54	52	44	8
Umlagen	376	332	367	392	25
Erlös	-324	-250	-401	-312	89

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Freibad	Vorgabe Ist	60'000 68'308	60'000 39'687	60'000 80'404	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Saisondauer Freibad in Wochen	Ist	18	18	18	
Zufriedenheitsgrad der Besucher (Erhebung alle 3 - 5 Jahre in Absprache mit der Fachkommission)	Ist	82.00%	Keine Umfrage	Keine Umfrage	
Ressourceneinsatz für:					
• Freibad	Ist	4'446 Std.	3'781 Std.	4'037 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Förderung und Erhaltung der Vereine im Sportbereich durch gezielte Unterstützung anhand eines transparenten und objektiven Beurteilungssystems mit folgenden Kriterien:

- Die Anzahl aktiver Bülacher Jugendlicher im Verein und deren Trainingsaktivitäten werden für die Bemessung der Subventionsleistung am Stärksten gewichtet.
 - Bülacher Vereinsmitglieder sind gegenüber auswärtigen Vereinsmitgliedern stärker gewichtet.
 - Der Verein leistet einen aktiven Beitrag zum gesellschaftlichen und sportlichen Leben in Bülach.
- Sportanlagen und Sportanlässe
- Bereitstellen und Unterhalt von Fitness- und Sportanlagen
 - Organisation von attraktiven Sportanlässen

Produkte

- SP-02.1 **Beiträge an Vereine im Sportbereich (K)**
Basis für die Zuweisung der Gelder ist das Subventionskonzept.
- SP-02.2 **Unterhalt von Sportanlagen (K)**
- SP-02.3 **Sportanlässe (K)**

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	704	673	662	759	97

SP-02 Sportamt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SP-02.1 Beiträge an Vereine im Sportbereich

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SP-02.2 Unterhalt von Sportanlagen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

SP-02.3 Sportanlässe

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Organisationsentwicklung verursachte 2015 grosse Verschiebungen bei den Umlagen sowie den Personalkosten. Dies ist auf den Wechsel der Abteilungsleitung zurückzuführen.

SP-02.1 Beiträge an Vereine im Sportbereich

Unterstützung Sportvereine

Die jährlichen Subventionsbeiträge für Mieterleichterungen für die Vereine BEC, EHC, Impuls Triathlon, Schwimmclub, SLRG und Judo belaufen sich wiederum auf rund Fr. 380'000. Die Verrechnungen erfolgten intern vom Sportzentrum Hirslen sowie der Stadthalle.

Der monetäre Beitrag betrug 2015 Fr. 25'290.

Jugendförderungs-Beitrag

2015 wurde ein Betrag von Fr. 6'560 für den Jugendförderungs-Beitrag ausbezahlt. Pro Bülacher Jugendmitglieder bis 16 Jahre werden Fr. 20 pro Jahr an den Verein ausbezahlt.

SP-02.2 Unterhalt von Sportanlagen

Fussball-Infrastruktur

Die Unterhaltskosten der Fussball-Infrastruktur sind relativ konstant und beliefen sich im 2015 auf Fr. 150'990 .

Gross-Sporthalle

Ende August 2015 erfolgte der Spatenstich zum Bau der Gross-Sporthalle. Von September bis Ende Jahr konnten die geplanten Arbeiten dank des guten Wetters planmässig ausgeführt werden.

SP-02.3 Sportanlässe

Sportlerehrung

Am 29. Januar 2015 fand im Restaurant des Sportzentrums Hirslen die alljährliche Sportlerehrung statt. Geehrt wurden 18 Sportlerinnen und Sportler sowie eine Mannschaft des EHC Bülach.

J+S Bülach Kids

Anfangs Januar 2015 startete die 6. Staffel des Sport- und Bewegungsförderungsprogramms J+S Bülach Kids. Am Kurs für talentierte Kinder nehmen 16 Mädchen und Jungen teil, an jenem für Kinder mit Förderbedarf 9 Kinder.

Die 7. sportmotorische Bestandsaufnahme fand wiederum im September statt. Getestet wurden 196 Kinder.

Kindersportwoche

In den Frühlings- und Herbstferien wurde durch eine externe Firma jeweils eine Woche bewegte Ferienbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder angeboten.

Sportlager

Die Sportlager von Ueli Lüscher werden auf Wunsch der FK II neu durch die Abteilung Bildung organisiert und finanziert.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Durch den Wechsel der Unterhaltsfirma sind die Kosten für den Unterhalt des Kunstrasens tiefer.	19	0
Aufgrund der kompletten Sanierung des Naturrasens im Herbst wurden die laufenden Unterhaltsarbeiten auf ein Minimum reduziert.	10	0
Die budgetierten Kosten für diverse Abklärungen bzgl. neuer Fussballanlage/Erachfeld wurden nicht benötigt.	10	0
Nicht budgetierte Gutschrift des Kantons Zürich für die Landbeanspruchung beim Fussballplatz (entlang der Autobahn).	14	0
Der Cross-Talk wurde 2015 nicht umgesetzt.	20	0
Höhere Beiträge als budgetiert vom Kanton Zürich und J+S an das J+S Büli Kids Programm.	12	0
Total der begründeten Abweichung		-85

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Auf Basis der internen Richtlinien für die Subventionierung der Bülacher Sportvereine sowie dem VSI (Vereinssubventionsindex) konnte die gezielte Förderung der Sportvereine umgesetzt werden.

Neben der Sportlerehrung wurden 2015 das J+S Bülach Kids Programm sowie die Kindersportwochen im Frühling und Herbst durchgeführt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SP-02.1 Beiträge an Vereine im Sportbereich

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	423	422	418	432	14
Personalkosten	167	153	242	178	64
Sachkosten	53	43	34	54	20
davon Dienstleistungen Dritter	17	9	0	6	6
Umlagen	212	226	142	199	57
Erlös	-9	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Gezielte Förderung der Vereine					
• Mindestanzahl der mit Barmitteln subventionierten Vereine	Vorgabe Ist	11 16	11 18	11 18	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Sportvereine in der IGBV	Ist	32	31	33	
Anzahl subventionsberechtigte Sportvereine (am VSI teilnehmend)	Ist	26	26	28	
Anzahl Bülacher Vereinsmitglieder bis 16 Jahre der am VSI teilnehmenden Sportvereine	Ist	764	764	878	
Von der öffentlichen Hand geleistete Subventionen an die im VSI erfassten Sportvereine	Ist	Fr. 410'883	Fr. 412'974	Fr. 412'076	

SP-02.2 Unterhalt von Sportanlagen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	211	223	214	275	61
Sachkosten	109	156	172	206	34
davon Dienstleistungen Dritter	43	111	80	142	62
Umlagen	103	85	88	96	8
Erlös	-1	-18	-46	-27	19

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Gute Auslastung der Infrastruktur					
• Empfehlung BASPO zur Belegung pro Normwoche pro Fussballplatz Ref	20 Std.	20 Std.	20 Std.		
• Ø Belegung pro Normwoche (Basis 40 Wochen/Jahr) pro Fussballplatz Vorgabe Ist	20 Std. 28 Std.	20 Std. 28 Std.	20 Std. 30 Std.		
• Empfehlung BASPO zur Belegung pro Normwoche pro Kunstrasen-Fussballplatz Ref	32 Std.	32 Std.	32 Std.		
• Ø Belegung pro Normwoche (Basis 40 Wochen/Jahr) pro Kunstrasen-Fussballplatz Vorgabe Ist	32 Std. 37 Std.	32 Std. 37 Std.	32 Std. 38 Std.		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten für den Unterhalt der Fussballplätze Ist	Fr. 151'884	Fr. 152'852	Fr. 150'990		
Anzahl der bereit gestellten Fussballplätze					
• Rasenplätze Ist	2	2	2		
• Sandplätze Ist	0	0	0		
• Kunstrasen Ist	1	1	1		
Ressourceneinsatz für:					
• Fussballplätze Ist	406 Std.	427 Std.	435 Std.		

SP-02.3 Sportanlässe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	71	28	30	52	22
Personalkosten	7	6	11	0	11
Sachkosten	9	6	14	18	4
davon Dienstleistungen Dritter	8	5	13	15	2
Umlagen	54	26	25	43	18
Erlös	0	-10	-20	-8	12

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Würdigung sportlicher Leistung					
• Durchführung der Sportlerehrung	Vorgabe 1	1	1		
	Ist 1	1	1		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten der durchgeführten Sportanlässe	Fr. 16'780	Fr. 2'740	Fr. 4'999		
Anzahl durchgeführte Sportanlässe	7	7	4 *		
Ressourceneinsatz für:					
• Sportanlässe	Ist 321 Std.	198 Std.	151 Std.		

* Die Sportlager von Ueli Lüscher sind neu bei der Abteilung Bildung

Geschäftsfeld

Verkehr

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Hanspeter Lienhart

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
VE-01	Öffentlicher Verkehr				
VE-01.1	Öffentlicher Verkehr	1'012	1'018	997	2
Total		1'012	1'018	997	2
Total Geschäftsfeld Verkehr		1'012	1'018	997	2

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist für die Kunden attraktiv
- Die Sauberkeit der Bushaltestellen ist gewährleistet

Produkte

VE-01.1 Öffentlicher Verkehr (Ü)

Fahrplanverfahren für Bahn und Bus begleiten, definieren der Buslinien samt -haltestellen, sichere Haltestellen an kommunalen Strassen erstellen und betreiben, Komfortausrüstungen (Buswarteunterstände) auf Stadtgebiet in gutem und sauberem Zustand halten

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	994	1'012	1'019	997	22

VE-01 Öffentlicher Verkehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angebot innerstädtische Buslinien					
• Anzahl Bushaltestellen	Vorgabe 34 Ist 33	34 33	34 33		
• Anzahl Buslinien (ohne Nachtbuslinien)	Vorgabe 7 Ist 8	7 8	7 8		

VE-01.1 Öffentlicher Verkehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Mit der Inbetriebnahme der Durchmesserlinie im HB Zürich per Dezember 2015 erfolgte eine Anpassung des Busangebots seitens PostAuto Schweiz AG. Insbesondere wurde die neue Stadtbuslinie (501) gemäss kommunalem Gesamtverkehrskonzept in Betrieb genommen. In diesem Zusammenhang wurden zusätzliche Bushaltestellen eingerichtet; u.a. die provisorische Haltestelle Seemattgasse. Die Haltestelle Güterbahnhof wurde aufgewertet und mit einem Unterstand ergänzt.

Im Herbst 2015 erhielt die Bevölkerung Gelegenheit, sich zum neuen Bushaltestellenkonzept zu äussern. Hierbei handelt es sich um ein Planungsinstrument des Stadtrats.

Die Reinigung der neuen Glas-Buswarte Häuschen durch den Reissverschluss hat sich bewährt; Reklamationen über verschmutzte Häuschen sind keine eingegangen.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden vollumfänglich erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

VE-01.1 Öffentlicher Verkehr

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	994	1'012	1'018	997	21
Sachkosten	928	947	951	919	32
davon Dienstleistungen Dritter	6	5	46	6	40
Umlagen	66	65	68	78	10
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Der öffentliche Verkehr ist attraktiv					
• Begehren um Fahrplanänderungen	Vorgabe Ist	≤ 10 3	≤ 10 0	≤ 10 5	
• Begehren um Verbesserungen der Infrastruktur (Linienführung, Buswartehäuschen)	Vorgabe Ist	≤ 5 0	≤ 5 0	≤ 5 1	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten pro gewichtete Haltestellenabfahrt	Ist	Fr. 0.89	Fr. 0.89	Fr. 0.89	
Anzahl gewichtete Haltestellenabfahrten	Ist	1'119'144	1'119'144 *	1'160'559	
Anzahl Umsteiger am Bahnhof	Ist	1'162'774	1'158'660	1'136'995	
ÖV-Benutzer pro Linie:					
• Linie 502: Rundkurs Güterbahnhof (abends)	Ist	33'046	28'164	26'228	
• Linie 503: Rundkurs via Kantonsschule	Ist	252'296	260'479	266'558	
• Linie 504: Fahrziel Bramenstrasse Bachenbülach (Oberglatt Bhf)	Ist	470'091	503'166	522'539	
• Linie 515: Fahrziel Kaiserstuhl	Ist	254'727	254'865	214'700	
• Linie 525: Fahrziel Oberhöri (Dielsdorf Bhf)	Ist	484'946	466'229	464'282	
• Linie 530: Fahrziel Flughafen	Ist	691'013	636'081	670'353	
• Linie 531: Fahrziel Flughafen (vormittags und abends)	Ist	187'296	188'837	174'008	
• Linie 710: KZU-Schulkurse	Ist	110'510	110'116	106'015	
Ressourceneinsatz für:					
• Öffentlichen Verkehr	Ist	50 Std.	50 Std.	143 Std.	
• Unterhalt der Buswartehäuschen	Ist	429 Std.	494 Std.	523 Std.	

* Die Zahlen 2014 wurden vom ZVV erst im Sommer 2015 mitgeteilt. Als Folge der Inbetriebnahme des Durchmesserlinienbahnhofs Löwenstrasse mussten 2014 zwei Fahrpläne erstellt und ausgewertet werden, was zu Verzögerungen führte. Es wurde deshalb der Vorjahreswert übernommen.

Geschäftsfeld

Werke (Wasser, Abwasser)

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Willi Meier

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
WE-00	Abgrenzung Spezialfinanzierungen				
WE-00.1	Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk	-169	199	-449	144
WE-00.2	Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	384	538	67	705
Total		215	737	-382	293
WE-01	Baulicher Unterhalt Strassen				
WE-01.1	Baulicher Unterhalt Strassen	612	563	616	9
Total		612	563	616	9
WE-02	Betrieblicher Unterhalt Strassen				
WE-02.1	Betrieblicher Unterhalt Strassen	1'141	1'176	1'346	13
WE-02.2	Weitere Leistungen	-570	-622	-543	15
Total		571	553	803	31
WE-03	Wasserversorgung				
WE-03.1	Wasserbezug und -verteilung	-320	-427	67	743
WE-03.2	Unterhalt und Reparaturen	489	229	382	40
Total		169	-199	449	144
WE-04	Abwasserentsorgung (Kanalisationsnetz)				
WE-04.1	Kläranlage	0	0	0	569
WE-04.2	Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)	-384	-538	-67	705
Total		-384	-538	-67	705
WE-05	Tiefbau				
WE-05.1	Tiefbau	155	214	216	1
WE-05.2	Kataster- und Vermessungswesen	11	28	11	162
Total		166	242	227	6
Total Geschäftsfeld	Werke (Wasser, Abwasser)	1'349	1'358	1'647	18

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

- WE-00.1 Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk (Ü)
Ausgleichsbuchung
- WE-00.2 Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung (Ü)
Ausgleichsbuchung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	176	215	737	-382	1'119

WE-00 Abgrenzung Spezialfinanzierungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-00.1 Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-00.2 Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Wasserversorgung und die Siedlungsentwässerung sind Gemeindebetriebe, welche Leistungen erbringen, die nicht über Steuergelder, sondern über Gebühren finanziert werden (Verursacherfinanzierung). Als so genannte spezialfinanzierte Bereiche werden Betriebsgewinne oder -verluste vorgetragen.

Die Abgrenzung dient ausschliesslich dem Ausgleich der Betriebsrechnung Wasserwerk und Siedlungsentwässerung.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-00.1 Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	102	-169	199	-449	648
Sachkosten	102	0	199	0	199
Erlös	0	-169	0	-449	449

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

WE-00.2 Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	74	384	538	67	471
Sachkosten	74	384	538	67	471
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Kennzahlen					

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Rechtzeitiges Einleiten und Ausführen von:

- baulichen Massnahmen zur Werterhaltung von Strassen und Gehwegen
- Strassen und Gehwege, die neu gebaut oder saniert werden, sind behindertengerecht zu erstellen
- Instandsetzung von Signalen und Erneuerung der Markierungen
- Erneuerung von Strassenbeleuchtungsanlagen

Produkte

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen (Ü)

Oberbau von Strassen/Gehwegen, Signalisationen/Markierungen (inkl. Lichtsignalanlagen), Erneuerung von Strassenbeleuchtungsanlagen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	628	612	563	616	53

WE-01 Baulicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung						
• Theoretischer Vorgabewert des Bundes: 1.5 % vom Erstellungswert jährlich rollend über 10 Jahre	Ref	Fr. 1'028'000	Fr. 886'200	Fr. 886'200		
• Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung der Strassen und Gehwege	Vorgabe Ist	Fr. 1'894'188 Fr. 2'177'000	Fr. 1'774'658 Fr. 1'781'291	Fr. 2'557'085 Fr. 1'360'053		
o davon Ersatz durch Neubauten gemäss Investitionsrechnung	Vorgabe Ist	Fr. 1'290'000 Fr. 1'549'000	Fr. 1'270'000 Fr. 1'169'000	Fr. 2'070'008 Fr. 797'137		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Sanierung / Erneuerungen

Die Friedhofstrasse, Abschnitt Bergkapellweg bis Kantonsschulstrasse, wurde saniert. Vorgängig wurden die Werkleitungen (Wasser, Gas, EKZ) ersetzt. Der Deckbelagseinbau erfolgt nach Abschluss der Hochbauarbeiten.

Der Leeweg, Abschnitt Allmend- bis Erachfeldstrasse, samt den öffentlichen Parkplätzen wurde saniert. Vorgängig wurden die Werkleitungen ersetzt.

In der Allmendstrasse, Schwimmbad- bis Poststrasse, wurden die Werkleitungen (Wasser, Abwasser usw.) ersetzt und anschliessend die Fahrbahn und das westseitige Trottoir saniert.

Die Frohaldenstrasse wird erneuert und gleichzeitig werden die Wasserleitungen ersetzt. Im Jahr 2015 umfasste dies die Fahrbahn im Abschnitt Dachslenbergstrasse bis Frohaldenstrasse 64.

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen

Auf der Marterlochstrasse, Verzweigung Solistrasse bis zur Einfahrt der ehemaligen Kiesgrube Widstud, wurde im Sommer 2015 eine doppelte Oberflächenteerung auf einer Länge von ca. 850 m aufgebracht.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Sachkosten: Minderkosten aufgrund weniger Dienstleistungen Stadting. Büro, geringerer Baustoffverbrauch - und Unterhalt Beleuchtungen (Betriebs- und Verbrauchsmaterial, baulicher Unterhalt, DL Dritter).	102	0
Umlagen: Diverse Anpassungen/Änderungen aufgrund der Reorganisation.	0	53
Total der begründeten Abweichung		-49

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Das Ziel, in die Werterhaltung der Strassen ca. 1.5 % des Erstellungswertes zu investieren, wurde erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	628	612	563	616	53
Personalkosten	977	1'026	948	970	22
Sachkosten	544	484	395	497	102
davon Dienstleistungen Dritter	78	62	50	87	37
Umlagen	-582	-590	-517	-570	53
Erlös	-311	-308	-263	-281	18

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ausführen von Werterhaltungsmassnahmen an Strassen und Gehwegen					
<ul style="list-style-type: none"> • Kosten für Reparatur und Unterhaltsarbeiten 	Vorgabe Ist	Fr. 467'250 Fr. 478'935	Fr. 504'658 Fr. 494'644	Fr. 487'085 Fr. 471'255	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten für:					
<ul style="list-style-type: none"> • Signalisation, Markierung und Lichtsignalanlagen 	Ist	Fr. 78'085	Fr. 85'694	Fr. 88'246	
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung Strassenbeleuchtung 	Ist	Fr. 70'977	Fr. 31'953	Fr. 3'415	
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> • Werterhaltungsmassnahmen 	Ist	3'110 Std.	3'890 Std.	3'450 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> • Signalisation, Markierung und Lichtsignalanlagen 	Ist	283 Std.	448 Std.	435 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Aufrechterhaltung der Sauberkeit auf Gemeindestrassen und Gehwegen
- Benützung der Gemeindestrassen und Gehwege nach Schneefall und Eisglätte sicherstellen
- Städtische Flurstrassen und Meliorationsanlagen funktionstüchtig halten
- Gewährleisten eines erhöhten Sicherheitsgefühles durch angemessene Beleuchtung der Strassen, Fussgängerzonen und Unterführungen
- Gewährleistung von sauberen Brunnenanlagen
- Rechtzeitiges Sanieren der Brunnenanlagen
- Zur Verfügung stellen einer angemessenen Anzahl von Parkplätzen
- Erzielen von Einnahmen durch Bewirtschaftung der Parkplätze
- Kostengünstige Überwachung der Nachtparkierer
- Erbringen von freiwilligen Dienstleistungen zur Nutzung der vorhandenen Kapazität
- Dienstleistungen für Dritte sollen kostendeckend erbracht werden

Produkte

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen (Ü)

Strassenreinigung, Winterdienst, Unterhalt Flurstrassen/Meliorationen, Strassenbeleuchtung, Gebühr für Siedlungsentwässerung, Brunnenanlagen

WE-02.2 Weitere Leistungen (K)

Bewirtschaftung öffentlicher Parkplätze, weitere Nutzung der Strassen (Nachtparkieren, Benützung öffentlicher Grund), Dienstleistungen für Dritte (verwaltungsimern und Private)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	791	571	553	805	252

WE-02 Betrieblicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Rasche Benutzbarkeit der städtischen Strassen und Gehwege nach Schneefall und Eisglätte sicherstellen für:						
• Öffentlichen Verkehr	Vorgabe Ist	< 1 Std. < 1 Std.	< 1 Std. < 1 Std.	< 1 Std. < 1 Std.		
• Übrige Benutzerinnen und Benutzer	Vorgabe Ist	< 5 Std. < 5 Std.	< 5 Std. < 5 Std.	< 5 Std. < 5 Std.		

WE-02.2 Weitere Leistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anbieten von Parkmöglichkeiten						
• Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	Vorgabe Ist	583 583	583 583	583 582		
• Anzahl Park & Ride-Plätze (Vertrag mit den SBB)	Vorgabe Ist	214 214	214 214	214 214		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Als Ersatz für das veraltete Kommunalfahrzeug wurde im Sommer der Iseki-Kleintraktor von der Näf Landmaschinen AG geliefert. Zudem wurde für die verschiedenen Bedürfnisse der Werkbetriebe ein neuer Personenwagen (Dacia Duster) angeschafft.

Die Elektronik in den vorhandenen Parkuhren TOM 94 funktioniert nur noch bis Ende 2019. Für den Ersatz der Parkuhren in den kommenden Jahren wurden Vorbereitungen getroffen.

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen

Die Strassenreinigung und der Unterhalt an Flurstrassen/Meliorationen konnte im vorgesehenen Rahmen ausgeführt werden. Die Anzahl Winterdienstesätze betrug 33, was einer Zunahme von 13 Einsätzen gegenüber dem Vorjahr (20) entspricht.

WE-02.2 Weitere Leistungen

Der Parkplatz B (Wetti; Schaffhauserstrasse) wurde aufgewertet. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der bewirtschafteten Parkplätze um 1 Stück. Die Parkgebühreneinnahmen sind höher als in den Vorjahren.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Betriebs- und Verbrauchsmaterial (weniger Salz für Winterdienst).	26	0
Baulicher Unterhalt übriges (Sanierung Stadtweiherbrunnen verschoben auf 2016).	22	0
Gebühren für Siedlungsentwässerung (Kanalisationsgrundgebühr für Gemeindestrassen).	22	0
Dienstleistungen eingewirtschaftlichen Betrieben (weniger Stunden wegen Unterbesetzung).	26	0
Umlagen: Diverse Anpassungen/Änderungen aufgrund der Reorganisation.	56	0
Benützungsgebühren nicht Gemeinwesen (Gebühren öffentlicher Grund).	67	0
Dienstleistungen nicht Gemeinwesen.	19	0
Total der begründeten Abweichung		-238

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Anzahl Reklamationen liegt unter den Vorgabewerten.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	1'319	1'141	1'176	1'346	170
Personalkosten	9	0	0	14	14
Sachkosten	834	706	743	868	125
davon Dienstleistungen Dritter	310	283	299	325	26
Umlagen	543	506	501	541	40
Erlös	-67	-71	-68	-76	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Sicherstellen einer angemessenen Sauberkeit der Strassen und Gehwege					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 15 3	≤ 15 2	≤ 15 2	
Hohes Sicherheitsgefühl bei Gehwegen und Unterführungen durch eine genügende Beleuchtung					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 5 3	≤ 5 2	≤ 5 2	
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Reinigung von Strassen und Gehwegen	Vorgabe Ist	≤ Fr. 2.40 Fr. 2.50	≤ Fr. 2.40 Fr. 2.67	≤ Fr. 2.40 Fr. 2.64	
• Winterdienst Kosten für die Erstellung der Bereitschaft	Vorgabe Ist	≤ Fr. 54'000 Fr. 55'521	≤ Fr. 55'000 Fr. 53'510	≤ Fr. 55'000 Fr. 59'360	
• Winterdienst durchschnittliche Kosten pro Einsatz (1-5 Std.)	Vorgabe Ist	≤ Fr. 4'000 Fr. 2'678	≤ Fr. 4'000 Fr. 2'688	≤ Fr. 4'000 Fr. 3'068	
• Unterhalt Gemeinde- und Flurstrassen/Meliorationsanlagen Kosten pro Laufmeter	Vorgabe Ist	≤ Fr. 5.50 Fr. 5.05	≤ Fr. 5.50 Fr. 4.59	≤ Fr. 5.50 Fr. 4.10	
• Unterhalt der Brunnenanlagen Betriebskosten pro Jahr	Vorgabe Ist	≤ Fr. 139'819 Fr. 103'559	≤ Fr. 141'950 Fr. 86'993	≤ Fr. 126'274 Fr. 111'067	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Einsätze Winterdienst	Ist	68	20	33	
Sicherstellen von sauberen Brunnenanlagen	Ist	1	1	1	
Anzahl Reklamationen					
Wasserverbrauch Brunnen in m3					
• ab Leitungsnetz	Ist	8'296	9'640	13'001	
• ab Quellen	Ist	16'910	28'808	25'034	
Ressourceneinsatz für:					
• Strassenreinigung	Ist	2'755 Std.	2'956 Std.	2'933 Std.	
• Schachtentleerung	Ist	125 Std.	128 Std.	98 Std.	
• Winterdienst	Ist	1'732 Std.	953 Std.	1'236 Std.	
• Unterhalt Gemeindestr./Meliorationsanl.	Ist	1'856 Std.	2'067 Std.	1'697 Std.	

WE-02.2 Weitere Leistungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-527	-570	-622	-543	79
Sachkosten	52	57	51	64	13
davon Dienstleistungen Dritter	21	22	22	20	2
Umlagen	94	78	90	80	10
Erlös	-673	-705	-764	-687	77

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Erzielen von Einnahmen durch Bewirtschaftung der Parkplätze					
• Bruttoertrag pro Jahr	Vorgabe Ist	Fr. 510'000 Fr. 535'132	Fr. 535'000 Fr. 559'656	Fr. 535'000 Fr. 564'796	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten für:					
• Bewirtschaftung von Parkplätzen	Ist	Fr. 94'829	Fr. 99'095	Fr. 88'921	
• Überwachung der Nachtparkierer	Ist	Fr. 11'283	Fr. 13'534	Fr. 13'908	
Nettoertrag bei:					
• Dienstleistungen für Dritte	Ist	Fr. 17'220	Fr. 404	Fr. 2'251	
• Nachtparkierern (inkl. Benützung des öffentlichen Grunds)	Ist	Fr. 103'836	Fr. 110'096	Fr. 144'263	
Ressourceneinsatz für:					
• Bewirtschaftung von Parkplätzen	Ist	363 Std.	380 Std.	453 Std.	
• Dienstleistungen für Dritte	Ist	2'814 Std.	2'628 Std.	2'536 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellen, dass jederzeit genügend Wasser von einwandfreier Qualität zur Verfügung steht
- Minimaler Wasserverlust
- Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Hydranten
- Rechtzeitiges Erneuern von Wasserleitungen und Sonderbauwerken, um Wasserleitungsbrüche infolge Überalterung zu vermeiden
- Rasche Behebung von Wasserleitungsbrüchen
- Hoher Kostendeckungsgrad bei Beschädigungen durch Dritte oder bei Privatleitungen

Produkte

- WE-03.1 **Wasserbezug und -verteilung (Ü)**
inklusive Hydranten
- WE-03.2 **Unterhalt und Reparaturen (Ü)**
von Wasserleitungen und Sonderbauwerken

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-106	170	-198	449	647

WE-03 Wasserversorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Maximaler Wasserverlust in Litern pro Minute und Leitungskilometer (2-4 l/min/km entspricht der Vorgabe des SVGW)	Vorgabe Ist	2.00 - 4.00 1.93	2.00 - 4.00 1.62	2.00 - 4.00 1.03		
Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung (Lebensdauer 70 Jahre)						
• Theoretischer Vorgabewert (Lehmann)	Ref	Fr. 1'165'000	Fr. 1'165'000	Fr. 1'165'000		
• Mitteleinsatz	Vorgabe Ist	Fr. 1'463'435 Fr. 1'170'536	Fr. 1'334'215 Fr. 2'522'774	Fr. 2'077'291 Fr. 1'904'154		

WE-03.1 Wasserbezug und -verteilung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-03.2 Unterhalt und Reparaturen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Am 10. Dezember 2014 setzte der Stadtrat das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) 2012 fest. Die Genehmigung durch die Baudirektion Kanton Zürich, AWEL, erfolgte am 20. März 2015.

Am 30. März 2015 erliess der Gemeinderat eine neue Verordnung über die Wasserversorgung. Der Stadtrat setzte diese per 1. November 2015 in Kraft.

Am 31. August 2015 legte der Gemeinderat die Netzhierarchie bei den kommunalen Wasserleitungen fest.

WE-03.1 Wasserbezug und -verteilung

Vorgängig von Strassensanierungen oder Hochbauvorhaben wurden diverse Wasserleitungen ersetzt. Es betrifft dies die Sportanlage Hirslen, die Allmendstrasse, die Frohaldenstrasse erste Etappe, den Leeweg, die Friedhofstrasse, die Murgasse, den Unterweg und das Schulhaus Hinterbirch.

WE-03.2 Unterhalt und Reparaturen

Im Zusammenhang mit dem Ersatz von Wasserleitungen und den notwendigen Provisorien wurden mehr Stunden aufgewendet.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Besoldungen (tiefere Besoldung wegen Unterbesetzung).	58	0
Dienstleistungen Dritter (Gutachten, Honorare, Expertisen).	93	0
Anteil Abschreibungen (Finanzen).	191	0
Umlagen: Diverse Anpassungen/Änderungen aufgrund der Reorganisation.	56	0
Baulicher Unterhalt übriges (weniger Leitungsbrüche).	100	0
Rückerstattungen Sach-, Haftpflichtvers. (Rückvergütungen Wasserleitungsbrüche).	67	0
Total der begründeten Abweichung		-565

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Im Jahr 2015 ereigneten sich im Vergleich zu den Vorjahren sehr wenig Wasserleitungsbrüche. Im öffentlichen Grund erfolgten 12 Wasserleitungsbrüche; in privaten Grundstücken deren 9. Die total 21 Wasserleitungsbrüche führten zu einen Verlust von ca. 51'000 m³ Wasser oder 1.03 l/min/km. Mit diesem Wert liegt die Wasserversorgung Bülach unter dem Vorgabewert von 2-4l/min/km des Fachverbands SVGW.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-03.1 Wasserbezug und -verteilung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-414	-320	-427	67	494
Personalkosten	439	423	374	432	58
Sachkosten	2'141	2'294	2'148	2'568	420
davon Dienstleistungen Dritter	198	203	162	225	63
Umlagen	-30	-66	-68	-51	17
Erlös	-2'965	-2'971	-2'881	-2'883	2

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Kosten pro m3 Wasser	Vorgabe Ist	≤ Fr. 1.97 Fr. 2.09	≤ Fr. 1.69 Fr. 2.24	≤ Fr. 1.69 Fr. 1.82	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Beanstandungen durch kantonales Labor	Ist	3	0	0	
Maximale bakteriologische Keimzahl KBE/ml im Versorgungsnetz (Ref = Richtwert der Lebensmittelverordnung, Ist = Höchstwert)	Ref Ist	< 300 60	< 300 209	< 300 204	
Durchschnittliche bakteriologische Keimzahl	Ist	6.00	9.00	8.00	
Ressourceneinsatz für:					
• Wasserabgabe	Ist	3'800 Std.	3'085 Std.	3'846 Std.	

WE-03.2 Unterhalt und Reparaturen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	309	489	229	382	153
Sachkosten	293	455	230	336	106
davon Dienstleistungen Dritter	0	1	0	30	30
Umlagen	30	69	70	51	19
Erlös	-14	-36	-72	-5	67

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Rasche Behebung von Leitungsbrüchen					
• Maximale Dauer der Betriebsunterbrüche bei:					
o Hauptleitungen	Vorgabe Ist	< 6 Std. 6 Std.	< 6 Std. 6 Std.	< 6 Std. 6 Std.	
o Hausanschlüssen	Vorgabe Ist	< 12 Std. 11 Std.	< 12 Std. 11 Std.	< 12 Std. 11 Std.	
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Reparaturarbeiten Kostendeckungsgrad bei Reparaturen nach Beschädigung durch Dritte resp. von Privatleitungen	Vorgabe Budget Ist	100.00% 100.00% 102.00%	100.00% 100.00% 102.00%	100.00% 100.00% 100.00%	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten für Reparaturarbeiten infolge Überalterung	Ist	Fr. 202'733	Fr. 272'941	Fr. 84'262	
Ersetzte Leitungen in Laufmetern pro Jahr	Ist	414	1'880	1'828	
Anzahl Leitungsbrüche infolge Überalterung					
• Stadt Bülach	Ist	11	21	12	
• Private	Ist	13	15	9	
Ressourceneinsatz für:					
• Werterhaltung und Reparaturen	Ist	467 Std.	996 Std.	1'008 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Wert- und Substanzerhaltung der Kläranlage ist gewährleistet
- Die Einleitungsbestimmungen sind eingehalten
- Rechtzeitiges Durchführen von Revisions- und Unterhaltsarbeiten
- Die Wert- und Substanzerhaltung des Kanalnetzes und der Sonderbauwerke ist gewährleistet
- Der Gewässer- und Bodenschutz ist sichergestellt

Produkte

- WE-04.1 Kläranlage (Ü)
ARA Furt
- WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz) (Ü)
Kanalisationsnetz

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-75	-383	-538	-67	471

WE-04 Abwasserentsorgung (Kanalisationsnetz)

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung der Kanalisationen und Regenklärbecken (Lebensdauer 75 Jahre)					
• 1.5 % des Wiederbeschaffungswertes (Fr. 93'368'600 ohne Kläranlage) Ref	Fr. 1'400'530	Fr. 1'400'530	Fr. 1'400'530		
• Mitteleinsatz Investitionsrechnung Vorgabe Ist	Fr. 980'000 Fr. 461'000	Fr. 1'280'000 Fr. 335'000	Fr. 920'000 Fr. 145'000		
Mitteleinsatz Investitionsrechnung					

WE-04.1 Kläranlage

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Am 30. März 2015 erliess der Gemeinderat eine neue Verordnung über die Siedlungsentwässerung (SEVO). Die Genehmigung durch die Baudirektion Kanton Zürich, AWEL, erfolgte am 1. September 2015. Der Stadtrat setzte die Verordnung per 1. November 2015 in Kraft.

WE-04.1 Kläranlage

Seit dem 1. Juli 2015 entsorgt die ARA Bülach den gesamten entwässerten Klärschlamm entsprechend dem Beschluss des Regierungsrats vom 31. August 2011 in der zentralen Klärschlammverwertungsanlage (KSV) auf dem Areal der ARA Werdhölzli in Zürich. Dies führt bereits zu Minderausgaben bei den Entsorgungskosten.

Der laufende Langzeitversuch mit granulierter Aktivkohle zur Elimination von Mikroverunreinigungen wird durch eine „Ozonstufe „ erweitert. Deshalb verlängert sich die Versuchsphase um ca. zwei Jahre.

WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)

Vorgängig der Sanierung der Allmendstrasse, Schwimmbad- bis Poststrasse, wurden die Abwasserleitungen ersetzt.

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Der Generelle Entwässerungsplan stammt aus dem Jahr 2004; die Daten hierzu wurden 1999/2000 erhoben. Seither hat sich Bülach stark verändert; das Netz ist gealtert. Aus diesem Grunde wurde das Stadttingenieurbüro beauftragt, ein Pflichtenheft auszuarbeiten zur Überarbeitung des GEP.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Schlamm Entsorgung ab Juli 2015 Entsorgung via ERZ zu besseren Konditionen.	85	0
Umlagen: Diverse Anpassungen/Änderungen aufgrund der Reorganisation.	33	0
Anteil Abschreibungen (Finanzen).	284	0
Kostenanteil u. Re and. Gemeinden (Amortisation SEA) war ursprünglich auf anderem Konto verbucht.	59	0
Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben.	0	55
Beiträge an eigene Anstalten und Betriebe.	55	0
Total der begründeten Abweichung		-461

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Qualität des gereinigten Abwassers hat im Berichtsjahr lückenlos den geltenden Anforderungen entsprochen. Die geforderten Einleitungsbedingungen wurden alle erfüllt. Die Kanalisationsanlagen mit den dazugehörigen Sonderbauwerken wurden turnusgemäss gewartet und gereinigt.

Der "Rangierplatz Abrollcontainer" wurde im Herbst 2015 realisiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-04.1 Kläranlage

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-1	0	0	0	0
Personalkosten	712	645	680	639	41
Sachkosten	2'622	2'404	2'473	2'671	198
davon Dienstleistungen Dritter	693	695	630	721	91
Umlagen	-1	0	0	0	0
Erlös	-3'333	-3'048	-3'153	-3'310	157

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Ressourceneinsatz für den Betrieb Kläranlage Furt					
• Gesamtkosten pro Jahr (netto)	Vorgabe Ist	≤ Fr. 1'911'575 Fr. 2'200'230	≤ Fr. 2'129'659 Fr. 2'021'323	≤ Fr. 2'268'761 Fr. 2'132'520	
• Kosten pro m3 gereinigtes Abwasser (ohne Kanalisationen)	Vorgabe Ist	≤ Fr. 0.53 Fr. 0.55	≤ Fr. 0.54 Fr. 0.54	≤ Fr. 0.56 Fr. 0.59	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten pro Einwohnergleichwert	Ist	Fr. 70.67	Fr. 63.72	Fr. 66.27	
Kosten pro Tonne Trockensubstanz	Ist	Fr. 856	Fr. 871	Fr. 795	
Entsorgte Klärschlammmenge t/TS	Ist	883	928	923	
Anzahl Beanstandungen durch das kantonale Labor (12 Messungen)	Ist	0	0	0	
Menge gereinigtes Wasser in m3	Ist	4'003'127	3'766'722	3'626'904	
Anzahl Einwohnergleichwerte	Ist	31'136	31'723	32'179	
Ressourceneinsatz für:					
• Betrieb ARA Furt (Produktion)	Ist	4'943 Std.	4'294 Std.	4'410 Std.	
• Unterhalt, Reinigung, Wartung	Ist	2'586 Std.	2'457 Std.	2'755 Std.	

WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-74	-384	-538	-67	471
Sachkosten	3'356	2'997	2'936	3'394	458
davon Dienstleistungen Dritter	144	144	130	172	42
Umlagen	0	0	0	0	0
Erlös	-3'430	-3'381	-3'474	-3'461	13

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Betrieblicher Unterhalt Kanalisationen und Regenklärbecken	Vorgabe Ist	≤ Fr. 99'000 Fr. 105'146	≤ Fr. 100'000 Fr. 92'876	≤ Fr. 100'000 Fr. 92'140	

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourceneinsatz für:					
• Unterhalt Regenklärbecken/Kanalreinigung	Ist	716 Std.	377 Std.	385 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele auf Produktgruppenebene

Tiefbau

- Korrekte Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensabläufe und Rechtbeständigkeit der Quartierplanentscheide
- Rasches Durchführen der Quartierplanverfahren
- Kompetente Beratung der Grundeigentümer im Quartierplanverfahren
- Bereitstellen von vollständigen, zweckmässigen Entscheidungsgrundlagen für Tiefbauvorhaben
- Kompetente Bauherrenvertretung gegenüber Ingenieuren, Stadttingenieur und anderen Beteiligten
- Erzielen einer kompletten Kostendeckung der administrativen Aufwendungen im Quartierplanverfahren und bei Eigenleistungen für städtische Investitionsvorhaben bzw. Dritte durch verursachergerechtes Verrechnen an Private, andere Abteilungen oder zulasten der Investitionsrechnung

Kataster- und Vermessungswesen

- Die Nachführung des Vermessungswerkes der Stadt Bülach erfolgt durch einen amtlich patentierten Grundbuchgeometer.
- Die Nachführung des Vermessungswerkes ist kostendeckend und aktuell.

Produkte

WE-05.1 Tiefbau (Ü)

Quartierplanung, Grundlagenbeschaffung für Entscheide politischer Gremien, Eigenleistung für städtische Investitionsvorhaben und Leistungen für Dritte

WE-05.2 Kataster- und Vermessungswesen (Ü)

Nachführen des Vermessungswerkes

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	234	166	243	227	16

WE-05 Tiefbau

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

WE-05.1 Tiefbau

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Verrechneter Stundensatz für den Aufwand bei Quartierplänen	Ref		Fr. 150.00	Fr. 150.00		
	Vorgabe		Fr. 150.00	Fr. 150.00		
	Budget		Fr. 150.00	Fr. 150.00		
	Ist		Fr. 150.00 *	Fr. 150.00		

WE-05.2 Kataster- und Vermessungswesen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrößen						

* Neue Steuerungsgrösse ab 2014 (ersetzt Kostendeckungsgrad).

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Organisation

Per 1. Januar 2014 wurde der Bereich Tiefbau in die neue Abteilung Infrastruktur integriert. Am 1. August 2014 wurde die 50 %-Sekretariatsstelle besetzt, welche innert kurzer Zeit zu einer wesentlichen Unterstützung und Entlastung des Abteilungsleiters sowie des Tiefbausekretärs führte. Bereits im Spätsommer 2014 konnten deshalb Aufgaben vom Stadtingenieurbüro in die Abteilung Infrastruktur rückverlagert werden. Anfangs 2015 zeigte sich, dass die personellen Ressourcen bei der Abteilung Infrastruktur nicht genügten. Per April 2015 wurden deshalb die Stellenprozente um 20 % und zwischen Juli und Dezember 2015 befristet um nochmals 20 % erhöht. Im Sommer erfolgte eine Ausschreibung für eine neue Stelle "Projektleiter Tiefbau" im Hinblick auf die anstehenden Infrastrukturbauten in Bülach Nord usw.

Erschliessung Quartierplan Winterthurerstrasse

Die Erschliessung dieser Quartieranlagen wurden im Sommer/Herbst 2015 erstellt. Damit sind die Voraussetzungen für die neue Überbauung der SWICA geschaffen.

Teilquartierplan In Höfen / Im Steinhof / Blumenweg

Der Teil-Quartierplan ist administrativ abgerechnet. Auf Gesuch von Grundeigentümern hat der Stadtrat beschlossen, die Projektierungsarbeiten auszulösen. Das Stadtingenieurbüro wurde unterstützend beigezogen für die Durchführung einer Ingenieurssubmission. Mit der Projektierung der verschiedenen Bauten und Anlagen soll anfangs 2016 gestartet werden.

Quartierplan Lindenhofstrasse

Ende 2014 beschloss der Stadtrat, über das Gebiet Lindenhofstrasse ein Quartierplanverfahren einzuleiten. Die Genehmigung der Verfahrenseinleitung durch den Kanton erfolgte Ende Februar 2015; es gingen keine Rekurse ein. Ende August 2015 fand eine Orientierungsversammlung statt.

Ifang-/Feldstrasse

Das Strassenprojekt für den Neubau der Ifangstrasse samt flankierenden Massnahmen bei der Feldstrasse wurde Ende Januar 2015 durch den Stadtrat festgesetzt. Die Festsetzung des Projekts Grenzstrasse samt den erforderlichen Massnahmen bei den Einmündungen Ifang- und Feldstrasse erfolgte durch den Regierungsrat im Mai 2015. Beide Projekte sind rechtskräftig. In der Folge wurden die notwendigen Mutationen erstellt und Landabtretungsverträge abgeschlossen. Im Herbst 2015 ging ein Teil des künftigen Strassengebiets ins Eigentum der Stadt Bülach. Der Abschluss der restlichen Verträge ist anfangs 2016 vorgesehen. Parallel zum Landerwerb erfolgte die Submission der Bauarbeiten. Anfangs Mai 2016 soll der Baubeginn für die Ifangstrasse erfolgen.

Begegnungszone Altstadt / Hans-Haller-Platz

Die Realisierung der vierten und letzten Etappe der Begegnungszone Altstadt (= Hans-Haller-Gasse) ist seit mehreren Jahren aus verschiedenen Gründen sistiert. Im Herbst 2014 erteilte die Baubehörde die baurechtliche Bewilligung für einen Neubau des Grundstücks Hans-Haller-Gasse 11. Aufgrund von mehreren Rekursen hob das Baurekursgericht des Kantons Zürich die Baubewilligung auf. Damit ist offen, wann dieses Grundstück neu überbaut wird und welche Lage und Nutzung vorgesehen sind. Das Bauprojekt für die Umgestaltung des Hans-Haller-Platzes liegt seit Herbst 2013 vor, wurde jedoch aus finanziellen Gründen gestoppt. Im Herbst 2014 informierte die evangelisch-reformierte Kirchenpflege Bülach, dass das gemeinsam ausgearbeitete Projekt ohne ihre Beteiligung weiter zu bearbeiten sei. Folge dessen ist das Strassenprojekt den geänderten Randbedingungen anzupassen.

Hochwasserschutz

Aufgrund der Verfügung der Baudirektion Kanton Zürich vom Dezember 2012 wurde durch das Stadtingenieurbüro geprüft, welche Massnahmen zur Schadensverhinderung prioritär zu behandeln sind. Hierbei handelt es sich um den Sechtbach. Anlässlich von Gesprächen zwischen dem Kanton (AWEL und Tiefbauamt) und der Stadt wurde vom AWEL verlangt, den Sechtbach auf seine gesamte Länge zu überprüfen. Das Stadtingenieurbüro wurde mit den Grundlagenabklärungen beauftragt. Die Resultate sollen im Frühjahr 2016 vorliegen.

Bülach Nord

Die Revision der Bau- und Zonenordnung samt Öffentlichem Gestaltungsplan und Entwicklungsvereinbarung wurde vom Gemeinderat Mitte Mai 2015 festgesetzt. Im Sommer 2015 erfolgte die Genehmigung durch den Kanton und anschliessend die Publikation. Es gingen keine Rekurse ein; die Unterlagen sind rechtskräftig.

Basierend auf dem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Bülach Nord führte der Kanton (Tiefbauamt) eine Ingenieursubmission für den Ausbau der Schaffhauserstrasse (Staatsstrasse) durch. Der Zuschlag soll anfangs 2016 erfolgen.

Die Stadt Bülach führte für die gemäss Entwicklungsvereinbarung zwischen den Grundeigentümern und der Stadt Bülach vorgesehenen Infrastrukturbauten ebenfalls eine Ingenieursubmission durch. Dieses Verfahren sollte vor den Sommerferien 2016 abgeschlossen sein.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Erhöhung Stellenprocente von Abt.-Sekretär.	0	84
Mehrerlös infolge Mehrverrechnung interner und externer Dienstleistungen.	56	0
Total der begründeten Abweichung		28

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-05.1 Tiefbau

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	232	155	214	216	2
Personalkosten	174	158	242	158	84
Sachkosten	120	60	79	101	22
davon Dienstleistungen Dritter	117	58	77	98	21
Umlagen	-8	10	-14	-2	12
Erlös	-54	-72	-92	-40	52

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Rasches Durchführen der Quartierplanverfahren					
<ul style="list-style-type: none"> Die durch die Gesetzgebung gesetzte Frist ist eingehalten 	Vorgabe Ist 42 Mt. 40 Mt.	42 Mt. 40 Mt.	42 Mt. 40 Mt.		
Bereitstellen von vollständigen, zweckmässigen Entscheidungsgrundlagen für Tiefbauvorhaben					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil Rückweisungen zur Überarbeitung durch den Stadtrat oder andere Gremien 	Vorgabe Ist ≤ 5.00% 0.00%	≤ 5.00% 0.00%	≤ 5.00% 1.00%		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Quartierplanung 	Ist 40 Std.	176 Std.	212 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagenbeschaffung 	Ist 569 Std.	547 Std.	796 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> Eigenleistungen für die Stadt Bülach 	Ist 172 Std.	148 Std.	260 Std.		

WE-05.2 Kataster- und Vermessungswesen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	2	11	28	11	17
Sachkosten	39	28	54	30	24
davon Dienstleistungen Dritter	39	28	54	30	24
Umlagen	1	2	2	5	3
Erlös	-38	-19	-28	-24	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
<ul style="list-style-type: none"> Maximale Frist ab Fertigstellung der Umgebung 	Vorgabe Ist 1 J. 1 J.	1 J. 1 J.	1 J. 1 J.		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Nachführungen	Ist 269	129 *	96		

* Das kantonale Vermessungsamt verzichtet neu auf die Angabe der Anzahl Handänderungen, weshalb die Nachführungszahl entsprechend tiefer wird. Im Jahr 2014 wurden 116 Handänderungen nachgeführt, welche nicht eingerechnet sind.

Geschäftsfeld
Wirtschaft und Arbeit

Geschäftsfeldverantwortlicher:
 Mark Eberli

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Abw. in % RE15/VA15
WA-01	Standortförderung				
WA-01.1	Standortförderung Bülach	196	232	303	24
WA-01.2	Standortförderung Zürcher Unterland	25	25	25	1
Total		222	257	328	22
WA-02	Gewinnausschüttung ZKB				
WA-02.1	Gewinnausschüttung ZKB	-1'419	-1'071	-1'471	27
Total		-1'419	-1'071	-1'471	27
Total Geschäftsfeld	Wirtschaft und Arbeit	-1'198	-814	-1'142	29

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christian Mühlethaler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Aufbau eines zweckmässigen Stadtmarketings
- Bekanntheitsgrad der Stadt Bülach erhöhen
- Aktive Beratung von an Bülach interessierten Unternehmen
- Kontinuierliche Pflege von Kontakten zu bestehenden Unternehmen in Bülach
- Aktuelle und kontinuierliche Informationen über Projekte und Anlässe via elektronische Medien

Produkte

WA-01.1 Standortförderung Bülach (K)

Kommunikation zum Standort, Wirtschaftsförderung, Projekte, Anlässe

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland (K)

Zürcher Unterland als Wohn-, Arbeits- und Freizeitregion durch die Mitgliedschaft im Verein "Züri Unterland" fördern

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	568	221	257	328	71

WA-01 Standortförderung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

WA-01.1 Standortförderung Bülach

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Alle 4 Jahre werden Bevölkerung und Wirtschaft nach ihrer Zufriedenheit befragt.					
• Quote der Umfrageteilnehmer, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten:					
o aus der Bevölkerung	Vorgabe Ist	keine Umfrage keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage	
o aus der Wirtschaft	Vorgabe Ist	keine Umfrage keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage	

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

WA-01.1 Standortförderung Bülach

Kontakte mit Unternehmen

Nachdem 2014 aufgrund des Wechsels im Stadtpräsidium etwas weniger Kontakte mit Unternehmen statt fanden, haben sich diese 2015 wieder auf einem höherem Niveau als 2014 etabliert.

Begrüssungsanlass für neue Unternehmen

Dieser fand im März unter Beteiligung des Gewerbe Bülach, der Bülacher Industrien und dem Verein Standort Zürcher Unterland statt. Neu wird der Begrüssungsanlass alle zwei Jahre durchgeführt, nächstmals im 1. Quartal 2017. Verbunden mit dem Entscheid ist die Erwartung, die Gästezahl erhöhen zu können.

Wirtschaftsmonitoring/Wirtschaftsstrategie

Der Stadtrat hat die Kontextplan AG mit dem Erarbeiten eines Monitorings über den Sozial- und Wirtschaftsraum Bülach beauftragt. Es dient als Grundlage für ein regelmässiges Wirtschaftsmonitoring und die Wirtschaftsstrategie. Das Entwickeln der Wirtschaftsstrategie ist für 2017 geplant.

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland

Ende 2015 waren 29 Gemeinden im Perimeter der Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU) sowie 4 Gemeinden ausserhalb des Perimeters Mitglied von StaZU. Zudem hat die Organisation 5 Partner, 75 Firmenmitglieder und 8 Gönner.

An einem halbtägigen Workshop hat der Vorstand nach einer umfassenden Auslegeordnung entschieden, den Fokus in den kommenden Jahren auf die Bereiche Wirtschaft und Tourismus zu legen. Mit einem «Round Table» soll zudem am 31. Mai 2016 mit den Vertretern der Mitgliedgemeinden geklärt werden, welche Aufgaben in den Kommunen anstehen und welche allenfalls mit Vorteil gemeinsam angegangen werden sollen. Wichtige Höhepunkte waren im Frühling die Generalversammlung mit Besichtigung in Winkel und die Herbsttagung mit Besichtigung und Vorträgen in Glattfelden, an der erneut über 100 Personen teilnahmen.

Neben Bülach haben sich Bachenbülach, Dielsdorf, Niederhasli und Rafz entschieden, ein dezentrales Tourismusbüro einzurichten. Die kompakten Theken mit Tipps für Ausflüge und Freizeitgestaltung wurden ausgeliefert und die Mitarbeitenden der Gemeinden instruiert. Die Verantwortlichen werden 2016 an zwei Halbtagen geschult. StaZU hofft, dass ein bis zwei weitere Gemeinden ein Büro implementieren. Die Zusammenarbeit mit Winterthur Tourismus wurde per Mitte 2016 auf eine gegenseitige Partnerschaft reduziert.

Viel Energie wurde in den Aufbau online buchbarer Angebote gesteckt. Ab Juni erfolgten erste Buchungen. Die Vermarktung soll 2016 angeschoben werden. Seit Anfang 2015 erhalten Gemeinden auf Wunsch Tipps für Ausflüge und Naherholung, die sie nach ihrem Gutdünken veröffentlichen können.

Die Geschäftsstelle von StaZU stellt für die Region Zürcher Unterland den Kontakt zum Amt für Wirtschaft des Kantons und zu den anderen Standortorganisationen sicher. Zudem leitete sie die eingehenden Anfragen für Ansiedlungen an alle Mitgliedgemeinden weiter.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Geschäftsbericht: günstigere Produktion.	8	0
Website: Verzicht auf barrierefreies Aufbereiten von pdf-Dateien und weniger Unterhaltsleistungen.	14	0
Weniger Personalaufwand (Stunden) für Kommunikation und Projekte/Anlässe.	51	0
Total der begründeten Abweichung		-73

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WA-01.1: Der Leistungsindikator "Anzahl Publikationen im Jahr" wurde nicht erreicht. Mit dem Geschäftsbericht gab es 2015 eine stadträtliche Publikation. Der Vorgabewert stammt aus einer Zeit, in der jährlich ein Stadtführer erschien. Heute gibt es nur in Wahljahren und im Jahr zur Hälfte der Legislatur 2 oder 3 Publikationen (zusätzlich zum Geschäftsbericht das Legislaturprogramm bzw. den Zwischen- oder Schlussbericht).

Massnahmen

WA-01.1, Leistungsindikator Anzahl Publikationen im Jahr
Dieser Indikator wird von grösser/gleich 2 auf grösser/gleich 1 geändert.

WA-01.1, Personalaufwand (Stunden)
Budget Personalaufwand (Stunden) überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WA-01.1 Standortförderung Bülach

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	544	196	232	303	71
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	348	88	104	120	16
Umlagen	204	108	128	184	56
Erlös	-8	-1	0	-1	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Bekanntheitsgrad von Bülach erhöhen					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Berichterstattung in den Leitmedien, welche für Bülach neutral oder positiv ausfallen 	Vorgabe Ist ≥ 80.00% 85.00%	≥ 80.00% 85.00%	≥ 80.00% 85.00%		
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Publikationen im Jahr 	Vorgabe Ist ≥ 2 1	≥ 2 3	≥ 2 1		
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Medienanlässe und -berichte im Jahr 	Vorgabe Ist ≥ 60 88	≥ 60 72	≥ 60 70		
<ul style="list-style-type: none"> Anteil Veranstaltungs-Teilnehmer im Verhältnis zu den eingeladenen Personen 					
<ul style="list-style-type: none"> o Neuzuzügeranlass 	Vorgabe Ist ≥ 10.00% 12.80%	≥ 10.00% 13.50%	≥ 10.00% 15.00%		
<ul style="list-style-type: none"> o Jungbürgerfeier 	Vorgabe Ist ≥ 15.00% 12.60%	≥ 15.00% 11.90%	≥ 15.00% 18.20%		
<ul style="list-style-type: none"> o Seniorenanlass 	Vorgabe Ist ≥ 50.00% 44.50%	≥ 50.00% 29.00%	≥ 50.00% 45.10%		
<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an der Büli Mäss mit einem themenspezifischen Stand (alle 3 Jahre) 	Vorgabe Ist Ja Ja	Nein Nein	Nein Nein		

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Anzahl Kontaktaufnahmen zur Wirtschaftsförderung	Ist 18	10	15		
Anzahl Gespräche pro Jahr mit:					
<ul style="list-style-type: none"> Bülacher Gewerbe 	Ist 4	4	5		
<ul style="list-style-type: none"> Bülacher Industrien 	Ist 6	3	5		
<ul style="list-style-type: none"> Bülacher Dienstleistungsunternehmen 	Ist 2	2	3		
Anzahl Veranstaltungs-Teilnehmer:					
<ul style="list-style-type: none"> Neuzuzügeranlass 	Ist 162	136	156		
<ul style="list-style-type: none"> Jungbürgerfeier 	Ist 24	25	35		
<ul style="list-style-type: none"> Seniorenanlass 	Ist 192	53	192		
Anzahl Unternehmen mit Geschäftsaufnahme in Bülach	Ist 53	74	54		
Anzahl Unternehmen mit Geschäftsaufgabe in Bülach	Ist 15	24	31		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Standortförderung Bülach 	Ist 2'424 Std.	1'027 Std.	1'003 Std.		

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	24	25	25	25	0
Sachkosten	24	24	25	25	0
Umlagen	0	1	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Die Ziele sind in den Statuten des Vereins "Standortförderung Züri Unterland" festgelegt. Die Steuerung wird durch die Mitgliedschaft im Verein wahrgenommen.					

KENNZAHLEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner Ist	Fr. 1.32	Fr. 1.34	Fr. 1.30		
Ressourceneinsatz für:					
• Vereinstätigkeit Standortförderung Züri Unterland Ist	0 Std.	19 Std.	2 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christian Mühlethaler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

WA-02.1 Gewinnausschüttung ZKB (Ü)

Anteil am Gewinn der Zürcher Kantonalbank im Verhältnis der Einwohner per Ende Geschäftsjahr

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-1'403	-1'419	-1'071	-1'470	399

WA-02 Gewinnausschüttung ZKB

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

WA-02.1 Gewinnausschüttung ZKB

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) weist für das Jahr 2014 einen rückläufigen Konzerngewinn von Fr. 647 Mio. aus. Deshalb wurden die Ausschüttungen an den Kanton und die Gemeinden gekürzt. Der Kanton erhält noch Fr. 164 Mio. (Vorjahr Fr. 220 Mio.), den Gemeinden fließen noch Fr. 82 Mio. (Vorjahr Fr. 110 Mio.). Zudem wird dem Kanton das Dotationskapital mit Fr. 34 Mio. Franken abgegolten.

Das Gemeindeamt überliess den Gemeinden das Festsetzen des ZKB-Ertrags. In früheren Jahren wurde jeweils eine Empfehlung abgegeben. Bülach orientierte sich am Durchschnittswert der letzten 5 Jahre und rechnete mit einem Ertrag pro Einwohner von Fr. 78. Die Bevölkerungsprognose stimmte exakt. Demzufolge lag der effektive Beitrag aufgrund der tieferen Gewinnausschüttung bei Fr. 57 pro Kopf.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE15/VA15 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Tiefere Gewinnausschüttung aufgrund rückläufigen Konzerngewinns.	0	400
Total der begründeten Abweichung		400

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WA-02.1 Gewinnausschüttung ZKB

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2013	RE 2014	RE 2015	VA 2015	Abweichung RE15/VA15
SALDO	-1'403	-1'419	-1'071	-1'470	399
Erlös	-1'403	-1'419	-1'071	-1'470	399

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2013	RE 2014	RE 2015		
Vorjahresgewinn der ZKB	Ist	Mio.Fr. 744	Mio.Fr. 797	Mio.Fr. 647		
Gewinnausschüttung total	Ist	Mio.Fr. 374	Mio.Fr. 369	Mio.Fr. 280		
Gewinnausschüttung an die Gemeinden	Ist	Mio.Fr. 110	Mio.Fr. 110	Mio.Fr. 82		
Anzahl Bülacher Einwohner per 31.12. (zivilrechtlich)	Ist	18'348	18'848	19'263		

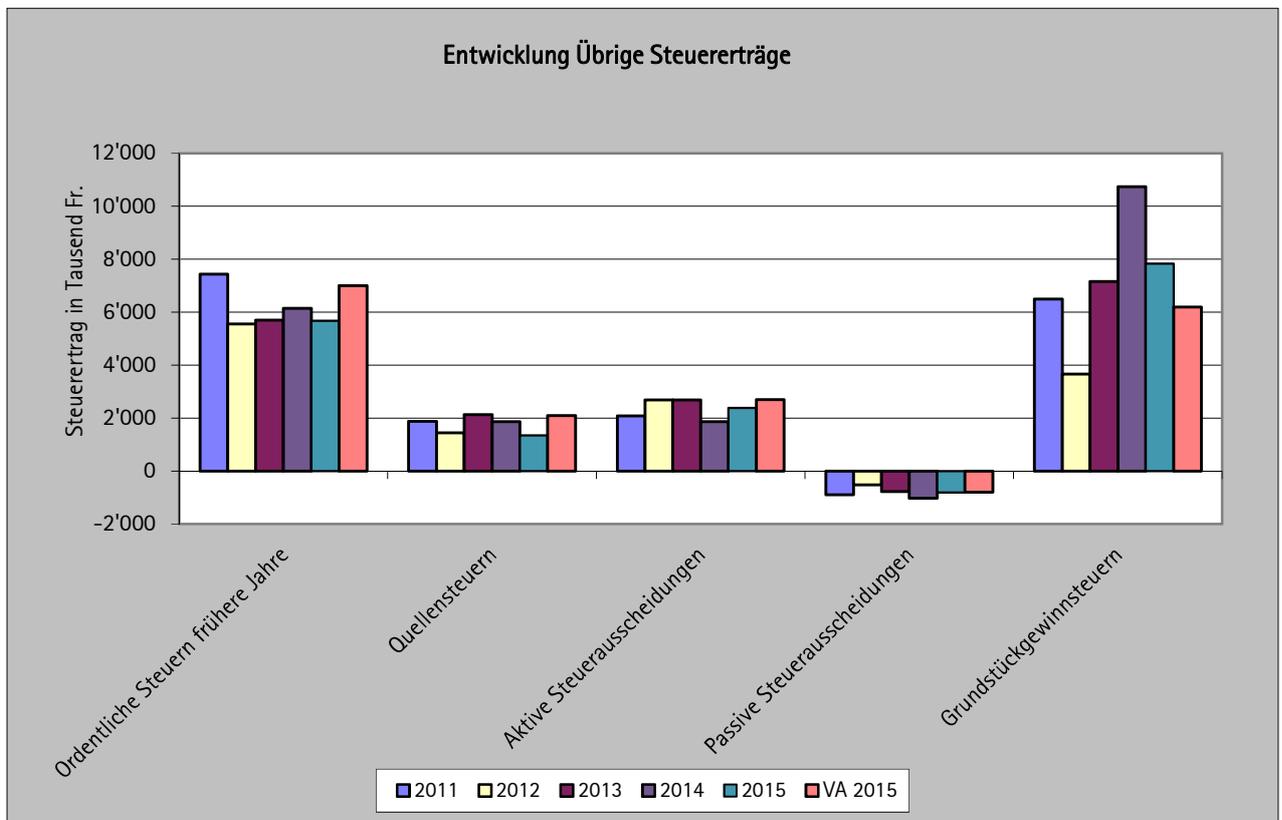
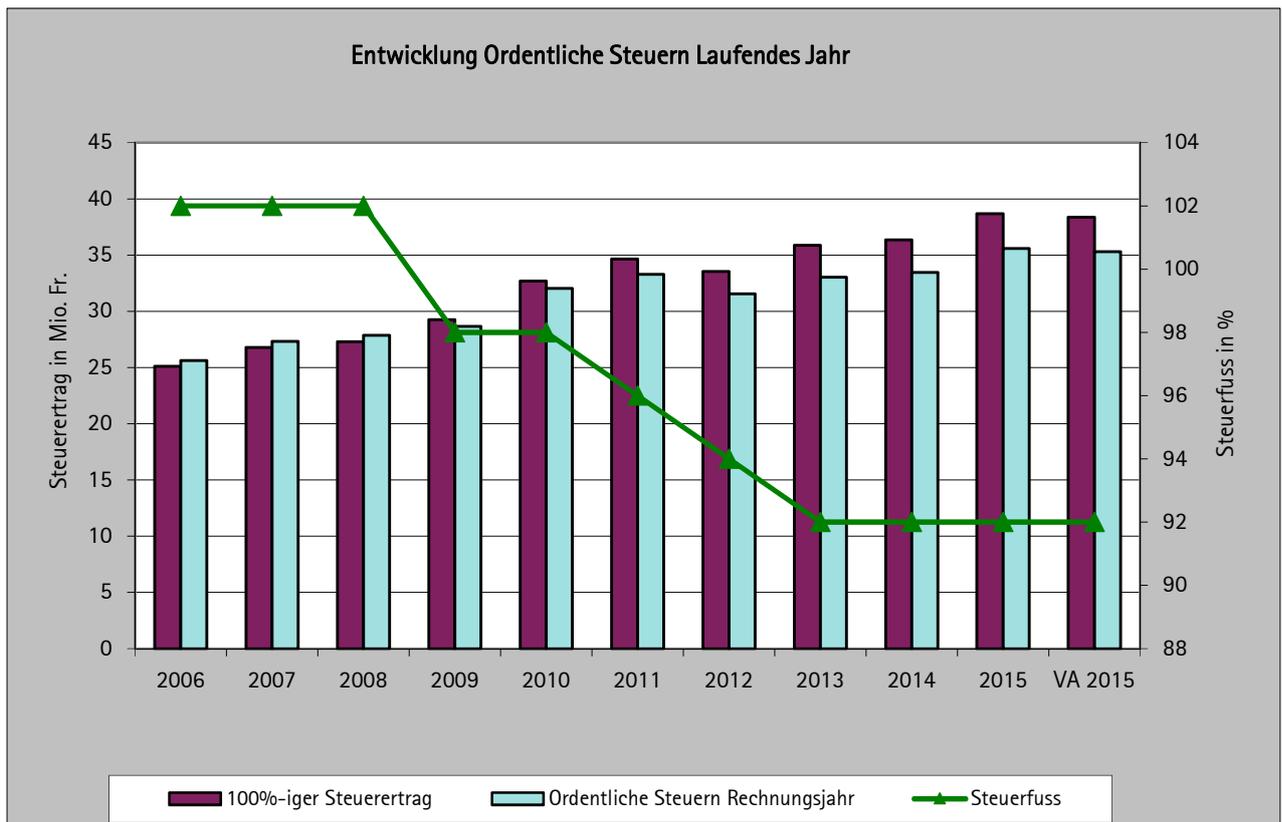
Finanzbuchhaltung Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015
Laufende Rechnung			
Aufwand	127'199	135'376	129'084
Ertrag	-133'193	-136'751	-132'613
Ergebnis (+ = Aufwandüberschuss)	-5'994	-1'375	-3'530
Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	18'899	37'701	32'201
Einnahmen	-1'606	-129	-2'451
Nettoinvestition (+ = Ausgabenüberschuss)	17'293	37'572	29'750
Investitionsrechnung im Finanzvermögen			
Ausgaben	2'357	6'300	5'352
Einnahmen	-280	-5'557	-5'960
Nettoveränderung (+ = Ausgabenüberschuss)	2'077	743	-608
Finanzierung			
Ergebnis Laufende Rechnung	-5'994	-1'375	-3'530
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-10'499	-13'952	-12'558
Ergebnis Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	17'293	37'572	29'750
Finanzierung 1 (+ = Fehlbetrag)	800	22'245	13'662
Ergebnis Investitionsrechnung Finanzvermögen	2'077	743	-608
Finanzierung 2 (+ = Fehlbetrag)	2'877	22'988	13'054

in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
Bestandesrechnung			
Aktiven			
Finanzvermögen	76'974	83'804	6'830
Verwaltungsvermögen	91'706	108'898	17'192
Passiven	168'680	192'702	24'022
Fremdkapital	71'585	92'098	20'513
Verrechnungen	282	55	-226
Spezialfinanzierungen	9'215	9'421	206
Eigenkapital	87'599	91'128	3'530

Finanzbuchhaltung

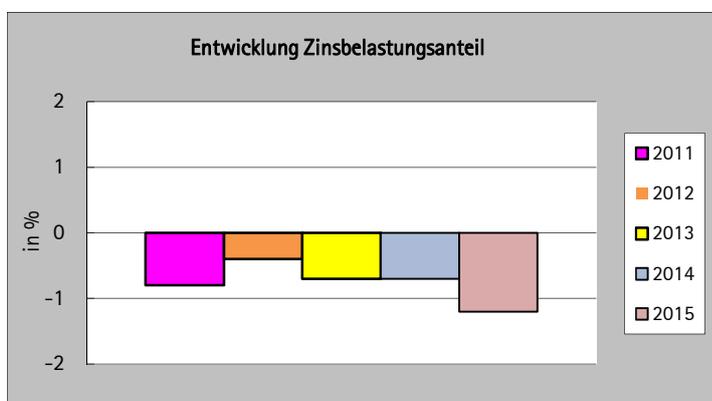
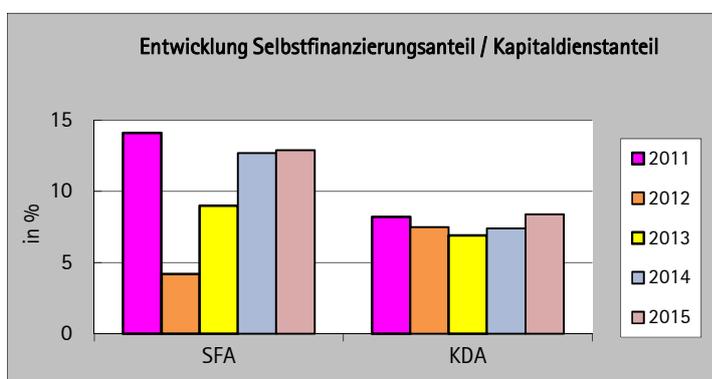
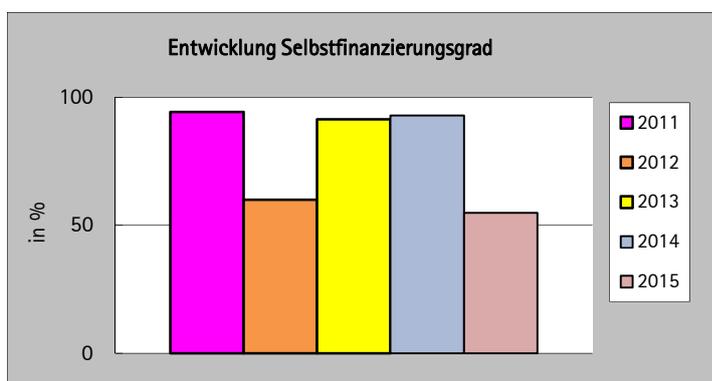
Übersicht - Steuererträge



Finanzbuchhaltung

Übersicht - Kennzahlen

Kennzahlen		Rechnung					Mittel	Bemerkungen
		2011	2012	2013	2014	2015		
Selbstfinanzierungsgrad	%	94.2	60.0	91.4	92.8	54.8	78.6	(SFG)
Selbstfinanzierungsanteil	%	14.1	4.2	9.0	12.7	12.9	10.6	(SFA)
Kapitaldienstanteil	%	8.2	7.5	6.9	7.4	8.4	7.7	(KDA)
Zinsbelastungsanteil	%	-0.8	-0.4	-0.7	-0.7	-1.2	-0.8	(ZBA)
Bruttoverschuldungsanteil	%	37.7	37.1	30.0	23.2	40.6	33.7	(BVA)
Investitionsanteil	%	17.9	10.7	10.4	14.6	22.5	15.2	(IVA)
Nettovermögensquote	%	25.0	16.4	12.5	9.3	-26.1	7.4	(NVQ)
Nettovermögen / -schuld	Fr.	8.7	5.6	4.5	3.4	-10.1	2.4	Total in Mio. Franken
Nettovermögen / -schuld	Fr.	496	307	245	179	-521	141	pro Einwohner in Franken



Beschreibung Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.
 unter 70 % grosse Neuverschuldung
 70 - 99 % verantwortbare Neuverschuldung
 100 % ausgeglichener Finanzhaushalt
 über 100 % Schuldenabbau

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Anteil Ertrag, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht.
 bis 10 % schwache Finanzkraft
 10 - 20 % mittlere Finanzkraft
 über 20 % gute Finanzkraft

Kapitaldienstanteil (KDA)

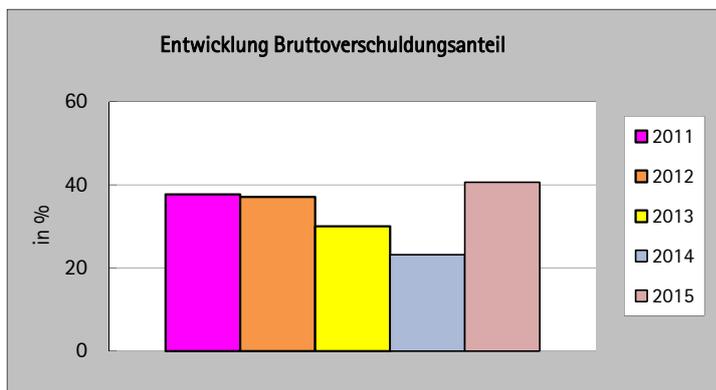
Massgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten.
 bis 5 % geringe Belastung
 5 - 15 % tragbare Belastung
 über 15 % hohe Belastung

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Messgrösse für die Auswirkung der Verschuldung auf die Laufende Rechnung.
 bis 2 % geringe, tiefe Verschuldung
 2 - 5 % mittlere Verschuldung
 5 - 8 % hohe Verschuldung
 über 8 % sehr hohe Verschuldung

Finanzbuchhaltung

Übersicht - Kennzahlen



Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde.

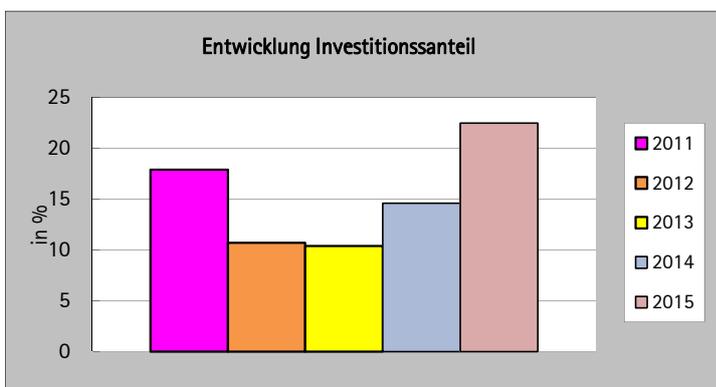
bis 50 % sehr gut

50 - 100 % gut

100 - 150 % mittel

150 - 200 % schlecht

über 200 % kritisch



Investitionsanteil (IVA)

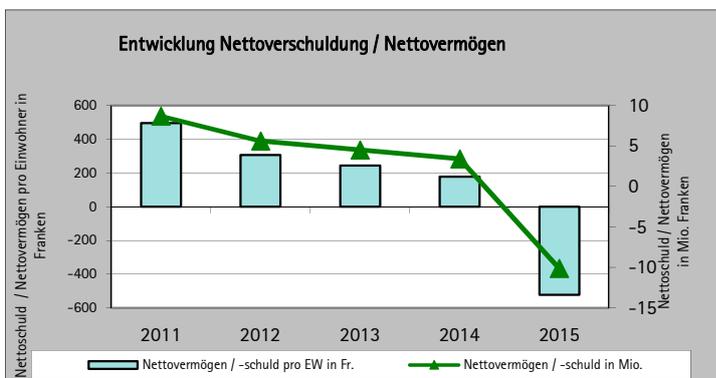
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

unter 10 % schwache Investitionstätigkeit

10 - 20 % mittlere Investitionstätigkeit

20 - 30 % starke Investitionstätigkeit

über 30 % sehr starke Investitionstätigkeit



Nettovermögen / Nettoverschuldung

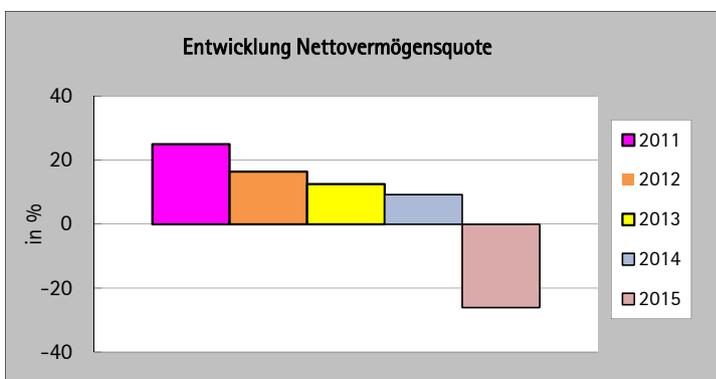
Finanzvermögen (10),

minus Fremdkapital (20),

minus Verrechnungen (21),

minus Spezialfonds (2281)

= Nettovermögen / Nettoverschuldung



Nettovermögensquote

Nettovermögen in Prozenten der

einfachen Staatssteuer

um 0 % langfristig anzustreben

um -100 % noch knapp tragbar

Finanzbuchhaltung

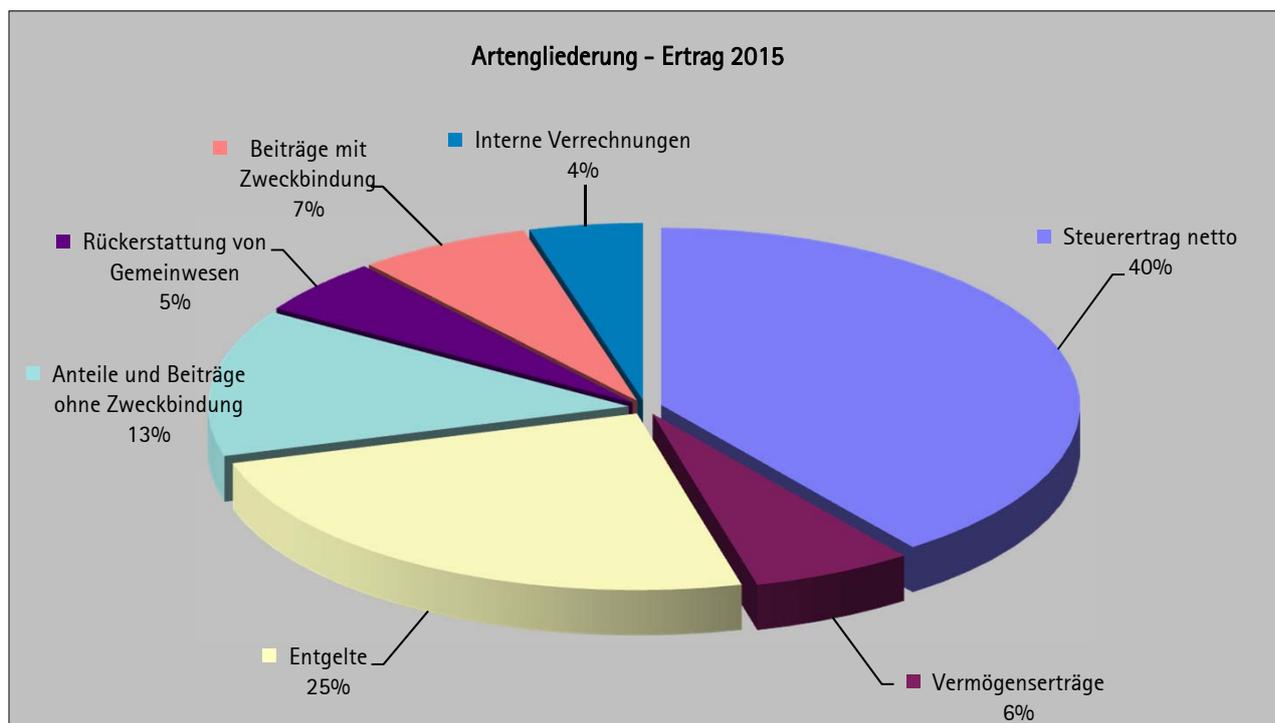
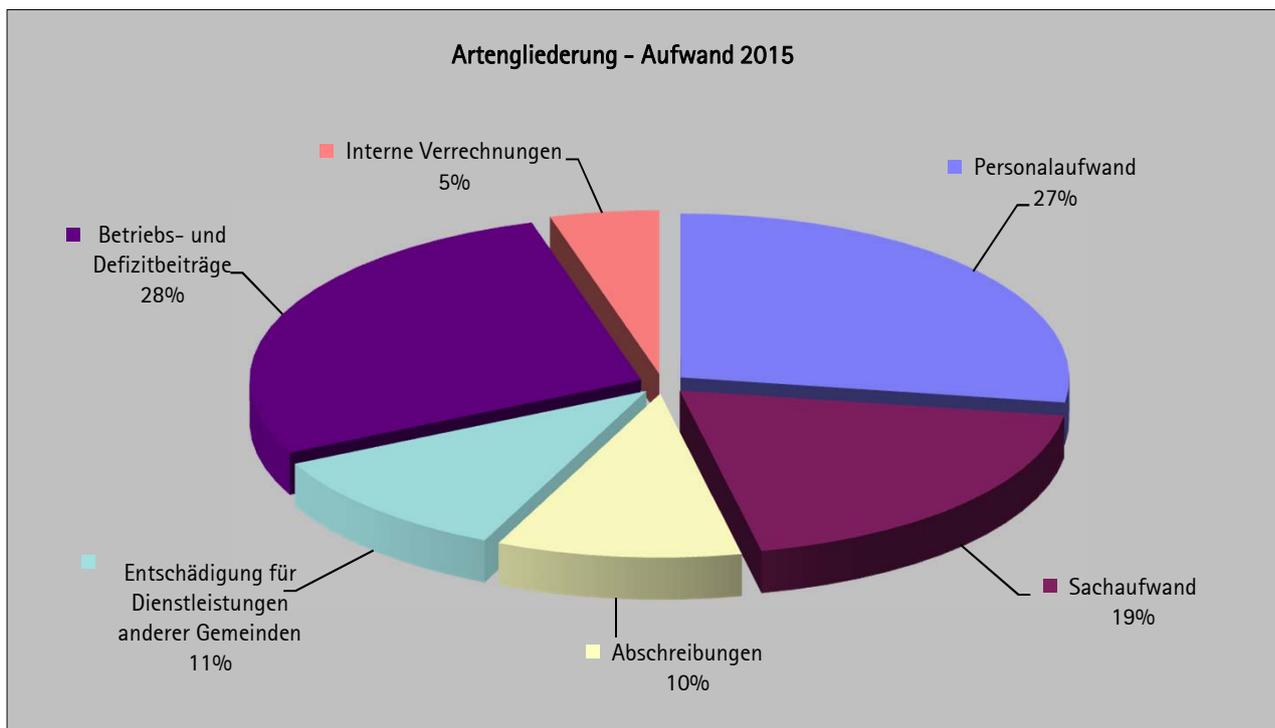
Laufende Rechnung – Artengliederung zweistellig

	in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abw. in Fr. *	Abw. in % *
3 Aufwand		127'199	135'376	129'084	-6'292	-5%
30 Personalaufwand		36'727	37'619	34'985	-2'634	-7%
31 Sachaufwand		24'135	24'942	24'477	-465	-2%
32 Passivzinsen		1'357	1'444	900	-544	-38%
33 Abschreibungen		10'830	14'309	12'877	-1'432	-10%
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		0	0	0	0	-
35 Entschädigung für Dienstleistungen anderer Gemeinden		13'721	13'867	13'924	57	0%
36 Betriebs- und Defizitbeiträge		33'789	36'661	35'426	-1'235	-3%
37 Durchlaufende Beiträge		0	0	0	0	-
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen		384	67	737	670	1000%
39 Interne Verrechnungen		6'256	6'467	5'757	-710	-11%
4 Ertrag		-133'193	-136'751	-132'613	4'138	-3%
40 Steuerertrag brutto		-54'529	-53'790	-53'399	391	-1%
Minus-Steuererträge		1'045	820	833	13	2%
Steuerertrag netto		-53'484	-52'970	-52'566	404	-1%
41 Regalien und Konzessionen		-71	-50	-66	-16	32%
42 Vermögenserträge		-2'942	-7'670	-8'160	-490	6%
43 Entgelte		-32'640	-33'244	-32'314	930	-3%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		-20'862	-18'129	-17'740	389	-2%
45 Rückerstattung von Gemeinwesen		-7'665	-8'328	-6'672	1'656	-20%
46 Beiträge mit Zweckbindung		-8'452	-8'895	-8'803	92	-1%
47 Durchlaufende Beiträge		0	0	0	0	-
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		-821	-998	-535	463	-46%
49 Interne Verrechnungen		-6'256	-6'467	-5'757	710	-11%
Total Aufwand		127'199	135'376	129'084	-6'292	-5%
Total Ertrag		-133'193	-136'751	-132'613	4'138	-3%
Aufwandüberschuss		0	0	0		
Ertragsüberschuss		-5'994	-1'375	-3'530		

Legende:

* Abweichung Rechnung 2015 zu Voranschlag 2015

Finanzbuchhaltung
 Laufende Rechnung - Artengliederung zweistellig



Finanzbuchhaltung

Laufende Rechnung - Artengliederung dreistellig

	in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abw. in Fr. *
3	A u f w a n d	127'199	135'376	129'084	-6'292
300	Behörden, Kommissionen	759	777	759	-18
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	26'114	27'019	24'752	-2'267
302	Löhne der Lehrkräfte	3'012	2'937	2'824	-113
303	Sozialleistungen	5'100	5'363	4'894	-469
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	22	18	19	1
307	Rentenleistungen, Ruhegehälter	78	92	62	-30
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	1'094	567	1'126	559
309	Allgemeiner Personalaufwand	549	847	550	-297
310	Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen	812	964	817	-147
311	Anschaffung Mobilien	1'211	1'220	1'109	-111
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'702	1'823	1'578	-245
313	Betriebsmaterial, Verbrauchsmaterial	1'772	2'018	1'644	-374
314	Baulicher Unterhalt	1'800	1'920	1'718	-202
315	Unterhalt Mobilien	1'990	1'993	2'172	179
316	Mieten, Benützungskosten	2'136	2'000	1'956	-44
317	Spesenentschädigungen	332	471	435	-36
318	Dienstleistungen Dritter und Honorare	11'585	11'819	12'049	230
319	Allgemeiner Sachaufwand	795	711	998	287
320	Zinsen für laufende Verpflichtungen	0	1	2	1
321	Zinsen für kurzfristige Schulden	9	15	6	-9
322	Zinsen für langfristige Schulden	864	1'000	463	-537
323	Zinsen an Sonderrechnungen	8	6	7	1
329	Allgemeine Passivzinsen	475	422	423	1
330	Abschreibungen Finanzvermögen	331	357	319	-38
331	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'199	13'552	12'158	-1'394
332	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	300	400	400	0
351	Entschädigungen an den Kanton	10'290	10'768	10'823	55
352	Entschädigungen an andere Gemeinden	3'431	3'099	3'102	3
361	Beiträge an den Kanton	1'019	1'030	987	-43
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	3'566	3'819	4'014	195
363	Beiträge an eigene Anstalten und Betriebe	1'934	2'902	1'861	-1'041
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	3'011	2'740	3'195	455
365	Beiträge an private Institutionen	2'386	3'239	3'272	33
366	Beiträge an Private	21'873	22'897	22'062	-835
367	Beiträge ins Ausland	0	35	35	0
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	384	67	737	670
390	Interne Verrechnungen Personalaufwand	494	529	496	-33
391	Interne Verrechnungen Sachaufwand	115	128	127	-1
392	Interne Verrechnungen Passivzinsen	1'741	1'586	1'538	-48
393	Interne Verrechnungen Abschreibungen	2'854	3'333	2'862	-471
398	Interne Verrechnungen Pauschalen	1'053	891	733	-158

Finanzbuchhaltung

Laufende Rechnung - Artengliederung dreistellig

	in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abw. in Fr. *
4	Ertrag	-133'193	-136'751	-132'613	4'138
4000	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	-33'455	-35'300	-35'584	-284
4002	Ordentliche Steuern frühere Jahre	-6'151	-7'000	-5'678	1'322
4003	Personalsteuern	-389	-390	-399	-9
4004	Quellensteuern	-1'866	-2'100	-1'347	753
4006	Aktive Steuerauscheidungen	-1'873	-2'700	-2'382	318
4007	Passive Steuerauscheidungen	1'032	800	814	14
4008	Pauschale Steueranrechnung	14	20	19	-1
4009	Nach- und Strafsteuern	-49	-100	-170	-70
403	Vermögensgewinnsteuern	-10'746	-6'200	-7'839	-1'639
410	Erträge aus Regalien und Konzessionen	-71	-50	-66	-16
420	Zinsen von Bankkontokorrentguthaben	-18	-23	-1	22
421	Guthabenzinsen	-304	-422	-228	194
422	Darlehens- und Wertschriftenerträge Finanzvermögen	-37	-41	-45	-4
423	Liegenschaftserträge Finanzvermögen	-1'138	-1'084	-1'110	-26
424	Buchgewinne von Anlagen des Finanzvermögens	-333	-5'100	-5'339	-239
425	Darlehenserträge Verwaltungsvermögen	-2	-2	-2	0
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen	-903	-838	-1'209	-371
429	Allgemeine Vermögenserträge	-207	-160	-226	-66
431	Gebührenertrag	-3'477	-3'805	-4'102	-297
432	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-7'890	-8'281	-4'365	3'916
433	Schulgelder von Privaten	-21	-30	-41	-11
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen	-12'618	-12'895	-12'972	-77
435	Verkaufserlöse	-636	-623	-659	-36
436	Rückerstattungen	-7'476	-7'213	-9'521	-2'308
437	Bussen	-238	-213	-234	-21
438	Eigenleistungen für Investitionen	-122	-65	-290	-225
439	Übrige Entgelte	-162	-120	-130	-10
441	Anteile an Kantonseinnahmen	-2	-2	-2	0
445	Steuerkraft- bzw. Ressourcenausgleichsbeitrag	-19'425	-16'646	-16'646	0
449	Übrige Beiträge	-1'435	-1'481	-1'092	389
451	Rückerstattungen des Kantons	-2'917	-3'159	-1'704	1'455
452	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden	-4'748	-5'169	-4'968	201
460	Bundesbeiträge	-348	-456	-395	61
461	Staatsbeiträge	-5'938	-6'069	-6'084	-15
462	Gemeindebeiträge und Beiträge von Zweckverbänden	-994	-953	-942	11
463	Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben	-1'160	-1'416	-1'360	56
469	Übrige Beiträge	-12	-2	-21	-19
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-821	-998	-535	463
490	Interne Verrechnungen Personalaufwand	-494	-529	-496	33
491	Interne Verrechnungen Sachaufwand	-115	-128	-127	1
492	Interne Verrechnungen Passivzinsen	-1'741	-1'586	-1'538	48
493	Interne Verrechnungen Abschreibungen	-2'854	-3'333	-2'862	471
498	Interne Verrechnungen Pauschalen	-1'053	-891	-733	158
	Total Aufwand	127'199	135'376	129'084	-6'292
	Total Ertrag	-133'193	-136'751	-132'613	4'138
	Aufwandüberschuss	0	0	0	
	Ertragsüberschuss	-5'994	-1'375	-3'530	

* Legende: Abweichung Rechnung 2015 zu Voranschlag 2015

Finanzbuchhaltung

Laufende Rechnung – Funktionale Gliederung

in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abw. in Fr. *	Abw. in % *
Aufwand	127'199	135'376	129'084	-6'292	-5%
0 Behörden und Verwaltung	12'199	11'873	12'653	780	7%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	8'507	9'224	8'900	-324	-4%
2 Bildung	25'683	26'010	26'989	979	4%
3 Kultur und Freizeit	4'378	4'941	4'623	-318	-6%
4 Gesundheit	4'948	5'652	5'792	140	2%
5 Soziale Wohlfahrt	36'168	38'379	33'817	-4'562	-12%
6 Verkehr	3'143	3'215	2'988	-227	-7%
7 Umwelt und Raumordnung	12'707	13'166	12'615	-551	-4%
8 Volkswirtschaft	2'250	2'366	2'395	29	1%
9 Finanzen	17'216	20'550	18'312	-2'238	-11%

Ertrag	-133'193	-136'751	-132'613	4'138	-3%
0 Behörden und Verwaltung	-2'382	-2'506	-3'165	-659	26%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	-6'867	-7'225	-7'152	73	-1%
2 Bildung	-2'829	-2'435	-2'663	-228	9%
3 Kultur und Freizeit	-2'808	-3'032	-2'843	189	-6%
4 Gesundheit	-69	-30	-35	-5	17%
5 Soziale Wohlfahrt	-21'125	-22'326	-18'825	3'501	-16%
6 Verkehr	-1'083	-1'044	-1'095	-51	5%
7 Umwelt und Raumordnung	-12'059	-12'380	-11'946	434	-4%
8 Volkswirtschaft	-3'379	-3'274	-3'168	106	-3%
9 Finanzen	-80'592	-82'499	-81'721	778	-1%

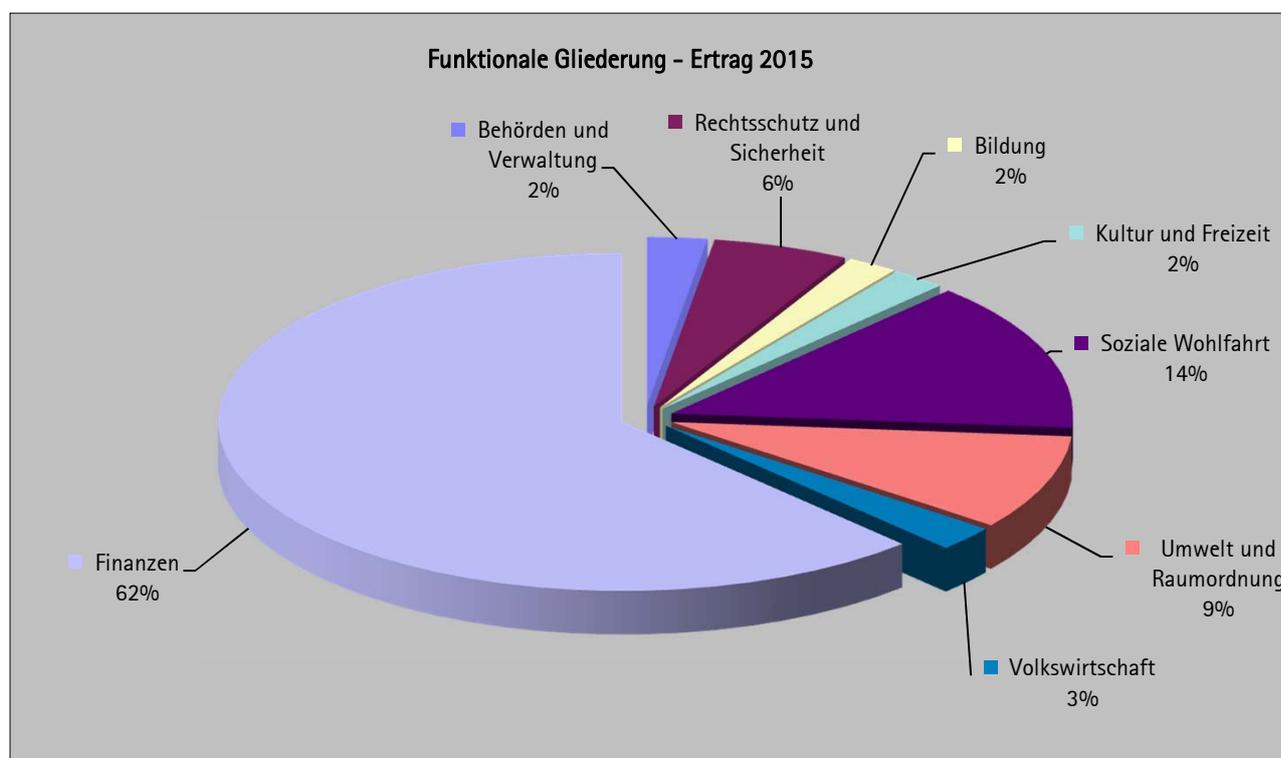
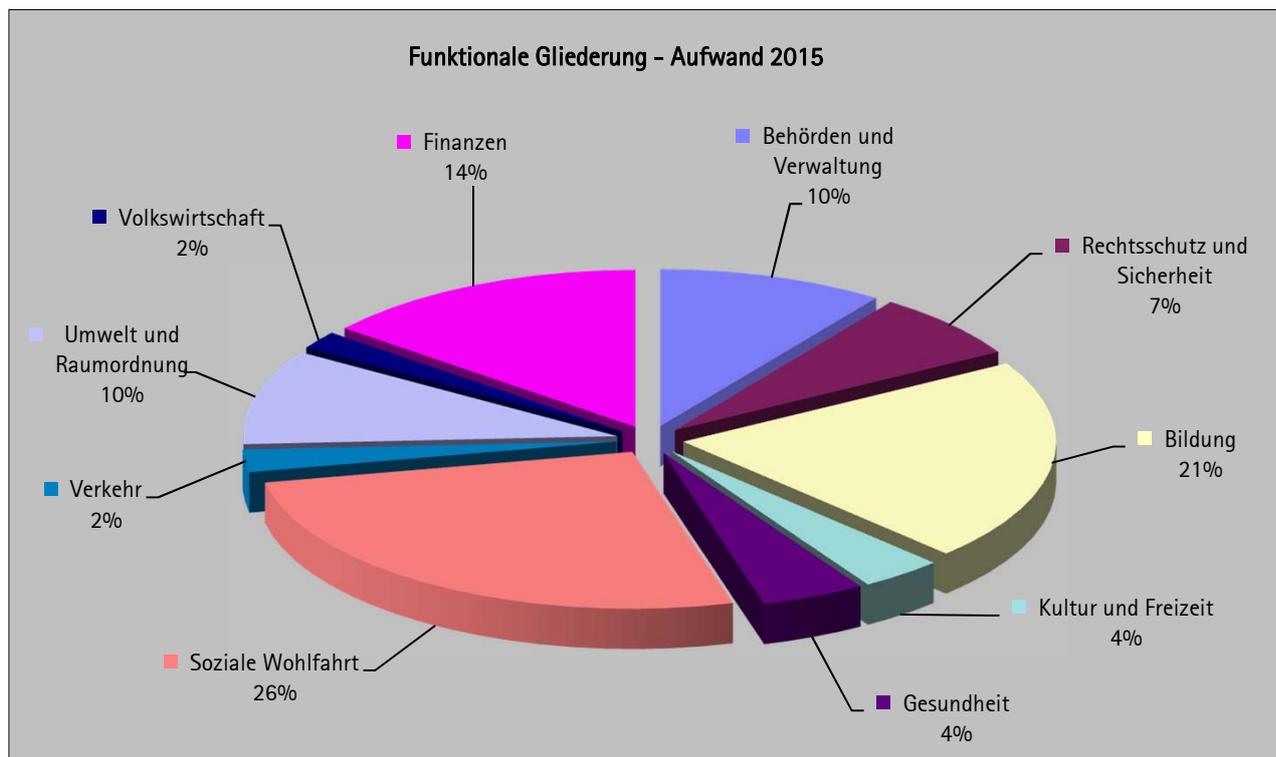
Ergebnis (+ = Aufwandüberschuss)	-5'994	-1'375	-3'530	-2'154	157%
0 Behörden und Verwaltung	9'817	9'367	9'488	121	1%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	1'640	1'999	1'748	-251	-13%
2 Bildung	22'854	23'575	24'326	751	3%
3 Kultur und Freizeit	1'570	1'909	1'780	-129	-7%
4 Gesundheit	4'879	5'622	5'757	135	2%
5 Soziale Wohlfahrt	15'043	16'053	14'992	-1'061	-7%
6 Verkehr	2'060	2'171	1'893	-278	-13%
7 Umwelt und Raumordnung	648	786	669	-117	-15%
8 Volkswirtschaft	-1'129	-908	-773	135	-15%
9 Finanzen	-63'376	-61'949	-63'409	-1'460	2%

Legende:

* Abweichung Rechnung 2015 zu Voranschlag 2015

Finanzbuchhaltung

Laufende Rechnung - Funktionale Gliederung



Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Übersicht

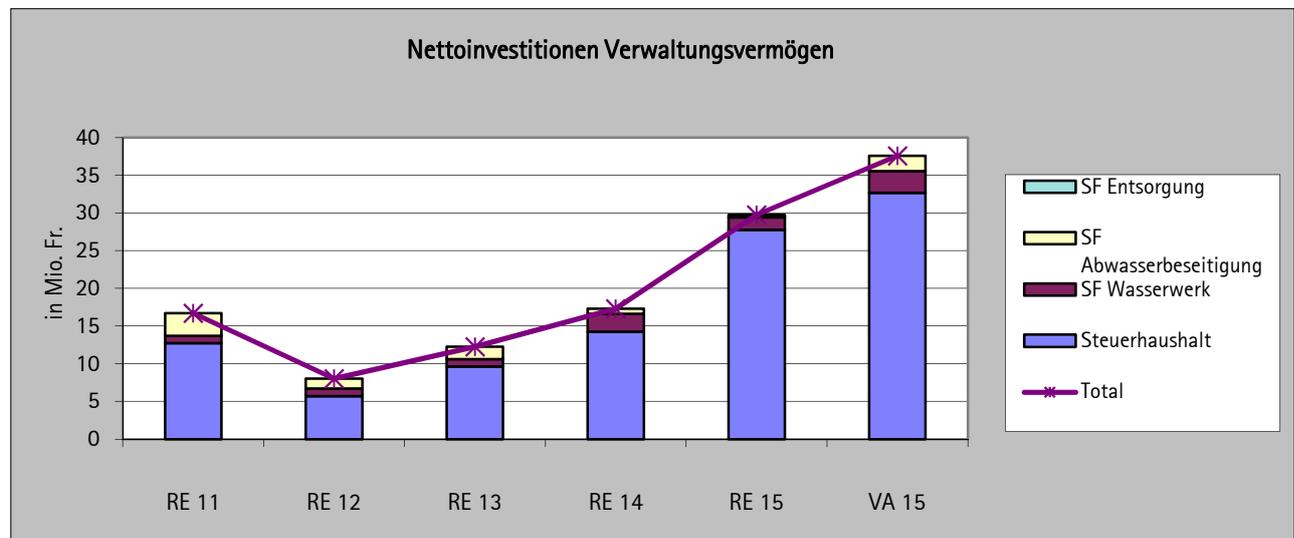
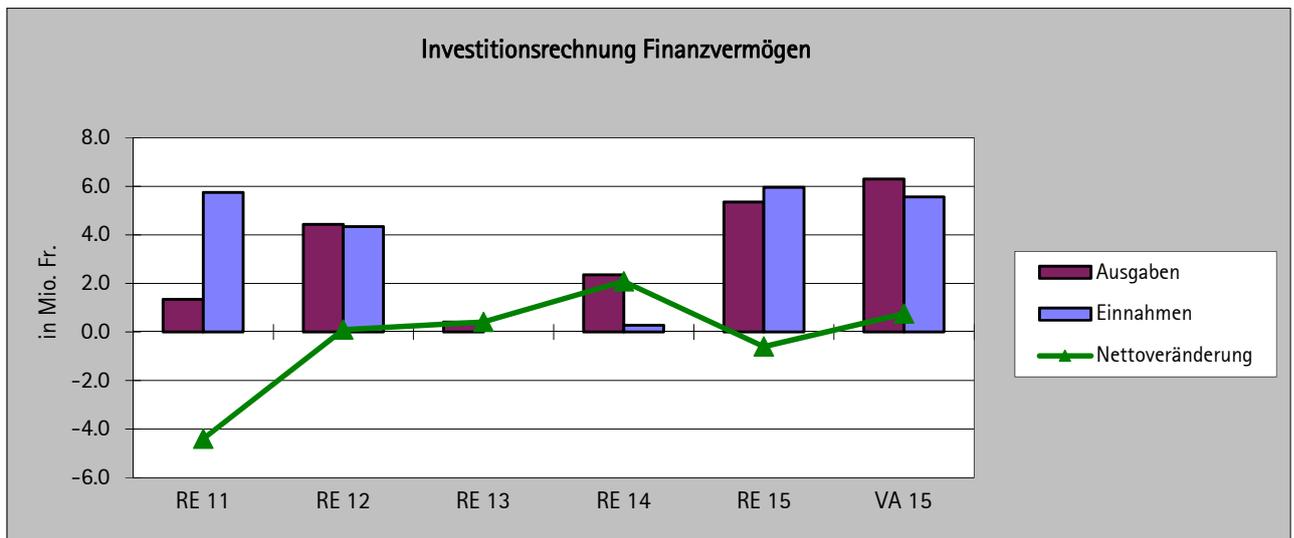
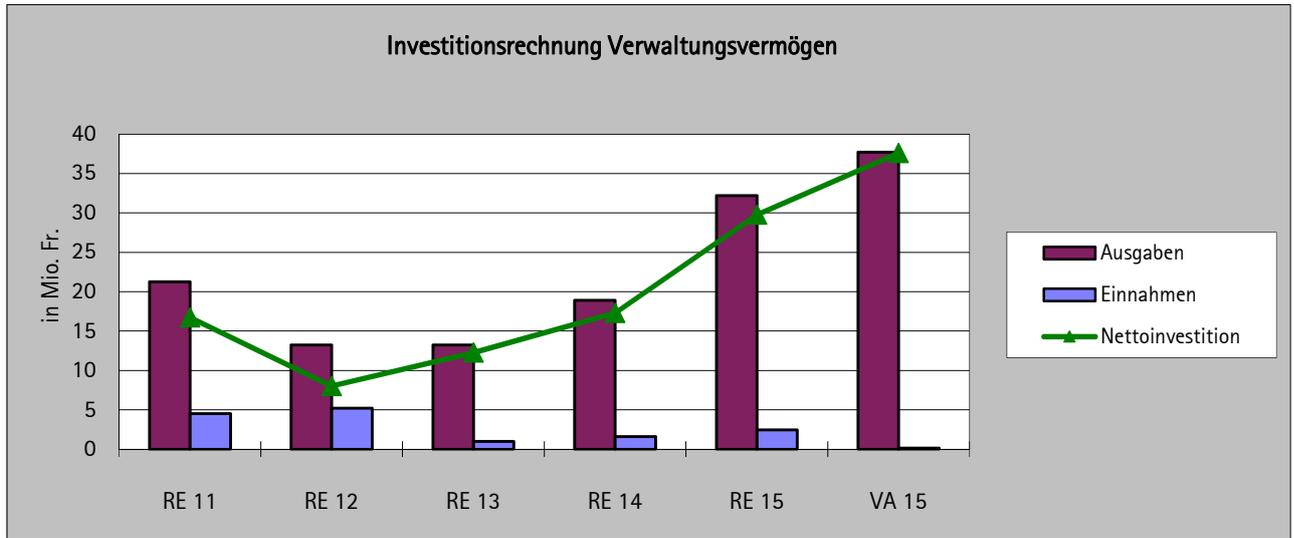
in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015
Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	18'899	37'701	32'201
Einnahmen	-1'606	-129	-2'451
Nettoinvestition	17'293	37'572	29'750
davon Anteil:			
Steuerhaushalt	14'234	32'682	27'747
SF Wasserwerk	2'392	2'890	1'664
SF Siedlungsentwässerung	667	2'000	339
SF Entsorgung	0	0	0

Finanzvermögen			
Ausgaben	2'357	6'300	5'352
Einnahmen	-280	-5'557	-5'960
Nettoveränderung (+ = Ausgabenüberschuss)	2'077	743	-608

"Top Ten" Investitionsvorhaben 2015 (netto)	Konto	Betrag
Schulhaus Schwerzgrueb, Sanierung	217.5030.39	15'546
Sportamt, Grossturnhalle	340.5030.4	3'596
Stadthalle, Sanierung 6. Etappe	090.5030.48	1'660
Notunterkunft, Verlegung	090.5030.60	1'353
IT, Submission - Umsetzung	029.5060.27	834
Schulhaus Hohfuri, Sanierung Pausenplatz	217.5030.29	572
Schulhaus Böswisli, Erweiterungsbau mit Doppelkindergarten (Teilprojekt 1)	217.5030.59	546
WL Areal Sportanlage Hirslen, Ersatz	701.5011.206	385
Leeweg (Allmend- bis Erachfeldstrasse), Instandstellung	620.5010.223	379
Ifangstrasse, Neubau Sammelstrasse inkl. Landerwerb	620.5010.169	365

Desinvestitionen 2015 über Fr. 500'000 (netto)	Konto	Betrag
Gstück (Kat.Nr. 5268), Landverkauf	942.8010.57	5'338

Finanzbuchhaltung
 Investitionsrechnung - Übersicht



Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Funktionale Gliederung

	Nettoinvestitionen in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015
0	Behörden und Verwaltung	2'599	4'123	4'504
029	Informatik	585	650	879
090	Verwaltungsliegenschaften	2'014	3'473	3'625
1	Rechtsschutz und Sicherheit	15	70	91
101	Kataster- und Vermessungswesen	15	70	91
2	Bildung	8'760	14'920	17'215
217	Schulliegenschaften	8'760	14'920	17'215
3	Kultur und Freizeit	1'265	8'385	4'213
332	Lindenhof	-73	0	-15
340	Sport allgemein	1'301	8'440	4'156
341	Sportanlage Hirslen und Freibad	37	-55	72
4	Gesundheit	449	0	34
400	Spitäler	280	0	0
410	Kranken- und Pflegeheime	169	0	34
5	Soziale Wohlfahrt	-774	294	-67
543	Jugendarbeit der Stadt Bülach	0	100	0
560	Sozialer Wohnungsbau	-41	-74	-136
561	Notwohnungen	0	0	13
571	Alterszentrum	-800	0	0
586	Reissverschluss Plus	32	0	0
588	Asylbewerber	35	268	57
6	Verkehr	1'626	4'280	1'490
620	Gemeindestrassen	1'526	4'280	1'489
650	Regionalverkehr	100	0	1
7	Umwelt und Raumordnung	3'318	5'500	2'270
701	Wasserwerk	2'392	2'890	1'664
710	Siedlungsentwässerung	424	1'350	237
711	Kläranlagen	243	650	102
740	Friedhof und Bestattung	258	325	237
750	Gewässerunterhalt/-verbauungen	0	35	0
790	Raumordnung	0	250	30
8	Volkswirtschaft	35	0	0
817	Forstinvestitionen	35	0	0
9	Finanzen	2'077	743	-608
942	Liegenschaften Finanzvermögen	2'077	743	-608
Total	Investitionsrechnung	19'370	38'315	29'142

Finanzbuchhaltung
Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abweichung
0	Behörden und Verwaltung	4'123	4'504	381
	Informatik	650	879	229
029.5060.22	IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt (Strategie 09)	200	0	-200
029.5060.23	Telefonsysteme, Ersatz	100	0	-100
029.5060.26	Geschäftsverwaltung Officeatwork, Einführung	180	45	-135
029.5060.27	IT, Submission - Umsetzung	170	834	664
	Hochbauten	3'473	3'625	152
090.5030.48	Stadthalle, Sanierung 6. Etappe	1'332	1'660	328
090.5030.53	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung	170	193	23
090.5030.58	Allmendstrasse 4+6 (Stadtpolizei), Solartechnische Lüftungsanlage	0	150	150
090.5030.59	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG), Neubau	400	263	-137
090.5030.60	Notunterkunft, Verlegung	1'441	1'353	-88
090.5030.63	Allmendstrasse 6, Rauchgasreinigung	30	0	-30
090.5030.65	Allmendstrasse 4, Flachdachsanieung	100	0	-100
090.5030.66	Feldstr. 99, baul. Massn. u. Neueinr. Arbeitsplätze für Abt. S+G / Marktgasse 27, Einrichtung u. Instandst. Büros / Hintergasse 1, Rückbau Mietereinbauten	0	6	6
1	Rechtsschutz und Sicherheit	70	91	21
101.5810.4	Vermessung, Aktualisierung (Los 12)	70	91	21
160.5700.1	Einlage in Ersatzabgabefonds	0	210	210
160.6700.1	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	0	-210	-210
2	Bildung	14'920	17'215	2'295
	Schuleinheit Böswisli	2'000	721	-1'279
217.5030.48	Schulhaus Böswisli, Sanierung / Erweiterung (Projektierung)	0	-24	-24
217.5030.59	Schulhaus Böswisli, Erweiterungsbau mit Doppelkindergarten (Teilprojekt 1)	2'000	546	-1'454
217.5030.71	Schulhaus Böswisli, Umbau Kindergarten (Teilprojekt 2)	0	24	24
217.5060.8	SH Böswisli, Neue Unterrichtstechnologien (Beamer, Visualizer)	0	175	175
	Schuleinheit Hohfuri	1'040	658	-382
217.5030.29	Schulhaus Hohfuri, Sanierung Pausenplatz	610	572	-38
217.5030.54	Schulhaus Hohfuri, Erweiterung Wärmeverbund und Einbau Rauchgasreinigung	300	31	-269
217.5030.67	Schulhaus Hohfuri, Dach- und Fassadensanieung Altbauten	100	55	-45
217.5030.68	Pavillon Hohfuri, Ersatzbauten	30	0	-30
	Schuleinheit Lindenhof	650	18	-632
217.5030.61	Schulhaus Lindenhof, Belagssanieung Pausenplatz	150	0	-150
217.5030.62	Schulhaus Lindenhof, Neuer Kehrplatz mit Garage / Materialraum	150	0	-150
217.5030.65	Kindergarten Lindenhof, Provisorium	0	12	12
217.5030.69	Schulhaus Lindenhof, Heizungssanieung	200	0	-200
217.5030.70	Schulhaus Lindenhof, Umnutzung Zahnklinik zu Tagesbetreuung	0	6	6
217.5060.7	SH Lindenhof, Neue Unterrichtstechnologien (Beamer, Visualizer)	150	0	-150
	Schuleinheit Schwerzgrueb	11'140	15'805	4'665
217.5030.39	Schulhaus Schwerzgrueb, Sanierung	11'000	15'546	4'546

Finanzbuchhaltung
Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abweichung
217.5030.58	Kindergarten Witewise, Ersatz von Doppelkindergarten	140	259	119
	Allgemein	90	13	-77
217.5030.57	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung (alle Schulanlagen)	90	0	-90
217.5030.64	SPD, Verlegung in neue Büroräume	0	13	13
3	Kultur und Freizeit	8'385	4'213	-4'172
	Lindenhof	0	-15	-15
332.5030.1	Lindenhof, Sanierung und Umgestaltung	0	-15	-15
	Sportamt	8'440	4'156	-4'284
340.5030.4	Sportamt, Grossturnhalle	7'840	3'596	-4'244
340.5030.5	Sportamt, Sanierung Garderobengebäude FC Bülach	100	98	-2
340.5030.6	Spielplatzsanierung Stadtweiher	200	145	-55
340.5030.7	Sportamt, Fussballanlage Gringglen Platz 1 - Sanierung Naturrasen, Tribüne und Banden	300	316	16
	Freibad	-55	5	60
341.5030.31	Freibad, Austausch Chloranlage	-55	4	59
341.5030.38	Freibad, Sanierung 2. Etappe - Becken und Badewassererwärmung	0	1	1
	Sportzentrum Hirslen	0	67	67
341.5030.37	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Fahrstuhl	0	103	103
341.5060.1	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Ammoniak-Kondensator KEB	0	-36	-36
4	Gesundheit	0	34	34
410.5030.1	Neue Pflegeplätze Grampen 2, Ausführung inkl. Vorprojekt	0	34	34
5	Soziale Wohlfahrt	294	-67	361
543.5060.1	Jugendtreff, Ausrüstung neuer Standort	100	0	-100
560.6240.1	Baugenossenschaft Bülach, Rückzahlung Darlehen	-74	-136	-62
561.5030.2	Müliweg, provisorische Notunterkunft	0	13	13
588.5030.2	Flüchtlings- und Asylunterkunft, provisorischer Ersatz	268	9	-259
588.5810.1	Flüchtlings- und Asylunterkunft, Ersatz (Studienauftrag / Vorprojekt)	0	48	48
6	Verkehr	4'280	1'490	-2'790
620.5010.154	Begegnungszone Altstadt, Verkehr	39	17	-22
620.5010.160	Bülach Nord, Verkehrsstudie	350	-13	-363
620.5010.169	Ilfangstrasse, Neubau Sammelstrasse inkl. Landerwerb	700	365	-335
620.5010.187	Albert Mossdorf-Weg, Verlängerung und Neubau Fussweg	16	3	-13
620.5010.198	Feldstrasse (Kaffee- bis Grenzstr.), flankierende Massnahmen inkl. Knoten Grenzstrasse	70	3	-67
620.5010.203	Unterweg (Schaffhauserstr. bis Chröpflisteg), Belagsanierung / Deckbelag	0	3	3
620.5010.206	Feldstrasse (Kaffee- bis Erachfeldstr.), Neubau Fussweg inkl. Erweiterung Tempo 30-Zone	30	1	-29
620.5010.210	Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Sanierung Strasse	5	0	-5

Finanzbuchhaltung
Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abweichung
620.5010.214	Allmendstrasse (Rietbach - Schwimmbadstr.), Instandstellung Strasse	0	6	6
620.5010.215	Spießweg, Verbreiterung Fussweg und beleuchteter Handlauf	5	40	35
620.5010.216	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Instandstellung Fahrbahn inkl. Neubau Gehweg	130	2	-128
620.5010.217	Neugutweg (Frohburgweg bis Neugut), Neubau Fussweg	250	10	-240
620.5010.218	Dachslenbergstrasse (Bergli- bis Chröpflistrasse), Deckbelag	10	0	-10
620.5010.219	Schützenmattstrasse (A51 bis Wendeplatz), Instandstellung	900	49	-851
620.5010.220	Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststrasse), Instandstellung	80	148	68
620.5010.221	Frohaldenstrasse (Untere Gstückt- bis Dachslenbergstrasse), Instandstellung	450	122	-328
620.5010.222	Hinterbirchstrasse (Hochfelder- bis Badenerstrasse), Sanierung	30	20	-10
620.5010.223	Leeweg (Allmend- bis Erachfeldstrasse), Instandstellung	350	379	29
620.5010.225	Untere Gstücktstrasse, Instandstellung	290	0	-290
620.5010.226	Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Instandstellung	50	109	59
620.5010.227	Nussbaumerstrasse, Sanierung Fahrbahn	20	0	-20
620.5010.228	Bahnhof-/Winterthurerstrasse, Verschieben Bushaltestelle Sonnenhof West	270	68	-202
620.5010.229	Kantonsschulstrasse (Sechtbachweg bis Schwerzgruebstrasse), Instandstellung	10	6	-4
620.5010.230	Winterthurer- / Seemattstrasse, Massnahmen Staatsstrassenbereich	10	0	-10
620.5010.231	Gerbegasse (Post- bis Hans-Haller-Gasse), Instandstellung	5	6	1
620.5010.232	In Höfen / Im Steinhof / Blumenweg, Strassensanierung	100	0	-100
620.5010.234	Trottenstrasse, Instandstellung	0	21	21
620.5010.237	Buslinie 501, Einrichten neue Haltestellen	0	17	17
620.5015.1	Bülach Nord, Verkehrsanlagen (allg. Kosten)	0	12	12
620.5060.4	Werkbetrieb, Ersatz Kommunalfahrzeug Bucher	110	97	-13
650.5030.6	Buswarteunterstände, Neue und Ersatz Etappe 2014	0	1	1
7	Umwelt und Raumordnung	5'500	2'270	-3'230
701	Wasserwerk (Spezialfinanzierung)	2'890	1'664	-1'226
701.5010.7	Quellen, Überarbeitung und Aufhebung Schutzzonen	40	12	-28
701.5010.8	Quellen, Sanierung Pfadiheimquelle	130	0	-130
701.5011.184	WL In Höfen / Im Steinhof, Ersatz öff. Wasserleitung im QP-Gebiet	30	0	-30
701.5011.186	Rüebisberg (Winkel), Druckverhältnisse	100	0	-100
701.5011.188	WL Ifangstrasse, Tieferlegung	100	0	-100
701.5011.197	WL Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Ersatz	0	7	7
701.5011.201	WL Bäretsmoos, Neubau	250	0	-250
701.5011.203	WL Ifangweg, Neubau	0	-34	-34
701.5011.205	WL Friedhofstrasse (Bergkapellweg bis Schaffhauserstr.), Ersatz	5	1	-4
701.5011.206	WL Areal Sportanlage Hirslen, Ersatz	190	385	195
701.5011.207	WL Kantonsschulstr. (Sechtbachweg bis Schwerzgruebstr.), Ersatz	10	13	3
701.5011.208	WL Schützenmattstrasse (A51 bis Wendeplatz), Ersatz	300	21	-279
701.5011.209	WL Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststrasse), Ersatz	120	64	-56
701.5011.210	WL Frohaldenstrasse (Untere Gstückt- bis Dachslenbergstr.), Ersatz	300	299	-1
701.5011.211	WL Hinterbirchstrasse (Hochfelder- bis Badenerstrasse), Ersatz	50	0	-50
701.5011.212	WL Leeweg (Allmend- bis Erachfeldstrasse), Ersatz	140	172	32
701.5011.213	WL Untere Gstücktstrasse, Ersatz	240	102	-138
701.5011.214	WL Bülach Nord, Ersatz und Neubau	50	0	-50
701.5011.215	WL Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Ersatz	50	50	0
701.5011.216	WL Schulhaus Hinterbirch, Ersatz (Umlegung)	100	30	-70

Finanzbuchhaltung
Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abweichung
701.5011.219	WL Friedhofstrasse (Bergkappellweg bis Kantonssschulstr.), Ersatz	0	102	102
701.5011.220	WL Oberer Winzerweg, Ersatz	15	5	-10
701.5011.221	WL Im Stubenchlaus, Ersatz	170	0	-170
701.5011.222	WL Murgasse, Ersatz	0	238	238
701.5011.223	WL Unterweg (Schaffhauserstr. bis Unterweg 14), Ersatz	0	163	163
701.5011.224	WL Frohburgweg / Neugut, Ersatz Ringschluss	0	5	5
701.5011.225	WL Hochfelder- /Furtrain- /Hartriegelstr. /Rosenweg, Ersatz	0	18	18
701.5011.228	WL Trottenstrasse, Ersatz	0	9	9
701.5011.229	WL Solistrasse, Ersatz Signalkabel	0	2	2
701.5011.999	Wasserleitungen, Notfallmassnahmen (nur Budget)	400	0	-400
701.5013.8	Reservoir Neubruch, Erweiterung samt Neubau Hauptleitung	100	0	-100
710/711	Siedlungsentwässerung / Kläranlage (Spezialfinanzierung)	2'000	339	-1'661
710.5010.103	Bülach Nord, Neubau Abwasseranlagen	100	0	-100
710.5010.125	Korrektion Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse), 90%	150	12	-138
710.5010.127	Kanalisation In Höfen / Im Steinhof, San. öff. Kanal im QP-Gebiet	100	0	-100
710.5010.128	Furtbach (Sechtbach / Rietbach - Glatt), 80%	100	0	-100
710.5010.132	GEP-Check 2010/2011	200	31	-169
710.5010.136	Kanal SBB-Querung (Nordstrasse - Bülach Nord), Neubau	500	6	-494
710.5010.137	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Ersatz MW-Kanal	5	1	-4
710.5010.138	Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststr.), Ersatz Regenwasserkanal	120	145	25
710.5010.139	Kanalisation Rietbachweg, Ersatz (Schadenfall)	0	21	21
710.5010.141	Hochfelderstrasse (Spital bis Hirslen), Ersatz Abwasserleitungen	0	7	7
710.5010.998	Plafonierung Investitionen Siedlungsentwässerung (nur Budget)	-725	0	725
710.5010.999	Abwasserleitungsnetz, Sanierung und Erneuerung (nur Budget)	800	0	-800
710.5015.1	Bülach Nord, Siedlungsentwässerung (allg. Kosten)	0	14	14
711.5030.7	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2014)	200	0	-200
711.5030.8	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2015)	450	102	-348
740/750/790	Diverses Umwelt und Raumordnung	610	267	-343
740.5620.14	Friedhof-ZV, San. Vorplatz Abdankungshalle, Eingangsbereich Schwerzgruebstr. und Treppe zu Abdankungshalle	325	181	-144
740.5620.15	Friedhof-ZV, Erstausbau Friedhofstrasse Ost (Bergkapellweg bis Kantonsschulsstrasse), Kostenanteil	0	56	56
750.5010.10	Korrektion Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse), 10%	15	0	-15
750.5010.11	Furtbach (Sechtbach / Rietbach - Glatt), 20%	20	0	-20
790.5810.5	Arealentwicklung Herti (Gestaltungsplan)	250	13	-237
790.5810.6	Gemeinsamer kommunaler Richtplan	0	17	17
9	Finanzen	743	-608	-1'351
942.7020.42	Marktgasse 9, Fassadensanierung	100	0	-100
942.7020.44	Marktgasse 9, Erneuerung 16 Zimmer u. Toiletten 1. OG	500	0	-500
942.7020.45	Marktgasse 9, Erneuerung 18 Zimmer	200	0	-200
942.7020.46	Allmendstrasse 62, Fassaden- und Balkonsanierung	400	0	-400
942.7920.1	Buchgewinne zugunsten der Laufenden Rechnung	5'100	5'338	238
942.8010.57	Gstückt (Kat.Nr. 5268), Landverkauf für neue Pflegeplätze Gstückt	-5'100	-5'338	-238
942.8020.13	Badenerstrasse 72 (Kat.Nr. 8582), Überführung ins Verwaltungsvermögen	-457	-457	0
942.8030.1	Wydhof (Kat.Nr. 8762), Verkauf Ökonomieteil / Remise	0	-151	-151

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung – Abweichungsbegründungen in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Abw.	Abweichungsbegründungen
			+ = Mehrausgaben / Mindereinnahmen; - = Minderausgaben / Mehreinnahmen
029.5060.22	IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt (Strategie 09)	-200	Infolge IT-Submission (Projekt 029.5060.27) wurden die Investitionen nicht auf diesem Konto verbucht, sondern auf 029.5060.27.
029.5060.26	Geschäftsverwaltung Officeatwork, Einführung	-135	Einführung GEVER gestrichen.
029.5060.27	IT, Submission - Umsetzung	664	Verschiebung von 2014 auf 2015
090.5030.48	Stadhalle, Sanierung 6. Etappe	328	Teilweise Verschiebung von 2014 auf 2015.
090.5030.58	Allmendstrasse 4+6 (Stadtpolizei), Solartechnische Lüftungsanlage	150	Über stadträtliche Kreditkompetenz 2015 bewilligt (SRB-Nr. 386 v. 10.12.2014).
090.5030.59	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG), Neubau	-137	Entschädigungen Wettbewerbstteams fallen erst 2016 an.
217.5030.39	SH Schwerzgrueb, Sanierung	4'546	Teilweise Verschiebung von 2014 auf 2015.
217.5030.54	SH Hohfuri, Erweiterung Wärmeverbund und Einbau Rauchgasreinigung	-269	Auf 2016 verschoben.
217.5030.58	KG Witewise, Ersatz von Doppelkindergarten	119	Teilweise Verschiebung von 2014 auf 2015.
217.5030.59	SH Böswisli, Erweiterungsbau mit Doppelkindergarten (Teilprojekt 1)	-1'454	Teilweise Verschiebung von 2015 auf 2016.
217.5030.61	SH Lindenhof, Belagssanierung Pausenplatz	-150	Auf 2016 verschoben.
217.5030.62	SH Lindenhof, Neuer Kehrplatz mit Garage / Materialraum	-150	Auf 2016 verschoben.
217.5030.69	SH Lindenhof, Heizungssanierung	-200	Auf 2016 verschoben.
217.5060.7	SH Lindenhof, Neue Unterrichtstechnologien (Beamer, Visualizer)	-150	SH Böswisli wird über neues Konto 217.5060.8 verbucht.
217.5060.8	SH Böswisli, Neue Unterrichtstechnologien (Beamer, Visualizer)	175	Budgetiert auf 217.5060.7.
340.5030.4	Sportamt, Grossturnhalle	-4'244	3 Monate Verzögerung.
341.5030.37	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Fahrstuhl	103	Gebundene Ausgabe (SRB-Nr. 230 v. 20.08.2014).
588.5030.2	Flüchtlings- und Asylunterkunft, provisorischer Ersatz	-259	Verschiebung von 2015 auf 2016.
620.5010.160	Bülach Nord, Verkehrsstudie	-363	Vergabe Ing.-Arbeiten (Submissionsverfahren) hat sich verzögert.
620.5010.169	Ifangstrasse, Neubau Sammelstrasse inkl. Landerwerb	-335	Zeitpunkt für Landerwerb und Bezahlung Grundeigentümerbeiträge war unklar.
620.5010.216	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Instandstellung Fahrbahn inkl. Neubau Gehweg	-128	Bauprogramm wurde umgestellt. Deckbelagsarbeiten sind noch ausstehend.
620.5010.217	Neugutweg (Frohburgweg bis Neugut), Neubau Fussweg	-240	Realisierung ist abhängig von Hochbauvorhaben. Ausführung erfolgt 2016.
620.5010.219	Schützenmattstrasse (A51 bis Wendeplatz), Instandstellung	-851	Realisierung erfolgt im Jahr 2016.
620.5010.221	Frohaldenstrasse (Untere Gstückt- bis Dachslenbergstrasse), Instandstellung	-328	Realisierung erfolgt in Etappen. Projektabgrenzung ist abhängig von Ersatz der beiden Wasserleitungen.
620.5010.225	Untere Gstücktstrasse, Instandstellung	-290	Auf Instandstellung wird vorläufig verzichtet.
620.5010.228	Bahnhof-/Winterthurerstrasse, Verschieben Bushaltestelle Sonnenhof West	-202	Inbetriebnahme per Dez. 2015 wegen neuem Buskonzept. Vorläufig provisorische Massnahmen.
701.5010.8	Quellen, Sanierung Pfadiheimquelle	-130	Auf 2016 verschoben.
701.5011.201	WL Bäretsmoos, Neubau	-250	Überweisung an GR verzögerte sich (Arbeitsüberlastung). Realisierung soll 2016/17 erfolgen.
701.5011.206	WL Areal Sportanlage Hirslen, Ersatz	195	Realisierung verzögerte sich. Bau ist abgeschlossen.

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung – Abweichungsbegründungen in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Abw.	Abweichungsbegründungen
			+ = Mehrausgaben / Mindereinnahmen; - = Minderausgaben / Mehreinnahmen
701.5011.208	WL Schützenmattstrasse (A51 bis Wendeplatz), Ersatz	-279	Realisierung erfolgt im Jahr 2016.
701.5011.213	WL Untere Gstücktstrasse, Ersatz	-138	Bau konnte mit Minderkosten abgeschlossen werden.
701.5011.219	WL Friedhofstrasse (Bergkappellweg bis Kantonsschulstrasse), Ersatz	102	Realisierung erfolgte in Abhängigkeit von Hochbauvorhaben.
701.5011.221	WL Im Stubenchlaus, Ersatz	-170	Realisierung ist abhängig von Neubau WL Bäretsmoos (GR).
701.5011.222	WL Murgasse, Ersatz	238	Bau musste kurzfristig wegen Neubau Notunterkünften realisiert werden.
701.5011.223	WL Unterweg (Schaffhauserstr. bis Unterweg 14), Ersatz	163	Ausführung war notwendig aufgrund Erschliessung QP Winterthurerstrasse.
701.5011.999	Wasserleitungen, Notfallmassnahmen (nur Budget)	-400	Nur Budget.
710.5010.125	Korrektion Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse), 90%	-138	Verzögerungen wegen Koordination mit Kanton (AWEL/TBA).
710.5010.132	GEP-Check 2010/2011	-169	Bearbeitung verzögerte sich. Abschluss erfolgt 2016.
710.5010.136	Kanal SBB-Querung (Nordstrasse - Bülach Nord), Neubau	-494	Verzögerung, weil Ing.-Submission notwendig war.
710.5010.998	Plafonierung Investitionen Siedlungsentwässerung (nur Budget)	725	Nur Budget. Bei der Budgetierung wurde bei einem Investitionsplafond von Fr. 2 Mio. mit einer Plafondüberschreitung von Fr. 0.725 Mio. gerechnet. Effektiv: Plafondunterschreitung von Fr. 1.7 Mio., d.h. 2015 wurden für die Siedlungsentwässerung nur rund Fr. 0.3 Mio. investiert.
710.5010.999	Abwasserleitungsnetz, Sanierung und Erneuerung (nur Budget)	-800	Nur Budget.
711.5030.7	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2014)	-200	Arbeiten verschoben.
711.5030.8	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2015)	-348	Teil der Arbeiten verschoben.
740.5620.14	Friedhof-Zweckverband, San. Vorplatz Abdankungshalle, Eingangsbereich Schwerzgruebstr. und Treppe zu Abdankungshalle	-144	Niedrigere Gesamtkosten, deshalb geringerer Kostenanteil für Stadt Bülach.
790.5810.5	Arealentwicklung Herti (Gestaltungsplan)	-237	GR-Beschluss v. 31.08.2015; Behandlung erst nach Festsetzung Bülach Nord (18.05.2015). Dadurch Verzögerung. Vorbereitung Studienauftrag ab Sept. 2015; Projektstart 1. März 2016.
942.7020.44	Marktgasse 9, Erneuerung 16 Zimmer u. Toiletten 1. OG	-500	Auf 2016 verschoben.
942.7020.45	Marktgasse 9, Erneuerung 18 Zimmer	-200	Auf 2016 verschoben.
942.7020.46	Allmendstrasse 62, Fassaden- und Balkonsanierung	-400	Auf 2016 verschoben.
942.7920.1	Buchgewinne zugunsten der Laufenden Rechnung	238	Tiefere Verkaufsnebenkosten (keine Grundstückgewinnsteuer).
942.8010.57	Gstückt (Kat.Nr. 5268), Landverkauf für neue Pflegeplätze Gstückt	-238	Höherer Nettoverkaufserlös infolge tieferer Verkaufsnebenkosten.
942.8030.1	Wydhof (Kat.Nr. 8762), Verkauf Ökonomieteil / Remise	-151	Entschädigung Bauten gem. Baurechtsvertrag.

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
	Gesamttotal	117'365	74'486	-42'879	
0	Behörden und Verwaltung	12'731	11'388	-1'343	
029	Informatik	4'496	4'546	50	
029.5060.22	IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt (Strategie 09)	2'353	2'355	2	
029.5060.23	Telefonsysteme, Ersatz	299	361	62	
029.5060.24	Zeit- und Leistungserfassung Zule	190	229	39	
029.5060.25	IT-Infrastruktur, Einführung Windows 7 / Office 10	630	583	-46	
029.5060.26	Geschäftsverwaltung Officeatwork, Einführung	70	64	-6	
029.5060.27	IT, Submission - Umsetzung	857	953	96	
029.5060.28	IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt / 2015	98	0	-98	
090	Verwaltungsliegenschaften	8'235	6'842	-1'393	
090.5030.48	Stadthalle, Sanierung 6. Etappe	3'419	3'313	-106	
090.5030.51	Marktgasse 28, Umbau 1. Obergeschoss inkl. Trauplatz	591	651	60	02.11.2015
090.5030.53	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung	556	422	-134	
090.5030.58	Allmendstrasse 4+6 (Stadtpolizei), Solartechnische Lüftungsanlage	237	162	-75	
090.5030.59	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG), Neubau	1'035	263	-772	
090.5030.60	Notunterkunft, Verlegung	1'642	1'407	-234	
090.5030.66	Feldstr. 99, baul. Massn. u. Neueinr. Arbeitsplätze für Abt. S+G / Marktgasse 27, Einrichtung u. Instandst. Büros / Hintergasse 1, Rückbau Mietereinbauten	645	610	-35	28.10.2015
090.5060.6	Marktgasse 28, Ersatz Mobilien und Beleuchtung Rathaussaal	110	14	-96	
1	Rechtsschutz und Sicherheit	359	236	-123	
101	Kataster- und Vermessungswesen	160	112	-48	
101.5810.4	Vermessung, Aktualisierung (Los 12)	160	112	-48	
105	Markt- und Plakatwesen	199	124	-75	
105.5060.1	Stromanschlüsse Märkte Altstadt, Umbau und Ergänzung	199	124	-75	
2	Bildung	39'718	33'401	-6'317	
217	Schulliegenschaften	39'718	33'401	-6'317	
217.5030.10	SH Hohfuri, Ausbau Klassenzimmer im UG Neubau inkl. Möblierung	975	683	-292	17.03.2015
217.5030.29	SH Hohfuri, Sanierung Pausenplatz	631	607	-24	
217.5030.30	SH Hohfuri, Erweiterung Altbau und San. Spezialzimmer, allg. Räume u. Gebäudeleittechnik	4'116	3'937	-178	31.08.2015
217.5030.39	SH Schwerzgrueb, Sanierung	23'204	22'609	-596	
217.5030.48	SH Böswisli, Sanierung / Erweiterung (Projektierung)	270	216	-54	
217.5030.54	SH Hohfuri, Erweiterung Wärmeverbund und Einbau Rauchgasreinigung	1'897	1'168	-729	
217.5030.57	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung (alle Schulanlagen)	734	177	-557	
217.5030.58	Kindergarten Witewise, Ersatz von Doppelkindergarten	2'553	2'527	-26	
217.5030.59	SH Böswisli, Erweiterungsbau mit Doppelkindergarten (Teilprojekt 1)	4'300	546	-3'754	
217.5030.64	SPD, Verlegung in neue Büroräume	72	73	1	
217.5030.65	Kindergarten Lindenhof, Provisorium	519	495	-24	22.10.2015
217.5030.66	SH Schwerzgrueb, San. WL Hausmeisterwohnung	140	103	-37	07.04.2015
217.5030.67	SH Hohfuri, Dach- und Fassadensanierung Altbauten	120	55	-65	

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
217.5030.70	SH Lindenhof, Umnutzung Zahnklinik zu Tagesbetreuung	0	6	6	
217.5030.71	SH Böswisli, Umbau Kindergarten (Teilprojekt 2)	0	24	24	
217.5060.8	SH Böswisli, Neue Unterrichtstechnologien (Beamer, Visualizer)	187	175	-12	
3	Kultur und Freizeit	20'982	9'152	-11'830	
332	Lindenhof	2'000	2'305	305	
332.5030.1	Lindenhof, Sanierung und Umgestaltung	2'000	2'305	305	
340	Sport allgemein	17'555	5'686	-11'869	
340.5030.4	Sportamt, Grossturnhalle	16'520	5'036	-11'484	
340.5030.5	Sportamt, Sanierung Garderobengebäude FC Bülach	211	99	-112	
340.5030.6	Spielplatzsanierung Stadtweiher	340	235	-105	
340.5030.7	Sportamt, Fussballanlage Gringglen Platz 1 - Sanierung Naturrasen, Tribüne und Banden	484	316	-168	
341	Sportzentrum Hirslen und Freibad	1'427	1'161	-267	
341.5030.31	Freibad, Austausch Chloranlage	1'145	1'042	-103	
341.5030.37	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Fahrstuhl	140	118	-22	
341.5030.38	Freibad, Sanierung 2. Etappe - Becken und Badewassererwärmung	142	1	-142	
4	Gesundheit	10'274	4'313	-5'961	
400	Spitäler	9'044	3'148	-5'896	
400.5620.48	Spital Bülach (IR Nr. 5292); Sanierung und Erweiterung (Projekt	6'148	1'980	-4'168	
400.5620.71	Spital Bülach (IR Nr. 5344); Projekt 2. Bauetappe	2'896	1'168	-1'728	
410	Kranken- und Pflegeheime	1'230	1'165	-65	
410.5030.1	Neue Pflegeplätze Grampen 2, Ausführung inkl. Vorprojekt	1'230	1'165	-65	
5	Soziale Wohlfahrt	1'213	264	-949	
561	Notwohnungen	497	13	-484	
561.5030.2	Müliweg, provisorische Notunterkunft	497	13	-484	
588	Asylfürsorge	716	251	-465	
588.5030.2	Flüchtlings- und Asylunterkunft, provisorischer Ersatz	463	27	-436	
588.5810.1	Flüchtlings- und Asylunterkunft, Ersatz (Studienauftrag / Vorprojekt)	253	224	-29	
6	Verkehr	19'320	7'440	-11'880	
620	Gemeindestrassen	18'745	6'977	-11'768	
620.5010.154	Begegnungszone Altstadt, Verkehr	2'318	1'871	-447	
620.5010.159	Kreuzstrasse/Schaffhauserstrasse, Sanierung und Erweiterung Begegnungszone Altstadt	565	573	8	16.09.2015
620.5010.160	Bülach Nord, Verkehrsstudie	130	75	-55	16.09.2015
620.5010.169	Ilfangstrasse, Neubau Sammelstrasse inkl. Landerwerb	8'215	871	-7'344	
620.5010.183	Hans Haller-Platz, Platzgestaltung und Gestaltung Kirchenhügel	140	152	12	
620.5010.187	Albert Mossdorf-Weg, Verlängerung und Neubau Fussweg	200	184	-16	17.06.2015
620.5010.193	Unterweg (Kernstr. - Chröpflisteig), Belagssanierung	420	275	-145	16.09.2015

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
620.5010.198	Feldstrasse (Kaffee- bis Grenzstr.), flankierende Massnahmen inkl. Knoten Grenzstrasse	1'340	53	-1'287	
620.5010.203	Unterweg (Schaffhauserstr. bis Chröpflisteig), Belagsanierung / Deckbelag	385	348	-37	
620.5010.206	Feldstrasse (Kaffee- bis Erachfeldstr.), Neubau Fussweg inkl. Erweiterung Tempo 30-Zone	320	37	-283	
620.5010.210	Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Sanierung Strasse	200	189	-11	16.09.2015
620.5010.213	Zentrumsdurchfahrt Bülach	50	59	9	
620.5010.214	Allmendstrasse (Rietbach - Schwimmbadstr.), Instandstellung Strasse	220	190	-30	16.09.2015
620.5010.215	Spießweg, Verbreiterung Fussweg und beleuchteter Handlauf	70	52	-18	09.12.2015
620.5010.216	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Instandstellung Fahrbahn inkl. Neubau Gehweg	315	246	-69	
620.5010.217	Neugutweg (Frohburgweg bis Neugut), Neubau Fussweg	50	43	-7	
620.5010.218	Dachslenbergstrasse (Bergli- bis Chröpflistrasse), Deckbelag	320	242	-78	16.09.2015
620.5010.219	Schützenmattstrasse (A51 bis Wendeplatz), Instandstellung	1'085	68	-1'017	
620.5010.220	Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststrasse), Instandstellung	288	158	-130	
620.5010.221	Frohaldenstrasse (Untere Gstückt- bis Dachslenbergstrasse), Instandstellung	810	122	-688	
620.5010.222	Hinterbirchstrasse (Hochfelder- bis Badenerstrasse), Sanierung	50	26	-24	
620.5010.223	Leeweg (Allmend- bis Erachfeldstrasse), Instandstellung	470	390	-80	
620.5010.224	Rietbachweg, Ergänzung mit Strassenbeleuchtung	150	141	-9	
620.5010.226	Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Instandstellung	305	284	-21	
620.5010.228	Bahnhof-/Winterthurerstrasse, Verschieben Bushaltestelle Sonnenhof West	95	78	-17	
620.5010.229	Kantonsschulstrasse (Sechtbachweg bis Schwerzgruebstrasse), Instandstellung	100	98	-2	16.09.2015
620.5010.231	Gerbegasse (Post- bis Hans-Haller-Gasse), Instandstellung	0	6	6	
620.5010.233	Berglistrasse (Unterweg bis Berglistr. 46), Instandstellung	13	0	-13	
620.5010.234	Trottenstrasse, Instandstellung	20	21	1	
620.5010.237	Buslinie 501, Einrichten neue Haltestellen	0	17	17	
620.5015.1	Bülach Nord, Verkehrsanlagen (allg. Kosten)	0	12	12	
620.5060.4	Werkbetrieb, Ersatz Kommunalfahrzeug Bucher	101	97	-4	
650	Regionalverkehr	575	463	-112	
650.5010.5	Behindetengerechte Bushaltestelle Soligänter Nord	50	36	-14	28.01.2015
650.5030.3	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz Etappe 2011	135	97	-38	28.01.2015
650.5030.4	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz Etappe 2012	215	167	-48	28.01.2015
650.5030.5	Buswarteunterstände, Neue und Ersatz Etappe 2013	110	106	-4	
650.5030.6	Buswarteunterstände, Neue und Ersatz Etappe 2014	65	56	-9	
7	Umwelt und Raumordnung	12'089	7'664	-4'425	
701	Wasserwerk	7'899	5'079	-2'820	
701.5010.7	Quellen, Überarbeitung und Aufhebung Schutzzonen	100	16	-84	
701.5011.159	WL Friedlistrasse, Ersatz	125	100	-25	22.04.2015
701.5011.172	WL Kreuzstrasse, Ersatz	155	122	-33	16.09.2015
701.5011.186	Rüebisberg (Winkel), Druckverhältnisse	35	31	-4	
701.5011.188	WL Ifangstrasse, Tieferlegung	120	3	-117	
701.5011.190	WL Unterweg (Kernstr. - Chröpflisteig), Ersatz	375	276	-99	16.09.2015
701.5011.197	WL Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Ersatz	430	355	-75	16.09.2015

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
701.5011.201	WL Bäretsmoos, Neubau	25	29	4	
701.5011.203	WL Ifangweg, Neubau	225	92	-133	22.04.2015
701.5011.204	Kaserne, Ersatz Versorgungsleitungen innerhalb Areal	235	196	-39	28.01.2015
701.5011.205	WL Friedhofstrasse (Bergkapellweg bis Schaffhauserstr.), Ersatz	305	268	-37	
701.5011.206	WL Areal Sportanlage Hirslen, Ersatz	450	421	-29	
701.5011.207	WL Kantonsschulstrasse (Sechtbachweg bis Schwerzgruebstrasse), Ersatz	480	412	-68	16.09.2015
701.5011.208	WL Schützenmattstrasse (A51 bis Wendeplatz), Ersatz	550	21	-529	
701.5011.209	WL Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststrasse), Ersatz	130	64	-66	
701.5011.210	WL Frohaldenstrasse (Untere Gstückt- bis Dachslenbergstrasse), Ersatz	1'050	309	-741	
701.5011.211	WL Hinterbirchstrasse (Hochfelder- bis Badenerstrasse), Ersatz	30	0	-30	
701.5011.212	WL Leeweg (Allmend- bis Erachfeldstrasse), Ersatz	240	178	-62	
701.5011.213	WL Untere Gstücktstrasse, Ersatz	500	427	-73	17.12.2015
701.5011.215	WL Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Ersatz	255	244	-11	
701.5011.216	WL Schulhaus Hinterbirch, Ersatz (Umlegung)	230	36	-194	
701.5011.217	WL Witenwisen (Gstötzweg - Winterthurerstrasse), Ersatz	310	292	-18	22.04.2015
701.5011.218	WL Autobahn A51 (Gringglen- bis Allmendstrasse), Ersatz	120	100	-20	
701.5011.219	WL Friedhofstrasse (Bergkappellweg bis Kantonsschulstrasse), Ersatz	155	102	-53	
701.5011.220	WL Oberer Winzerweg, Ersatz	190	163	-27	16.09.2015
701.5011.221	WL Im Stubenchlaus, Ersatz	190	0	-190	
701.5011.222	WL Murgasse, Ersatz	325	238	-87	
701.5011.223	WL Unterweg (Schaffhauserstr. bis Unterweg 14), Ersatz	180	163	-17	
701.5011.224	WL Frohburgweg / Neugut, Ersatz Ringschluss	9	5	-4	
701.5011.225	WL Hochfelder- /Furtrain- /Hartriegelstr. /Rosenweg, Ersatz	75	18	-57	
701.5011.226	WL Schulweg (Binzweg bis Schulweg 24), Ersatz	16	0	-16	
701.5011.227	WL Berglistrasse, Ersatz	10	0	-10	
701.5011.228	WL Trottenstrasse, Ersatz	14	9	-5	
701.5011.229	WL Solistrasse, Ersatz Signalkabel	0	2	2	
701.5013.8	Reservoir Neubruch, Erweiterung samt Neubau Hauptleitung	30	0	-30	
701.5013.9	Reservoir Frohalden, Ergänzung Kathodenkorrosionsschutzanlage	105	91	-14	16.09.2015
701.5031.3	GWP, Überarbeitung (inkl.Rohrhydraulik)	125	115	-10	
701.5620.3	Grundwassergewinnung Stadtforen (GWS), Erneuerung	0	181	181	
710	Siedlungsentwässerung	2'275	1'552	-723	
710.5010.124	Investitionen gemäss Bericht GEP 2002, Etappe 2010	780	530	-250	16.09.2015
710.5010.125	Korrektion Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse), 90%	120	77	-43	
710.5010.128	Furtbach (Sechtbach / Rietbach - Glatt), 80%	0	2	2	
710.5010.132	GEP-Check 2010/2011	160	186	26	
710.5010.133	Kreuzstrasse, Ersatz Abwasserleitung	200	151	-49	16.09.2015
710.5010.136	Kanal SBB-Querung (Nordstrasse - Bülach Nord), Neubau	200	64	-136	
710.5010.137	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Ersatz MW-Kanal	395	318	-77	
710.5010.138	Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststr.), Ersatz Regenwasserkanal	114	145	31	
710.5010.139	Kanalisation Rietbachweg, Ersatz (Schadenfall)	100	58	-42	
710.5010.140	GEP, Überarbeitung	75	0	-75	
710.5010.141	Hochfelderstrasse (Spital bis Hirslen), Ersatz Abwasserleitungen	65	7	-58	
710.5010.143	Kanalisation Solistrasse 50/52, Ersatz	11	0	-11	
710.5015.1	Bülach Nord, Siedlungsentwässerung (allg. Kosten)	55	14	-41	

Finanzbuchhaltung

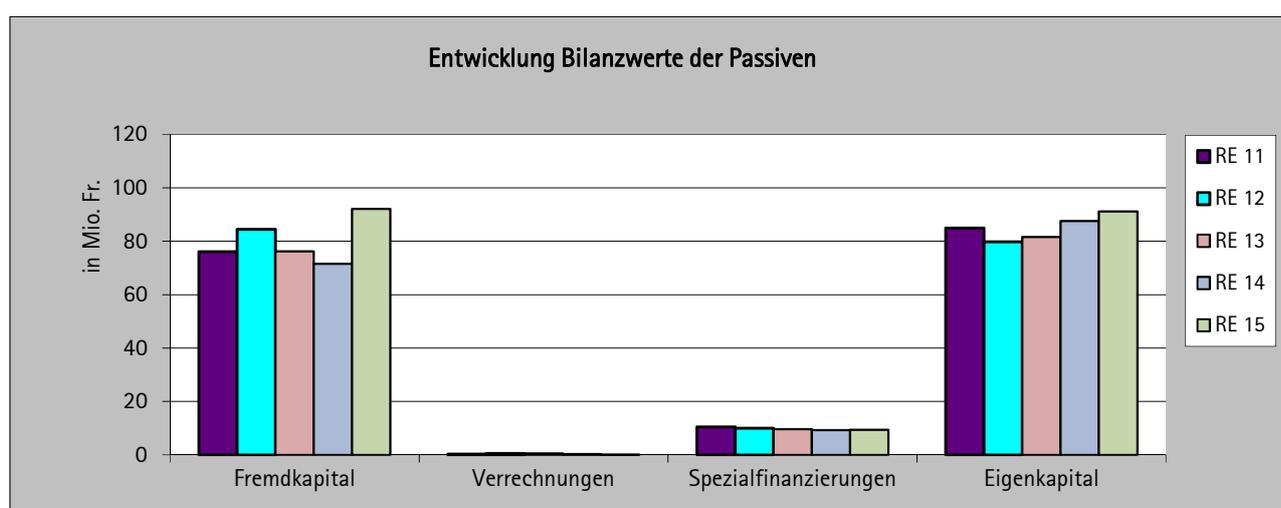
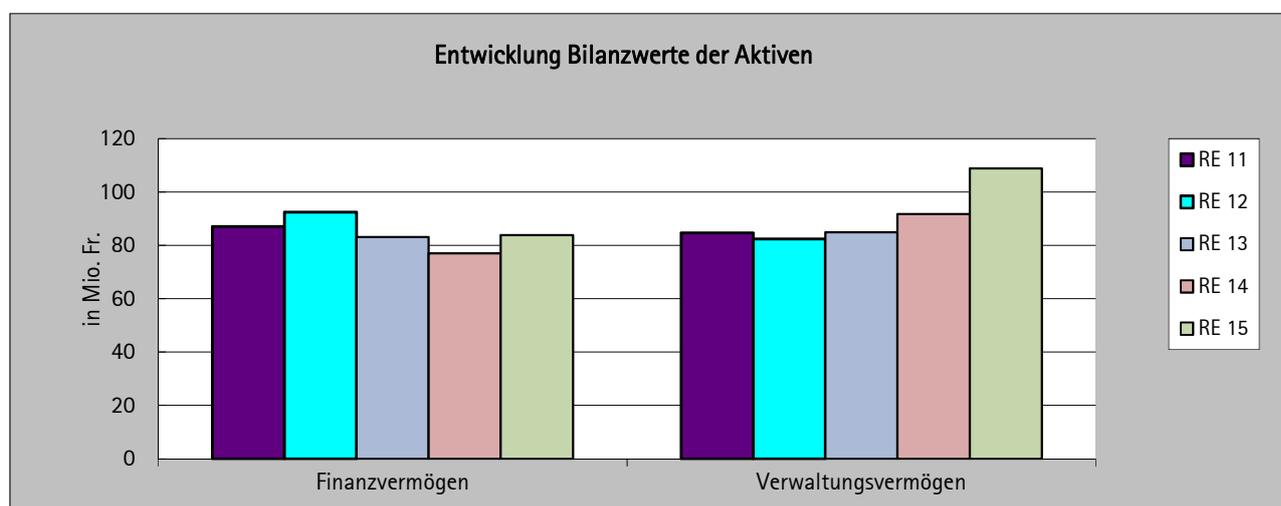
Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
711	Kläranlage Furt	750	486	-264	
711.5030.6	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2013)	470	383	-87	28.01.2015
711.5030.8	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2015)	155	102	-53	
711.5030.9	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2016)	125	0	-125	
740	Friedhof und Bestattung	588	516	-72	
740.5620.13	Friedhof-ZV, Neuschaffung Gemeinschaftsgrab / Fötengrab	307	271	-36	
740.5620.14	Friedhof-ZV, San. Vorplatz Abdankungshalle, Eingangsbereich Schwerzgruebstr. und Treppe zu Abdankungshalle	194	189	-5	
740.5620.15	Friedhof-ZV, Erstausbau Friedhofstrasse Ost (Bergkapellweg bis Kantonsschulsstrasse), Kostenanteil	87	56	-31	
750	Gewässerunterhalt und -Verbauungen	0	1	1	
750.5010.11	Furtbach (Sechtbach / Rietbach - Glatt), 20%	0	1	1	
790	Raumordnung	577	31	-546	
790.5810.5	Arealentwicklung Herti (Gestaltungsplan)	400	13	-387	
790.5810.6	Gemeinsamer kommunaler Richtplan	177	17	-160	
9	Finanzen	679	630	-49	
942	Liegenschaften Finanzvermögen	679	630	-49	
942.7010.17	Südweg / Schritwisenweg / Zürichstrasse (Kat.Nr. 8548), Verkaufs- / Bereitstellungskosten	679	629	-50	28.01.2015
942.7020.46	Allmendstrasse 62, Fassaden- und Balkonsanierung	0	1	1	

Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
Bestandesrechnung			
Aktiven	168'680	192'702	24'022
Finanzvermögen	76'974	83'804	6'830
Verwaltungsvermögen	91'706	108'898	17'192
Passiven	168'680	192'702	24'022
Fremdkapital	71'585	92'098	20'513
Verrechnungen	282	55	-226
Spezialfinanzierungen	9'215	9'421	206
Eigenkapital	87'599	91'128	3'530



Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
----------------	---------------	---------------	-------------

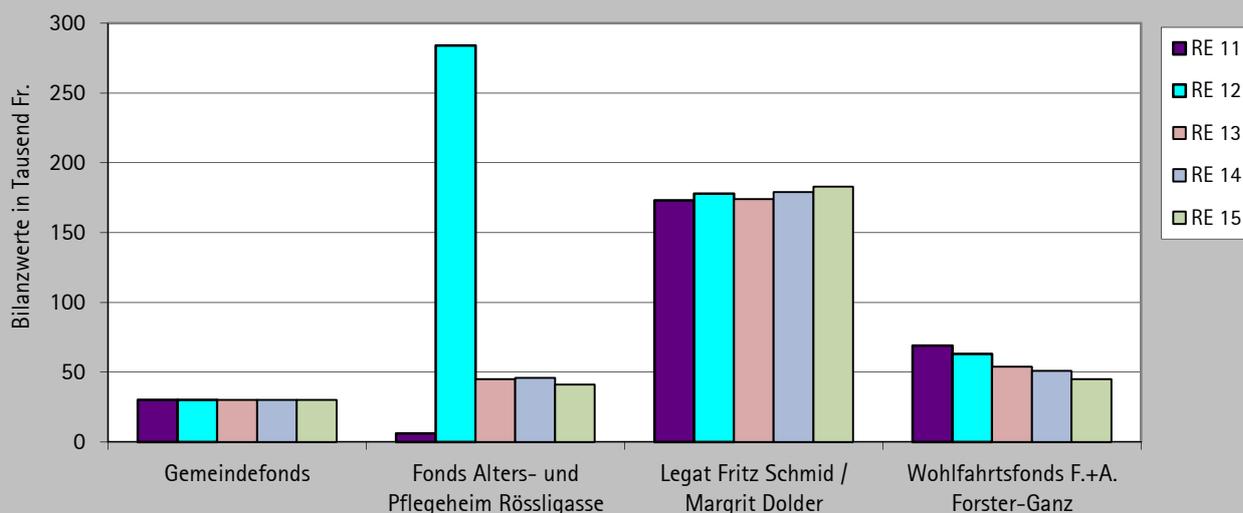
Verpflichtungen für Sonderrechnungen

Bilanzwerte	306	298	-8
Gemeindefonds Konto 2033.7	30	30	0
Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse Konto 2033.8	46	41	-6
Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder Konto 2033.9	179	183	4
Wohlfahrtsfonds F.+A. Forster-Ganz Konto 2033.10	51	45	-6

Verwendungszweck

Gemeindefonds	Verwendung des Ertrages für Beiträge an die "Stiftung für das Alter" sowie an bedürftige Schüler.
Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse	Die Fondsgelder werden für ausserordentliche Aufwendungen im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Rössligasse, welche nicht durch den Voranschlag finanziert werden können, eingesetzt.
Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder	Verwendung des Ertrages für die Bedürfnisse des Altersheimes oder seiner BewohnerInnen.
Wohlfahrtsfonds F.+A. Forster-Ganz	Es sollen primär Personen von diesem Stiftungsgeld profitieren, welche vom Sozialamt, den Zusatzleistungen zur AHV/IV oder von der Asylfürsorge Bülach unterstützt werden. Maximaler Kapitalverbrauch pro Jahr: Fr. 7'000.

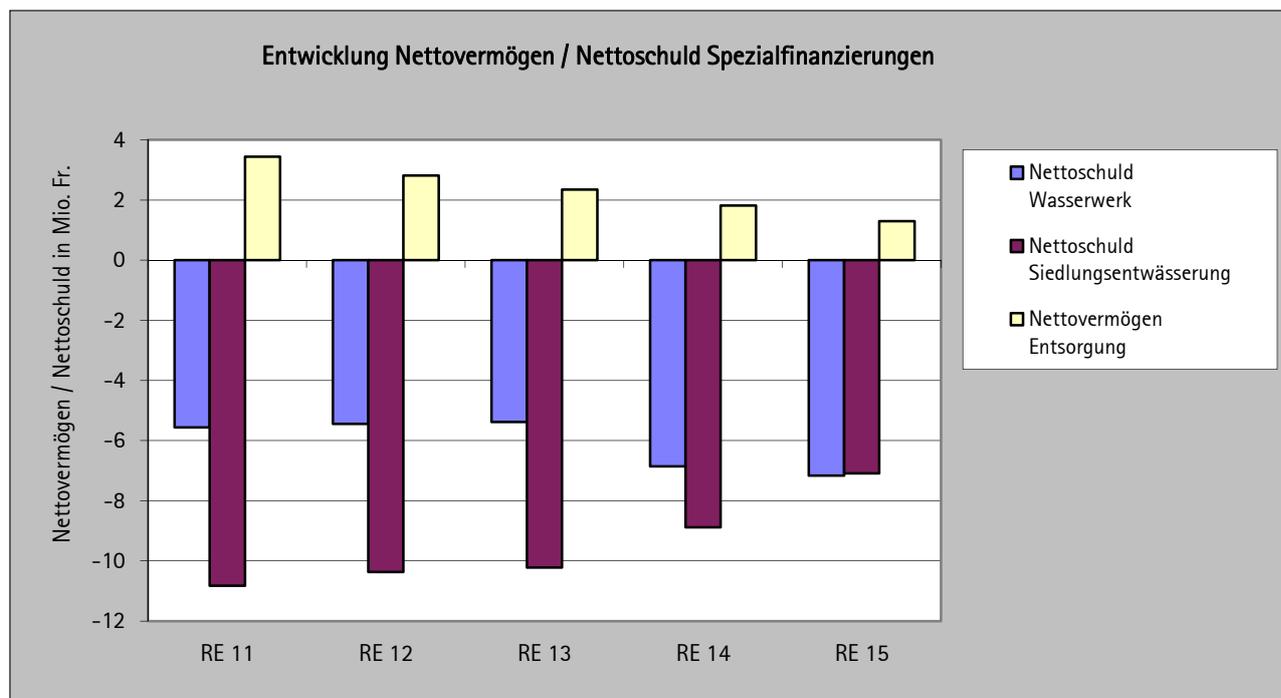
Entwicklung Bilanzwerte der Verpflichtungen für Sonderrechnungen



Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
Spezialfinanzierungen			
Total			
Verpflichtungskonto	7'485	7'697	212
Verwaltungsvermögen	-21'393	-20'650	743
Nettoschuld	-13'908	-12'953	955
Spezialfinanzierung Wasserwerk			
Verpflichtungskonto	2'942	3'141	199
Verwaltungsvermögen	-9'792	-10'307	-515
Nettoschuld	-6'850	-7'166	-316
Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung			
Verpflichtungskonto	2'722	3'260	538
Verwaltungsvermögen	-11'601	-10'343	1'258
Nettoschuld	-8'879	-7'083	1'796
Spezialfinanzierung Entsorgung			
Verpflichtungskonto	1'821	1'296	-525
Verwaltungsvermögen	0	0	0
Nettovermögen	1'821	1'296	-525



Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung – Artengliederung

	Bestandesrechnung in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
1	Aktiven	168'680	192'702	24'022
10	Finanzvermögen	76'974	83'804	6'830
100	Flüssige Mittel	11'163	18'461	7'298
101	Guthaben	15'395	15'738	343
102	Anlagen	48'570	47'916	-654
103	Transitorische Aktiven	1'845	1'689	-157
11	Verwaltungsvermögen	91'706	108'898	17'192
114	Sachgüter	82'360	99'758	17'398
115	Finanzanlagen	6'003	5'769	-234
116	Investitionsbeiträge	1'185	1'277	92
117	Übrige aktivierte Ausgaben	2'158	2'094	-64

2	Passiven	168'680	192'702	24'022
20	Fremdkapital	71'585	92'098	20'513
200	Laufende Verpflichtungen	38'082	34'315	-3'768
201	Kurzfristige Schulden	14'000	10'000	-4'000
202	Langfristige Schulden	15'000	41'000	26'000
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	306	298	-8
204	Rückstellungen	3'136	4'687	1'551
205	Transitorische Passiven	1'060	1'797	737
21	Verrechnungen	282	55	-226
210	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	-313	0	-313
214	Quellensteuern	4	-313	317
216	Steuerausscheidungen und pausch. Steueranrechnung	-25	-115	89
218	Übrige Verrechnungskonten	616	483	-133
22	Spezialfinanzierungen	9'215	9'421	206
228	Verpflichtungen	9'215	9'421	206
23	Eigenkapital	87'599	91'128	3'530
239	Kapital	87'599	91'128	3'530

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
1	Aktiven	168'680	192'702	24'022
10	Finanzvermögen	76'974	83'804	6'830
100	Flüssige Mittel	11'163	18'461	7'298
1000	Kasse	88	71	-17
1000.1	Stadtkasse (Hauptkasse)	53	36	-16
1000.9	Betriebsamt (Kasse)	3	6	3
1000.11	Stadtpolizei (Nebenkasse)	3	1	-2
1000.14	Sportanlage Hirslen (Nebenkasse)	7	7	0
1000.16	Stadthalle (Nebenkasse)	14	11	-3
1000.20	Reissverschluss (Nebenkasse)	1	6	5
1000.21	Jugendtreff (Nebenkasse)	5	3	-2
1000.24	Zivilstandsamt (Nebenkasse)	1	1	0
1001	Postfinance	10'686	17'862	7'176
1001.1	Postkonto 80-7330-0 Stadtkasse	9'048	15'245	6'197
1001.3	Postkonto 87-113132-0 Sozialhilfe (Tutoris)	528	1'130	602
1001.4	Postkonto 80-13461-4 Betriebsamt	1'110	986	-124
1001.5	Postkonto 88-790763-7 Flüchtlings- und Asylkoordination (Tutoris)	0	501	501
1002	Banken	389	528	139
1002.1	ZKB Kontokorrent 1124-0120.005	247	385	139
1002.5	Credit Suisse Kontokorrent 182076-21	75	26	-49
1002.8	UBS Kontokorrent 854168.B1 Q	24	64	39
1002.9	Raiffeisenbank Kontokorrent 40192.76	43	53	10
101	Guthaben	15'395	15'738	343
1010	Vorschüsse	35	42	7
1010.1	Vorschusskonto Einwohnerkontrolle	2	2	0
1010.2	Vorschusskonto Tutoris Sozialhilfe	20	25	5
1010.5	Vorschusskonto Klienten Reissverschluss	4	3	-1
1010.6	Vorschusskonto OM Police	4	8	4
1010.8	Vorschusskonto Primarschule	3	2	-1
1010.9	Vorschusskonto Reissverschluss	1	2	1
1010.10	Vorschusskonto Jugendtreff	1	1	0
1010.11	Vorschusskonto APH	1	0	-1
1011	Kontokorrente	451	282	-169
1011.6	Kontokorrent Regionalkonferenz NL (Zahlungsverkehr)	85	62	-23
1011.7	Kontokorrent Zweckverband PZU (Zahlungsverkehr)	276	219	-56
1011.100	Kontokorrent Zweckverband Friedhof (Verwaltungsrechnung)	43	0	-43
1011.103	Kontokorrent Zweckverband HPS (Verwaltungsrechnung)	47	0	-47
1012	Steuer Guthaben	5'453	5'814	361
1012.30	Steuerrestanzen Grundstückgewinnsteuern	20	-10	-29
1012.2000	Steuerrestanzen 2000	0	1	1
1012.2004	Steuerrestanzen 2004	4	3	-1
1012.2005	Steuerrestanzen 2005	83	77	-6
1012.2006	Steuerrestanzen 2006	195	194	-1
1012.2007	Steuerrestanzen 2007	231	236	5
1012.2008	Steuerrestanzen 2008	94	92	-2
1012.2009	Steuerrestanzen 2009	79	65	-14

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
1012.2010	Steuerrestanzen 2010	91	46	-45
1012.2011	Steuerrestanzen 2011	150	7	-142
1012.2012	Steuerrestanzen 2012	383	151	-232
1012.2013	Steuerrestanzen 2013	210	287	77
1012.2014	Steuerrestanzen 2014	3'914	821	-3'093
1012.2015	Steuerrestanzen 2015	0	3'843	3'843
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	205	241	36
1013.1	Rückerstattungen von Gemeinwesen	205	241	36
1014	Beiträge von Gemeinwesen	2'870	3'213	343
1014.1	Restanzen Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge LR	2'681	2'637	-44
1014.2	Restanzen Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge IR	189	576	387
1015	Debitoren	4'796	4'238	-558
1015.20	Debitoren FD	4'644	4'065	-579
1015.22	Debitoren OM Police	20	17	-3
1015.23	Debitoren OM Permission	2	7	5
1015.24	Debitoren Rimo	41	67	26
1015.26	Debitoren Friedensrichter	3	9	6
1015.27	Debitoren Betreibungsamt	44	43	-1
1015.31	Verrechnungssteuerguthaben	13	8	-5
1015.41	Restanzen Betriebskosten Steuerinkasso	29	22	-8
1019	Übrige Guthaben	1'586	1'909	323
1019.5	Stiftung Alterszentrum Bülach, Betriebskredit Spitex	100	100	0
1019.7	Guthaben Tutoris Sozialhilfe	926	993	67
1019.9	Guthaben EFT/POS Kassenabrechnung Hirslen	10	18	8
1019.14	Guthaben Betreibungsamt	8	0	-8
1019.18	Guthaben Tutoris Flüchtlings- und Asylkoordination	0	33	33
1019.51	Guthaben Sozialversicherungen SVA (AHV/AIV/ALV)	115	297	182
1019.100	Kat.Nr. 7688, Gestundete Mehrwertsbeiträge Ausbau Erachfeldstrasse	56	56	0
1019.102	Kat.Nr. 3596, Bevorschussung Baubeiträge für Abwasserleitung	19	19	0
1019.104	Kat.Nr. 8762, Entschädigung für bestehende Bauten (Restbetrag)	0	90	90
1019.304	Vorauszahlungen QP Lindenhofstrasse	23	94	71
1019.501	Mieterkaution CS CH87 0483 5097 2098 7000 2	0	2	2
1019.502	Mieterkaution ZKB CH90 0070 0350 0319 3128 2	0	3	3
1019.503	Mieterkaution CS CH32 0483 5045 7186 3000 0	0	3	3
1019.504	Mieterkaution CS CH33 0483 5097 2098 7000 4	0	3	3
1019.505	Mieterkaution CS CH22 0483 5165 0094 3000 0	0	2	2
1019.506	Mieterkaution ZKB CH26 0070 0112 4003 1121 8	0	2	2
1019.507	Mieterkaution UBS CH83 0023 0230 5657 15MK T	0	6	6
1019.999	Diverse Guthaben	20	15	-5
1019.10000	Mehrwertsteuer Guthaben aus Quartalsabrechnung	289	165	-125
1019.17011	Vorsteuer LR MWST-Nr. 319 851	1	4	4
1019.17012	Vorsteuer IR MWST-Nr. 319 851	15	0	-14
1019.17101	Vorsteuer LR MWST-Nr. 319 849	3	1	-2
1019.17102	Vorsteuer IR MWST-Nr. 319 849	0	4	4
1019.17201	Vorsteuer LR MWST-Nr. 319 853	2	0	-2
102	Anlagen	48'570	47'916	-654
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	20	0	-20
1020.104	Mieterkaution CS CH87 0483 5097 2098 7000 2	2	0	-2

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
1020.108	Mieterkaution ZKB CH90 0070 0350 0319 3128 2	3	0	-3
1020.118	Mieterkaution CS CH32 0483 5045 7186 3000 0	3	0	-3
1020.120	Mieterkaution CS CH33 0483 5097 2098 7000 4	3	0	-3
1020.121	Mieterkaution CS CH22 0483 5165 0094 3000 0	2	0	-2
1020.122	Mieterkaution ZKB CH26 0070 0112 4003 1121 8	2	0	-2
1020.123	Mieterkaution UBS CH83 0023 0230 5657 15MK T	6	0	-6
1021	Aktien und Anteilscheine	388	388	0
1021.1	50 Aktien VRSG St. Gallen	50	50	0
1021.2	100 Aktien Landert-Motoren AG Bülach	22	22	0
1021.3	10 Namenaktien Flughafen Zürich	7	8	1
1021.4	200 Namenaktien Energie 360 Grad AG	211	211	0
1021.5	98 Namenaktien MRI-Zentrum Spital Bülach AG	98	98	0
1022	Darlehen	2'000	2'000	0
1022.31	Darlehen an Stiftung Alterszentrum Bülach	2'000	2'000	0
1023	Grundeigentum	46'064	45'456	-608
1023.1	Nichtüberbaute Liegenschaften	20'870	20'870	0
1023.2	Überbaute Liegenschaften	23'639	23'182	-457
1023.3	Grundeigentum mit Baurechten	1'556	1'405	-151
1025	Vorräte	98	71	-27
1025.1	Holzvorrat, Holzschopf	58	56	-3
1025.4	Treibstofftank Feuerwehrgebäude	40	16	-24
103	Transitorische Aktiven	1'845	1'689	-157
1030	Transitorische Aktiven	1'845	1'689	-157
1030.1	Transitorische Aktiven	1'845	1'689	-157
11	Verwaltungsvermögen	91'706	108'898	17'192
114	Sachgüter	82'360	99'758	17'398
1140	Grundstücke	1'719	1'547	-172
1140.1	Grundstücke	1'719	1'547	-172
1141	Tiefbauten	30'348	30'161	-187
1141.1	Tiefbauten	10'259	10'485	226
1141.51	Tiefbauten Wasserwerk	8'960	9'561	601
1141.60	Tiefbauten Abwasser	10'283	9'466	-817
1141.61	Tiefbauten Kläranlage ARA Furt	846	649	-197
1143	Hochbauten	46'450	64'081	17'631
1143.1	Hochbauten	45'501	63'424	17'923
1143.51	Hochbauten Wasserwerk	380	342	-38
1143.61	Hochbauten Kläranlage ARA Furt	218	0	-218
1143.80	Hochbauten Forst	351	315	-36
1145	Waldungen	40	36	-4
1145.1	Waldungen	40	36	-4
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'803	3'933	130
1146.1	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'408	3'618	210
1146.51	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Wasserwerk	12	9	-3
1146.80	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Forst	383	306	-77
115	Finanzanlagen	6'003	5'769	-234

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
1152	Gemeinden	4'678	4'671	-7
1152.1	Stiftung Pigna, Stiftungskapital	62	55	-7
1152.2	Spital Bülach, Beteiligung	4'616	4'616	0
1153	Eigene Anstalten und Einrichtungen	871	783	-88
1153.1	KZU Bassersdorf, Dotationskapital IKA	871	783	-88
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	311	171	-139
1154.2	Baugenossenschaft Bülach, Darlehen	283	146	-136
1154.3	Genossenschaft für Alterswohnungen, unverzinslicher Anteilschein	28	25	-3
1155	Private Institutionen	143	143	0
1155.1	Sozialer Wohnungsbau, Allmendstr. 62/64, zinsloses Darlehen	143	143	0
116	Investitionsbeiträge	1'185	1'277	92
1160	Bund	95	85	-10
1160.1	Investitionsbeiträge an den Bund	95	85	-10
1162	Gemeinden	1'036	1'144	108
1162.1	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	855	982	127
1162.51	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden Wasserwerk	181	162	-19
1165	Private Institutionen	54	48	-6
1165.1	Investitionsbeiträge an private Institutionen	54	48	-6
117	Übrige aktivierte Ausgaben	2'158	2'094	-64
1171	Planungen	2'111	2'052	-59
1171.1	Raumplanung	1'598	1'591	-7
1171.51	Raumplanung Wasserwerk	259	233	-26
1171.60	Raumplanung Abwasser	254	228	-26
1179	Übrige zu aktivierende Ausgaben	47	42	-5
1179.1	Übrige zu aktivierende Ausgaben	47	42	-5
2	Passiven	168'680	192'702	24'022
20	Fremdkapital	71'585	92'098	20'513
200	Laufende Verpflichtungen	38'082	34'315	-3'768
20000	Kreditoren-Sammelkonto	16'625	13'160	-3'466
20002	Kreditoren	318	328	10
20002.41	Quellensteuern Städtisches Personal	10	26	17
20002.42	Quellensteuern Primarschule	3	8	4
20002.71	Kranken- und Unfallversicherung Städtisches Personal	28	5	-23
20002.72	Kranken- und Unfallversicherung Primarschule	7	0	-7
20002.80	Kreditoren Tutoris Sozialhilfe	241	249	8
20002.81	Kreditoren Betreibungsamt	28	40	12
2001	Depotgelder	9'274	7'912	-1'362
2001.4	Kostenvorschüsse Zivilstandsamt	5	6	1
2001.7	Depotgelder Betreibungsamt	1'043	894	-149
2001.10	Garantierückbehalte für Bereich Immobilien	0	34	34
2001.11	Depotgelder Wohnungen für Flüchtlings- und Asylkoordination	0	3	3
2001.20	Sicherstellungen Grundstückgewinnsteuern	8'226	6'974	-1'252
2006	Kontokorrente	11'810	12'826	1'016
2006.1	Kontokorrent Sekundarschule Bülach	8'602	9'349	747

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

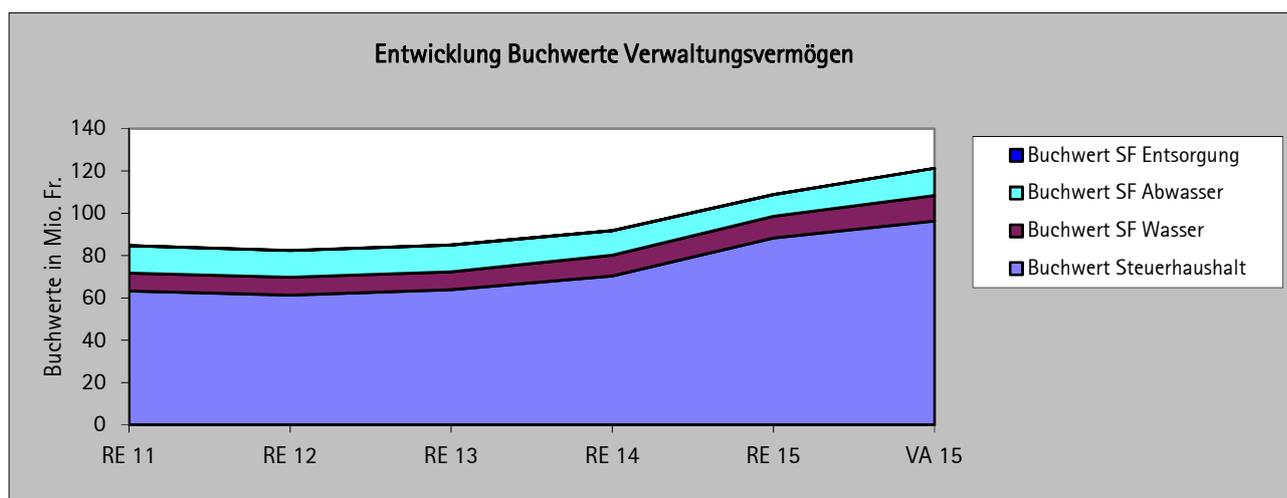
Konto	Kontotext	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
2006.3	Kontokorrent Reformiertes Kirchengut	369	647	279
2006.4	Kontokorrent Katholisches Kirchengut	2'137	2'255	118
2006.5	Kontokorrent Zweckverband Friedhof (Zahlungsverkehr)	120	173	54
2006.9	Kontokorrent Zweckverband HPS (Zahlungsverkehr)	476	213	-263
2006.100	Kontokorrent Zweckverband Friedhof (Verwaltungsrechnung)	0	45	45
2006.101	Kontokorrent Zweckverband PZU (Verwaltungsrechnung)	52	49	-3
2006.103	Kontokorrent Zweckverband HPS (Verwaltungsrechnung)	0	61	61
2006.105	Kontokorrent Zweckverband GWS (Verwaltungsrechnung)	55	33	-21
2009	Übrige Laufende Verpflichtungen	56	89	33
2009.1	Vorauszahlungen Mietzinsen Rimo	56	89	33
201	Kurzfristige Schulden	14'000	10'000	-4'000
2010	Banken	9'000	5'000	-4'000
2010.14	ZKB, kurzfristiges Darlehen (bis 14.01.2015)	4'000	0	-4'000
2010.15	Postfinance, kurzfristiges Darlehen (bis 26.02.2015)	5'000	0	-5'000
2010.17	Postfinance, kurzfristiges Darlehen (bis 01.11.2016)	0	5'000	5'000
2012	Selbständige öffentliche Unternehmungen	5'000	0	-5'000
2012.2	Ausgleichsfond der AHV, kurzfristiges Darlehen (bis 15.10.2015)	5'000	0	-5'000
2019	Übrige kurzfristige Schulden	0	5'000	5'000
2019.2	AXA Winterthur, kurzfristiges Darlehen (bis 01.10.2016)	0	5'000	5'000
202	Langfristige Schulden	15'000	41'000	26'000
2021	Langfristige Darlehen	15'000	41'000	26'000
2021.17	Postfinance, 0.96 %, 02.09.2013-03.09.2018	5'000	5'000	0
2021.33	AXA Winterthur, 2.79 %, 02.10.2006 - 01.10.2016	5'000	0	-5'000
2021.37	Postfinance, 1.47 %, 02.11.2010 - 01.11.2016	5'000	0	-5'000
2021.38	Postfinance, 0.32 %, 14.01.2015 - 14.01.2021	0	6'000	6'000
2021.39	Postfinance, 0.44 %, 24.04.2015 - 23.04.2025	0	10'000	10'000
2021.40	Postfinance, 0.40 %, 18.08.2015 - 18.08.2023	0	10'000	10'000
2021.41	Postfinance, 0.35 %, 25.11.2015 - 25.11.2021	0	10'000	10'000
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	306	298	-8
2033	Verwaltete Stiftungen	306	298	-8
2033.7	Gemeindefonds	30	30	0
2033.8	Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse	46	41	-6
2033.9	Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder	179	183	4
2033.10	Wohlfahrtsfonds F. + A. Forster-Ganz	51	45	-6
204	Rückstellungen	3'136	4'687	1'551
2040	Laufende Rechnung	3'136	4'687	1'551
2040.1	Rückstellungen der Laufenden Rechnung	250	2'433	2'183
2040.3	Rückstellungen BVK Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung	2'886	2'254	-632
205	Transitorische Passiven	1'060	1'797	737
2050	Transitorische Passiven	1'060	1'797	737
2050.1	Transitorische Passiven	1'060	1'797	737
21	Verrechnungen	282	55	-226

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

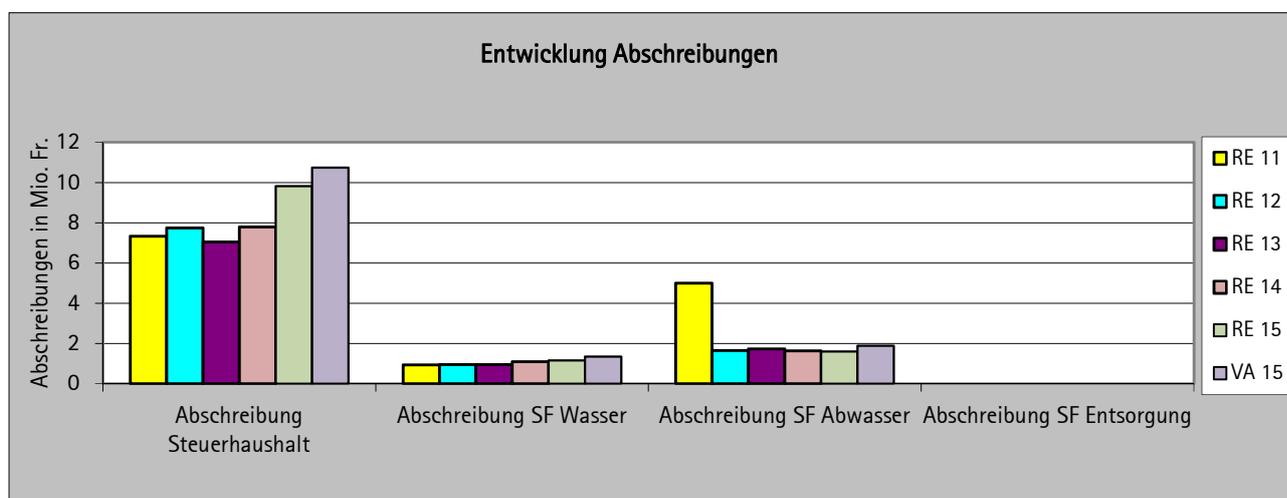
Konto	Kontotext	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Veränderung
210	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	-313	0	-313
2101	Ablieferungen und Bezugskosten	-313	0	313
2101.2014	Ablieferungen und Bezugskosten Steuern 2014	-313	0	313
214	Quellensteuern	4	-313	317
2140	Quellensteuern Rechnungsjahr und Vorjahr	0	-313	-313
2140.1	Quellensteuern VO I (Personen mit Wohnsitz in der CH)	0	-313	-313
2141	Quellensteuern gemäss VO vom 10.11.1958	4	1	-4
2141.1	Quellensteuern VO II (Personen ohne Wohnsitz in der CH)	4	1	-4
216	Steuerausscheidungen und pauschale Steueranrechnung	-25	-115	89
2160	Aktive Steuerausscheidungen	-25	-152	-127
2160.1	Aktive Steuerausscheidungen	-25	-152	-127
2161	Passive Steuerausscheidungen	0	37	37
2161.1	Passive Steuerausscheidungen	0	37	37
218	Übrige Verrechnungskonten	616	483	-133
2180	Baudepositen	77	100	23
21890	Übrige Verrechnungskonten	303	250	-53
21891	Quartierpläne (Verrechnungskonten)	81	0	-81
21893	Zahlungsausgleichskonto Debitoren	97	52	-45
21895	"Reissverschluss"	4	5	1
21896	Tutoris Sozialhilfe	51	73	22
21897	Rimo	3	3	0
22	Spezialfinanzierungen	9'215	9'421	206
228	Verpflichtungen	9'215	9'421	206
2280	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	7'484	7'697	212
2280.51	Fonds Wasserversorgung	2'942	3'141	199
2280.60	Fonds Abwasserbeseitigung	2'722	3'260	538
2280.70	Fonds Abfallentsorgung	1'821	1'296	-525
2281	Verpflichtungen für gesetzliche Fonds	1'730	1'724	-6
2281.2	Spezialfond "Ersatzabgaben zur Abgeltung der Schutzraumbaupflicht"	711	705	-6
2281.3	Spezialfond "Ersatzabgaben zur Abgeltung der Baupflicht für Abstellplätze"	1'019	1'019	0
23	Eigenkapital	87'599	91'128	3'530
239	Kapital	87'599	91'128	3'530
2390	Eigenkapital	87'599	91'128	3'530
2390.1	Eigenkapital	87'599	91'128	3'530

Finanzbuchhaltung Abschreibungen - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015
Verwaltungsvermögen Buchwert	91'706	121'289	108'898
davon Anteil:			
Steuerhaushalt	70'313	96'321	88'248
SF Wasserversorgung	9'792	12'048	10'307
SF Abwasserbeseitigung	11'601	12'920	10'343
SF Entsorgung	0	0	0



Verwaltungsvermögen Abschreibungen	10'499	13'952	12'558
davon Anteil:			
Steuerhaushalt	7'785	10'732	9'813
SF Wasserversorgung	1'090	1'340	1'149
SF Abwasserbeseitigung	1'624	1'880	1'596
SF Entsorgung	0	0	0



Finanzbuchhaltung
Abschreibungen - Abschreibungstabelle in Tausend Fr.

Verwaltungsvermögen		Buchwert	Nettoin-	Buchwert vor	Abschreibungen			Buchwert
Konten 1140 - 1179		per	vestitionen	Abschreibungen	%	ordentliche	zusätzliche	per
		01.01.2015	2015	per 31.12.2015				31.12.2015
	Steuerhaushalt	70'313	27'747	98'061		9'813	0	88'248
1140.1	Grundstücke	1'719	0	1'719	10%	172	0	1'547
1141.1	Tiefbauten	10'259	1'392	11'651	10%	1'166	0	10'485
1143.1	Hochbauten	45'501	24'970	70'471	10%	7'047	0	63'424
1143.80	Hochbauten Forst	351	0	351	10%	36	0	315
1145.1	Waldungen	40	0	40	10%	4	0	36
1146.1	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'408	1'115	4'523	20%	905	0	3'618
1146.80	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge Forst	383	0	383	20%	77	0	306
1152.1	Stiftung Pigna, Stiftungskapital	62	0	62	10%	7	0	55
1152.2	Spital Bülach, Beteiligung	4'616	0	4'616	0%	0	0	4'616
1153.1	KZU Bassersdorf, Dotationskapital IKA	871	0	871	10%	88	0	783
1154.2	Baugenossenschaft Bülach, Darlehen	283	-136	146	0%	0	0	146
1154.3	Genossenschaft für Alterswohnungen, unverzinslicher Anteilschein	28	0	28	10%	3	0	25
1155.1	Sozialer Wohnungsbau, MFH Allmendstr. 62/64, zinsloses Darlehen	143	0	143	0%	0	0	143
1160.1	Investitionsbeiträge an den Bund	95	0	95	10%	10	0	85
1162.1	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	855	237	1'092	10%	110	0	982
1165.1	Investitionsbeiträge an Private	54	0	54	10%	6	0	48
1171.1	Planungsausgaben	1'598	170	1'768	10%	177	0	1'591
1179.1	Übrige Ausgaben	47	0	47	10%	5	0	42
	Spezialfinanzierung Wasserversorgung	9'792	1'664	11'456		1'149	0	10'307
1141.51	Tiefbauten	8'960	1'664	10'624	10%	1'063	0	9'561
1143.51	Hochbauten	380	0	380	10%	38	0	342
1146.51	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	12	0	12	20%	3	0	9
1162.51	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	181	0	181	10%	19	0	162
1171.51	Planungsausgaben	259	0	259	10%	26	0	233
	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	11'601	339	11'939		1'196	400	10'343
1141.60	Tiefbauten Siedlungsentwässerung	10'283	236	10'519	10%	1'053	0	9'466
1141.61	Tiefbauten ARA Furt	846	0	846	10%	85	112	649
1143.61	Hochbauten ARA Furt	218	102	320	10%	32	288	0
1171.60	Planungsausgaben	254	0	254	10%	26	0	228
	Spezialfinanzierung Entsorgung	0	0	0		0	0	0
	Total	91'706	29'750	121'456		12'158	400	108'898

Geldflussrechnung

	2014	2015	Veränderung gegenüber 2014	
	in Fr.	in Fr.	in Fr.	in %
Betriebliche Tätigkeit				
Gewinn (+) / Verlust (-)	5'993'777.99	3'529'589.59	-2'464'188.40	-41.1%
Ordentliche Abschreibungen	10'199'251.44	12'158'332.17	1'959'080.73	19.2%
Zusätzliche Abschreibungen	300'000.00	400'000.00	100'000.00	33.3%
Buchgewinne (-) / Buchverluste (+) *)	-1'542.69	-5'020'533.78	-5'018'991.09	325340.2%
Veränderung Forderungen (101)	5'459'941.23	-343'270.84	-5'803'212.07	-106.3%
Veränderung übrige Aktiven (103, 115)	-948'074.68	391'165.91	1'339'240.59	-141.3%
Veränderung Verbindlichkeiten (200, 201, 203)	9'995'473.55	-7'775'223.00	-17'770'696.55	-177.8%
Veränderung Rückstellungen LR (2040)	-527'534.05	1'550'974.40	2'078'508.45	-394.0%
Veränderung übrige Passiven (205, 21)	-306'024.00	510'588.66	816'612.66	-266.8%
Veränderung Spezialfinanzierungen (128, 22)	-442'267.45	205'786.03	648'053.48	-146.5%
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	29'723'001.34	5'607'409.14	-24'115'592.20	-81.1%
Investitionstätigkeit				
Veränderung Darlehen (1022)	-800'000.00	0.00	800'000.00	-100.0%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (**)	-17'962'251.44	-29'984'332.17	-12'022'080.73	66.9%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen (102 exkl. 1022) **)	-2'112'649.67	5'674'731.63	7'787'381.30	-368.6%
Veränderung Rückstellungen IR (2041)	-58'036.95	0.00	58'036.95	-100.0%
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20'932'938.06	-24'309'600.54	-3'376'662.48	16.1%
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	8'790'063.28	-18'702'191.40	-27'492'254.68	-312.8%
Finanzierungstätigkeit				
Veränderung langfristige Schulden (202)	-14'000'000.00	26'000'000.00	40'000'000.00	-285.7%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-14'000'000.00	26'000'000.00	40'000'000.00	-285.7%
Veränderung Flüssige Mittel				
Mittelabfluss	-5'209'936.72	0.00		
Mittelzufluss	0.00	7'297'808.60	12'507'745.32	-240.1%
Total Bestand per 31.12.	11'162'820.70	18'460'629.30	7'297'808.60	65.4%

*) Saldo beinhaltet die Abschreibungen des Finanzvermögens, Buchgewinne/-verluste und Kursgewinne/-verluste

***) Saldo Nettoinvestitionen WV / FV entspricht nicht den Werten in den Investitionsrechnung, da in der Geldflussrechnung noch andere Werte berücksichtigt werden

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeines

1.1 Allgemeine Angaben zur Gemeinde

Die Politische Gemeinde Bülach mit Sitz der Verwaltung an der Marktgasse 28 in 8180 Bülach zählte am 31.12.2015 19'342 Einwohnerinnen und Einwohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde.

Die Gemeinde Bülach ist nach der ausserordentlichen Gemeindeorganisation (mit Grosseem Gemeinderat gemäss § 88 Gemeindegesetz des Kantons Zürich) organisiert. Nebst der Politischen Gemeinde (mit integrierter Primarschule) verfügt die Gemeinde Bülach zusammen mit den Gemeinden Bachenbülach, Hochfelden, Höri und Winkel über eine Sekundarschulgemeinde, eine Evangelisch-Reformierte und Römisch-Katholische Kirchgemeinde.

Die Gemeinde Bülach beschäftigte per 31.12.2015 266 Mitarbeitende mit 211.67 Stelleneinheiten.

Als Revisionsstelle amtiert die Abteilung Revisionsdienste der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich.

1.2 Spezielle Angaben zur Gemeinde

Die Vorteile "ganz auf dem Land" und "gleich in der Stadt" verbinden sich in Bülach ideal. Eine hohe Lebensqualität, unverfälschte Natur, ein bemerkenswertes Freizeit- und Arbeitsplatzangebot, die gute Verkehrserschliessung und die Nähe zum Flughafen sind Merkmale der Stadt. Mit rund 18'900 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Bülach Hauptort des gleichnamigen Bezirks.

	Rechnungsjahr	Vorjahr
Gemeindefläche	1'609 ha	1'609 ha
- davon Wald	628 ha	628 ha
Gemeindestrassen	69.206 Km	69.206 Km
Eigene Steuerkraft pro Einwohner	2'422 Fr.	2'501 Fr.
Berichtigte Steuerkraft pro Einwohner (inkl. Finanzausgleich)	3'299 Fr.	3'319 Fr.
Nettovermögen / Nettoschuld pro Einwohner	-521 Fr.	179 Fr.
(konsolidierte Betrachtung, d.h. Steuerhaushalt inkl. Spezialfinanzierungen)		

Anhang zur Jahresrechnung

2 Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Bülach ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen Richtlinien und Gesetzen erstellt worden. Massgebend sind die Bestimmungen des Gesetzes über das Gemeindegewesen (Gemeindegesezt; LS 131.1) und die Verordnung über den Gemeindehaushalt (LS 133.1).

Der Rechnungsabschluss für die Politische Gemeinde Bülach, die spezialfinanzierten Gemeindebetriebe und die Sonderrechnungen ist der 31. Dezember.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Bewertung des Finanzvermögens

Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bilanziert.

Abschreibungen sind vorzunehmen, wenn Verluste oder wesentliche Wertminderungen eingetreten sind.

Bewertung des Verwaltungsvermögens

Das Verwaltungsvermögen wird zum jeweiligen Restbuchwert bilanziert.

Die ordentlichen Abschreibungen werden vom Bilanzwert zu Beginn des Rechnungsjahres, zuzüglich der Nettoinvestitionen des Rechnungsjahres berechnet. Sie betragen bei Sachgütern, Investitionsbeiträgen und übrigem Verwaltungsvermögen 10 Prozent, bei Mobilien 20 Prozent.

Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens werden nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet und abgeschrieben.

Zusätzliche Abschreibungen können vorgenommen werden, wenn sie im Voranschlag eingestellt sind.

Bewertung der Passiven

Die Passiven werden zum Nominalwert bilanziert.

Anhang zur Jahresrechnung

3 Einzelheiten zur Bestandesrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
3.1 Aktiven	Einzelheiten zu den Aktiven, sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.			
3.1.1 Finanzvermögen		76'973'731.91	6'830'175.68	83'803'907.59
Kontengruppe 101 Guthaben einschliesslich Restanzen		15'395'017.36	343'270.84	15'738'288.20
Konto 1015 Debitoren		4'796'251.63	-558'430.83	4'237'820.80
- aus laufendem Rechnungsjahr		4'567'434.58	-515'495.28	4'051'939.30
- aus früheren Jahren		228'817.05	-42'935.55	185'881.50
Kontengruppe 102 Anlagen (weitere Angaben zu Beteiligungen Finanzvermögen siehe Beteiligungsspiegel)	Laufzeit Zinsfuss % Zinstermin	48'570'416.90	-654'197.85	47'916'219.05
Konto 1020 Festverzinsliche Wertpapiere		20'166.55	-20'166.55	0.00
Konto 1021 Aktien, Fondsanteile und Anteilsscheine		387'923.40	470.00	388'393.40
Konto 1022 Darlehen		2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
Konto 1023 Grundeigentum Finanzvermögen	Fläche m2	46'064'461.65	-608'000.00	45'456'461.65
Überbaute Liegenschaften	14'731	23'638'737.05	-457'000.00	23'181'737.05
Nicht überbaute Liegenschaften	506'828	20'870'196.40	0.00	20'870'196.40
- Landwirtschaftszone	364'019	2'851'231.00	0.00	2'851'231.00
- Wohnzone	22'919	15'194'251.80	0.00	15'194'251.80
- Industrie- und Gewerbezone	0	0.00	0.00	0.00
- Übrige Zonen	119'890	2'824'713.60	0.00	2'824'713.60
Grundstücke mit Baurechten	4'452	1'555'528.20	-151'000.00	1'404'528.20
Konto 1025 Vorräte		97'865.30	-26'501.30	71'364.00

Anhang zur Jahresrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
3.1.2 Verwaltungsvermögen		91'706'320.00	17'191'540.00	108'897'860.00
Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens siehe separate Abschreibungstabelle				
Kontengruppe 115 Darlehen und Beteiligungen (weitere Angaben siehe Beteiligungsspiegel)		6'003'320.00	-234'460.00	5'768'860.00
Werkstätte für Behinderte	Stiftungskapital Konto 1152.1	62'000.00	-7'000.00	55'000.00
Spital Bülach	Beteiligung Konto 1152.2	4'616'100.00	0.00	4'616'100.00
KZU Bassersdorf	Dotationskapital IKA Konto 1153.1	871'000.00	-88'000.00	783'000.00
Baugenossenschaft Bülach	Darlehen, rückzahlbar bis 2022 Konto 1154.2	282'830.00	-136'460.00	146'370.00
Gen. für Alterswohnungen	Unverzinslicher Anteilschein Konto 1154.3	28'000.00	-3'000.00	25'000.00
Sozialer Wohnungsbau	Darlehen, keine Amortisation Konto 1155.1	143'390.00	0.00	143'390.00
3.1.3 Eventualguthaben		87'394.20	0.00	87'394.20
Schuldner: Baudirektion Kanton Zürich (oder jeweiliger Eigentümer) Mehrheitsbeiträge von Fr. 87'394.20 für Grundstücke Kat.Nr. 7108 u . 7933: "Der jeweilige Eigentümer des Grundstücks Kat.Nr. 7108 und 7933 wird zur Zahlung des Mehrheitsbeitrags für den Ausbau des Knotens Zürichstrasse / Schleufenbergstrasse / Im Cholplatz gemäss definitivem Kostenverleger vom 24.10.2003, revidiert 09.06.2004, verpflichtet, wenn innert einer Frist von 15 Jahren ab Fertigstellung des Bauwerks (Juni 2003) die Verkehrsbaulinien DV 999 / 1993 aufgehoben werden könnten und das Grundstück überbaut werden könnte. Bestehen die Baulinien nach dieser Frist weiter, erlischt die Zahlungspflicht nach § 62 lit. g) Strassengesetz. Gilt zugunsten Stadt Bülach."	gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 227 vom 15.09.2009	87'394.20	0.00	87'394.20

Anhang zur Jahresrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
3.2 Passiven	Einzelheiten zu den Passiven, sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.			
3.2.1 Kontengruppe 202 Langfristige Schulden	Laufzeit	Zinsfuss %	Zinstermin	
Fälligkeitenstatistik:				
1 bis 2 Jahre				
2 bis 5 Jahre				
über 5 Jahre				
Total				
Gewichteter Durchschnittzinssatz der langfristigen Schulden in %				
3.2.2 Kontengruppe 203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	Zweck			
Konto 2033 Verwaltete Stiftungen				
- 2033.7 Gemeindefonds	Verwendung des Ertrages für Beiträge an die "Stiftung für das Alter" sowie bedürftige Schüler.			
- 2033.8 Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse	Die Fondsgelder werden für ausserordentliche Aufwendungen im Interesse der BewohnerInnen des APH Rössligasse, welche nicht durch den Voranschlag finanziert werden können, eingesetzt.			
- 2033.9 Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder	Verwendung des Ertrages für die Bedürfnisse des Altersheimes oder seiner BewohnerInnen.			
- 2033.10 Wohlfahrtsfonds F. + A. Forster-Ganz	Primär für Personen, die vom Sozialamt, den ZL zur AHV/IV oder von der Asylfürsorge unterstützt werden. Max. Kapitalverbrauch pro Jahr: Fr. 7'000.			
Total				

Anhang zur Jahresrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
3.2.3 Kontengruppe 204 Rückstellungen - mit Hinweisen auf Verbuchung	Konto	3'136'465.95	1'550'974.40	4'687'440.35
Konto 2040 Rückstellungen der Laufenden Rechnung		3'136'465.95	1'550'974.40	4'687'440.35
- davon Rückstellungen für Steuerkraftabschöpfung		0.00	0.00	0.00
Sozialhilfe, Revisionskorrekturen Vorjahre	580.3664/6	250'000.00	-250'000.00	0.00
Grundstückgewinnsteuern, Rückstellung Prozessrisiko	900.4030	0.00	2'250'000.00	2'250'000.00
Kinderbetreuung, Rabatte 2015 gem. BVO	541.3650	0.00	183'000.00	183'000.00
BVK Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung	*.3610	2'886'465.95	-632'025.60	2'254'440.35
Konto 2041 Rückstellungen der Investitionsrechnung		0.00	0.00	0.00
3.2.4 Kontengruppe 22 Spezialfinanzierungen		9'214'724.49	205'786.03	9'420'510.52
Konto 2280 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	Verhältnis Bestand / Gebührenertrag in %			
- Wasserversorgung	129.91% (Vorjahr: 123.24%)	2'941'905.70	198'684.45	3'140'590.15
- Abwasserentsorgung	96.14% (Vorjahr: 82.30%)	2'721'898.79	538'337.71	3'260'236.50
- Abfallentsorgung	101.03% (Vorjahr: 141.46%)	1'820'678.55	-524'758.63	1'295'919.92
Total		7'484'483.04	212'263.53	7'696'746.57

Anhang zur Jahresrechnung

4 Einzelheiten zur Laufenden Rechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Saldo Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Saldo Ende Rechnungsjahr
4.1 Laufende Rechnung	Einzelheiten zu Aufwand und Ertrag, sofern sie nicht direkt ersichtlich sind.			
4.1.1 Personalaufwand				
Gesamtaufwand		36'726'849.76	-1'741'675.56	34'985'174.20
./ Personalaufwand spezialfinanzierte Gemeindebetriebe		1'182'038.25	-23'488.25	1'158'550.00
Personalaufwand im steuerfinanzierten Haushalt		35'544'811.51	-1'718'187.31	33'826'624.20
4.1.2 Sachaufwand				
Gesamtaufwand		24'134'768.43	342'513.29	24'477'281.72
./ Sachaufwand spezialfinanzierte Gemeindebetriebe		4'107'018.97	-329'274.24	3'777'744.73
Sachaufwand im steuerfinanzierten Haushalt		20'027'749.46	671'787.53	20'699'536.99
4.1.3 BVK / Rückstellung Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung				
BVK, Rückstellung Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung per 31.12.2012:	Gem. Schreiben DJI KT ZH v. 14.12.2012			
Total Rückstellung	SR-Beschluss Nr. 46 v. 13.02.2013	2'886'465.95	-632'025.60	2'254'440.35
Anteil Rückstellung Verwaltungspersonal		1'538'374.50	-354'381.70	1'183'992.80
Anteil Primarschule ohne kantonale Lehrpersonen		586'275.45	-111'263.90	475'011.55
Anteil Primarschule kantonale Lehrpersonen		761'816.00	-166'380.00	595'436.00
4.1.4 Buchgewinne und -verluste		330'079.95	5'007'485.80	5'337'565.75
Spital Bülach, Nachtrag Buchgewinn aufgrund definitiver Beteiligung		280'100.00	-280'100.00	0.00
Südweg/Schritwiseweg/Zürichstrasse, Kat.Nr. 8548 (Rest Buchgewinn aufgrund definitiver Bereitstellungskosten)	Landverkauf im 2010	49'979.95	-49'979.95	0.00
Gstückt, Kat.Nr. 5268	Landverkauf im 2015	0.00	5'337'565.75	5'337'565.75

Anhang zur Jahresrechnung

5 Einzelheiten zur internen Verzinsung

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)			
Beschluss Stadtrat Nr. 194 vom 29.06.2011			
Gegenstand (§ 65 KSGH)		Modalitäten (Art und Weise der Verzinsung)	Zinssatz %
Konto	Bezeichnung		
1023	Grundeigentum Finanzvermögen (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.28%
11xx	Verwaltungsvermögen der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.28%
1280	Vorschüsse der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe	keine Konti vorhanden	-
2280	Verpflichtungen für spezialfinanzierte Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.28%
2033	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.28%

Anhang zur Jahresrechnung

6 Beteiligungsspiegel

Name Sitz	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungs- legungsnorm	Spezifische Risiken
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)										
Verwaltungsrechenzentrum St.Gallen, St. Gallen	Aktiengesellschaft	Informatik-Lösungen für Gemeinden	6'850'000	0.73%	0.00%	0.73%	50'000.00	50'000.00	Swiss GAAP, FER	Keine.
Energie 360 Grad AG, Zürich	Aktiengesellschaft	Erdgasversorgung	69'000'000	0.07%	0.00%	0.07%	211'358.40	211'358.40	Swiss GAAP, FER	Keine.
Flughafen Zürich AG, Kloten	Aktiengesellschaft	Flughafenbetreiberin	307'018'750	0.00%	0.00%	0.00%	7'535.00	2'500.00	OR, IFRS	Keine.
MRI-Zentrum Spital Bülach AG, Bülach	Aktiengesellschaft	MRI	1'400'000	7.00%	14.28%	7.00%	98'000.00	98'000.00	OR	Keine.
Landert Motoren AG, Bülach	Aktiengesellschaft	Innovative Industrieprodukte	1'000'000	0.10%	0.00%	0.10%	21'500.00	0.00	OR, IFRS	Keine.
Genossenschaft für Alterswohnungen Bülach	Genossenschaft	Bau und Unterhalt von preiswerten Wohnungen für betagte Einwohner	260'000	38.46%	20.00%	38.46%	25'000.00	100'000.00	OR	Keine.
Fachstelle für Alkoholprobleme Bezirk Bülach, Bülach	Verein	Hilfeleistungen für Menschen mit Alkoholproblemen	-	-	0.00%	12.88%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag (Fr. 5.70 / Einwohner).
Kleingruppenschule Bülach	Verein	Sonderschule	-	-	40.00%	50.00%	0.00	0.00	OR	Keine.
Lesegesellschaft Bülach, Stadtbibliothek, Bülach	Verein	Stadtbibliothek	-	-	14.29%	0.00%	0.00	0.00	OR	Leistungsvereinbarung. Jährlicher Betriebsbeitrag.
Musikschule Bülach, Bülach	Verein	Musikschule	-	-	0.00%	10.53%	0.00	0.00	OR	Jährlicher Betriebsbeitrag.
Spital Bülach, Bülach	Aktiengesellschaft	Akutspital	40'910'000	10.803%	14.29%	7.55%	4'616'100.00	4'616'100.00	HRM	Verlustdeckung.
Standortförderung Züri- Unterland, Bülach	Verein	Züri-Unterland als Wohn-, Arbeits- und Freizeitregion fördern und bekannt machen	-	-	11.10%	3.70%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag. (Fr. 1.30 / Einwohner)

Anhang zur Jahresrechnung

Name Sitz	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungs- legungsnorm	Spezifische Risiken
Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen (sbfz), Niederhasli	Verein	Schutz der Bevölkerung vor unzumutbarem Fluglärm und andere durch den Fluglärm verursachte Immissionen	-	-	8.33%	2.16%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag.
Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, Bülach	Verein	Vorbeugung von Suchtentwicklungen in allen Lebensbereichen	-	-	0.00%	12.88%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag (Fr. 2.50 / Einwohner).
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)										
Alterszentrum Bülach, Bülach	Stiftung	Alterszentrum	7'726'400	55.00%	14.23%	55.00%	0.00	4'250'000.00	Swiss GAAP,	Verlust Darlehen.
Pigna, Kloten	Stiftung	Werkstätte und Wohnheim für Behinderte	4'851'000	12.98%	0.00%	9.38%	55'000.00	629'600.00	Swiss GAAP, FER	Keine
KZU, Bassersdorf	IKA	Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit	8'804'566	15.094%	14.29%	8.33%	783'000.00	1'328'955.00	HRM	Keine
Friedhof-Zweckverband Bülach, Bülach	Zweckverband	Friedhof- und Bestattungswesen	-	-	20.00%	20.00%	0.00	0.00	HRM	Übernahme Restdefizit.
Planungsgruppe Zürcher Unterland, Bülach	Zweckverband	Raumplanung	-	-	14.29%	7.93%	0.00	0.00	HRM	Übernahme Restdefizit.
Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach, Winkel	Zweckverband	Heilpädagogische Schulung	-	-	20.00%	10.53%	0.00	0.00	HRM	Übernahme Restdefizit.
Grundwassergewinnung	Zweckverband	Wasserversorgung	-	-	22.22%	12.50%	0.00	0.00	HRM	Keine
Öffentlich-rechtliche Verträge										
IG-Nord	Zusammenschluss	Faire Verteilung Fluglärm	-	-	25.00%	6.25%	0.00	0.00	HRM	Keine
IG-Kehrichtsackgebühr (IGKSG)	Zusammenschluss	Gemeinsame Bewirtschaftung Erträge Sackgebühr	-	-	20.00%	2.70%	0.00	0.00	HRM	Keine

Anhang zur Jahresrechnung

7 Gewährleistungsspiegel

(ab Fr. 100'000 gem. Kreisschreiben S 56)

Die Verpflichtungskredite sind in der separaten Verpflichtungskreditkontrolle zu erfassen.

Name Sitz	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben etc.)	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR)				
BVK, Personalvorsorge des Kantons Zürich, Zürich	Privatrechtliche Stiftung	4'633'405.80	Vertraglicher Anschluss an die BVK; Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung bei der Auflösung der BVK.	Deckungsgrad per 31.12.2015: 96.1 %. Eventualverpflichtung: Fr. 3'320'474.65
Spital Bülach, Bülach	Aktionärgemeinden	0.00	Haftung mit Aktienkapital.	
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
Spitex-Dienste Bülach, Bülach	Stiftung Alterszentrum Region Bülach	1'036'852.85	Subjektbezogene Defizitgarantie.	Restdefizit 2015: Fr. pendent
KZU, Bassersdorf	Trägergemeinden	1'318'361.60	Bürgerschaft: Bürgschein v. 02.10.2015 Darlehen (noch nicht beansprucht)	Maximalbetrag Fr. 4'707'293. Maximalbetrag Fr. 1'358'460.
Öffentlich-rechtliche Verträge				
Keine.				
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing, Public Private Partnership)				
Deponiestandort D.20 (Kat.Nr. 6483) Häuli/Rotzibuech-Eschenmosen	Stadt Bülach	1'642.10	Altlasten: Belasteter Standort (frühere Abfalldeponie)	Grundwasser-Überwachung von Dez. 2010 - Nov. 2015. Nach Vorliegen der Resultate sind die weiteren Massnahmen zu definieren.